

Vielen Dank, dass Sie sich für SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. entschieden haben. Wir hoffen, dass unsere Produkte und Kundendienstleistungen Sie zufriedenstellen.

Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen, und beginnen Sie damit, dieses Handbuch und weitere mitgelieferte Unterlagen sorgfältig zu lesen. So können Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut machen und ein komfortables, sicheres und wirtschaftliches Fahrerlebnis genießen.

Dieses Fahrerhandbuch enthält Informationen, die Sie benötigen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertrauter zu machen, d. h. das Fahrzeug zu fahren, routinemäßige Wartungskontrollen durchzuführen und was in einem Notfall zu tun ist.

Dieses Handbuch enthält die neuesten Informationen zum Zeitpunkt der Drucklegung, und alle Änderungen, Auslegungen und Erklärungen sind dem Unternehmen vorbehalten. Auf Grundlage der Überlegung, dass die Produkte Upgrades oder anderen Änderungen unterzogen werden, behält sich das Unternehmen das Recht vor, diese hier erwähnten Änderungen unangekündigt anzuwenden, nachdem das Handbuch so gedruckt und veröffentlicht wurde, und übernimmt keinerlei Haftung.

Dieses Handbuch ist wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs. Denken Sie beim Verkauf des Fahrzeugs bitte daran, dem neuen Eigentümer auch das Handbuch zu übergeben.

Besonderer Hinweis

Das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch bestimmen die Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und dem Nutzer in Bezug auf die Begründung und Beendigung von Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit der Qualitätsgewährleistung und der Kundendienstbetreuung für das Produkt. Bitte lesen Sie das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch sehr sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt nutzen. Bei Schäden durch Missbrauch, Fahrlässigkeit, falsche Bedienung oder unbefugtes Umrüsten ist der Nutzer nicht anspruchsberechtigt, und jede Gewährleistungsanfrage wird vom Vertragshändler von SAIC MAXUS Automotive Co.,Ltd. (nachfolgend der „Vertragshändler“) abgelehnt.

Die unbefugte Reproduktion dieses Handbuchs in elektronischer, physikalischer oder sonstiger Art und Weise und/oder die Speicherung des Handbuchs in einem Abfragesystem beliebiger Form und Art ist unzulässig.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. Adresse: #2500, Jun Gong Road, Yang Pu District, Shanghai Postcode: 200438

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. behält sich das endgültige Recht vor, dieses Handbuch auszulegen.



Inhalt

Vorwort	1	Türschlösser	16
Einführung	1	Ihr Fahrzeug gegen Diebstahl schützen	16
Über dieses Handbuch	1	Zentralverriegelungssystem.....	16
Unverbindliche Informationen	1	Schiebetür(en)	20
Vorsichtsmaßnahmen	3	Hecktür	21
Gefährliche Stoffe	3	Fenster	23
Kinder/Tiere	3	Elektrische Fensterheber.....	23
Persönliche Sicherheit	3	Schiebefenster	25
Fahrzeugidentifikation	4	Sitze	25
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).....	4	Einstellung des Fahrersitzes und Beifahrersitzes.....	25
Art und Nummer des Antriebsmotors.....	4	Kopfstütze.....	29
VIN-Plakette.....	5	Beifahrerrückhaltesystem	29
Anleitung zur Nutzung eines Elektrofahrzeugs	6	Richtiges Sitzen	29
Umgebungstemperatur zur Nutzung des Fahrzeugs.....	6	Sicherheitsgurte	30
Fahrbereich.....	6	Airbag(s)	33
Ausgleichsladung.....	7	Kinderrückhalteeinrichtung	
Anweisungen zur Wiederverwertung des Hochspannungs-		(nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)	37
Batteriepacks	7	Instrumente und Bedieneinheiten	38
Hochspannungssystem	8	Kombiinstrument	39
Anweisungen zum Verhalten bei Unfällen	9	Prozentualer Leistungsmesser des Antriebsmotors	39
1 Bevor Sie losfahren	11	Tachometer	39
Schlüssel	12	Nachrichtenzentrale	40
Herkömmlicher Schlüssel	13	Alarmmeldungen.....	43
Funkfernbedienung.....	13	Oberfläche für Erinnerungen an den Kundendienst	44
Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der		Reifendrucküberwachungssystem	44
Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“).....	13	Warnlichter und Blinker	45
Batterie eines Funkfernbedienungsschlüssels mit PEPS		Blinker.....	45
wechseln	14	Scheinwerfer- und Fernlicht-Kontrollleuchte.....	45
Batterie eines Funkfernbedienungsschlüssels wechseln	15	Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte	45
		Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	45

Inhalt

Positionsluchten-Kontrollleuchte.....	45	Geschwindigkeitsregelung.....	51
Antriebsmotor-Diebstahlsicherungs-Warnlicht.....	45	Warnlicht für die Frontkollisionswarnung (FCW)/	
Karosserie-Diebstahlsicherung-Warnleuchte.....	45	Automatische Notfallbremse (AEB).....	51
TPMS-Warnlicht.....	46	LDW (Spurhaltewarnungs)-Leuchte.....	51
Warnlicht für eine entladene Batterie.....	46	Warnleuchte 120 km/h.....	51
Airbag-Warnleuchte.....	46	Erinnerungsleuchte Nächste Fahrzeugwartung.....	51
Sicherheitsgurt-Warnleuchte.....	46	Kombiinstrumentenschalter.....	52
Bremssystem-Warnlicht.....	47	Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter.....	52
ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)-Anzeige.....	47	Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung.....	52
Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) AUS.....	47	SOS-Alarmschalter.....	53
ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte.....	47	Warnblinkleuchterschalter.....	53
EPS (Servolenkung)-Systemkontrollleuchte/		Zentralsteuerungsschaltergruppe.....	54
Warnlicht für offene Türen.....	48	Hauptstromschalter.....	55
Kontrollleuchte für die elektrische Trittstufe.....	48	Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad.....	56
Warnleuchte Tür offen.....	48	Zündschloss und Lenkradsperre.....	56
Warnleuchte Überhitzung Antriebsmotor.....	48	Kombinierter Licht- und Blinkleuchtenhebel.....	57
Warnlicht für Stromausfall.....	48	Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage.....	60
Warnlicht für einen schwachen Hochspannungs-Batteriepack.....	48	Kombiinstrument-Auswahl- und Tempomatschalter.....	62
Warnlicht für einen Ausfall des Hochspannungs-Batteriepacks.....	49	Schalter für die Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon.....	64
Ladepistolen-Kontrollleuchte.....	49	Hupe.....	65
Ladestandanzeige.....	49	Lenkradeinstellung.....	65
Kontrollleuchte READY (FAHRBEREIT).....	49	Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC).....	66
Warnlicht für einen Isolationsfehler der PWR-Kontrollleuchte.....	50	Belüftung vorne.....	67
Leistungsbeschränkungsanzeige.....	50	Belüftung hinten.....	68
ECO-Kontrollleuchte.....	50	Bedieneinheit für die manuelle Klimaanlage vorne.....	69
Kontrollleuchte PWR.....	50	Bedieneinheit für die manuelle Klimaanlage vorne/hinten.....	72
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung.....	50	Tipps zum Betrieb der Klimaanlage.....	74
Kontrollleuchte Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).....	50	Rückspiegel.....	75
Kontrollleuchte Fahrzeug voraus.....	50	Rückspiegel - elektrische Verstellung.....	75
Folgeabstands-Kontrollleuchte der adaptiven		Rückspiegel – manuelle Verstellung.....	76

Inhalt

Einklappbare Außenspiegel	76	2 Starten und Fahren.....	107
Innenspiegel	77	Starten und Fahren.....	108
Innenausstattung.....	77	Zündschlüssel.....	108
Innenraumbeleuchtung	77	Mit dem Schlüssel starten.....	108
Einstiegsbeleuchtung.....	78	Starten ohne Schlüssel.....	109
Aschenbecher.....	79	Startsystem ohne Schlüssel.....	111
Zigarettenanzünder.....	79	Ohne Schlüssel entriegeln.....	111
USB-Anschlüsse.....	80	Ohne Schlüssel verriegeln.....	111
Becherhalter	81	Starten ohne Schlüssel.....	111
Handschuhfach.....	82	Sicherungstarten.....	112
Überkopf-Staufach.....	82	Starten und Ausschalten im Notfall.....	112
Sonnenblenden.....	83	Starten bzw. Anhalten	113
Brillenfach.....	83	Starten.....	113
Feuerlöscher.....	84	Anhalten.....	113
Bordwerkzeuge.....	86	Fahrbetrieb.....	113
Nothammer.....	86	Rutschen.....	113
Elektrische Trittstufe	88	Durchfahren von Gewässern (Waten)	114
MP3 und Radio.....	89	Schaltung	114
Beschreibung der Konsolenfunktionen.....	89	Anforderungen an das Laden.....	117
Audio-Einstellung.....	90	Anforderungen an Ladestationen	118
Radioempfang	91	Sicherheitshinweise zum Laden mit Strom	
Wiedergabe im USB-Modus	92	aus Privathaushalten	118
Bluetooth.....	95	Anforderungen an Ladeumgebungen.....	120
AUX IN-Schnittstelle	99	Wirkung des Ladevorgangs auf bestimmte Personen.....	120
Lautstärke des Rückfahrsignals.....	99	Lademodus	121
Allgemeine Fehlerbehebung.....	100	Schnellladung	122
MP5 und Radio.....	102	Langsamladen	124
Vorsichtsmaßnahmen vor der Verwendung.....	102	Informationen zum Laden	132
Bedienschalter des Unterhaltungssystems.....	103	Ausgleichsladung.....	132
Einführung und Bedienung der Hauptfunktionen der Schnittstelle...	103	Ladedauer.....	132

Inhalt

Servolenheit	134	3 Fehlersuche im Notfall	179
Bremssystem	135	Warnblinklicht	180
Betriebsbremse.....	135	Warndreieck	180
ABS (Antiblockiersystem)	136	Erste-Hilfe-Kasten	181
ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm).....	138	Starthilfe	181
Feststellbremse	139	Batterie trennen	181
Warnleuchte.....	140	Starthilfe	182
Tempomat.....	141	Wagenheber	183
Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung	141	Ersatzreifen.....	184
		Reifenwechsel	186
Einparkassistent	143	Fahrzeug abschleppen	190
Einparksensor.....	143	Abschleppöse hinten	190
Sensoren vorne und hinten.....	145	Abschleppen	192
Einparkhilfe-Kamera	147	Sicherungen austauschen	192
Fahrerassistenzsystem.....	147	Sicherungskasten im Fahrerraum	193
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).....	151	Sicherungskasten im Vorderfach	195
Frontkollisionswarnung (FCW) /		Batteriesicherungskasten	199
Automatische Notfallbremse (AEB)	159	Sicherungen austauschen	199
Spurhaltewarnsystem (LDW).....	165	Glühlampen wechseln	200
Totwinkel-Überwachung (BSD).....	167	Technische Daten der Glühlampen.....	201
Spurwechselassistent (LCA).....	169	Auswechseln von Glühlampen	201
Querverkehrswarner (RCTA)	170	4 Wartung und Kundendienst	203
Reifen	171	Planmäßige Wartung	204
Winterreifen	171	Kontrolle durch den Eigentümer	204
Beladen	173	Tägliche Kontrollen	204
Rückhaltung von Ladungen	173	Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten	205
Gespannbetrieb	175	Starke Inanspruchnahme.....	205
Anweisungen zum Gespannbetrieb.....	175	Motorraum	205
Zulässige Anhängelast.....	177		
Montage der Anhängerkupplung.....	178		
Wartung	178		

Inhalt

Gepäckraumklappe vorne	206	Reifen	219
Haube öffnen	206	Reifendruck	219
Haube schließen.....	206	Verschleißindikator	220
Kühlmittel	207	Sonstige Wartungsarbeiten	221
Kundendienst und Nachfüllen.....	207	Fahrzeug waschen	221
Bremsflüssigkeit	208	Korrosionsschutz am Unterboden	222
Kundendienst und Nachfüllen.....	209	Sitze und Verkleidung	222
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit	209	Türdichtungen.....	222
Kundendienst und Nachfüllen.....	209	Fenster Scheiben	222
Scheibenwaschanlagendüsen	210	5 Allgemeine technische Daten	223
Einstellen und reinigen	210	Wichtige Fahrzeugabmessungen	224
Wischerblätter	210	Fahrzeuggewicht	225
Überprüfung.....	210	Antriebsmotor	227
Austauschen	211	Technische Daten des Chassis.....	228
Abbauen	211	Empfohlene Flüssigkeiten.....	229
Anbringen	211	Räder und Reifen.....	230
Wartung und Kundendienst	211	Spureinstellung	231
Sicherheitsgurt	211		
Überprüfung.....	211		
Wartung und Kundendienst	212		
Batterie	212		
Dauerder Fahrzeuglagerung.....	214		
Betrieb im Winter	214		
Batterie mit einem geerdeten Ladegerät laden.....	215		
Die Batterie ausbauen	216		
Batterie austauschen	216		
Batterie einbauen.....	217		
Hochspannungs-Batteriepack	217		
Anweisungen und einschränkende Bedingungen.....	217		



Vorwort

Einführung

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch gilt für Transporter und Modelle mit Fahrgestell und Fahrerhaus der MAXUS e DELIVER 9-Serie

Achtung

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind darauf ausgelegt, mehr als eine Modelloption und -variante abzudecken, so dass es sein kann, dass einige der hier erwähnten Positionen nicht für Ihr Fahrzeug gelten.

Dieses Fahrzeugprodukt entspricht den Unternehmensstandards Q31/0110000019C020 und Q31/0110000019C032.

Die in diesem Handbuch erscheinenden Zeichnungen sind Abbildungen, die lediglich der Bezugnahme dienen.

Unverbindliche Informationen

Warnung



Dieses Symbol weist darauf hin: Um eine mögliche Verletzung der eigenen Person oder Dritter zu vermeiden, müssen maßgebliche Verfahren strikt und genau eingehalten werden.

Achtung

Achtung

Maßgebliche Verfahren sind zu befolgen, um eine mögliche Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorwort

Hinweis

Hinweis: Dies ist eine sinnvolle Beschreibung, die für Sie hilfreich ist.

Umweltschutz



Jeder ist verpflichtet, die Umwelt zu schützen. Dieses Symbol soll Sie daran erinnern, auf den Umweltschutz zu achten.

Pfeile

◀ Steht für das beschriebene Objekt.

◄ Steht für seine Bewegungsrichtung.

Siehe

Mit dem Titel „Abschnitt“ wird auf den Inhalt Bezug genommen.

Vorwort

Vorsichtsmaßnahmen

Gefährliche Stoffe

 Viele Flüssigkeiten und andere Substanzen in Motorfahrzeugen sind giftig. Daher sollten sie unter keinen Umständen konsumiert und möglichst von offenen Wunden ferngehalten werden. Dazu zählen u. a. Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, Schmiermittel, Kühlmittel und verschiedene Klebstoffe. Lesen Sie die Anweisungen auf den Aufklebern oder Komponenten stets sorgfältig durch und befolgen Sie sie genau. Diese Anweisungen sind im Hinblick auf Ihre Gesundheit und persönliche Sicherheit beigefügt. Behandelt Sie sie bitte sorgfältig.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.

Kinder/Tiere

 Unfälle und Verletzungen können durch Kinder oder Tiere hervorgerufen werden, die an die Bedienelemente oder Schalter an Ihrem Fahrzeug kommen oder mit Geräten oder Gegenständen spielen, die in ihm transportiert werden.

Um Unfälle oder Verletzungen durch Kinder oder Tiere zu vermeiden, sollten Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt von Erwachsenen im Fahrzeug bleiben. Bei heißem Wetter besteht für sie auch Erstickungsgefahr.

Persönliche Sicherheit

 Sicherheitsgurte sind an allen Sitzen in Ihrem Fahrzeug vorhanden und verringern die Möglichkeit von Verletzungen bei einem Unfall. Alle Insassen müssen einen Sicherheitsgurt anlegen. Außerdem ist eine zusätzliche Rückhalteeinrichtung (SRS) als zusätzlicher Schutz des Fahrers und Beifahrers in Form von Airbags und Sicherheitsgurten vorhanden.

Lesen Sie hierzu auch „Beifahrerrückhaltesystem“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren. Der Missbrauch eines Airbags kann Verletzungen nach sich ziehen.

Vorwort

Fahrzeugidentifikation

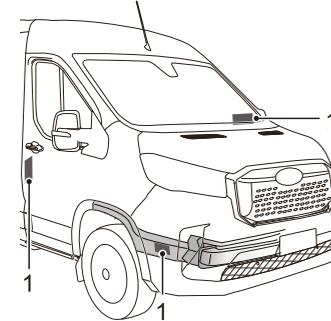
Im Gespräch mit unserem Vertragshändler sollten Sie Ihre Fahrgestellnummer (Fahrzeugidentifizierungsnummer - VIN) bereithalten.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) am Fahrzeug:

- Am Längsträger des Fahrzeugs rechts vorne, im Bereich der Halterung des vorderen Stoßfängers (Dichtungsstelle).
- Auf der VIN-Plakette auf der rechten Seite der B-Säule.
- Links unten in der Windschutzscheibe auf der Abdeckplatte des unteren Querträgers der Windschutzscheibe, durch die die FIN leicht ablesbar ist.

Dieses Fahrzeug ist mit einem OBD-Data-Link-Anschluss ausgestattet. Dieser befindet sich unter dem Kombiinstrument. Sie können sich an unseren Vertragshändler wenden, um die VIN-Daten mit dem Spezialgerät aus dem elektronischen Steuergerät auszulesen.



1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Art und Nummer des Antriebsmotors

Die Art und Nummer des Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Antriebsmotors eingraviert.

Vorwort

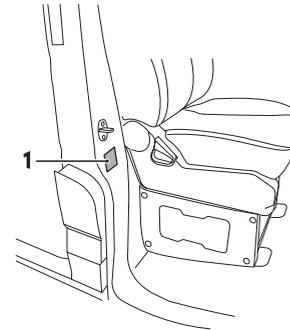
VIN-Plakette

Die VIN-Plakette kann folgende Informationen enthalten (abhängig von der Bauform des tatsächlichen Fahrzeugs).

- Der Herstellername
- Nummer der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs
- VIN
- Die technisch zulässige maximale Gesamtmasse
- Die technisch zulässige maximale Anhängelast
- Die technisch zulässige maximale Achslast/Masse je Achsgruppe

Platzierung der VIN-Plakette

Die VIN-Plakette (1) befindet sich an der Vorderseite der rechten B-Säule.



Vorwort

Anleitung zur Nutzung eines Elektrofahrzeugs

Umgebungstemperatur zur Nutzung des Fahrzeugs

Die Umgebungstemperatur wirkt sich auf die Arbeitsleistung des Hochspannungs-Batteriepacks des Antriebssystems des Fahrzeugs aus. Daher sollte das Fahrzeug innerhalb eines Temperaturbereichs von -15 bis 45 °C betrieben werden, damit es im bestmöglichen Arbeitsstatus ist und die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks verlängert wird. Hohe oder niedrige Temperaturen können die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks und des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Fahrbereich

Der Fahrbereich hängt von der Kapazität der Batterie ab, die dem Fahrzeug zur Verfügung steht, dem Alter des Fahrzeugs (Nutzungsdauer der aktuellen Batterie), Wetter, Temperatur, Straßenzustand, Fahrverhalten usw. Bitte beachten Sie:

- Der Fahrbereich hat einen Bezug zur Entladungstiefe (DOD). Um einen hohen DOD-Wert zu vermeiden, der die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks beeinträchtigt, sollten Sie die Batterie rechtzeitig wiederaufladen, wenn im Kombiinstrument die „Warnleuchte Hochspannungs-Batteriepack Batterie schwach“ aufleuchtet.
- Der tatsächliche Fahrbereich nimmt ab, je älter das Fahrzeug wird.
- Der Fahrbereich verringert sich auch durch die Verwendung der Klimaanlage.
- Der Fahrbereich ist geschwindigkeitsabhängig.

- Wenn das Fahrzeug bei tiefen Temperaturen genutzt wird, reduziert sich der Fahrbereich aufgrund der Temperaturcharakteristik der Batterie.
- Bei extrem tiefen Temperaturen und einer schwachen Batterie kann es aufgrund der Batteriecharakteristik zu einer schwachen Beschleunigung oder unzulänglichen Leistung kommen. Der Fahrbereich kann wie folgt vergrößert werden:
 - das Fahrzeug regelmäßig warten;
 - mit dem richtigen Reifendruck fahren;
 - Fahrten bei hohen oder niedrigen Temperaturen wenn möglich vermeiden;
 - die Batterie im Winter laden, sobald eine Fahrt beendet wurde;
 - die Zuladung so gering wie möglich halten, indem unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug genommen werden;
 - elektrische Geräte, die viel Strom verbrauchen, wie die Klimaanlage abschalten oder die Heiz- bzw. Kühlleistung herunterdrehen, um den Energieverbrauch solcher Geräte zu minimieren und den Fahrbereich zu maximieren;
 - die Fenster schließen, wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt, um den Luftwiderstand und Stromverbrauch zu senken;
 - mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren;
 - beim Beschleunigen so sanft wie möglich das Gaspedal treten;
 - den Fuß vom Gaspedal nehmen und nicht bremsen bzw. nur sanft auf das Bremspedal treten, wenn Sie die Geschwindigkeit reduzieren möchten, so dass das Energierückgewinnungssystem (KERS) den Fahrbereich so weit wie möglich vergrößert.

Vorwort

Ausgleichsladung

Um ihre Nutzungsdauer zu verlängern, muss der Hochspannungs-Batteriepack regelmäßig mittels einer Ausgleichsladung gewartet werden. Dazu wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal monatlich zu nutzen. Außerdem sollte das Fahrzeug einmal monatlich langsam - über 10 Stunden - aufgeladen werden, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern.

Anweisungen zur Wiederverwertung des Hochspannungs-Batteriepacks

Der Hochspannungs-Batteriepack ist im Chassis eingebaut und enthält viele Lithium-Zellen. Die beliebige Entsorgung kann die Umwelt verschmutzen und schädigen. Es ist verboten, sie ohne Genehmigung zu zerlegen und wegzuworfen. Ihre Entsorgung muss von einer professionellen Einrichtung durchgeführt werden. Lesen Sie die folgenden Informationen bzw. Anforderungen zum Recycling. Nähere Einzelheiten zum Recycling und zur Entsorgung des Hochspannungs-Batteriepacks ist bei unserem beratenden Vertragshändler erhältlich.

- Persönliche Anforderungen: Der Block darf nur von einem qualifizierten Techniker zerlegt werden.
- Hochspannungssicherheit: Für Lithium-Hochspannungskomponenten im Inneren müssen Schutzmaßnahmen zur Isolierung getroffen werden.
- Batterien und Hochspannungs-Kabelbäume vor dem Freilegen und Ausbauen

- Transport: Hochspannungs-Batteriepack sind als Gefahrgüter der Klasse 9 eingestuft und müssen in Fahrzeugen transportiert werden, die für Gefahrguttransporte nach Klasse 9 freigegeben sind.
- Lagerung: Ausgebaute Hochspannungs-Batteriepacks sollten in einer trockenen Umgebung bei Raumtemperatur, nicht in der Nähe von entflammaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.
- Innere Bestandteile: Das Hochspannungs-Batteriepack besteht aus einer Reihe von Komponenten wie Lithium-Zellen (Batterien), Leiterplatten, elektrischen Leitungen und Metallschalen.

Sie sollten alte Hochspannungs-Batteriepacks vor einer Verschrottung des Fahrzeugs oder aus anderen Gründen dem von unserem Unternehmen für die Entsorgung ausgewiesenen Recycling-Unternehmen übergeben. Nähere Einzelheiten zum Kundendienst, zum Recycling und zur Entsorgung des Hochspannungs-Batteriepacks ist bei unserem beratenden Vertragshändler erhältlich.

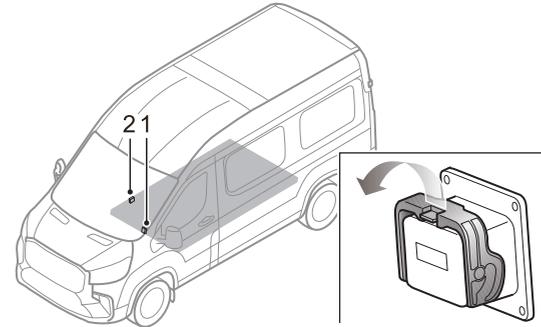
Hinweis: Bei einer Verschmutzung der Umwelt oder einem Sicherheitsverstoß, weil der alte Hochspannungs-Batteriepack an eine andere Firma oder Person übergeben wurde, oder weil der Block ohne Genehmigung ausgebaut und zerlegt wurde, trägt der Besitzer des Hochspannungs-Batteriepacks die entsprechende Verantwortung.

Vorwort

Hochspannungssystem

! Das Hochspannungssystem im Fahrzeug beinhaltet Hochspannungs-Wechselstrom und -Gleichstrom (bis über 410 Volt). Hochspannung ist sehr gefährlich und kann zu schweren Verletzungen wie Verbrennungen, Stromschlag und sogar zum Tod führen.

- Es ist verboten, Hochspannungskabel und ihre Anschlüsse zu verbieten, um Verletzungen zu vermeiden.
- Teile mit Aufklebern in Orange sind Teile des Hochspannungssystems. Diese Teile sind mit Warnaufklebern des Hochspannungssystems versehen. Den Vorgaben der Warnaufkleber des Hochspannungssystems ist Folge zu leisten.
- Nicht professionelle Wartungstechniker dürfen keine Komponenten des Hochspannungssystems ohne Genehmigung berühren, zerlegen oder installieren.
- Ungeschulte Techniker dürfen den manuellen Serviceschalter am Hochspannungs-Batteriepack nicht berühren oder drücken.



- 1 Manueller Serviceschalter (88,55-kWh-Hochspannungs-Batteriepack-Modell)
- 2 Manueller Serviceschalter (51,5-kWh-, 72-kWh-Hochspannungs-Batteriepack-Modell)

Vorwort

Anweisungen zum Verhalten bei Unfällen



- Lassen Sie das Fahrzeug in Schaltstufe P und schalten Sie die Zündung aus.
- Wenn Kabel am bzw. im Fahrzeug freiliegen oder beschädigt sind, dürfen Sie keine Kabel berühren, um einen Stromschlag zu vermeiden.
- Bei einem Brand sollte das Personal das Fahrzeug sofort verlassen und einen Feuerlöscher mit Ammoniumcarbonat als Löschmittel einsetzen oder viel Wasser verwenden, um das Feuer zu löschen. Es ist streng verboten, ein in Brand stehendes Fahrzeug während der Bergung zu berühren oder sich in das Fahrzeug zu begeben. Nach dem Löschen des Brandes ist eine fortlaufende Beobachtung erforderlich. Professionelle Mitarbeiter transportieren das Fahrzeug in einen geräumigen Bereich, nachdem überprüft wurde, dass die Leistungsbatterie keine anormalen Geräusche oder Rauch abgibt. Professionelle Mitarbeiter überprüfen vor dem Abtransport des Fahrzeugs den Zustand der Batterie.
- Bei einer Kollision des Fahrzeugs kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden. Außerdem wird der manuelle Serviceschalter bei einer Bergung abgeklemmt.
- Wenn das Fahrzeug vollständig oder teilweise im Wasser steht, schalten Mitarbeiter das Fahrzeug aus und verlassen es schnellstmöglich. Der manuelle Serviceschalter wird abgeklemmt, bevor das wieder

zum Laufen gebrachte Fahrzeug abtransportiert wird. Sind keine Blasen oder anormale Geräusche feststellbar, wenn das Fahrzeug wieder zum Laufen gebracht wird, kann der Vorgang, um das Fahrzeug wieder zum Laufen zu bringen, durchgeführt werden; werden Blasen oder anormale Geräusche festgestellt, kann der Vorgang durchgeführt werden, wenn keine Blasen oder anormale Geräusche festgestellt werden.

- Nach einem Unfall wenden Sie sich bitte an unseren Vertragshändler.



Bevor Sie losfahren

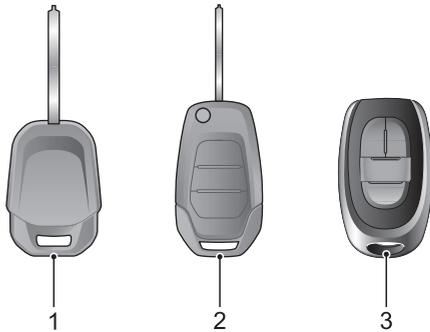
1

- 12 Schlüssel
 - 16 Türschlösser
 - 23 Fenster
 - 25 Sitze
 - 29 Beifahrerrückhaltesystem
 - 38 Instrumente und Bedieneinheiten
 - 39 Kombiinstrument
 - 40 Nachrichtenzentrale
 - 45 Warnlichter und Blinker
 - 52 Kombiinstrumentenschalter
 - 55 Hauptstromschalter
 - 56 Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad
 - 65 Lenkradeinstellung
 - 66 Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)
 - 75 Rückspiegel
 - 77 Innenausstattung
 - 88 Elektrische Trittstufe
 - 89 MP3 und Radio
 - 102 MP5 und Radio
-

Bevor Sie losfahren

Schlüssel

Das Fahrzeug verfügt über 1 normalen Schlüssel sowie 1 Funkfernbedienung bzw. 2 Funkfernbedienungen mit passivem Zugangs-/Startsystem (nachfolgend PEPS genannt).



- 1 Herkömmlicher Schlüssel
- 2 Funkfernbedienung
- 3 Funkfernbedienung mit PEPS

Hinweis: Bei Verlust eines Schlüssels müssen die Schlüsselnummer angegeben, der sich auf einem am Schlüssel angebrachten Kunststoffanhänger befindet; unser Vertragshändler sorgt für Ersatz. Wir empfehlen, den Anhänger am Schlüssel angebracht zu lassen und diesen sicher aufzubewahren.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wurde der Schlüssel elektronisch mit der Wegfahrsperrung codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung eines identischen Ersatzschlüssels sind besondere Verfahren zu befolgen. Mit einem unverschlüsselten Schlüssel können zwar die Türen entriegelt/verriegelt, aber das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Bevor Sie losfahren

Herkömmlicher Schlüssel

Der herkömmliche Schlüssel wird hauptsächlich zum Aktivieren der Wegfahrsperre und Starten der Systeme verwendet, aber auch zum Entriegeln/Verriegeln der Fahrertür. Weitere Informationen zur Verwendung herkömmlicher Schlüssel finden Sie in diesem Abschnitt unter „Türschlösser“ und „Zündung und Lenkradsperre“.

Funkfernbedienung

Die Funkfernbedienung ist eine Bedienungseinheit des Zentralverriegelungssystems eines Fahrzeugs. Sie kann zum Entriegeln/Verriegeln aller Türen verwendet werden.

Hinweis: Die Funkfernbedienung wurde elektronisch mit dem Verriegelungs-/Entriegelungssystem codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung einer identischen Funkfernbedienung sind besondere Verfahren zu befolgen. Unser Vertragshändler hilft Ihnen gerne dabei. Weitere Informationen zur Verwendung der Funkfernbedienung finden sich unter „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt.

Achtung

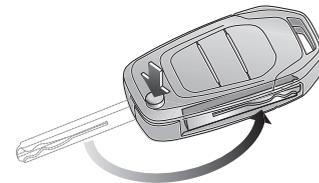
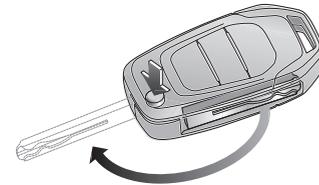
Die Wegfahrsperre ist für höchstens 8 codierte Schlüssel ausgelegt (einschließlich herkömmlicher Schlüssel und Funkfernbedienungen). Die Wegfahrsperre ist für höchstens 4 codierte Schlüssel ausgelegt (für Funkfernbedienungen mit PEPS).

Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“)

Mechanischer Schlüsselteil

Wenn Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung drücken, klappt der mechanische Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse aus.

Zum Einklappen des mechanischen Schlüsselteils drücken Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung und drehen Sie gleichzeitig den mechanischen Schlüsselteil in das Schlüsselgehäuse.



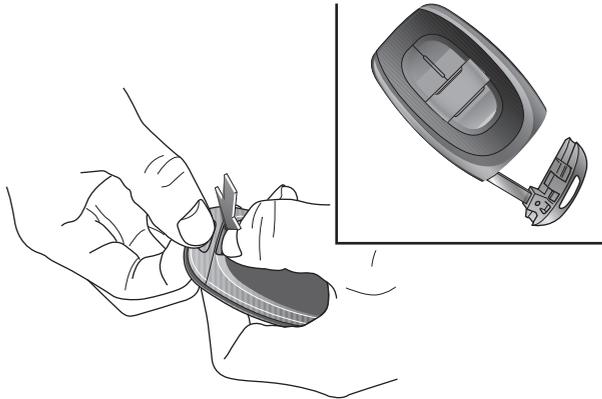
1

Bevor Sie losfahren

Mechanischer Schlüsselteil einer Funkfernbedienung mit PEPS

Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung mit PEPS und ziehen den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse heraus.

Zum Einklappen des mechanischen Schlüsselteils klappen Sie ihn direkt in das Gehäuse der Funkfernbedienung mit PEPS ein.



Batterie eines Funkfernbedienungsschlüssels mit PEPS wechseln

! Batterien können eine Brand-, Explosions- und Verbrennungsgefahr darstellen. Die Batterie niemals aufladen. Die Altbatterie immer ordnungsgemäß entsorgen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Zum Wechseln der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

Batterie eines Funkfernbedienungsschlüssels mit PEPS wechseln

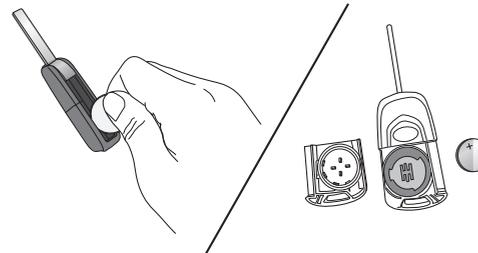
- 1 Klappen Sie den mechanischen Schlüsselteil aus;
- 2 Hebeln Sie den Batteriedeckel des Schlüsselgehäuses auf;
- 3 Entfernen Sie die alte Batterie und legen eine neue ein;

Hinweis: Es wird empfohlen, eine Batterie des Typs CR2032 zu verwenden.

Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

- 4 Schließen Sie dann wieder den Batteriedeckel des Schlüsselgehäuses.



Bevor Sie losfahren

Batterie eines Funkfernbedienungsschlüssels wechseln

- 1 Drücken Sie die Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS;
- 2 Ziehen Sie den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse;
- 3 Hebeln Sie die obere und untere Halbschale des Gehäuses auf und ziehen die Platine mit der Batterie aus der unteren Halbschale;

Achtung

Verwenden Sie zum Heraushebeln der Platine niemals ein Metallwerkzeug.

- 4 Entfernen Sie die alte Batterie und legen eine neue ein;
Hinweis: Es wird empfohlen, eine Batterie des Typs CR2032 zu verwenden.

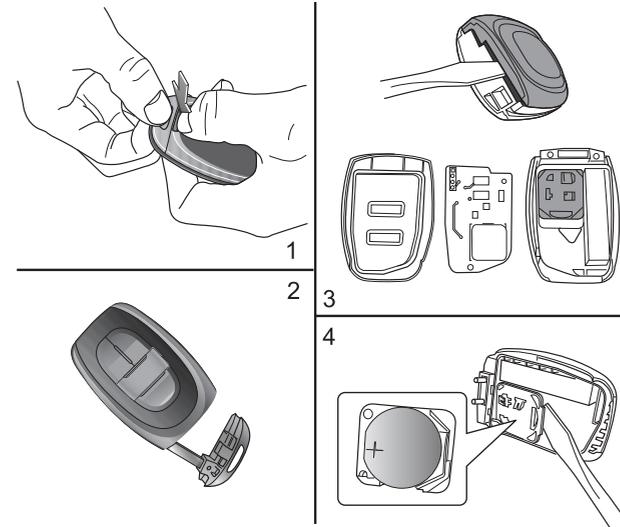
Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

- 5 Legen Sie die Kunststoffhalterung mit der Batterie in die untere Halbschale des Schlüsselgehäuses und bauen dann die Platine ein.
- 6 Drücken Sie die untere und obere Gehäusenhälfte wieder zusammen;

Achtung

Vergessen Sie nicht, die wasserdichte Beilage an der oberen Gehäusenhälfte einzulegen.



1

- 7 Drücken Sie den mechanischen Schlüsselteil in das Schlüsselgehäuse.

Achtung

Die Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS auszutauschen ist etwas kompliziert. Damit der Schlüssel nicht durch einen falschen Zusammenbau oder eine falsche Bedienung beschädigt wird, sollten Sie die Batterie von unserem Vertragshändler wechseln lassen.

Bevor Sie losfahren

Türschlösser

Ihr Fahrzeug gegen Diebstahl schützen

 **Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und sich noch Insassen, insbesondere Kinder, im Fahrzeug befinden, ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss ab. Sie könnten andernfalls das Fahrzeug starten oder elektrische Geräte bedienen und eventuell einen Unfall verursachen.**

Schließen Sie immer alle Fenster vollständig, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie sie verriegeln.

Zentralverriegelung/-entriegelung

Alle Türen können von außen mit dem herkömmlichen Schlüssel, der Funkfernbedienung oder der Funkfernbedienung mit PEPS verriegelt/entriegelt werden.

Alle Türen können von innen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt/entriegelt werden.

Alle Türen können entsprechend der Geschwindigkeit automatisch verriegelt werden.

Siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt.

Hinweis: Wenn alle Türen mit der Funkfernbedienung erfolgreich verriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinkleuchten einmal und ertönt die Hupe einmal. Wenn alle Türen mit der Funkfernbedienung erfolgreich entriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinkleuchten zweimal.

Zentralverriegelungssystem

Mit einem herkömmlichen Schlüssel oder mechanischen Schlüsselteil Sie können alle Türen mit einem herkömmlichen Schlüssel oder mechanischen Schlüsselteil verriegeln/entriegeln, um die Fahrertür von außen manuell zu verriegeln/entriegeln.

Drehen Sie zur Verriegelung den herkömmlichen Schlüssel oder das mechanische Schlüsselteil im Uhrzeigersinn.

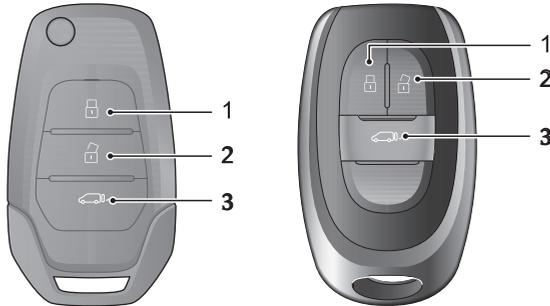
Zum Entriegeln den herkömmlichen Schlüssel oder mechanischen Schlüsselteil gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Bevor Sie losfahren

Verwenden der Funkfernbedienung

Die Türen können mithilfe der Bedienungstasten des Zentralverriegelungssystems auf der Funkfernbedienung verriegelt/entriegelt werden.

Hinweis: Alle Türen müssen vollständig geschlossen sein, damit das System korrekt funktionieren kann.



- 1 Taste zur zentralen Verriegelung
- 2 Taste zur zentralen Entriegelung
- 3 Taste zur Entriegelung der Hecktür (gilt für Fahrzeuge mit Hecktür)

Achtung

Bei Fahrzeugen mit PEPS-System wird beim Verriegeln mit der Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS, sollte sich eine weitere legale Funkfernbedienung mit PEPS im Fahrzeug befinden, diese deaktiviert und funktionieren der passive schlüssellose Zugang sowie die One-Touch-Startfunktion nicht. Zum Aktivieren: Schließen Sie alle Türen, betätigen Sie die Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS normal; damit wird der im Fahrzeug abgeschirmte Schlüssel aktiviert.

1

Achtung

Die Schlüsselkontrollstrategien können sich je nach Fahrzeugkonfiguration unterscheiden. Gehen Sie entsprechend der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs vor.

Verriegelung aller Türen

Drücken Sie Taste (1), um alle Türen zu verriegeln, wenn die Fahrertür geschlossen wird. Alle Blinker blinken einmal und ein Hupsignal signalisiert die erfolgreiche Verriegelung.

Hinweis: Wenn alle Blinker einmal blinken und das Hupsignal zu hören ist, signalisiert dies, dass die Verriegelung bestätigt wurde. Falls eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, blinken keine Blinker und ist kein Hupsignal zu hören. Drücken Sie Taste (1) nur, nachdem alle Türen geschlossen wurden.

Bevor Sie losfahren

Entriegelung aller Türen

Drücken Sie Taste (2), um alle Türen zu entriegeln. Alle Blinker blinken zweimal, um die erfolgreiche Entriegelung zu signalisieren.

Hinweis: Falls innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, kein Schlüssel in das Türschloss gesteckt wird oder keine Taste der Zentralverriegelung/-entriegelung gedrückt wird, verriegeln alle Türen wieder automatisch.

Entriegelung der Hecktür

Drücken Sie Taste (3), um die Hecktür zu entriegeln. Alle Blinker blinken zweimal, um die erfolgreiche Entriegelung zu signalisieren.

Hinweis: Falls innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, kein Schlüssel in das Türschloss gesteckt wird oder keine Taste der Zentralverriegelung/-entriegelung gedrückt wird, verriegelt die Hecktür wieder automatisch.

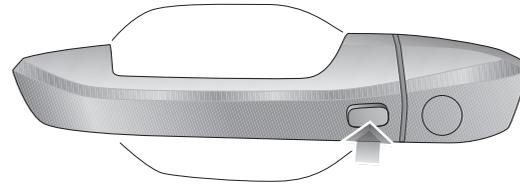
Türverriegelung mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

Das PEPS-System ermöglicht es, die Türen zu verriegeln/entriegeln, ohne die Funkfernbedienung aus der Tasche, der Geldbörse oder dem Koffer zu nehmen.

Entriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

Sofern sich eine legale Funkfernbedienung innerhalb eines Bereichs von 1 Meter um das Fahrzeug befindet, drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Damit wird die Tür entriegelt.

Mit einer Funkfernbedienung mit PEPS verriegeln



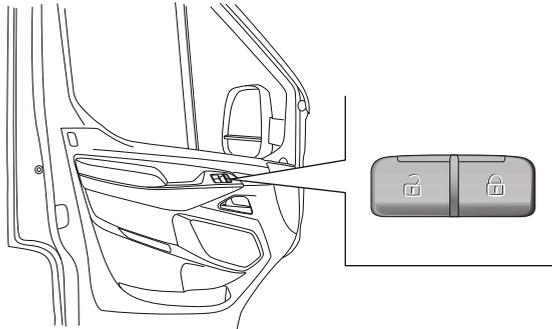
Schalten Sie die Zündung aus, verlassen das Fahrzeug und schließen die Tür. Berühren Sie dann den Mikroschalter am Türgriff mit dem Daumen. Die Tür wird verriegelt und die Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung muss nicht mehr gedrückt werden.

Bevor Sie losfahren

Den Zentralverriegelungsschalter verwenden

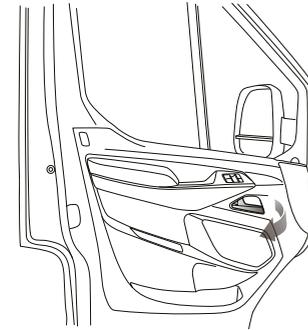
Alle Türen können von innen mit dem Schalter entriegelt oder verriegelt werden. Alle Türen können durch Drücken des oberen Schalterteils verriegelt werden. Alle Türen können durch Drücken des unteren Schalterteils entriegelt werden.

Hinweis: Falls die Fahrertür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor nicht. Falls eine andere Tür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor.



Die Tür kann auch durch zweimaliges Ziehen am Innengriff entriegelt werden.

1



Hinweis: Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und alle Türschlösser aktiviert sein, um ein versehentliches Öffnen der Türen zu verhindern.

Der Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend verriegeln

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt, können alle Türen automatisch verriegelt werden.

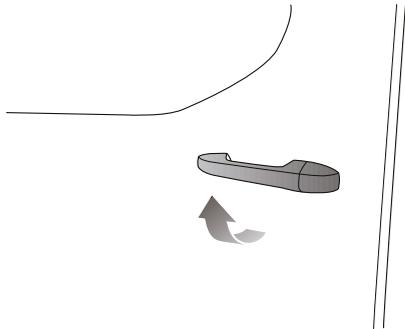
Hinweis: Wenn der Schlüssel auf der Stellung „LOCK“ (VERRIEGELN) steht, ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Türen automatisch zu entriegeln.

Bevor Sie losfahren

Schiebetür(en)

Öffnen/Schließen der Tür von außen

Zum Öffnen der Schiebetür von außen ziehen Sie am äußeren Türgriff und die Schiebetür nach dem Entriegeln des Fahrzeugs nach hinten.

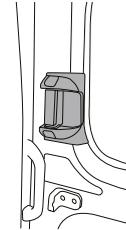


Zum Schließen der seitlichen Schiebetür von außen, ziehen Sie am äußeren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach vorne zu ziehen, bis sie geschlossen ist.

Hinweis: Sie können die Schiebetür von außen auch mit einer Funkfernbedienungs-schlüssel ver- bzw. entriegeln (siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt).

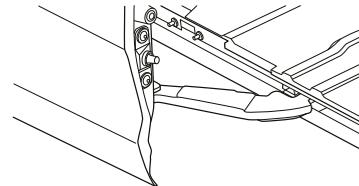
Öffnen/Schließen der Tür von innen

Zum Öffnen der Schiebetür von innen ziehen Sie am inneren Türgriff und die Schiebetür nach dem Entriegeln des Fahrzeugs nach hinten. Zum Schließen der seitlichen Schiebetür von innen, ziehen Sie am inneren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach vorne zu ziehen, bis sie geschlossen ist.



Die Tür arretieren

Hinweis: Wenn die Schiebetür vollständig geöffnet ist, signalisiert ein „Klicken“ am Ende der unteren Schiene, dass die Schiebetür arretiert wurde.



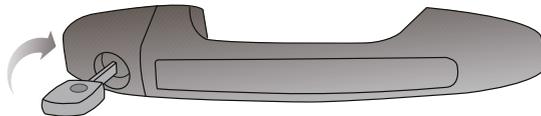
Bevor Sie losfahren

Hecktür

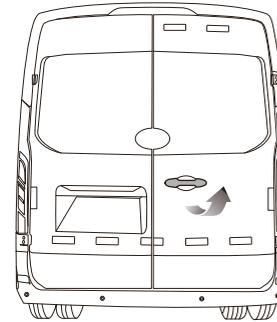
Türen von außen entriegeln/öffnen

Wenn Sie die Türen mit Ihrem Schlüssel, dem Funkfernbedienungsschlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter ver- bzw. entriegeln, wird die Hecktür ebenfalls ver- bzw. entriegelt. Nachdem die Hecktür entriegelt wurde, ziehen Sie den äußeren Griffs der Hecktür nach oben, um die rechte Hecktür zuerst zu öffnen.

Um die Hecktür manuell von außen zu entriegeln oder zu öffnen, wie bei einem Fahrzeug mit Schlüsselloch, drehen Sie den herkömmlichen Schlüssel oder mechanischen Schlüsselteil zum Entriegeln im Uhrzeigersinn. Wenn das Fahrzeug kein Schlüsselloch hat, entriegeln Sie es mit dem Funkfernbedienungsschlüssel elektronisch.

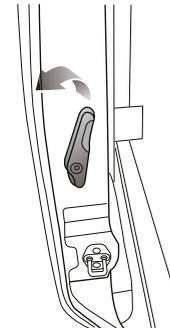


Ziehen Sie dann den Griff nach oben, um die rechte Hecktür zuerst zu öffnen.



1

Ziehen Sie zum Öffnen der linken Hecktür den Türgriff an der Seite der linken Hecktür nach hinten.



Bevor Sie losfahren

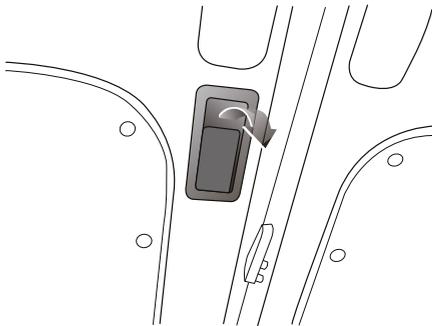
Türen von außen verriegeln/schließen

Zum Schließen und Verriegeln der Hecktür von außen, schließen Sie zuerst die linke Hecktür, drücken sie an, um sie zu schließen, und schließen dann die rechte Hecktür.

Drehen Sie zum Verriegeln den herkömmlichen Schlüssel oder den mechanischen Schlüsselteil wie bei einem Fahrzeug mit Schlüsselloch nach links. Wenn das Fahrzeug kein Schlüsselloch hat, verwenden Sie die Funkfernbedienung, um sie elektronisch zu verriegeln.

Türen von innen entriegeln/öffnen

Zum Entriegeln und Öffnen der Hecktür von innen ziehen Sie den inneren Türgriff der rechten Hecktür nach hinten, um die rechte Hecktür zu entriegeln. Ziehen Sie zum Öffnen der linken Hecktür den Türgriff an der Seite der linken Hecktür nach hinten.



Öffnen der Hecktür

Das Scharnier der Hecktür besitzt eine Funktionsbegrenzung. Die Hecktür mit verschiedenen Öffnungswinkeln lässt sich in verschiedenen Winkeln öffnen. Die Öffnungswinkel der Hecktür hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

! Sie kann beim Öffnen bei einem Windstoß unerwartet aufschwingsen und Passanten oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen und/oder das Fahrzeug beschädigen.

Die Hecktüren sollten auf öffentlichen Straßen nicht ganz geöffnet werden, da hierdurch der Verkehr behindert oder Fußgänger gefährdet werden könnten.

In bestimmten Stellungen kann die Verwendung der Hecktüren die Funktion der Rückleuchten des Fahrzeugs beeinträchtigen. Bei Verwendung der Hecktüren in Dunkelheit sollten andere Verkehrsteilnehmer durch zusätzliche Maßnahmen wie ein Warndreieck oder ähnliches vor dem Fahrzeug gewarnt werden.

Beim Schließen der Hecktüren beginnen Sie bei der linken Hecktür und schließen danach die rechte Hecktür. Schließen Sie beide nicht gleichzeitig, um ein Anschlagen des Autoemblems zu vermeiden.

Bevor Sie losfahren

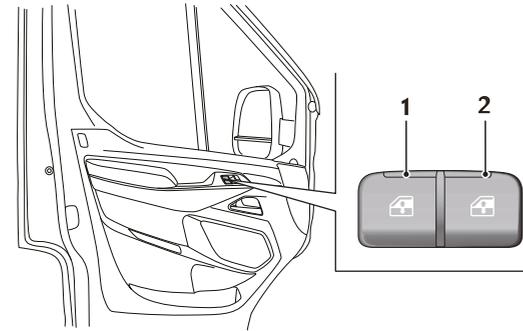
Fenster

Elektrische Fensterheber

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie Kinder allein im Fahrzeug lassen. Lassen Sie Kinder nicht mit den Schaltern der elektrischen Fensterheber spielen. Ein Kind könnte die Schalter betätigen und in einem Fenster eingeklemmt werden, so dass schwere Verletzungen die Folge sein könnten. Seien Sie beim Schließen der Fenster immer vorsichtig. Eine unvorsichtige Betätigung kann zu Verletzungen wie blaue Flecken führen oder dass sich Kleidung verfängt.

Fahrtürfenster

An der Fahrtür befinden sich 2 Fensterschalter. Mit diesen zwei Schaltern werden das Fenster der Fahrtür und das Fenster der vorderen Beifahrtür bedient. Drücken Sie vorne auf den Schalter, um das Fenster zu öffnen. Heben Sie vorne den Schalter an, um das Fenster zu schließen.



1

- 1 Betätigungsschalter Fahrtürfenster
- 2 Fensterbetätigungsschalter der Beifahrerfenster
„Mit einer Berührung“ nach unten (automatisch unten)

Hinweis: Dies gilt für Modelle mit der Funktion „Mit einer Berührung“ nach unten des Fahrtürfensters.

Die Schaltertaste (1) hat 4 Stufen: automatisches Herunterfahren, Herunterdrücken, Hochziehen und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Der Schalter befindet sich normalerweise in der Stopp-Position. Drücken Sie den Fensterschalter kurz auf die zweite Stufe und die Fensterscheibe fährt automatisch nach unten.

Die Schaltertaste (2) hat drei Stufen: Herunterdrücken, Hochziehen und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Drücken Sie zum Öffnen des Fensters während der Fahrt vorne auf den

Bevor Sie losfahren

Schalter. Ziehen Sie zum Schließen des Fensters den Schalter vorne nach oben.

„Mit einer Berührung“ nach oben bzw. unten (automatisch hoch und herunter)

Hinweis: Dies gilt für Modelle mit der Funktion „Mit einer Berührung“ nach unten für die Fahrer- bzw. Beifahrertüren.

Die Schaltertasten (1) und (2) haben fünf Stufen: automatisches Herunterfahren, Herunterdrücken, automatisches Hochfahren, Hochziehen und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Der Schalter befindet sich normalerweise in der Stopp-Position. Drücken Sie den Fensterschalter kurz auf die zweite Stufe und die Fensterscheibe fährt automatisch nach unten. Ziehen Sie den Fensterschalter kurz nach oben auf die zweite Stufe und die Fensterscheibe fährt automatisch nach oben.

Automatische Hoch bzw. Herunterfahrfunktion zurücksetzen

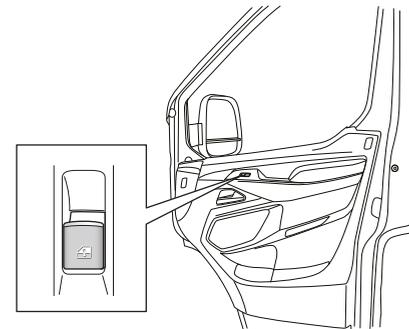
Wenn das Batteriekabel getrennt und wieder angeschlossen wird, die Batterie sich entladen hat oder das Fenster während des Hochfahrens drei Einklemmschutzvorgänge an derselben Position dreimal hintereinander durchführt, funktioniert die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion möglicherweise nicht mehr und muss zum Zurücksetzen dieser Funktion neu eingestellt werden.

Schließen Sie alle Türen und ziehen Sie den Fensterschalter nach oben, bis das Fenster vollständig geschlossen wurde. Nachdem das Fenster vollständig geschlossen wurde, ziehen Sie den

Schalter ein paar Sekunden lang nach oben. Drücken Sie den Fensterschalter nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist. Nachdem das Fenster vollständig geöffnet wurde, drücken Sie den Schalter ein paar Sekunden lang nach unten. Die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion ist wiederhergestellt.

Beifahrertürfenster

An der Beifahrertür gibt es nur einen Fensterschalter. Dieser Schalter hat drei Stufen: Herunterdrücken, Hochziehen und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Drücken Sie zum Öffnen des Fensters während der Fahrt vorne auf den Schalter. Ziehen Sie zum Schließen des Fensters den Schalter vorne nach oben.



Hinweis: Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) steht.

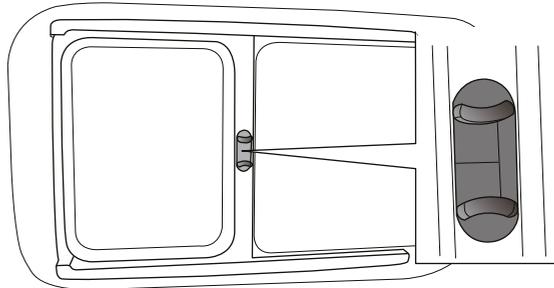
Bevor Sie losfahren

Schiebefenster

! Wenn das Fenster offen ist, muss die Klinke immer an einer der sicheren Stellungen einrasten, da sich das Fenster ansonsten bei einem plötzlichen Bremsmanöver bzw. einem Unfall nach vorne schieben und Verletzungen verursachen kann.

Zum Öffnen drücken Sie auf die Klinke und schieben das Fenster in die gewünschte Stellung.

Zum Schließen drücken Sie auf die Klinke und schieben das Fenster in die geschlossene Stellung. Entriegeln Sie die Klinke und kontrollieren Sie, ob das Fenster sicher in der geschlossenen Stellung steht.



Sitze

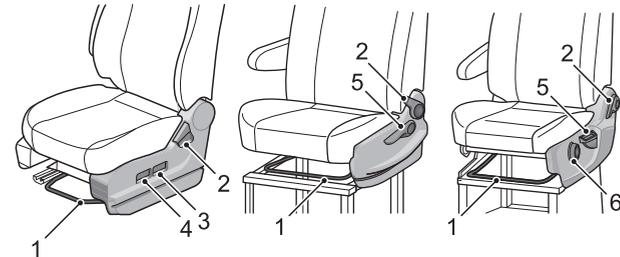
Einstellung des Fahrersitzes und Beifahrersitzes

1

Einstellung des Fahrersitzes

! Verstellen Sie den Fahrersitz nicht, während sich das Fahrzeug bewegt. Andernfalls kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen und kann ein Unfall verursacht werden.

Sitzeinstellung nach vorne und nach hinten



Heben Sie die Stange (1) an und schieben den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Bügel (1) wieder los und kontrollieren Sie, ob der Sitz eingerastet ist.

Bevor Sie losfahren

Einstellung der Rückenlehne

! Neigen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Beugen Sie sich etwas nach vorne und ziehen den Einstellhebel (2) nach oben, wonach die Rückenlehne automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Lehnen Sie sich an die Rückenlehne, um den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Einstellhebel (2) wieder los und kontrollieren Sie, ob die Rückenlehne eingerastet ist.

Einstellung der Sitzkissenhöhe

Das Sitzkissen kann vorne und hinten unabhängig in der Höhe verstellt werden. Die Höhe des hinteren Sitzkissens lässt sich einstellen, während der Hebel (3) nach oben gezogen wird, und das vordere Kissen, wenn der Hebel (4) nach oben gezogen wird.

Das Sitzkissen kann in der Höhe verstellt werden. Durch Ziehen am Hebel (5) kann das Kissen nach oben und durch Drücken auf den Hebel (5) nach unten verstellt werden. Um das Kissen erheblich zu verstellen, muss der Hebel (5) beim Nach oben ziehen bzw. Nach unten drücken festgehalten werden.

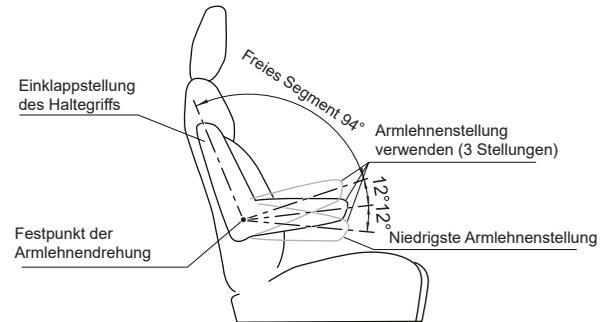
Der vordere Teil des Sitzkissens kann durch Drehen des Knopfs (6) eigenständig in der Höhe verstellt werden.

Hinweis: Um die Kissenhöhe zu erhöhen, machen Sie sich leicht, um die Höhe zu verringern, drücken Sie mit dem Körpergewicht auf das Kissen.

Höheneinstellung der Armlehne (falls verstellbar)

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt drei Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.



Bevor Sie losfahren

Vorderen Beifahrersitz einstellen

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

Die Rückenlehne des einzelnen Beifahrersitzes wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

Höheneinstellung der Armlehne (falls verstellbar)

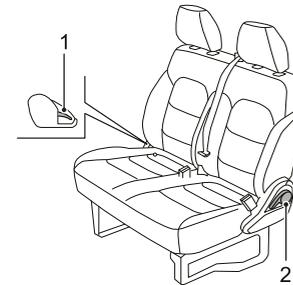
Die Höhe der Armlehne des einzelnen Beifahrersitzes wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

Einstellung des Doppel-Beifahrersitzes

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

- Teilbarer Doppel-Beifahrersitz

Mit dem äußeren Griff (1) des Sitzes kann die Neigung der Rückenlehne des äußeren Sitzes wie beim Fahrersitz verstellt werden. Mit dem äußeren Griff (2) kann die Neigung der Rückenlehne des inneren Sitzes wie beim Fahrersitz verstellt werden.



- Integrierter Doppel-Beifahrersitz

Mit dem äußeren Griff (1) des Sitzes kann die Neigung der Rückenlehne des Doppelsitzes verstellt werden. Die Neigung wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

- Fester Doppel-Beifahrersitz

Die Rückenlehne des festen Doppel-Beifahrersitzes kann nicht ohne Stellgriff verstellt werden.

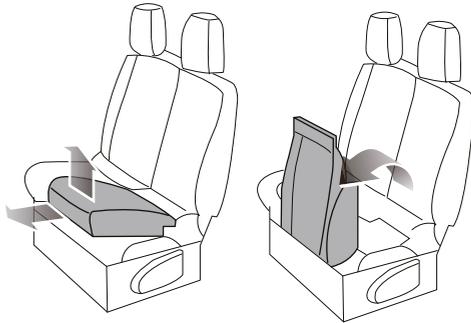
1

Bevor Sie losfahren

Einstellung des Kissenhubs (falls verstellbar)

Hinweis: Dies gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

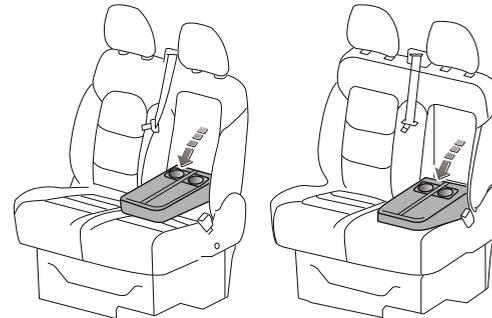
Heben Sie das Sitzkissen vorne an, um den Hebel zu lösen. Heben Sie dann das Sitzkissen ganz heraus.



Einstellung der Sitzarmlehnen (soweit verstellbar)

Hinweis: Dies gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

Die Sitzarmlehne befindet sich in der Mitte der Rückenlehne des inneren Sitzes. Ziehen Sie sie nach unten und drücken sie flach nach vorne, wenn Sie sie benutzen möchten. Der Becherhalter befindet sich am hinteren Ende der Armlehne.



Integrierter Doppel-Beifahrersitz

Fester Doppel-Beifahrersitz

Achtung

Die Sitzarmlehne ist keine Sitzgelegenheit oder Ablage für schwere Gegenstände.

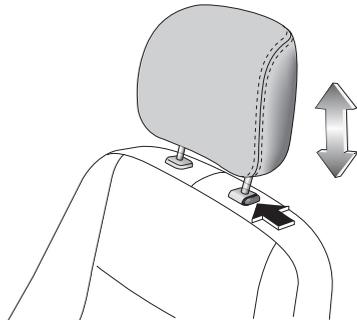
Bevor Sie losfahren

Kopfstütze

! Damit Sie die Gefahr von Hals- oder Kopfverletzungen verringern können, müssen Sie die Kopfstütze so verstellen, dass der Hinterkopf und nicht der Hals gestützt wird. Stellen Sie die Kopfstütze nicht ein, während sich das Fahrzeug bewegt.

Drücken Sie auf die Taste, auf die der Pfeil zeigt, um die Kopfstütze nach unten zu schieben oder nach oben zu ziehen, gewünschte die gewünschte Position einzustellen.

Bei Nachobenziehen kann die Kopfstütze aus der Rückenlehne herausgezogen werden.



Beifahrerrückhaltesystem

Richtiges Sitzen

1

Der Sitz und sein Beifahrerrückhaltesystem wurden so konstruiert, dass Verletzungen bei einem Unfall auf ein Minimum reduziert werden. Für seine optimale Wirksamkeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden.

- Stellen Sie den Sitz nicht näher zum Lenkrad vor, wie dies erforderlich ist.
- Stellen Sie den Sitz nicht zu steil/flach. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf nicht mehr als einen Winkel von 30° ein, so dass Sie aufrecht sitzen, die Arme leicht gebeugt sind und sich das Becken möglichst weit hinten befindet.
- Die Kopfstütze sollte so eingestellt werden, dass ihr Mittelpunkt auf der Höhe des Hinterkopfs, nicht des Halses steht.
- Der Schultergurt muss mittig über der Schulter laufen (bei Bedarf die Höhe einstellen). Der Beckengurt muss eng über den Hüften und nicht über dem Magen anliegen.



Bevor Sie losfahren

Sicherheitsgurte

 Falsch angelegte oder verwendete Sicherheitsgurte können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sicherheitsgurte sind lebensrettende Ausrüstung. Bei einem Zusammenstoß können nicht angeschnallte Insassen im Inneren des Fahrzeugs herum- oder aus dem Fahrzeug herausgeschleudert werden. Dies kann bei ihnen oder anderen Insassen zu Verletzungen führen.

Sicherheitsgurte sind vom Fahrer und Passagieren in Erwachsenengröße immer anzulegen. Lockern Sie NICHT den Gurt, indem Sie ihn vom Körper weg ziehen. Um wirksam zu funktionieren, muss der Gurt immer fest am Körper anliegen. Tragen Sie möglichst keine dicke, unhandliche Kleidung.

Legen Sie den Schulter- oder Sicherheitsgurt über die Mitte der Schultern und den Beckengurt eng am Körper über den Hüften an. Sicherheitsgurte dürfen keinesfalls zu locker oder verdreht getragen werden.

Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als eine Person und niemals zum Sichern eines zusätzlichen Gegenstands oder Kindes. Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person angelegt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein Kind im Arm eines Beifahrers anzulegen.

Beim Tragen eines Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass der Gurt nicht verdreht ist oder zu locker liegt. Andernfalls kann die leichtgängige Funktion des Gurtes beeinträchtigt werden. Die Verschlussöffnungstaste muss nach außen zeigen.

 Säuglinge oder Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß sitzen. Die bei einem Aufprall auftretenden Kräfte können das Körpergewicht vervielfachen, so dass das Kind nicht mehr festgehalten werden kann.

Es dürfen keine Fremdkörper (besonders zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke) in die Gurtschlösser gelangen - solche Substanzen können die Schlösser funktionsunfähig machen.

Falls der Sicherheitsgurt bei einem schweren Unfall angelegt war, erheblichen Verschleiß zeigt oder eingeschnitten ist, oder der optische Belastungsmesser anzeigt, dass der Sicherheitsgurt nicht mehr verfügbar ist, muss die Sicherheitsgurtaugruppe komplett ausgetauscht werden.

Schwangere sollten ihren Arzt um Rat fragen, wie der Sicherheitsgurt am besten zu tragen ist.

Sicherheitsgurte dürfen in keiner Weise verändert werden, da sie durch solche Änderungen funktionsunfähig werden können. Es dürfen keine Versuche unternommen werden, die Aufroll- bzw. Schlossmechanik zu zerlegen, zu reparieren oder zu schmieren.

Jeder Sicherheitsgurt verfügt über eine Aufrollmechanik. Wenn der Sicherheitsgurt langsam herausgezogen wird, kann die Aufrollmechanik sicherstellen, dass der Gurt unbehindert abrollt. Wenn der Sicherheitsgurt jedoch zu schnell oder bei einem plötzlichen Aufprall (bei plötzlichem Bremsen, Beschleunigen, in scharfen Kurven) angezogen wird, blockiert der Sicherheitsgurt. Näheres zu den spezifischen Überprüfungsverfahren finden Sie unter „Sicherheitsgurt“ im Abschnitt **Wartung und Kundendienst**.

Bevor Sie losfahren

! Wenn der Sicherheitsgurt nicht benutzt wird, ziehen Sie das Gurtband vollständig zurück, glätten Sie das Gurtband und stecken Sie die Zunge ein. Halten Sie das Gurtband und die Zunge sauber, um Staub und Verunreinigungen zu vermeiden.

Abnutzung des Gurts durch Politurmittel, Öle und Chemikalien (besonders Batteriesäure) sollte unbedingt vermieden werden. Der Gurt lässt sich sicher mit einer milden Seifenlauge reinigen. Falls Anzeichen für Verschleiß, Abnutzung oder Beschädigung am Gurt aufgetreten sind, sollte die Sicherheitsgurtgruppe komplett ausgetauscht werden.

Die Fahrer- und Beifahrersitze dieser Fahrzeugserie sind mit verstellbaren, kraftbegrenzenden Sicherheitsgurten ohne Gurtstraffer und die Rücksitze mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.

! Schieben Sie die Schlosszunge in das Schloss, bis ein deutliches Klicken zu hören ist. Dies signalisiert die Verriegelung des Sicherheitsgurts.

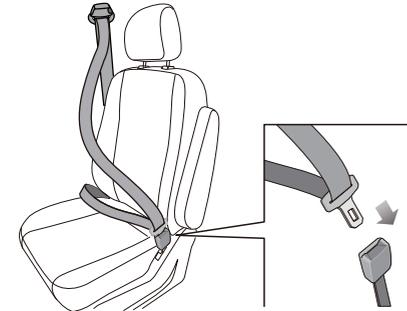
Schließen

Den Sicherheitsgurt langsam abrollen, über die Schulter legen und vor dem Körper schließen; hierbei ist darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht oder verknotet ist, dann die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis ein Klicken zu hören ist.

1

Öffnen

Die rote Taste auf dem Gurtschloss drücken, wonach die Schlosszunge per Federkraft nach oben herausspringt. Stecken Sie die Schlosszunge manuell wieder ein, so dass der automatische Sicherheitsgurtaufroller den gesamten Sicherheitsgurt einfacher aufrollen kann.



Achtung

Die Mechanik kann verriegeln, wenn zu stark am Gurt gezogen wird oder das Fahrzeug auf einer Gefällstrecke unterwegs ist.

Bevor Sie losfahren

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Eine spezielle Beschreibung der „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ findet sich unter „Warnleuchten und -anzeigen“ in diesem Abschnitt.

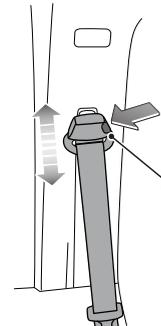
Einstellung der Gurthöhe

! Achten Sie darauf, dass die Schiebevorrichtung nach der Einstellung fixiert ist.

Stellen Sie die Höhe des Fahrer-Sicherheitsgurts nicht beim Fahren ein, da die Fahrzeugkontrolle verloren gehen kann.

Nur die Höhe der Schulter-Hüfte-Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz kann verstellt werden.

Drücken Sie auf den Knopf (1) und schieben den Sicherheitsgurt-Höhenverstellungsschieber nach oben oder unten, um die Höhe auf die Person einzustellen. Lassen Sie den Knopf (1) los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



Bevor Sie losfahren

Airbag(s)

 Bei einem schweren Unfall kann kein Sicherheitssystem vollständig vor Verletzungen oder dem Tod schützen.

Selbst wenn die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt und die Airbags ausgelöst wurden, kann es zu Verletzungen oder zum Tod kommen.

Nach dem Auslösen sind einige Airbag-Komponenten heiß - berühren Sie diese NICHT, bis sie sich abgekühlt haben.

Airbags blasen sich mit erheblicher Kraft auf und können deshalb Schürfwunden im Gesicht sowie andere Verletzungen verursachen. Diese Folgen lassen sich minimieren, wenn Sie sicherstellen, dass Sie und ihr(e) Mitfahrer Sicherheitsgurte angelegt haben.

Der Fahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt werden, so dass Fahrzeug immer noch vorschriftsmäßig und sicher geführt werden kann.

Fassen Sie das Lenkrad immer am Lenkradkranz, damit sich der Airbag unbehindert aufblasen kann.

Befestigen Sie niemals Zubehörteile wie z. B. Handyhalter, Becherhalter, Kassettenträger usw. am Lenkrad oder der Airbag-Modulabdeckung oder stecken etwas in den Spalt an der Airbag-Modulabdeckung. Diese könnten das Aufblasen des Airbags behindern oder beim Aufblasen des Airbags in das Fahrzeug geschleudert werden und Insassen verletzen.

 Achten Sie darauf, dass Mitfahrer das Auslösen des Airbags nicht behindern, indem sie Füße, Knie, usw. auf die oder in direkte Nähe der Airbag-Modulabdeckung positionieren.

Es ist verboten, auf Sitzen mit Sitz-Airbags Sitzbezüge und andere entsprechende Sitzdekorteile anzubringen, welche die Auslösung der Sitz-Airbags behindern.

Mit Sitz-Airbags ausgerüstete Sitze dürfen nicht verändert werden.

Kleben Sie keine Spitzen Gegenstände an die A-, B-, C- und D-Säule des Fahrzeugs und verändern Sie die A-, B-, C- und D-Säulen nicht, um die Verletzung von Mitfahrern durch auslösende Airbags zu vermeiden.

Der Sicherheitsgurt arbeitet mit dem Airbag zusammen, um das Risiko von Verletzungen bei einer Frontkollision zu verringern.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad abzubauen, anzustechen oder fest dagegen zu schlagen.

Lassen Sie nicht zu, dass eine andere Person, ein Tier oder ein Gegenstand den Raum zwischen dem Fahrer und dem Auslösebereich des Airbags einnimmt. Das Gleiche gilt für die Beifahrerseite, falls dort ein Airbag eingebaut ist.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad, die Lenksäule, eine Komponente des Airbag-Systems oder eine Airbag-Komponente, in deren Nähe sich Kabel befinden, zu reparieren oder zu manipulieren. Andernfalls könnte das System unbeabsichtigt aktiviert werden, was u Verletzungen führen kann.

1

Bevor Sie losfahren

 **Verändern Sie die Front sowie die linke und rechte Seite des Fahrzeugs in keiner Weise, da dies die Auslösung des Airbags beeinträchtigen könnte.**

Wenn das Fahrzeug verschrottet werden soll, sind nicht ausgelöste Airbags potenziell gefährlich und sollten daher in einer kontrollierten Umgebung ausgelöst werden. Dieser Vorgang muss von professionellen Technikern durchgeführt werden.

Dieses Modell kann mit dem Fahrerairbag, dem Beifahrerairbag, dem Vordersitz-Seitenairbag und dem Frontseitenvorhangairbag ausgestattet werden.

Hinweis: Der Airbag ist eine zusätzliche Schutzausrüstung, während der Sicherheitsgurt immer noch der wichtigste Schutz ist und während des Fahrens anzulegen ist.

Achtung

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, ist u. U. ein lautes Geräusch zu hören und es wird etwas rauchartiges Gas und Staub freigesetzt. Dieser Rauch ist nicht gesundheitsschädlich. Der Staub kann Hautreizungen hervorrufen und sollte daher mit Seife und Wasser abgewaschen werden.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, Airbags alle 12 Jahre von Ihrem Vertragshändler austauschen zu lassen. Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise zu informieren.

Bevor Sie losfahren

Airbagkontrolle

 **Wenn die Warnleuchte beim Einschalten der Zündung nach 6 Sekunden nicht leuchtet bzw. wieder ausgeht oder der Airbag gemäß der erkannten Fahrbewegung ausgelöst wird, ist der Airbag defekt. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.**

Wenn der Zündschlüssel eingeschaltet wird, blinkt die rote „Airbag-Warnleuchte“ im Kombiinstrument 6 Sekunden lang. Das



bedeutet, dass die Airbagfunktion kontrolliert wird.

Auslösung des Airbags

Bei einem Aufprall erfasst das Airbag-Steuergerät die durch den Aufprall des Fahrzeugs ausgelöste Abbremsung bzw. Beschleunigung.

Der Airbag funktioniert auf Grundlage des Objekts, an dem der Aufprall erfolgt, der Richtung, Stellung und Abbremsung des Fahrzeugs, anstatt auf Grundlage der Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Grad der Beschädigung des Fahrzeugs wird nicht als Kriterium betrachtet, ob ein Airbag ausgelöst wurde oder nicht.

Der Airbag löst sofort und energisch mit einem lauten Geräusch aus. Der ausgelöste Airbag begrenzt zusammen mit der Sicherheitsgurt-Rückhalteeinrichtung die Bewegung des Fahrers und Beifahrers, wodurch die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper verringert wird.

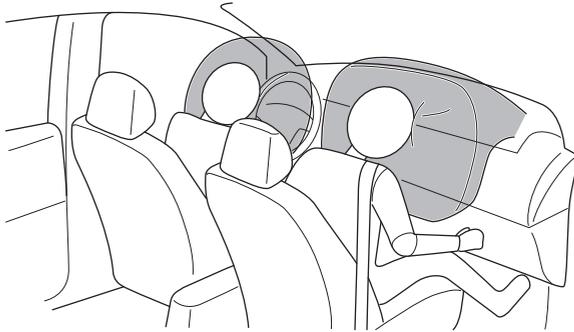
Nach der Auslösung zieht sich der Airbag sofort wieder zusammen, um sicherzustellen, dass der Fahrer unbehindert nach vorn schauen kann.

Hinweis: Nach der Auslösung sind einige Airbag-Komponenten heiß und sollten erst nach dem Abkühlen berührt werden.

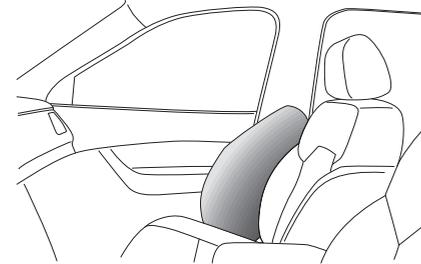
1

Bevor Sie losfahren

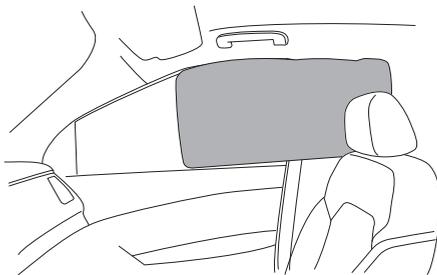
- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der Fahrer- und Beifahrerairbags



- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der vorderen Kopfairbags



- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der Seitenairbags der Vordersitze



- **Komponenten des Airbagsystems nach einer Kollision austauschen**

! Das Airbagsystem könnte durch eine Kollision beschädigt sein. Daher kann das Airbagsystem Sie und weitere Insassen bei zukünftigen Unfällen nicht ordnungsgemäß schützen. Dies kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Um sicherzustellen, dass das Airbagsystem nach einem Kollisionsunfall wirksam bleibt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler, um die nötigen Komponenten auszutauschen.

Sobald sich der Airbag aufbläst, müssen die Komponenten des Airbagsystems ausgetauscht werden. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Bevor Sie losfahren

Kinderrückhalteeinrichtung (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)

! Der TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN können auftreten! Kinder bis 12 Jahre können vom Airbag getötet werden. Verwenden Sie NIEMALS einen Kindersitz, der nach hinten zur Rücklehne des Vordersitzes hin zeigt; der Airbag verursacht schwere Verletzungen bei Kindern oder sogar den Tod. Setzen Sie das Kind so weit wie möglich vom Airbag entfernt in den Sitz.

Verwenden Sie NIEMALS eine entgegen der Fahrtrichtung installierte Kinderrückhalteeinrichtung an einem Sitz, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt wird, da das Kind hierdurch GETÖTET oder SCHWER VERLETZT werden könnte.



Warnung: Die Verankerungen von Kinderrückhalteeinrichtungen sind nur für solche Belastungen ausgelegt, die bei ordnungsgemäß eingebauten Kinderrückhalteeinrichtungen entstehen können. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtgeschirre oder zum Befestigen

von Teilen oder Ausrüstung im Fahrzeug verwendet werden.

Beim Einbau und der Verwendung einer Kinderrückhalteeinrichtung sind immer die Anweisungen des Herstellers zu befolgen.

1

Üblicherweise werden Kinder unter 2 Jahren in einem Kindersitz, und Kinder zwischen 2 und 4 Jahren in einer Kinderrückhalteeinrichtung transportiert. Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen sind im Handel erhältlich.

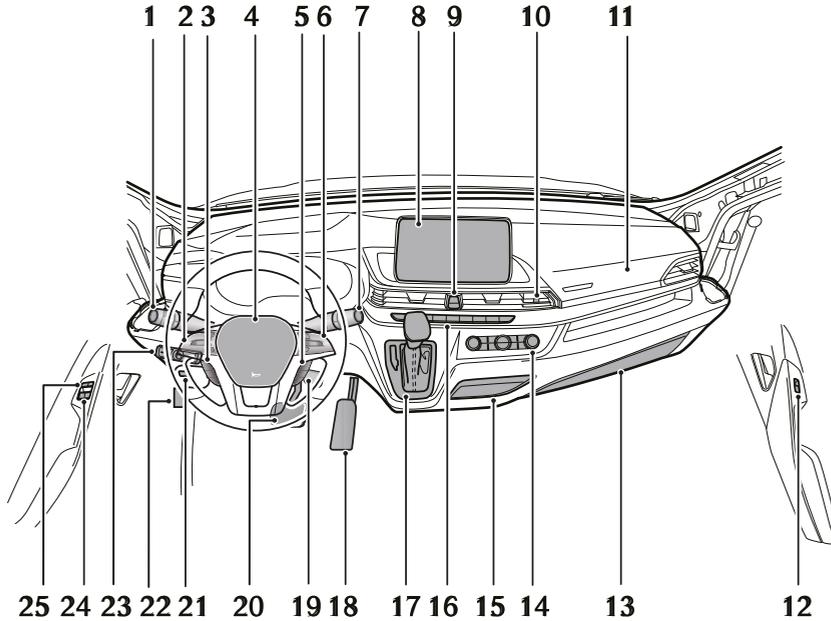
Da es Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen in verschiedenen Größen und Typen gibt, sollten Sie die geeignete Rückhalteeinrichtung entsprechend dem Alter und Gewicht des Kindes wählen, um den besten Schutz zu erreichen. Gleichzeitig sollten Sie kontrollieren, ob die Rückhalteeinrichtung auch für Ihr Fahrzeug geeignet ist.

Achtung

Wird der Kindersitz bzw. die Kinderrückhalteeinrichtung auf dem Vordersitz eingebaut, muss er / sie vorwärts in Fahrtrichtung eingebaut werden. Es ist sicherzustellen, dass der Kindersitz bzw. die Kinderrückhalteeinrichtung ordnungsgemäß gesichert ist. Beachten Sie, dass nicht gesicherte Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen sich bei einer Kollision oder heftigen Bremsmanövern bewegen und in andere Insassen rutschen können. Auch wenn kein Baby oder Kleinkind mitfährt, müssen Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen im Fahrzeug korrekt gesichert werden.

Bevor Sie losfahren

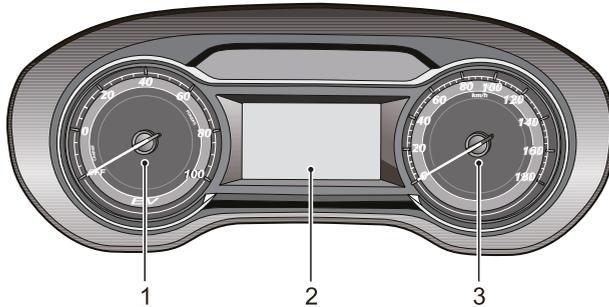
Instrumente und Bedieneinheiten



- 1 Kombiniertes Licht- und Blinkleuchtenhebel
- 2 Geschwindigkeitsregelungsschalter
- 3 Kombiinstrument-Auswahlschalter
- 4 Fahrer-Airbag
- 5 Schalter für das Sprachsystem
- 6 Lautstärkereglern, Stumm- und Audioquellenschalter
- 7 Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenhebel
- 8 Entertainmentssystem
- 9 Warnblinkleuchtschalter
- 10 USB-Anschluss
- 11 Beifahrer-Airbag
- 12 Betätigungsschalter Beifahrertürfenster
- 13 Handschuhfach
- 14 Klimaanlage: EIN-Bedienungseinheit
- 15 Zigarettenanzünder, Aschenbecher
- 16 Zentrale Bedienschaltegruppe
- 17 Schalthebel
- 18 Gaspedal
- 19 Zündschloss
- 20 Bremspedal
- 21 SOS-Alarmschalter
- 22 Motorhaubenöffner
- 23 Einstellschalter für den elektrischen Rückspiegel, Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter, Beleuchtungsregler für das Kombiinstrument, USB-Anschluss
- 24 Betätigungsschalter Fahrer- und Beifahrertürfenster
- 25 Zentralverriegelungsschalter

Bevor Sie losfahren

Kombiinstrument



- 1 Prozentualer Leistungsmesser des Antriebmotors
- 2 Infocenter
- 3 Tachometer

Achtung

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Kombiinstrument, um keine Anzeigen und Warnleuchten zu verdecken.

Prozentualer Leistungsmesser des Antriebmotors

Zeigt die Leistung des Leistungssystems in Prozent an.

Ein Wert unter Null entspricht einem negativen Prozentsatz, ein Wert über Null einem positiven.

Wenn die Leistungsanzeige für den Antriebmotor als positiver Wert angezeigt wird, bedeutet das, dass das Leistungssystem Leistung für den Antrieb des Fahrzeugs abgibt; bei einem negativen Wert wird etwas von der kinetischen Energie des Leistungssystems in elektrische Energie umgewandelt.

Tachometer

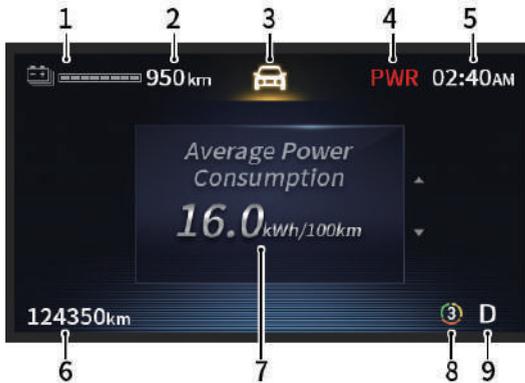
Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde an.

1

Bevor Sie losfahren

Nachrichtenzentrale

Die Anzeige der Infozentrale befindet sich in der Mitte des Kombiinstrumentes.



- 1 Hochspannungs-Batteriepack
Der Leistungszustand des Hochspannungs-Batteriepacks wird durch die Anzahl der beleuchteten Segmentbalken angezeigt. Der Segmentbalken leuchtet, wenn die Batterieleistung zu schwach ist.
Hinweis: Eine niedrige Leistung des Hochspannungs-batteriepacks kann dazu führen, dass einige Funktionen des Fahrzeugs ausfallen.
Hinweis: Wenn die Batterieleistung niedrig ist, das Hochspannungsbatteriepack so schnell wie möglich laden. Darauf achten, dass das Hochspannungsbatteriepack

vor der Fahrt genügend Strom speichert. Sobald das Fahrzeug vollständig geladen wurde, führt das Batteriemanagementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn Sie das Fahrzeug alle 2 bis 3 Mal flach aufladen (nicht zu 99 % aufgeladen), müssen Sie das Fahrzeug vollständig aufladen (volle Ladung).

- 2 REICHWEITE
Die zeigt den Kilometerstand an, den das Fahrzeug zurücklegen kann, bevor das Hochspannungs-Batteriepack leer ist.
Hinweis: Die Fahrreichweite hängt von den Fahrbedingungen, dem Fahrzeugzustand, der verwendeten Ausstattung usw. ab. Wenn die Batterieleistung zu schwach ist, dient die Fahrreichweite lediglich als Referenz.
- 3 Aktuelle Funktion
- 4 Fahrmodus
Dies zeigt den aktuellen Fahrmodus des Fahrzeugs an. Im Infocenter des Kombiinstrumentes wird Folgendes angezeigt: ECO (Umweltmodus), PWR (Sport-Modus) Sie können den Fahrmodus über die Schalter ECO und PWR an der Konsole wechseln.
- 5 Aktuelle Zeit
- 6 Gesamtlauflistung
- 7 Bordcomputer
- 8 Energierückgewinnungsstufe
Dies zeigt die aktuelle Energierückgewinnungsstufe des Fahrzeugs an. Die Energierückgewinnungsstufe ist in

Bevor Sie losfahren

drei Stufen unterteilt: hoch, mittel und niedrig. Auf dem Kombiinstrument wird dafür jeweils 3, 2 und 1 angezeigt. Die hohe Energierückgewinnung ist größer als die mittlere Energierückgewinnung. Die mittlere Energierückgewinnung ist größer als die niedrige Energierückgewinnung. Die Energierückgewinnungsstufe kann über den Schalthebel umgeschaltet werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Gangschaltung“.

9 Schaltstufe

Bordcomputer

Drücken Sie am Lenkrad den Kombiinstrument-Auswahlschalter ▲ oder ▼, um auf der Oberfläche zwischen diesen Inhalten zu wechseln:

• Fahrt 1

Dies zeigt die Fahrstrecke des Fahrzeugs seit dem letzten Zurücksetzen an. Die Fahrt wird automatisch auf Null zurückgesetzt und zählt dann weiter, nachdem die größtmögliche Zahl erreicht wurde. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters „OK“ am Lenkrad setzen Sie diesen Wert zurück.

• Fahrt 2

Dies zeigt die Fahrstrecke des Fahrzeugs seit dem letzten Zurücksetzen an. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, stoppt der Zähler von Fahrt 2 nach dem Start und wird zurückgesetzt. Die Fahrt wird automatisch auf Null zurückgesetzt und zählt dann weiter, nachdem die größtmögliche Zahl erreicht wurde. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters „OK“ am Lenkrad setzen Sie diesen Wert zurück.

• Oberfläche „Aktive Sicherheit“ (falls vorhanden)

Dies zeigt Informationen zum Fahrerassistenzsystem an.

- Anzeige „Adaptiver Abstandsregeltempomat“
- Spurhaltewarnsystem
- Anzeige „Adaptive Tempomatzielgeschwindigkeit“
- Kollisionszeit

• Oberfläche „Reifendruckkontrolle“ (falls vorhanden)

Im Normalmodus wird der aktuelle Reifendruck in Echtzeit angezeigt.

• Antriebsbatteriespannung

Dies zeigt die aktuelle Spannung der Antriebsbatterie an.

• Antriebsbatteriestrom

Dies zeigt die aktuelle Stromstärke der Antriebsbatterie an.

• Antriebsmotordrehzahl

Dies zeigt die aktuelle Drehzahl des Antriebsmotors an.

• Fahrzeit

Dies zeigt die Fahrzeit seit dem Einschalten der Zündung an. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters „OK“ am Lenkrad setzen Sie diesen Wert zurück.

• Verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten Wartung

Diese Meldung zeigt Ihnen die verbleibende Kilometerzahl Ihres Fahrzeugs bis zur nächsten Wartung an. Sie können die verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten Wartung

Bevor Sie losfahren

mit einer Taste zurücksetzen. Drücken Sie dazu auf der Oberfläche für die verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten Wartung am Lenkrad lange den Kombiinstrument-Auswahlschalter „OK“, um die verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten Wartung zurückzusetzen.

- Aktuelle Geschwindigkeit
Die zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an.
- Aktueller Stromverbrauch
Dies zeigt den aktuellen Stromverbrauch an.
- Durchschnittsgeschwindigkeit
Dies zeigt die ungefähre Durchschnittsgeschwindigkeit an. Der Durchschnittswert ist die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs seit dem letzten Zurücksetzen. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters „OK“ am Lenkrad setzen Sie diesen Wert zurück.
- Durchschnittlicher Stromverbrauch
Dies zeigt den Stromverbrauch pro 100 km an. Der Durchschnittswert ist der durchschnittliche Stromverbrauch des Fahrzeugs seit dem letzten Zurücksetzen. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters „OK“ am Lenkrad setzen Sie diesen Wert zurück.

Drücken Sie auf dem Bordcomputer am Lenkrad kurz den Kombiinstrument-Auswahlschalter „OK“, um in die Oberfläche des Einstellungsmenüs zu wechseln. Drücken Sie am Lenkrad kurz den Kombiinstrument-Auswahlschalter ▲ oder ▼, um

jeweils die Oberflächen „Einstellungen“ oder „Fehlerabfrage“ auszuwählen. Drücken Sie kurz die Taste „OK“, um die jeweils ausgewählte Oberfläche aufzurufen.

Oberfläche „Einstellungen“

Drücken Sie auf der Oberfläche „Einstellungen“ am Lenkrad kurz den Kombiinstrument-Auswahlschalter ▲ oder ▼, um zwischen den folgenden Einstellungsinhalten zu wechseln. Drücken Sie kurz die Taste „OK“, um das ausgewählte Einstellungsmenü aufzurufen.

- Spracheinstellungen
Die gewünschte Sprache kann entsprechend der tatsächlichen Konfiguration eingestellt werden.
- Einstellung „Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit“
Sie können den Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit ein- und ausschalten. Wenn der Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit eingeschaltet ist, können Sie den Geschwindigkeitswert des Alarms bei überhöhter Geschwindigkeit einstellen.
- Einstellung „Werkseinstellungen wiederherstellen“
Sie können die Werkseinstellungen wiederherstellen.

Oberfläche „Fehlerabfrage“

Auf der Oberfläche „Fehlerabfrage“ können Sie die jeweilige Fehlermeldung für den Fahrzeugalarm überprüfen (wenn kein Fehler vorliegt, wird die Oberfläche nicht angezeigt).

Bevor Sie losfahren

Hinweis: Wenn Sie auf dieser Oberfläche 10 Sekunden lang keine Aktion durchführen, springt die Anzeige zum Bordcomputer zurück.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht mit der entsprechenden Funktion ausgestattet ist, wird diese Oberfläche nicht angezeigt.

Alarmmeldungen

Die meisten Alarmmeldungen werden im Kombiinstrument jeweils als Text und Symbol angezeigt. Wenn mehr als eine Alarmmeldung mit Hinweismeldungen ausgelöst wurde, wird 9 Sekunden lang zuerst die neue Alarmmeldung angezeigt, dann nacheinander die Alarmmeldungen, wobei jede jeweils 3 Sekunden lang angezeigt wird. Einige Alarmmeldungen werden fortlaufend angezeigt. Die durchlaufende Alarmmeldung wird erst dann nicht mehr angezeigt, nachdem der Alarm gelöscht wurde.

Gehen Sie immer streng nach den Anweisungen in der Alarmmeldung vor. Wenn keine entsprechenden Anweisungen vorhanden sind, stoppen Sie das Fahrzeug für eine Wartung oder wenden Sie sich an den Vertragshändler.

Wichtige Alarmmeldungen

Sie können die aktuell angezeigte wichtige Alarmmeldung durch kurzes Drücken der Taste „OK“ am Lenkrad vorübergehend löschen. Sie kann auch nach dem Löschen in der Alarm-Abfrageschnittstelle aufgerufen werden.

Achtung

Zur Sicherheit des Fahrers kann die Alarmmeldung bei geöffneter Tür oder beim Fahren nicht durch kurzes Drücken der Taste „OK“ am Lenkrad gelöscht werden. Der Fahrer muss die Tür schließen und die Oberfläche des Bordcomputers aufrufen, um bei stehendem Fahrzeug relevante Vorgänge auszuführen.

1

Wenn alle Alarmmeldungen gelöscht wurden, werden die Informationen im Bordcomputer normal angezeigt. Wenn die Bedingungen für den ausgelösten Alarm behoben wurden, werden auch die entsprechenden Alarmmeldungen nicht mehr angezeigt.

Hinweismeldungen

Hinweismeldungen werden nach 3 Sekunden automatisch gelöscht.

Achtung

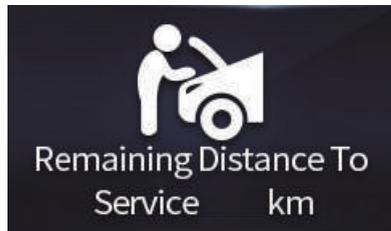
Ignorieren Sie keine der Alarmmeldungen, da andernfalls das Fahrzeug schwer beschädigt werden kann. Wenn die Warnleuchte leuchtet, halten Sie so bald wie dies sicher möglich ist an.

Bevor Sie losfahren

Oberfläche für Erinnerungen an den Kundendienst

Erinnerung Nächste Wartung

Diese Meldung zeigt Ihnen die verbleibende Kilometerzahl Ihres Fahrzeugs bis zur nächsten Wartung an.



Erinnerung „Kundendienst fällig“

Wenn die folgende Erinnerung „Kundendienst jetzt fällig“ in der Infozentrale erscheint, fahren Sie sofort zu unserem Vertragshändler und lassen dort die Wartung durchführen.



Reifendrucküberwachungssystem

Das Reifendruckkontrollsystem erfasst automatisch den Zustand der Reifen in Echtzeit und ist eine effektive Sicherheitsgarantie beim Fahren.

Wenn der Reifendruck zu niedrig bzw. zu hoch ist, ein Reifen schnell Luft verliert oder das System während des Fahrens ausfällt, leuchtet im Kombiinstrument die gelbe

„TMPS-Warnleuchte“  und das Instrument zeigt die entsprechende Alarmoberfläche.

Bevor Sie losfahren

Warnlichter und Blinker

Blinker



Der grüne linke bzw. rechte „Blinker“ blinkt beim Abbiegen. Wenn der Warnblinkleuchterschalter gedrückt wird, blinken die rechte und linke Blinkleuchte gleichzeitig.

Hinweis: Wenn ein Blinker schnell blinkt, funktioniert die Glühlampe in diesem Blinker nicht ordnungsgemäß.

Scheinwerfer- und Fernlicht-Kontrollleuchte



Die blaue „Scheinwerfer- und Fernlicht-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Lichtlupe gedrückt wird.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte



Die grüne „Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte



Die gelbe „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Positionsluchten-Kontrollleuchte



Die „Positionsluchten-Kontrollleuchte (grün)“ leuchtet, wenn die Positionsluchten eingeschaltet sind.

1

Antriebsmotor-Diebstahlsicherungs-Warnlicht



Beim Einschalten der Zündung und einer erfolgreichen Diebstahlschutzauthentifizierung erlischt die gelbe „Antriebsmotor-Diebstahlsicherungs-Kontrollleuchte“ und Sie können das Fahrzeug starten. Wenn die Warnleuchte blinkt, funktioniert das Diebstahlsicherungskontrollsystem nicht und Sie können das Fahrzeug nicht starten. Wenden Sie sich sofort für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Karosserie-Diebstahlsicherung-Warnleuchte



Wenn die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs aktiviert ist, blinkt das rote „Warnlicht für die Karosserie-Diebstahlsicherung“.

Wenn die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs deaktiviert wird, erlischt die „Diebstahlsicherung-Warnleuchte (rot)“.

Wenn der Diebstahlsicherungsalarm ausgelöst wird, blinkt die „Diebstahlsicherung-Warnleuchte (rot)“ und werden ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst.

Bevor Sie losfahren

TPMS-Warnlicht



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das gelbe „TPMS-Warnlicht“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn das Reifendrucküberwachungssystem ausfällt, leuchtet die gelbe „TPMS-Warnleuchte“. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Warnlicht für eine entladene Batterie



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht für eine entladene Batterie“ und geht nach dem Starten des Motors wieder aus.

Achtung

Wenn das Licht nach dem Starten des Antriebsmotors nicht wieder ausgeht oder während der Fahrt weiter leuchtet, ist das Ladesystem ausgefallen. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Airbag-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Airbag-Warnlicht“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus.

Wenn die Leuchte nicht leuchtet oder blinkt, oder nicht erlischt, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, bedeutet das, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt.

Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Weitere Informationen über Airbags finden Sie unter „Airbag(s)“ in diesem Abschnitt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Sicherheitsgurt-Warnlicht“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer nicht richtig geschlossen wurden, leuchtet die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 22 km/h, und wenn die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer nicht richtig geschlossen wurden, aktiviert das Kombiinstrument eine akustische Warnung Sicherheitsgurt nicht angelegt, und blinkt die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ ungefähr 90 Sekunden lang. Wenn die Sicherheitsgurt angelegt wurden, erlischt die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ und der akustische Alarm wird abgeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet oder die Geschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt, und die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer nicht richtig geschlossen wurden, aktiviert das Kombiinstrument keine akustische Warnung, wobei aber die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ leuchtet. Wenn die Sicherheitsgurt angelegt wurden, erlischt die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“.

Hinweis: Durch das Öffnen einer Tür wird die Zeit zurückgesetzt, für die die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt.

Bevor Sie losfahren

Bremssystem-Warnlicht



Beim Einschalten der Zündung und bei angezogener Feststellbremse leuchtet das rote „Bremssystem-Warnlicht“ und geht wieder aus, sobald die Feststellbremse vollständig gelöst wurde. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Feststellbremse nicht wieder ausgeht oder während der Fahrt wieder leuchtet, ist das Bremssystem ausgefallen. Halten Sie sofort das Fahrzeug an und wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)-Anzeige



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die gelbe „ESP-Anzeige“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus.

Die gelbe „Kontrollleuchte ESP“ blinkt, wenn das ESP während der Fahrt normal funktioniert.

Die gelbe „Kontrollleuchte ESP“ leuchtet, wenn das ESP während der Fahrt ausfällt.

Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler. Weitere Informationen über das ESP finden Sie unter „Bremsanlage“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) AUS



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die gelbe „ESP OFF (AUS)-Anzeige“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus.

Die gelbe „Kontrollleuchte ESP AUS“ leuchtet, wenn die ESP-Funktion mit dem Schalter ESP AUS deaktiviert wird.

ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „ABS-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn die ABS-Warnleuchte ausfällt oder während des Fahrens wieder aufleuchtet, bedeutet das, dass das ABS ausgefallen ist; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Hinweis: Das Bremssystem kann auch bei defektem ABS (ABS-Fehler) verwendet werden. Wichtige Informationen zum ABS finden sich unter „Bremsanlage“ im Abschnitt Starten und Fahren.

1

Bevor Sie losfahren

EPS (Servolenkung)-Systemkontrollleuchte/ Warnlicht für offene Türen



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die rote „EPS-Systemkontrollleuchte“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus.

Wenn die EPS-Systemkontrollleuchte nicht wieder ausgeht oder während der Fahrt wieder leuchtet, ist das EPS-System ausgefallen. Halten Sie sofort das Fahrzeug an und wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Servolenkung“.

Kontrollleuchte für die elektrische Trittstufe



Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Trittstufen ausgestattet ist, öffnen Sie die Tür mit der elektrischen Trittstufe. Wenn die elektrische Trittstufe gerade aus- oder einfährt, blinkt die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“ und wird über das Kombiinstrument ein akustischer Alarm aktiviert. Wenn die elektrische Trittstufe vollständig ausgefahren ist, leuchtet die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“. Durch das Schließen der Tür mit der installierten elektrischen Trittstufe erlischt die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“. Wenn die elektrische Trittstufe nicht vollständig aus- oder einfährt, blinkt die gelbe „Kontrollleuchte für die elektrische Trittstufe“ und über das Kombiinstrument wird ein akustischer Daueralarm aktiviert. Schließen Sie alle Türen, bevor Sie losfahren.

Warnleuchte Tür offen



Wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, leuchtet das rote „Warnlicht für offene Türen“. Die „Warnleuchte Tür offen (rot)“ erlischt, wenn alle Türen vollständig geschlossen wurden. Schließen Sie alle Türen, bevor Sie losfahren.

Warnleuchte Überhitzung Antriebsmotor



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht für Überhitzung des Antriebsmotors“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn der Antriebsmotor heiß ist, blinkt das Licht. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Warnlicht für Stromausfall



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht für Stromausfall“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn der Strom ausfällt, leuchtet das Licht. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Warnlicht für einen schwachen Hochspannungs-Batteriepack



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das gelbe „Warnlicht für einen schwachen Hochspannungs-Batteriepack“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn die

Bevor Sie losfahren

Warnleuchte nicht wieder ausgeht oder während der Fahrt wieder leuchtet, ist das Hochspannungs-Batteriepack schwach und muss umgehend geladen werden. Laden Sie es so viel wie möglich, bevor das Licht angeht.

Hinweis: Wenn das Warnlicht leuchtet, ist die Funktion der Fahrzeuggeschwindigkeitsbegrenzung aktiviert. Die Fahrzeuggeschwindigkeit nimmt gleichzeitig mit der Batterieleistung ab, bis sie stoppt.

Warnlicht für einen Ausfall des Hochspannungs-Batteriepacks



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht für einen Ausfall des Hochspannungs-Batteriepacks“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn das Warnlicht weiterhin leuchtet oder während der Fahrt wieder aufleuchtet, ist das Hochspannungs-Batteriepack defekt ist.

Ladepistolen-Kontrollleuchte



Wenn die Ladepistole an den Ladeanschluss angeschlossen ist, leuchtet die „Ladepistolen-Kontrollleuchte (rot)“.

Ladestandanzeige



Wenn das Hochspannungs-Batteriepack geladen wird, leuchtet auf dem Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“.

Sobald das Hochspannungs-Batteriepack vollständig geladen wurde, geht die Anzeige wieder aus.

Wenn der Hochspannungs-Batteriepack geladen wird, leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“.

1

Hinweis: Wenn die gelbe „Ladestandanzeige (gelb)“, ist die Batterie defekt und kann nicht geladen werden. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Kontrollleuchte READY (FAHRBEREIT)



Diese Leuchte leuchtet, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist. Nach dem Start des Fahrzeugs leuchtet die grüne „Kontrollleuchte READY“ und leuchtet auch während der Fahrt weiter.

Achtung

Wenn Sie den Klimaanlageenschalter drücken, bevor die grüne „Kontrollleuchte READY“ leuchtet, wird der Klimakompressor deaktiviert. Bevor die grüne „Kontrollleuchte READY“ leuchtet, drehen Sie nicht den Gebläsedrehknopf und verwenden für eine lange Zeit keine Scheinwerfer, Radios und andere Elektrogeräte. Es besteht das Risiko, dass Sie das Fahrzeug nicht bewegen können.

Bevor Sie losfahren

Warnlicht für einen Isolationsfehler der PWR-Kontrollleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht für einen Ausfall der Isolierung“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn das Warnlicht weiterhin leuchtet oder während der Fahrt wieder leuchtet, liegt ein Isolationsfehler vor.

Leistungsbeschränkungsanzeige



Im normalen Fahrzustand leuchtet die gelbe „Leistungsbeschränkungsanzeige“ im Kombiinstrument nicht. Wenn die gelbe „Leistungsbeschränkungsanzeige“ des Fahrzeugs leuchtet, wird die Leistung des Fahrzeugs begrenzt und die Beschleunigungsleistung stark reduziert, wenden Sie sich umgehend an unseren Vertragshändler.

ECO-Kontrollleuchte



Beim Einschalten der Zündung und gedrücktem ECO-Schalter leuchtet die grüne „ECO-Kontrollleuchte“.

Weitere Informationen finden Sie unter „Zentralsteuerungsschaltergruppe“.

Kontrollleuchte PWR



Beim Einschalten der Zündung und gedrücktem LDW-Schalter leuchtet die rote „LDW-Kontrollleuchte“. Weitere Informationen finden Sie unter „Zentralsteuerungsschaltergruppe“.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung



Beim Einschalten der Zündung und beim Tempomat in Bereitschaft leuchtet die weiße „Tempomat-Kontrollleuchte“. Wenn der Tempomat aktiviert ist, leuchtet die grüne „Tempomat-Kontrollleuchte“. Nähere Informationen finden Sie unter „Geschwindigkeitsregelungssystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kontrollleuchte Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)



Beim Einschalten der Zündung und erfüllten Bedingungen für die Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung leuchtet die grüne „ACC-Kontrollleuchte“. Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem im Bereitschaftsmodus ist, wechselt die „ACC-Kontrollleuchte“ von Grün zu Weiß. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Fahrerassistenzsystem“.

Kontrollleuchte Fahrzeug voraus



Beim Einschalten der Zündung und aktiver ACC-Funktion leuchtet die grüne „Kontrollleuchte für vorausfahrende“.

Bevor Sie losfahren

Fahrzeuge“, sobald ein vorausfahrendes Fahrzeug innerhalb des Überwachungsbereichs erkannt wird. Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, leuchtet die gelbe Leuchte permanent. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Fahrerassistenzsystem“.

Folgeabstands-Kontrollleuchte der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



Beim Einschalten der Zündung und nach dem Einstellen des Folgeabstands leuchtet die gelbe „Folgeabstands-Kontrollleuchte der adaptiven Geschwindigkeitsregelung“. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Fahrerassistenzsystem“.

Warnlicht für die Frontkollisionswarnung (FCW)/Automatische Notfallbremse (AEB)



Beim Einschalten der Zündung und aktiver FCW blinkt das gelbe „FCW-/AEB-Warnlicht“, falls die AEB keinen Alarm ausgibt. Falls die AEB einen Alarm ausgibt, leuchtet das rote „FCW-/AEB-Warnlicht“. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Fahrerassistenzsystem“.

LDW (Spurhaltewarnungs)-Leuchte



Beim Einschalten der Zündung und LDW in Bereitschaft leuchtet das weiße „LDW-Licht“.

Bei aktivierter LDW leuchtet die „LDW-Warnleuchte (grün)“.

Wenn die LDW aktiviert ist und einen Alarm ausgibt, blinkt die „LDW-Warnleuchte (gelb)“.

Wenn die LDW deaktiviert wurde oder ausgefallen ist, leuchtet die „LDW-Warnleuchte (gelb)“.

Wenn die LDW-Warnleuchte bei aktivierter LDW gelb leuchtet, bedeutet das, dass die LDW ausgefallen ist; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Fahrerassistenzsystem“.

Warnleuchte 120 km/h

120km/h

Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht bei 120 km/h“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 120 km/h beträgt, leuchtet die „Warnleuchte 120 km/h (rot)“; fahren Sie langsamen, um zu schnelles Fahren zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Fahrerassistenzsystem“.

Erinnerungsleuchte Nächste Fahrzeugwartung



Wenn das Fahrzeug die Laufleistung für die Wartung erreicht, leuchtet die gelbe „Erinnerungsleuchte für die nächste Fahrzeugwartung“. Wenden Sie sich für die Fahrzeugwartung an unseren Vertragshändler.

1

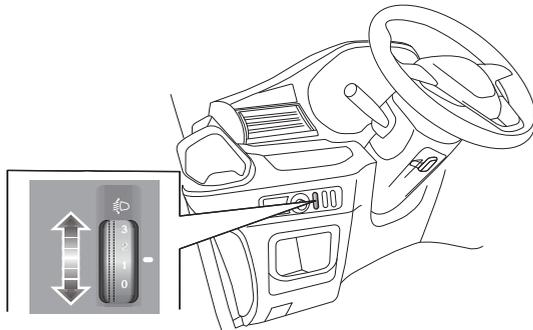
Bevor Sie losfahren

Kombiinstrumentenschalter

Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter

Der Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter befindet sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite.

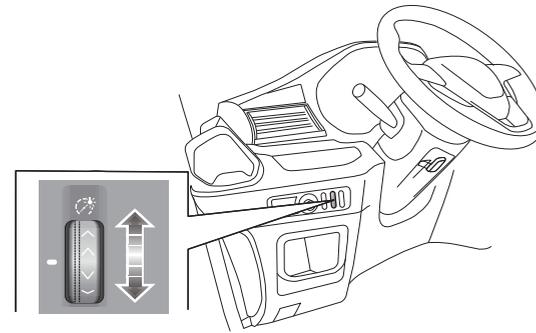
Mit dieser Funktion lässt sich die Leuchtweite der Scheinwerfer auf die entsprechenden Fahrbedingungen anpassen. Die Korrektur der Scheinwerfer-Leuchtweite kann das blendende Licht für andere Verkehrsteilnehmer verringern.



Stellen Sie den Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter nach oben oder unten, um die Leuchtweite anzupassen. Position 0 ist die Ausgangsposition. Wenn das Fahrzeug schwerer beladen ist, kann die Leuchtweite auf 1, 2 oder 3 geschaltet werden.

Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung

Der Bedienschalter für die Kombiinstrumentenbeleuchtung befindet sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite.



Mit dem Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung können Sie die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung anpassen.

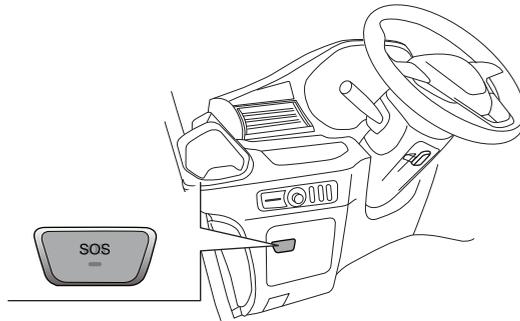
Stellen Sie den Schalter nach oben oder unten, um die Beleuchtung heller oder dunkler einzustellen.

Bevor Sie losfahren

SOS-Alarmschalter

Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge mit SOS-Alarm.

In einem Notfall können Sie den SOS-Alarmschalter drücken, um die Überwachungsplattform zu informieren, die anschließend helfend assistieren kann.

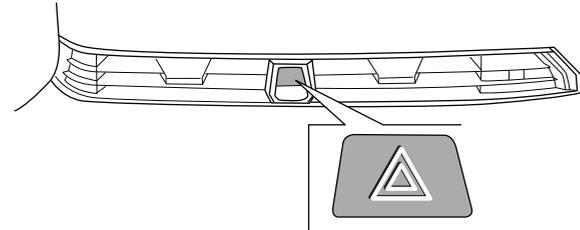


Achtung

Dieser Schalter ist nur für Notfälle gedacht, betätigen Sie ihn nicht ohne Grund.

Warnblinkleuchterschalter

1

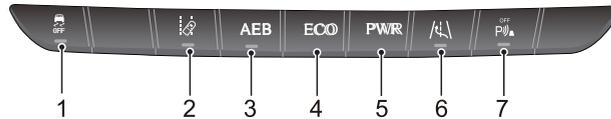


Mit dem Warnleuchterschalter  werden alle Blinker gleichzeitig aktiviert und der grüne „Blinker“ im Kombiinstrument leuchtet und blinkt. Durch erneutes Drücken des Schalters werden Leuchten wieder abgeschaltet.

Hinweis: Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, dass Ihr Fahrzeug eine Panne hat und eine Annäherung an Ihr Fahrzeug gefährlich sein kann.

Bevor Sie losfahren

Zentralsteuerungsschaltergruppe



Position 1 – : Schalter ESP AUS Beim Einschalten der Zündung wird das ESP-System standardmäßig aktiviert und erlischt die Schalterleuchte. Wenn Sie drücken, um das ESP-System auszuschalten, leuchtet die Schalterleuchte; wenn Sie die Taste erneut drücken, wird das ESP-System aktiviert. Nachdem das ESP-System ausgeschaltet wurde, funktionieren nur die ABS- und EBD-Systeme. Anweisungen zum ESP finden Sie unter „Bremsanlage“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 2 – : Spurhaltewarnsystem-Schalter Beim Einschalten der Zündung wird das Spurhaltewarnsystem standardmäßig aktiviert und leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie drücken, um das Spurhaltewarnsystem auszuschalten, erlischt die Schalterleuchte und im Kombiinstrument leuchtet die „LDW-Leuchte“ gelb. Wenn Sie die Taste erneut drücken, wird das Spurhaltewarnsystem aktiviert. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 3 – AEB: Automatischer Notfallbremschalter Beim Einschalten der Zündung wird der automatische Notbremsassistent standardmäßig aktiviert und leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie AEB drücken, um den

automatischen Notbremsassistenten auszuschalten, erlischt die Schalterleuchte und im Kombiinstrument leuchtet die „FCW-/AEB-Warnleuchte“ gelb. Wenn Sie die Taste erneut drücken, wird der automatische Notbremsassistent aktiviert. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 4 – ECO: Umweltmodussschalter Drücken Sie ECO. Im Kombiinstrument leuchtet die grüne „ECO-Kontrollleuchte“, das Fahrzeug läuft im Umweltmodus und die Ausgangsleistung des Antriebsmotors ist relativ schwach. Zu diesem Zeitpunkt beträgt die Höchstgeschwindigkeit, die das Fahrzeug erreichen kann, 90 km/h.

Position 5 – PWR: Sportmodussschalter Drücken Sie PWR. Im Kombiinstrument leuchtet die rote „PWR-Kontrollleuchte“, das Fahrzeug läuft im Sportmodus und die Ausgangsleistung des Antriebsmotors ist relativ stark. Zu diesem Zeitpunkt beträgt die Höchstgeschwindigkeit, die das Fahrzeug erreichen kann, 100 km/h.

Position 6 – : Spurwechselassistentenschalter Beim Einschalten der Zündung wird der Spurwechselassistent standardmäßig aktiviert und leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie drücken, wird der Spurwechselassistent deaktiviert und die Schalterleuchte erlischt. Nähere Informationen finden Sie unter „Spurwechselassistent (LCA)“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 7 – : Frontradar-Warntonschalter Nähere Informationen finden Sie unter „Einparkassistent“ im Abschnitt Starten und Fahren.

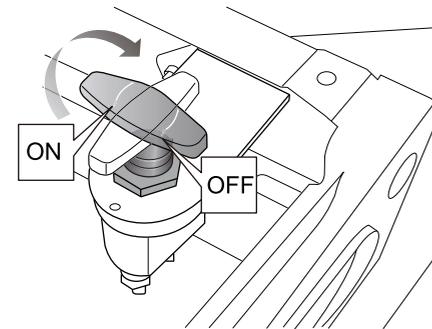
Bevor Sie losfahren

Hinweis: Der Schaltertyp ist in Ihrem Fahrzeug möglicherweise nicht vorhanden und hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Hauptstromschalter

Der Hauptstromschalter ist ein mechanischer Abschaltswitch, der die Batterie von allen Stromkreisen trennt. Öffnen Sie vor dem Fahren die Tür, bewegen Sie den Fahrersitz nach vorne und drehen Sie den Hauptstromschalter nach rechts von der Position senkrecht zur Halterung (Aus-Zustand) in die Position parallel zur Halterung (Ein-Zustand). Zu diesem Zeitpunkt ist die Hauptstromversorgung des Fahrzeugs eingeschaltet.

1

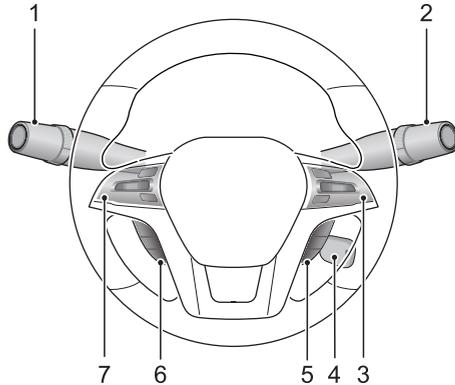


Achtung

Die Funktion des Hauptschalters ist das Trennen des Hauptschalters, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, um die Batteriezufuhr zu verhindern. Das Trennen des Hauptschalters wird nicht empfohlen, wenn das Fahrzeug unter Hochspannung steht.

Bevor Sie losfahren

Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad



- 1 Kombiniertes Licht- und Blinkleuchtenhebel
- 2 Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage
- 3 Lautstärkereglern, Stumm- und Audioquellenschalter
- 4 Zündschloss und Lenkradsperrn
- 5 Schalter für das Sprachsystem
- 6 Kombiinstrument-Auswahlschalter
- 7 Geschwindigkeitsregelungsschalter

Zündschloss und Lenkradsperrn

Beim Abziehen des Zündschlüssels wird die Lenkradsperrn aktiviert und somit verhindert, dass sich das Lenkrad drehen lässt.



Um den Schlüssel aus dem Zündschloss zu ziehen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn auf „ACC“. Drücken Sie dann den Schlüssel in das Zündschloss und drehen den Schlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn auf „LOCK“. Jetzt lässt sich der Schlüssel abziehen.

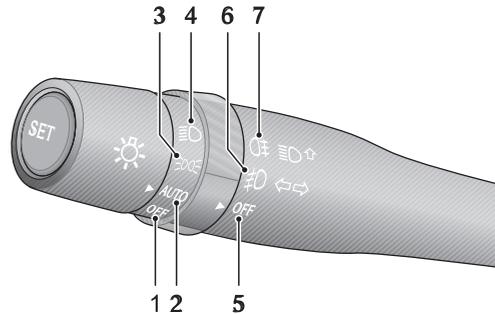
Hinweis: Wenn der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen wird, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustischer Warnton aktiviert.

Weitere Informationen über das Zündschloss finden Sie unter „Zündschloss“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Bevor Sie losfahren

Kombinierter Licht- und Blinkleuchtenhebel

Lichtbedienschalter



Drehen Sie den Bedienschalter auf die gezeigten Positionen, so dass das entsprechende Licht eingeschaltet wird.

Position 1 – AUS: Scheinwerfer ausgeschaltet. Nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet automatisch das Tagfahrlicht.

Position 2 – AUTO: Scheinwerfer stellen sich automatisch ein. Wenn der Lichtschalter auf Position 2 gedreht wird, schalten sich die Scheinwerfer je nach Umgebungslicht ein bzw. aus. Das Tagfahrlicht leuchtet automatisch, wenn andere Leuchten nach dem Starten des Motors nicht leuchten.

Position 3 – : Positionsleuchten eingeschaltet. Beim Einschalten der Positionsleuchten leuchten die folgenden Leuchten:

- Positionsleuchten
- Kennzeichenleuchten
- Armaturenbrettbeleuchtung

Position 4 – : Scheinwerfer an

Hinweis: Die Scheinwerfer funktionieren nur, wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) steht. Wenn die Scheinwerfer eines geparkten Fahrzeugs eingeschaltet sind, entlädt sich die Batterie. Möglicherweise lässt sich dann der Motor nicht mehr starten, weil die Batterie zu schwach ist. Ein Signalton ist zu hören, wenn der Lichtschalter eingeschaltet ist, wenn der Zündschlüssel auf „LOCK“ gedreht wird oder der Zündschlüssel abgezogen wird.

Position 5 – OFF: Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

Position 6 – : Nebelscheinwerfer an Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Lichtschalter auf  oder  steht,

1

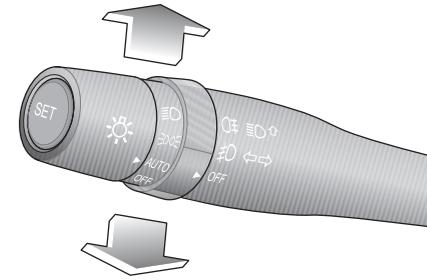
Bevor Sie losfahren

werden die Nebelscheinwerfer durch Drehen des Schalters auf die Position ☞ eingeschaltet. Wenn der Lichtschalter auf der Position „AUTO“ steht und der Schalter auf die Position ☞ gedreht wird, werden die Nebelscheinwerfer je nach Umgebungslicht automatisch mit ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet im Kombiinstrument die grüne „Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte“.

Position 7 – ☞ : Nebelschlussleuchte an Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Lichtschalter auf ☞ oder ☞ steht, wird die Nebelschlussleuchte durch Drehen des Schalters auf die Position ☞ eingeschaltet. Wenn der Lichtschalter auf der Position „AUTO“ steht und der Schalter auf die Position ☞ gedreht wird, wird die Nebelschlussleuchte je nach Umgebungslicht zusammen mit den Scheinwerfern ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte (gelb)“.

Hinweis: Die Nebelschlussleuchte darf erst bei eingeschränkter Sicht (wie bei starkem Nebel oder Schnee) verwendet werden.

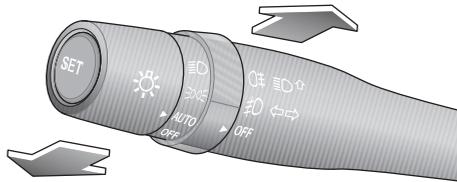
Blinkleuchten und Blinkeranzeigen



Rechts abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach oben.
Links abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach unten.
Die entsprechenden „Blinkleuchten (grün)“ im Kombiinstrument leuchten parallel zu den Kontrollleuchten.

Bevor Sie losfahren

Fern- und Abblendlichter



Drücken Sie den Hebelschalter vom Lenkrad weg, um die Scheinwerfer von Abblendlicht zu Fernlicht umzuschalten. Ziehen Sie den Hebelschalter zum Lenkrad hin, um wieder auf Abblendlicht umzuschalten.

Hinweis: Die „Fernlicht-Kontrollleuchte (blau)“ im Kombiinstrument leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Um Lichthupe zu geben, ziehen Sie den Hebelschalter leicht mehrmals Richtung Lenkrad.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug untertags klarer zu sehen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Tagfahrlicht ausgerüstet ist, leuchtet dieses, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) steht. Abblendlicht, Rückleuchten, Positionsleuchten und andere Leuchten leuchten nicht, wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, geht auch das Tagfahrlicht aus.

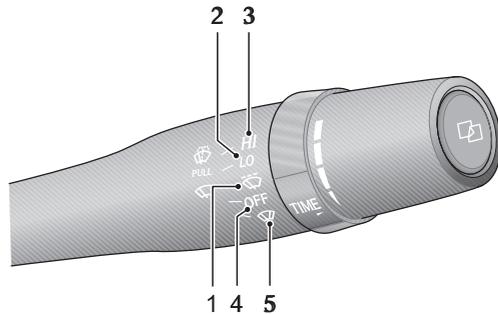
Tagfahrlicht muss den regulatorischen Anforderungen der ECE R87 entsprechen.

1

Bevor Sie losfahren

Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage

Windschutzscheibenwischer und Scheibenwaschanlage



Position 1 – : Intervallbetrieb. Bei Fahrzeugen mit Scheibenwischerautomatik erkennen die Regensensoren Regen auf der Windschutzscheibe und passen die Wischfrequenz der Scheibenwischer automatisch an.

Hinweis: Halten Sie den Regensensor immer frei von Staub, Schmutz oder Eis.

Position 2 – LO: Normale Wischgeschwindigkeit.

Position 3 – HI: Hohe Wischgeschwindigkeit.

Position 4 – AUS: Scheibenwischer ausgeschaltet.

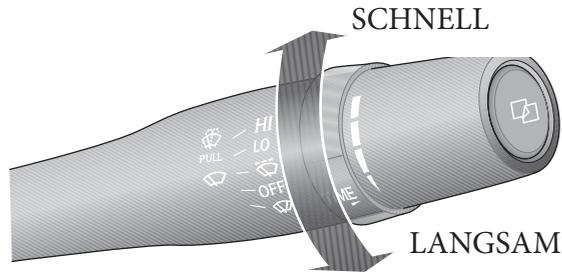
Position 5 – : Einmal wischen

Stellen Sie den Hebelschalter auf die gewünschte Position.

Bevor Sie losfahren

Intervallbetrieb/variable Verzögerung

! Verschlossene Wischerblätter reinigen die Windschutzscheibe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Dadurch verringert sich die Sicht und ein Unfall wird verursacht. Tauschen Sie verschlossene Wischerblätter immer sofort aus.



Wenn der Hebelschalter auf der Position  (Intervall) steht, können Sie den Schalter drehen, um die Abstände zwischen den Wischvorgängen zu verändern.

Achtung

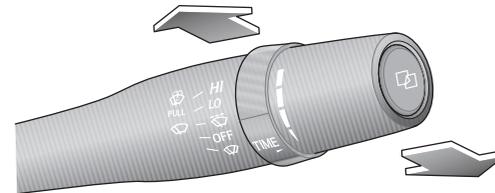
Bei Frost oder Hitze, und um Schäden zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass die Wischerblätter nicht anfrieren oder sonstig an der Scheibe haften, und dass z. B. Schnee von der Scheibe entfernt wird. Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. So können sie Kratzer auf der Scheibe hinterlassen und bewirken, dass die Blätter vorzeitig verschleifen und die Sicht verringern.

Scheibenwaschanlage

Drücken Sie den Hebelschalter zum Lenkrad hin. Die Scheibenwaschanlage setzt sofort ein. Nach einem kurzen Intervall laufen Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer gemeinsam. Die Scheibenwaschanlage schaltet sich ab, wenn der Hebelschalter losgelassen wird.

1

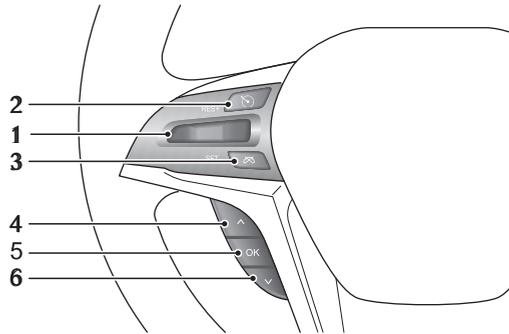
Hinweis: Die Scheibenwischer laufen noch 3 Durchgänge weiter, nachdem der Hebelschalter losgelassen wurde.



Bevor Sie losfahren

Kombiinstrument-Auswahl- und Tempomatschalter

Typ 1



Position 1 – : Schalter „Geschwindigkeit mit Tempomat einstellen“

- RES+: Schalter Wiederherstellung geregelter Geschwindigkeit/ Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, drücken Sie zum Übernehmen dieser Geschwindigkeit die Taste nach oben. Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Geschwindigkeit um jeweils 1 km/h jeweils einmal nach oben.

- SET-: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/ Verlangsamung. Drücken Sie zum Einstellen einer Geschwindigkeit nach unten. Damit wird die Kontrolle über das Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die Kontrollleuchte „Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn der Tempomat aktiviert ist, drücken Sie zum Verlangsamen der Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h) nach unten.

Position 2 – : Schalter „Tempomat an/aus“ Mit diesem Schalter können Sie den Tempomaten ein- bzw. ausschalten. Die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument leuchtet bzw. erlischt entsprechend.

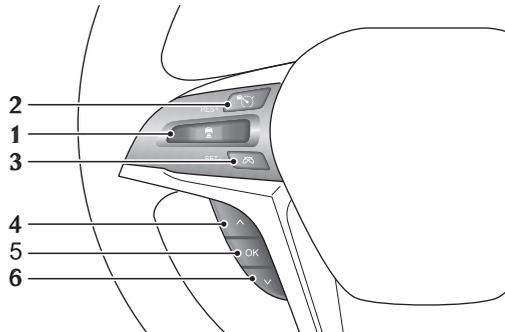
Position 3 – : Schalter „Tempomat abrechnen“ Mit diesem Schalter lässt sich die Geschwindigkeitsregelung abrechnen, ohne die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

Hinweis: Weitere Beschreibungen zur Geschwindigkeitsregelung finden Sie unter „Geschwindigkeitsregelung“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Positionen 4, 5 und 6 – , OK, : Kombiinstrument-Auswahl-Schalter Wenn der Schalter nach oben bzw. unten gedrückt wird, lässt sich die Anzeige im Kombiinstrument nach oben bzw. unten blättern; drücken Sie die OK-Taste, um eine Auswahl zu bestätigen.

Bevor Sie losfahren

Typ 2



Position 1 – : Schalter „Geschwindigkeit mit Tempomat Folgeabstand einstellen“

- RES+: Schalter Wiederherstellung geregelte Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, drücken Sie zum Übernehmen dieser Geschwindigkeit die Taste  nach oben. Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Geschwindigkeit um jeweils 1 km/h jeweils einmal nach oben. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.

- SET-: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie zum Einstellen einer Geschwindigkeit  nach unten. Damit wird die Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die „ACC-Anzeige“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn der Tempomat aktiviert ist, drücken Sie zum Verlangsamen der Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h)  nach unten. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.
-  Zum Einstellen des Folgeabstands passen Sie den von der ACC gesteuerten Folgeabstand an und schalten Sie ihn von Stufe 1 bis Stufe 3 durch.

Position 2 – : ACC-Hauptschalter, mit dem Sie das System ein- bzw. ausschalten können

Position 3 – : ACC-Deaktivierungsschalter; damit können Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktivieren, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

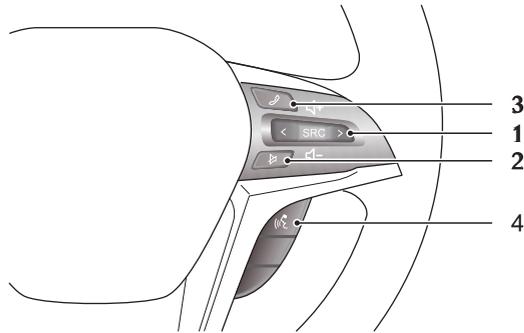
Hinweis: Weitere Beschreibungen zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Positionen 4, 5 und 6 – , OK, : Kombiinstrument-Auswahlschalter Wenn der Schalter nach oben bzw. unten gedrückt wird, lässt sich die Anzeige im Kombiinstrument nach oben bzw. unten blättern; drücken Sie die OK-Taste, um eine Auswahl zu bestätigen.

1

Bevor Sie losfahren

Schalter für die Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon



wenn Verbindung zu einem Bluetooth-Telefon besteht. Im allgemeinen Anrufstatus: Durch ein kurzes Drücken dieser Taste können Sie einen eingehenden Anruf annehmen, durch ein langes Drücken auflegen und durch ein kurzes Drücken das Gespräch beenden. Im Status Anklopfen: Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird der wartende Anruf beendet, durch ein langes Drücken dieser Taste wird zu dem wartenden Anruf gewechselt.

Position 4 – : Schalter „Spracheingabe“ Über diesen Schalter können Sie die Spracherkennung einzuschalten, durch erneutes Drücken wieder auszuschalten.

Position 1 – : Bedienschalter für die Klangquelle Drücken Sie zum Umschalten der Radio-/MP3-Player-Oberfläche die Taste SRC. Wenn Sie sie nach oben drücken, erhöhen Sie die Lautstärke, wenn Sie sie nach unten drücken, verringern Sie die Lautstärke. Wenn Sie kurz auf  drücken, schalten Sie zum vorherigen Sender/MP3-Titel zurück, wenn Sie lang auf  drücken, schalten Sie weiter. Wenn Sie kurz auf  drücken, schalten Sie zum nächsten Sender/MP3-Titel um, wenn Sie lang auf  drücken, schalten Sie weiter.

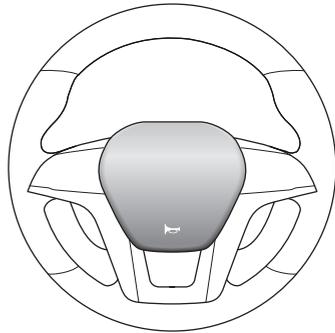
Position 2 – : Schalter „Stummschaltung“

Position 3 – : Schalter „Bluetooth-Telefon“ Über diese Schalter können Telefonanrufe entgegengenommen werden,

Bevor Sie losfahren

Hupe

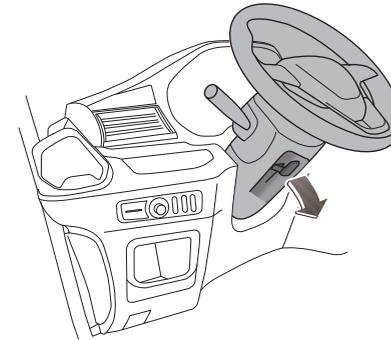
Mit dieser Taste drücken Sie unabhängig von der Stellung der Zündung die Hupe.



Lenkradeinstellung

! Verstellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt. Dies ist äußerst gefährlich.

1



Stellen Sie die Position des Lenkrads wie folgt passend zu Ihrer Körperhaltung beim Fahren ein:

- 1 Drücken Sie den Lenkrad-Stellhebel an der Lenksäule ganz nach unten.

Bevor Sie losfahren

- Greifen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen und bewegen es nach oben oder unten, um es auf die gewünschte Stellung zu bringen.

Hinweis: Wenn sich das Lenkrad nur schwer in die gewünschte Position bringen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN), um das Lenkrad zu entsperren, und drehen das Lenkrad dann in die 12-Uhr-Stellung.

- Stellen Sie die gewünschte Fahrposition ein und ziehen den Lenkrad-Stellhebel ganz nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu verriegeln.

Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)

Die Klimaanlage kühlt die Luft und entfernt Feuchtigkeit und Partikel wie z. B. Pollen.

Die Heizungsanlage nutzt die elektronischen Hochspannungs-Heizung, mit der die Innenluft nur geheizt werden kann, wenn das Fahrzeug mit der Hochspannungs-Stromversorgung verbunden ist.

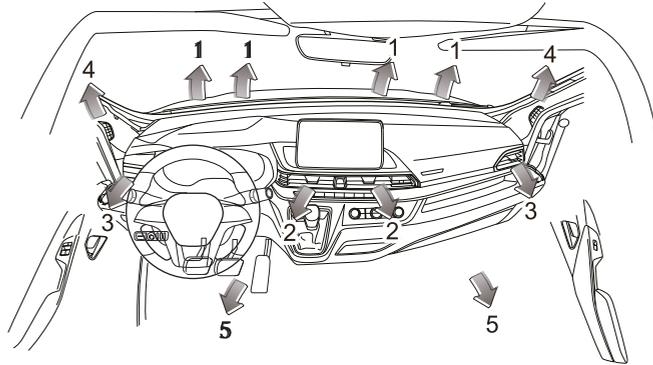
Das Belüftungssystem sorgt für die Belüftung des Innenraums, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit der Wähltaste Klima-Gebläseleistung vorne/hinten kann geregelt werden, wie stark das Gebläse bläst.

Die HVAC regelt die Kühlung, Heizung und Belüftung im Innenraum des Fahrzeugs. Frischluft gelangt durch des Einlassgitter unter der Windschutzscheibe in das Fahrzeug und strömt durch den Filter der Klimaanlage. Halten Sie das Lufteinlassgitter immer frei von Blockierungen wie Blättern, Schnee oder Eis.

Bevor Sie losfahren

Belüftung vorne

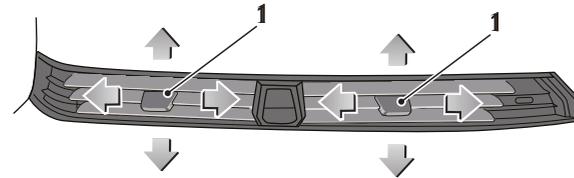


- 1 Lüftungsöffnungen unter der Windschutzscheibe
- 2 Mittlere Lüftungsöffnungen
- 3 Seitliche Lüftungsöffnungen
- 4 Lüftungsöffnungen zu den vorderen Seitenscheiben
- 5 Lüftungsöffnungen zum vorderen Fußraum

Mittlere Lüftungsöffnungen

Die Richtung des Luftstroms lässt sich über den Verstellhebel (1) in der Mitte des Gitters nach oben, unten, links und rechts verändern.

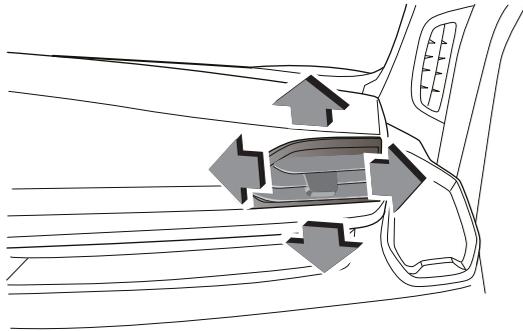
1



Bevor Sie losfahren

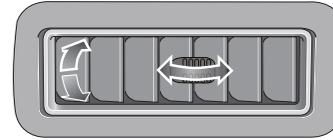
Seitliche Lüftungsöffnungen

Die Richtung des Luftstroms lässt sich über den Verstellhebel in der Mitte des Gitters nach oben, unten, links oder rechts verändern.



Belüftung hinten

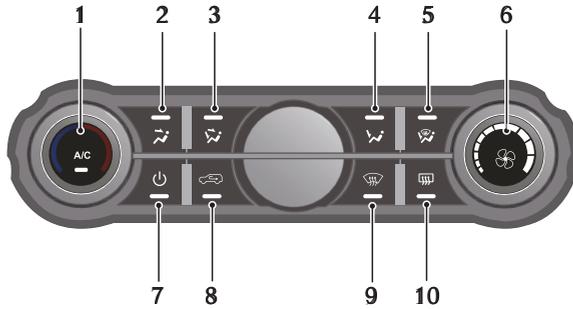
Die Richtung des Luftstroms lässt sich mithilfe des Drehschalters nach hinten, vorne, links und rechts regeln. Die Anzahl und Lage der Lüftungsöffnungen am Fahrzeugdach hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.



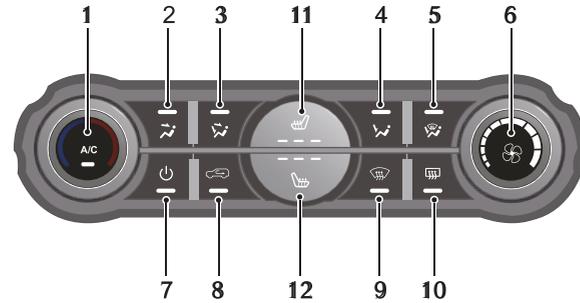
Bevor Sie losfahren

Bedieneinheit für die manuelle Klimaanlage vorne

Typ 1

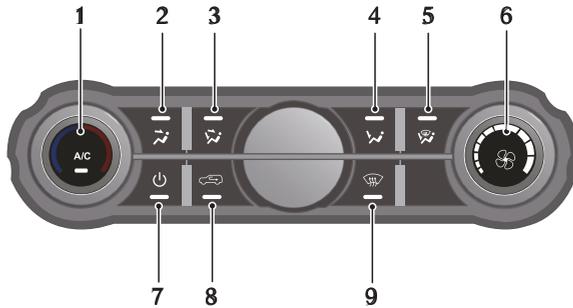


Typ 3

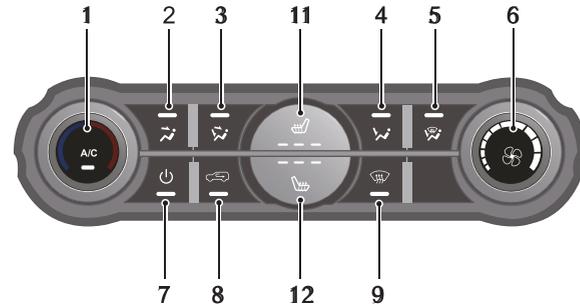


1

Typ 2



Typ 4



Bevor Sie losfahren

- 1 Temperaturregler und Klimaanlage schalter
- 2 Kopfmodustaste
- 3 Kopf- und Fußraummodustaste
- 4 Fußraummodustaste
- 5 Fußraum- und Enteisermustaste
- 6 Drehknopf Gebläsedrehzahl
- 7 Einschalttaste
- 8 Außen- und Umlufttaste
- 9 Taster für den Enteiservorne
- 10 Taster für den Enteiservorne
- 11 Taste für die linke Sitzheizung
- 12 Taste für die rechte Sitzheizung

Temperaturregler und Klimaanlage schalter

Zum Erwärmen bzw. Kühlen der Luft im Fahrzeug.

Drehen Sie den Drehknopf für kühlere Luft nach links bzw. gegen den Uhrzeigersinn; je mehr Umdrehungen, desto niedriger die Temperatur. Drehen Sie den Regler nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Luft zu erwärmen; je mehr Umdrehungen, desto höher die Temperatur.

Über die Klimaanlagentaste wird der vordere Kompressor eingeschaltet. Die Klimaanlage vorne wechselt in den Kühl-, Enteiservorne-/Entfeuchtungsmodus.

Kopfmodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Kopf- und Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum und zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraum- und Enteisermustaste

Leitet Luft zum Fußraum und zur Windschutzscheibe. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Drehknopf Gebläsedrehzahl

Regelt die Gebläsedrehzahl. Drehen Sie den Knopf nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Drehzahl zu erhöhen, bzw. nach links/gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

Einschalttaste

Zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlagenbedieneinheit.

Bevor Sie losfahren

Außen- und Umlufttaste

Zum Umschalten zwischen Umluft- und Außenluftzufuhr. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte leuchtet, bedeutet das, dass der Umluftmodus aktiv ist. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, erlischt die jeweilige Kontrollleuchte, was bedeutet, dass der Außenluftmodus aktiv ist.

Taster für den Enteiservorne

Zum Einschalten des Enteisers vorne.

Wenn Sie die Taste für den Enteiservorne drücken, leuchten die entsprechende Anzeige sowie die Klimaanlagekontrollleuchte und das System wird auf Umluft geschaltet. Der Luftverteilungsmodus befindet sich im Status „Verteilung zum Fenster“.

Taster für den Enteiserrhinten

Zum Einschalten des Enteisers hinten.

Wenn die Taste Enteiserrhinten gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte und die Heckscheibe wird zum Enteisen beheizt.

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln schaltet sich die Beheizung der Außenspiegel automatisch ein, wenn der Enteiserrhinten aktiviert wird, was dabei hilft, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Durch das Ein-/Ausschalten dieser Funktion bleiben die anderen Zustände der Klimaanlage unverändert. Der Enteiserrhinten schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt ebenfalls.

Taste für die linke Sitzheizung

Die Taste für die linke Sitzheizung hat drei Stufen. Wenn Sie die Taste für die Sitzheizung wiederholt drücken, wechseln die Stufen in der Reihenfolge 3-2-1-Aus. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet wurde, also auf dem Kombiinstrument die „Kontrollleuchte READY (grün)“ nicht leuchtet, kann die Sitzheizung nicht aktiviert werden.

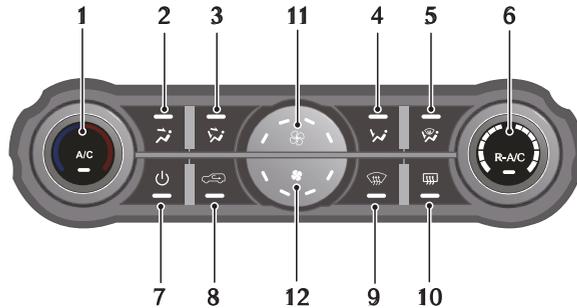
Taste für die rechte Sitzheizung

Die Taste für die rechte Sitzheizung hat drei Stufen. Wenn Sie die Taste für die Sitzheizung wiederholt drücken, wechseln die Stufen in der Reihenfolge 3-2-1-Aus. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet wurde, also auf dem Kombiinstrument die „Kontrollleuchte READY (grün)“ nicht leuchtet, kann die Sitzheizung nicht aktiviert werden.

Bevor Sie losfahren

Bedieneinheit für die manuelle Klimaanlage vorne/hinten

Bedieneinheit für die Klimaanlage vorne bzw. hinten mit Doppelkompressor



- 1 Temperaturregler und Klimaanlage schalter
- 2 Kopfmodustaste
- 3 Kopf- und Fußraummodustaste
- 4 Fußraummodustaste
- 5 Fußraum- und Enteisernmodustaste
- 6 Drehknopf für die Gebläsedrehzahl hinten und Klimaanlage tasten hinten
- 7 Einschalttaste
- 8 Außen- und Umlufttaste
- 9 Taster für den Enteisern vorne
- 10 Taster für den Enteisern hinten

- 11 Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne
- 12 Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne

Temperaturregler und Klimaanlage schalter

Zum Erwärmen bzw. Kühlen der Luft im Fahrzeug.

Drehen Sie den Drehknopf für kühlere Luft nach links bzw. gegen den Uhrzeigersinn; je mehr Umdrehungen, desto niedriger die Temperatur. Drehen Sie den Regler nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Luft zu erwärmen; je mehr Umdrehungen, desto höher die Temperatur.

Über die Klimaanlagentaste wird der vordere Kompressor eingeschaltet. Die Klimaanlage vorne wechselt in den Kühl-, Enteisern-/Entfeuchtungsmodus.

Kopfmodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Kopf- und Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum und zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Bevor Sie losfahren

Fußraum- und Enteisermodule

Leitet Luft zum Fußraum und zur Windschutzscheibe. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Gebläsedrehzahl-Drehknopf für die Klimaanlage hinten

Regelt die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage hinten. Drehen Sie den Drehknopf für kühlere Luft nach links bzw. gegen den Uhrzeigersinn; je mehr Umdrehungen, desto höher die Gebläsedrehzahl.

Drehen Sie den Knopf nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Luft zu erwärmen; je mehr Umdrehungen, desto höher die der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage.

Drehknopf für die Gebläsedrehzahl hinten

Der Knopf funktioniert genauso wie der Drehknopf Gebläsedrehzahl für die Klimaanlage hinten.

Über die Taste R-A/C wird der hintere Kompressor eingeschaltet; die Klimaanlage hinten wechselt in den Kühl-, Enteiserm-/Entfeuchtermodus.

Einschalttaste

Zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlage.

Außen- und Umlufttaste

Zum Umschalten zwischen Umluft- und Außenluftzufuhr. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte leuchtet, bedeutet das, dass der Umluftmodus aktiv ist. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, erlischt die jeweilige Kontrollleuchte, was bedeutet, dass der Außenluftmodus aktiv ist.

Taster für den Enteiservorne

Zum Einschalten des Enteiservorne.

Wenn Sie die Taste für den Enteiservorne drücken, leuchten die entsprechende Anzeige sowie die Klimaanlagekontrollleuchte und das System wird auf Umluft geschaltet, während das Luftvolumen auf höchster Stufe ist. Der Luftverteilungsmodus befindet sich im Status „Verteilung zum Fenster“.

Taster für den Enteiserrhinten

Zum Einschalten des Enteiserrhinten.

Wenn die Taste Enteiserrhinten gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte und die Heckscheibe wird zum Enteisern beheizt.

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln schaltet sich die Beheizung der Außenspiegel automatisch ein, wenn der Enteiserrhinten aktiviert wird, was dabei hilft, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Durch das Ein-/Ausschalten dieser Funktion bleiben die anderen Zustände der Klimaanlage unverändert. Der Enteiserrhinten schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt ebenfalls.

Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne

Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne, um die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne zu erhöhen.

1

Bevor Sie losfahren

Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne

Drücken Sie die Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne, um die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne zu verringern.

Tipps zum Betrieb der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug in starker Sonneneinstrahlung abgestellt war, öffnen Sie die Fenster, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.
- Um beschlagene Scheiben bei Regenwetter frei zu bekommen, verwenden Sie die Enteisertaste, mit der die Feuchtigkeit im Fahrzeug schnell und effektiv zu verringern. Diese wirkt bei Regen und hoher Feuchtigkeit am besten.
- Eine unzureichende Kühlung kann beim Fahren in der Stadt bei zähfließendem Verkehr auftreten.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage mehr als einen Monat lang nicht benutzt wird, lassen Sie den Motor 10 Minuten lang im Leerlauf laufen und schalten dann die Anlage ein (einmal im Monat, auch im Winter). Damit soll die richtige Schmierung des Kompressors und der Dichtungen beibehalten werden, um die Nutzungsdauer der Anlage zu verlängern.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage arbeitet, kann sich am Verdampfer Kondensat bilden. Nachdem das Fahrzeug abgestellt wurde, kann sich daher unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserpfütze bilden.

Bevor Sie losfahren

Rückspiegel

Die Spiegelflächen der außen befindlichen Rückspiegel sind konvex geformt, um das Sichtfeld zu vergrößern: Hierdurch erscheinen Objekte kleiner und weiter entfernt, als es tatsächlich der Fall ist.

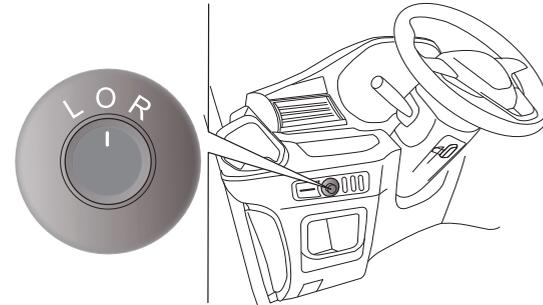
Achtung

Kontrollieren Sie immer alle Rückspiegel auf Sauberkeit und Stellung, bevor Sie losfahren; reinigen und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.

Rückspiegel - elektrische Verstellung

Drehen Sie den Schalter nach L (links) bzw. R (rechts), um den Rückspiegel auszuwählen, der verstellt werden soll. Stellen Sie den Rückspiegelschalter nach vorne/hinten/links/rechts, um die Spiegelfläche in die gewünschte Stellung zu bringen. Drehen Sie den Schalter auf die Mitte.

1



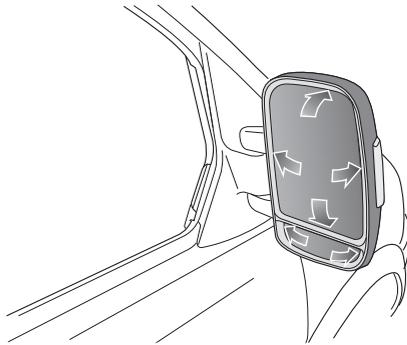
Beheizte Außenspiegel

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln lassen sich mit der hinteren Enteisertaste  der Klimaanlage-Bedieneinheit die Außenspiegel beheizen.

Bevor Sie losfahren

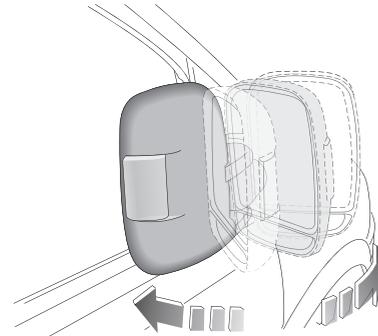
Rückspiegel – manuelle Verstellung

Bewegen Sie den Spiegel von Hand und stellen Sie die Winkel wie gewünscht ein.



Einklappbare Außenspiegel

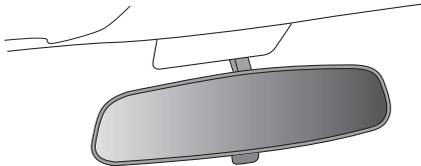
Um die Sicherheit von Fußgängern zu erhöhen, drehen sich die Außenspiegel bei einem starken Aufprall aus ihrer Normalstellung zur jeweiligen Fahrzeugseite nach innen. Sie können sie durch etwas Druck gegen den Rückspiegelrahmen wieder zurückstellen.



Bevor Sie losfahren

Innenspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben. Mit dem Hebel an der Unterseite des Rückspiegels können Sie diesen so kippen, dass Sie bei Nachtfahrten nicht geblendet werden.



Innenausstattung

Innenraumbelichtung

1

Innenraumbelichtung vorne



Drücken Sie den linken Schalter , um die Innenraumbelichtung links einzuschalten; drücken Sie den rechten Schalter , um die Innenraumbelichtung rechts einzuschalten.

Wenn Sie den linken Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbelichtung links vorne in den Status Türsteuerung EIN; wenn Sie den rechten Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbelichtung rechts vorne in den Status Türsteuerung EIN.

Drücken Sie den mittleren Schalter , um die Innenraumbelichtung hinten einzuschalten. Wenn Sie den mittleren Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbelichtung hinten in den Status Türsteuerung EIN.

Bevor Sie losfahren

Türsteuerung ON (EIN)

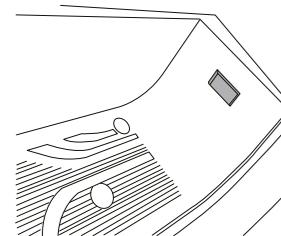
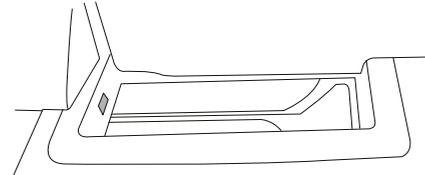
Wenn sich die Innenraumbelichtung im Status Türsteuerung EIN befindet, leuchtet die Innenraumbelichtung, wenn eine Tür geöffnet wird. Die Innenraumbelichtung erlischt automatisch nach ca. 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde.

Hinweis: Die Innenraumbelichtung erlischt automatisch nach ca. 15 Minuten, wenn eine Tür offensteht, um die Batterie nicht zu schwächen.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung leuchtet, wenn die Fahrertür, die Beifahrertür oder die seitliche Schiebetür geöffnet wird. Die Einstiegsbeleuchtung erlischt automatisch nach ca. 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde.

Hinweis: Die Einstiegsbeleuchtung geht automatisch nach ca. 15 Minuten aus, wenn die Fahrertür, Beifahrertür oder seitliche Schiebetür offen ist, um die Batterie nicht zu schwächen.



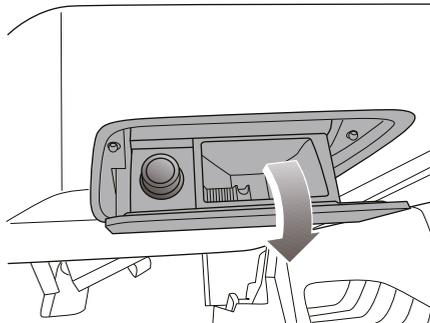
Bevor Sie losfahren

Aschenbecher

! Der Aschenbecher ist ein Brandrisiko. Werden brennende Zigaretten oder Streichhölzer in einen Aschenbecher mit brennbaren Materialien gedrückt, kann sich ein Feuer entzünden. Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Mülleimer.

Der Aschenbecher befindet sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstrumentes. Der Aschenbecher wird an seinem Deckel geöffnet.

Greifen Sie zum Leeren des Aschenbechers diesen an einer Seite und ziehen ihn heraus.



Zigarettenanzünder

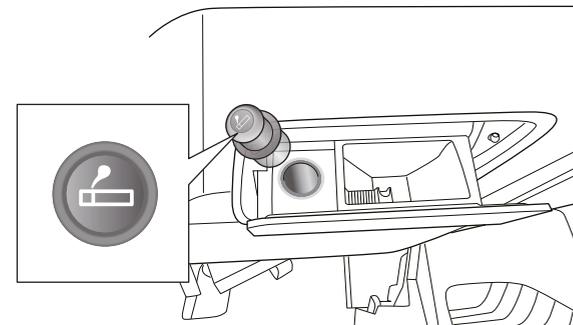
! Halten Sie den Zigarettenanzünder niemals fest, da dies zu Schäden führen kann. **1**

Stecken Sie keine Zusatzgeräte in den Zigarettenanzünderbuchse.

Ziehen Sie den Zigarettenanzünder immer ab, wenn Kinder im Fahrzeug alleine gelassen werden.

Halten Sie den Anzünder immer am Knopf fest; die Mündung ist heiß und kann zu Verbrennungen führen.

Der Zigarettenanzünder befindet sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstrumentes. Zur Verwendung drücken Sie den Zigarettenanzünder am Knopf vollständig in die Buchse und lassen ihn wieder los. Wenn die erforderliche Hitze vorhanden ist, springt der Knopf etwas aus der Buchse und der Anzünder kann zur Verwendung herausgezogen werden.



Bevor Sie losfahren

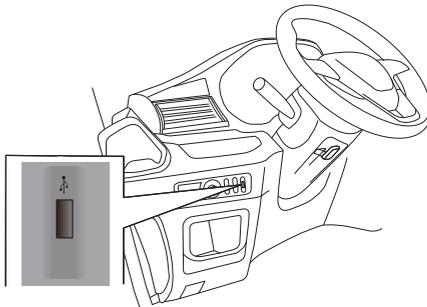
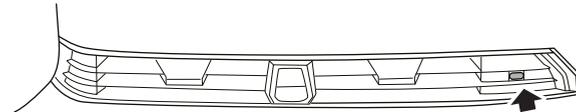
USB-Anschlüsse

Die USB-Anschlüsse befinden sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite, rechts von der mittleren Lüftungsöffnung des Kombiinstrumentes; sie unterstützen Audio-/Videowiedergabe, Durchsuchen von Bildern, Laden von Geräten und die CarPlay-Funktion.

Hinweis: Die vom USB-Anschluss unterstützten Funktionen können je nach Konfiguration des Onboard-Entertainmentsystems ab. Überprüfen Sie entsprechend die tatsächliche funktionelle Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

USB-Anschlüsse im Kombiinstrument auf der Fahrerseite

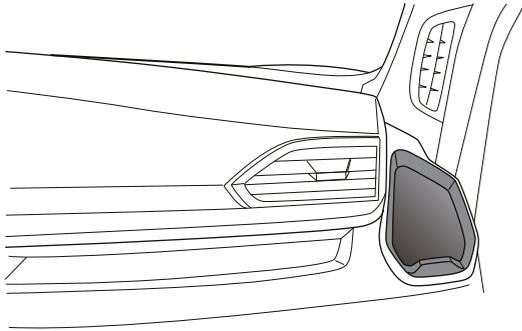
USB-Anschlüsse rechts von der mittleren Lüftungsöffnung des Kombiinstrumentes



Bevor Sie losfahren

Becherhalter

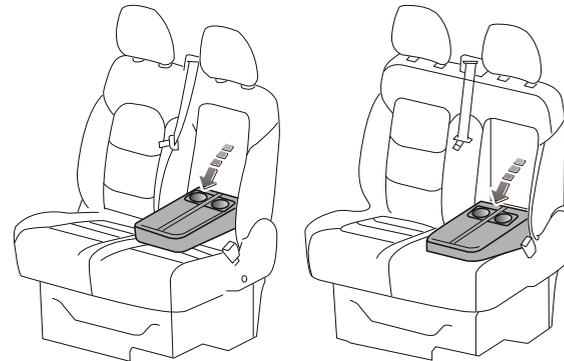
Becherhalter auf beiden Seiten des Kombiinstrumentes



Becherhalter vorne an der Armlehne des Doppel-Beifahrersitzes

Hinweis: Dies gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

1



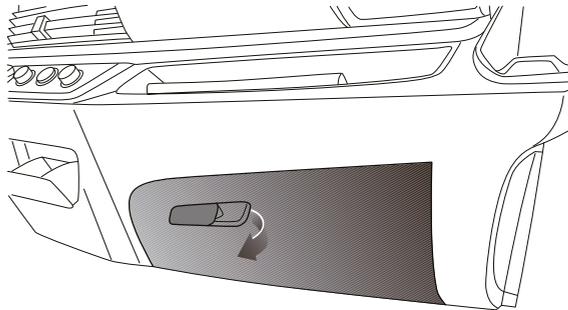
Bevor Sie losfahren

Handschuhfach

! Legen Sie keine spitzen, schweren oder gefährlichen Gegenstände ins Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

Das Fahren bei geöffnetem Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver zu Verletzungen führen. Halten Sie das Handschuhfach beim Fahren geschlossen.

Ziehen Sie an der Taste oben links am Handschuhfach, um sie zu öffnen. Schließen Sie die Klappe durch festes Andrücken.

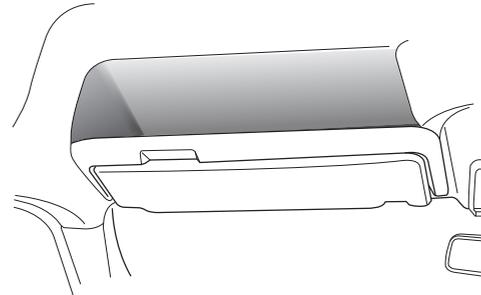


Überkopf-Staufach

! Das Überkopf-Staufach ist nur zur Ablage von Unterlagen oder anderen leichten Gegenständen gedacht. Legen Sie keine spitzen, schweren oder gefährlichen Gegenstände in das Überkopf-Staufach. Sie könnten sich lösen und auf den Fahrer oder Insassen fallen und sie verletzen.

Bei Fahrzeugen mit mittelhohem bis hohem Dach stehen zwei Überkopf-Staufächer zur Ablage leichter Gegenstände zur Verfügung.

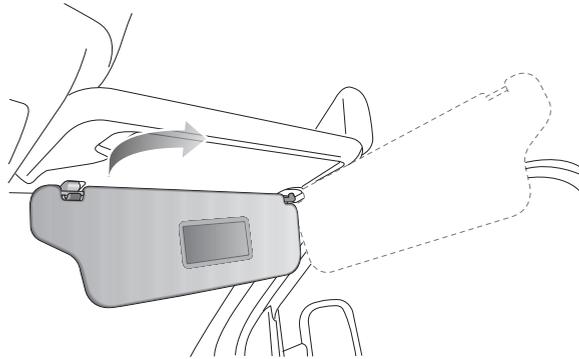
Hinweis: In Fahrzeugen mit niedrigem Dach ist kein Überkopf-Staufach vorhanden.



Bevor Sie losfahren

Sonnenblenden

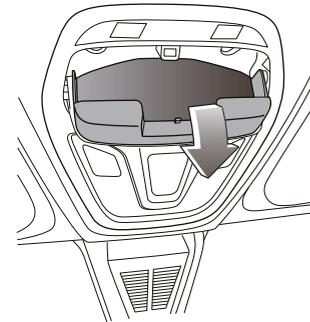
Beide Sonnenblenden lassen sich nach oben und unten drehen, um Schutz vor einstrahlendem Sonnenlicht durch die Windschutzscheibe zu bieten. Außerdem können sie wie dargestellt zur Seite geschwenkt werden, um gegen seitliches Licht zu schützen.



Brillenfach

Das Brillenfach zur Aufbewahrung von Brillen befindet sich hinter der Innenraumbeleuchtung vorne.

1



Bevor Sie losfahren

Feuerlöscher

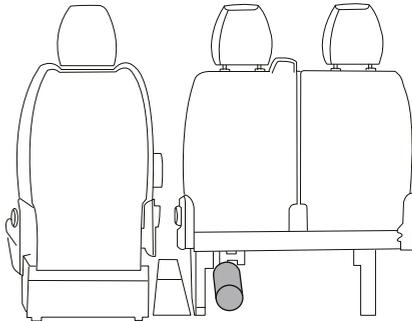
Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge, die mit einem Feuerlöscher ausgestattet sind.

! Nach dem Gebrauch sollte der Feuerlöscher ausgetauscht werden, auch wenn er nur kurz eingesetzt wurde.

Der Feuerlöscher mit Trockenlöschmittel befindet sich am Fahrzeugboden neben dem Fahrersitz.

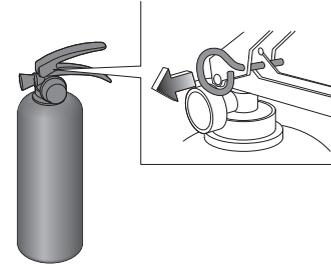
Soweit der Beifahrersitz ein Einzelsitz ist, oder er fehlt, sollte der Feuerlöscher am vorderen Rand des Fahrersitzes montiert werden.

Soweit der Beifahrersitz ein Doppelsitz ist, sollte der Feuerlöscher unter dem Doppelsitz angebracht werden.

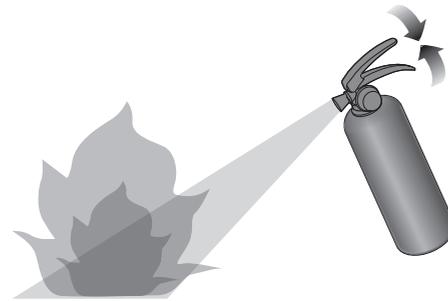


Verwendung eines tragbaren Feuerlöschers

- 1 Ziehen Sie den Sicherungsstift heraus.



- 2 Zielen Sie auf den unteren Bereich des Feuers und drücken Sie auf den Hebel, um das Feuer mit dem Pulver zu löschen.



Bevor Sie losfahren

Beim Gebrauch im Freien sollten Sie den Feuerlöscher in Windrichtung einsetzen. Stoßweiser Einsatz ist ebenfalls akzeptabel.

Um entzündete Flüssigkeiten zu löschen, darf nicht direkt auf die Oberfläche der Flüssigkeit gezielt werden, um durch das Auftreffen des Pulvers Spitzer der brennenden Flüssigkeit und damit eine Intensivierung des Feuers zu verhindern, wodurch die Löscharbeiten schwieriger werden. Um normale feste Materialien zu löschen, zielen Sie auf den am intensivsten brennenden Bereich und schwenken den Schlauch nach oben und unten, nach rechts und links. Soweit es die Umstände erlauben, können Sie den Feuerlöscher auch einsetzen, während Sie um das brennende Objekt herumgehen, so dass das Trockenlöschmittel gleichmäßig auf der Oberfläche des brennenden Objekts gesprüht wird, um das Feuer gründlich zu löschen. Um strombetriebene Geräte (nicht solche, die mit Hochspannung betrieben werden) zu löschen, schalten Sie diese erst aus bzw. trennen sie vom Netz. Der Bediener des Feuerlöschers muss unbedingt darauf achten, nicht das strombetriebene Gerät zu berühren, um sich gegen einen elektrischen Schlag zu schützen. Löschen Sie das Feuer gründlich, um zu verhindern, dass es erneut aufflammt.

Inspektion und Wartung des Feuerlöschers

Der Bediener sollte den Feuerlöscher inspizieren, wenn er das Fahrzeug übernimmt, und im Anschluss vierteljährlich. In einer schlechten Umgebung sollte der Feuerlöscher häufiger kontrolliert werden. Der Inhalt ist wie folgt zu inspizieren:

- 1 Die Nadel des Druckmessers am Feuerlöscher sollte im grünen Bereich stehen;
- 2 Der Sicherungsstift und die Dichtung sollten intakt sein;
- 3 Der Zylinder sollte frei von Korrosion oder Verformungen sein und alle Teile weder verformt noch beschädigt sein.

Hinweis: Laien dürfen den Feuerlöscher nicht ohne Genehmigung ausbauen, um Unfälle zu vermeiden.

Achtung

Jeder Feuerlöscher muss ab dem Herstellungsdatum des Fahrzeugs jährlich inspiziert werden; Löschmittel müssen alle zwei und der Feuerlöscher alle 10 Jahre ausgewechselt werden.

Die jährliche Inspektion oder Reparatur nach dem Gebrauch muss von einem von der Feuerwehr zugelassenen Unternehmen mit entsprechenden Qualifikationen für die Prüfung, Reparatur und jährliche Inspektion von Brandschutzausrüstung durchgeführt werden.

Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

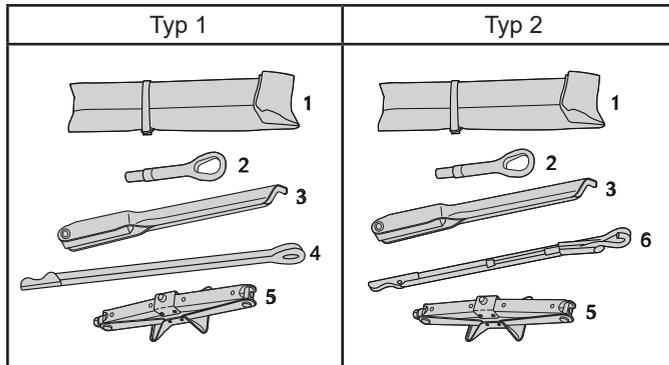
1

Bevor Sie losfahren

Bordwerkzeuge

Hinweis: Die Art und Lage des Bordwerkzeugs hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Das Werkzeug befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.



- 1 Bordwerkzeug
- 2 Vordere Abschleppöse
- 3 Radmutterenschlüssel
- 4 Zusätzliche Wagenheberkurbel
- 5 Wagenheber
- 6 Entnahme Ersatzrad/zusätzliche Wagenheberkurbel

Nothammer

Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge, die mit einem Nothammer ausgestattet sind.

Nothämmer (soweit Teile der Ausrüstung) befinden sich seitlich an den zwei Dachteilen hinten, und ihre Anzahl, der Typ und die Lage hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab. Bei Verwendung des Nothammers ertönt ein akustischer Alarm.

Hinweis: Zur ersten Benutzung des Fahrzeugs sollte der Plastikeinsatz an der Batterie des Nothammers herausgezogen werden, bevor die Alarmfunktion aktiviert werden kann.

Verwenden Sie in einem Notfall den Nothammer, um die vier Ecken und Ränder einer Scheibe, auch mit mehreren Schlägen, einzuschlagen und die Reste herauszuklopfen.

Hinweis: Die Scheiben bestehen aus getempertem Glas, wobei der mittlere Teil am härtesten ist und die Ecken und Ränder die schwächsten. Schlagen Sie daher mit dem Nothammer auf die Ecken und Ränder der Scheibe.

Bevor Sie losfahren



Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

1

- 4 Schließen Sie den Hammerkörper und sichern ihn mit den 4 Befestigungsschrauben.
- 5 Hängen Sie den Nothammer wieder in die Aufhängung.

Batterie des Nothammers austauschen

! Batterien können eine Brand-, Explosions- und Verbrennungsgefahr darstellen. Die Batterie niemals aufladen. Die Altbatterie immer ordnungsgemäß entsorgen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Zum Wechseln der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

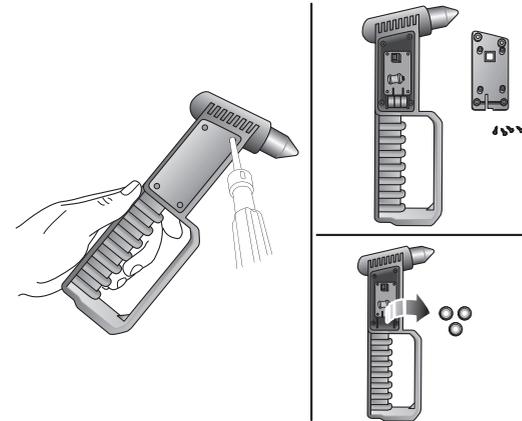
- 1 Entfernen Sie das Gehäuse des Nothammers;
- 2 Lösen Sie die 4 Befestigungsschrauben auf der Rückseite des Hammerkörpers, um ihn zu öffnen;

Achtung

Hebeln Sie niemals die Platine heraus.

- 3 Entfernen Sie die 3 alten Batterien und legen 3 neue ein;

Hinweis: Es wird empfohlen, LR44-Batterien zu verwenden. Die Batterie auf der Platine muss einmal pro Jahr ausgetauscht werden.



Bevor Sie losfahren

Elektrische Trittstufe

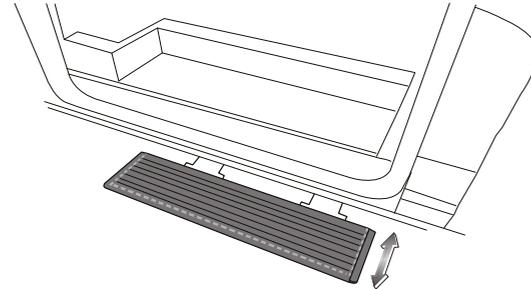
Hinweis: Die Art und Lage der elektrischen Trittstufe hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Die elektrische Trittstufe wird bei verriegelter Fahrertür automatisch aus- bzw. eingefahren, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Die elektrische Trittstufe an der Beifahrerseite wird bei verriegelter Fahrertür automatisch aus- bzw. eingefahren, wenn die vordere Beifahrertür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Die elektrische Trittstufe wird automatisch eingefahren, wenn die Fahrertür geschlossen und Fahrertür verriegelt wird.

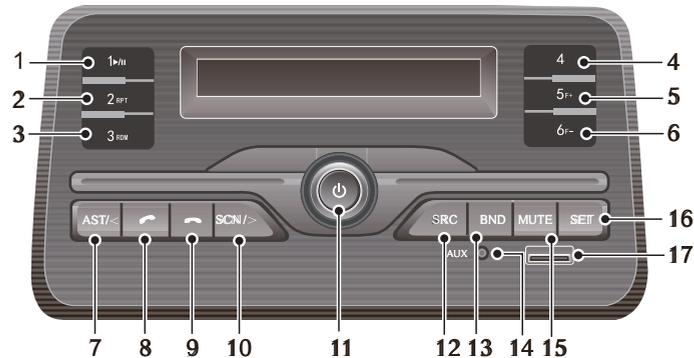
Hinweis: Die elektrische Trittstufe kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn die Zentralverriegelung der Tür entriegelt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 3 km/h beträgt. Beim Ein- und Ausfahren der elektrischen Trittstufe wird beim Auftreffen auf ein Hindernis die Einklemmschutzfunktion ausgelöst. Dann wird die Trittstufe automatisch aus- bzw. eingefahren und stoppt nach bis zu dreimaliger Wiederholung.



Bevor Sie losfahren

MP3 und Radio

Beschreibung der Konsolenfunktionen



- 1 Sendertaste 1/Pause
- 2 Sendertaste 2/Wiederholung
- 3 Sendertaste 3/Zufällige Wiedergabe
- 4 Sendertaste 4
- 5 Sendertaste 5/Nächstes Verzeichnis (USB-Modus)
- 6 Sendertaste 6/Vorheriges Verzeichnis (USB-Modus)
- 7 USB-Modus: Vorherigen Titel auswählen (kurz drücken)
USB-Modus: Nächsten Titel auswählen (lang drücken)
Radio-Modus: Radiosender auf niedrigerer Frequenz suchen (kurz drücken)
Radio-Modus: Radiosender auf höherer Frequenz suchen (lang drücken)
Bluetooth-Wiedergabemodus: Zum vorherigen Titel umschalten (kurz drücken)
- 8 Eingehenden Bluetooth-Anruf annehmen (kurz drücken)
Zuletzt angerufene Nummer erneut wählen (lang drücken)
- 9 Eingehenden Bluetooth-Anruf beenden (kurz drücken)
Bluetooth-Anzeige abschalten (lang drücken)
- 10 USB-Modus: Nächsten Titel auswählen (kurz drücken)
USB-Modus: Playliste durchsuchen (lang drücken)
Radio-Modus: Radiosender auf höherer Frequenz suchen (kurz drücken)
Radio-Modus: Radiosender automatisch durchsuchen (lang drücken)
Bluetooth-Wiedergabemodus: Zum nächsten Titel umschalten (kurz drücken)
- 11 PWR/VOL: Anlage ein-/ausschalten (kurz drücken)/
Lautstärkeregl. (nach links -> leiser, nach rechts -> lauter)
- 12 Audioquellenauswahl (RADIO -> AUX -> Bluetooth-Musik -> USB -> RADIO)
- 13 Senderauswahl
- 14 Audio-Eingangsschnittstelle
- 15 Kurz drücken zum Umschalten zwischen MUTE ON (Ton der Anlage abschalten) und MUTE OFF (Ton der Anlage einschalten)
- 16 EQ-Einstellung aufrufen (kurz drücken)
Schnittstelle Land/Region aufrufen (lang drücken)
- 17 USB-Anschluss

1

Bevor Sie losfahren

Audio-Einstellung

Einschalten/Ausschalten

Wenn die Zündung auf der Stellung „ACC“ oder „ON“ (EIN) steht, drücken Sie kurz auf die Taste, um das System einzuschalten. Drücken Sie noch einmal kurz auf die Taste, um das System auszuschalten.

Uhreinstellung und Anzeige

Drücken Sie kurz die SET-Taste, um zwischen folgenden Optionen umzuschalten: BASS, TRE, BRL, FRD und EQ. Drehen Sie den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärke des Tons einzustellen.

Drücken Sie im Status „CLOCK“ kurz auf die SET-Taste. Das Stunden- bzw. Minutenfeld blinkt. Durch kurzes Drücken auf die Taste können Sie die Zeit einstellen. Danach läuft die Uhr ab der eingestellten Zeit.

Lautstärke

Drehen Sie den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärke einzustellen. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen eine angemessene Lautstärke, so dass Sie noch die Verkehrsgeräusche von außen (Hupen, Martinshorn usw.) hören können. Die Lautstärkeausgabe beträgt 0 bis 30.

Einstellung Audio-/EQ-Modus

Drücken Sie kurz auf die SET-Taste, um in den Modus „EQ-Einstellung“ zu wechseln. Drehen Sie den PWR/VOL-Knopf, um eine Einstellung auszuwählen. Drücken Sie noch einmal kurz auf die SET-Taste, um zum nächsten Einstellungsmodus zu wechseln.

- Wechseln Sie in den EQ-Modus BASS-TRE, um den voreingestellten EQ-Typ auszuwählen. Das Display zeigt die gewählte EQ-Einstellung nach der Einstellung, z. B. JAZZ.
- Drehen Sie in den BASS-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Bässe einzustellen; Einstellbereich: BASS-7, ..., 0, ..., BASS+7.
- Drehen Sie in den TREBLE-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Höhen einzustellen; Einstellbereich: TREBLE-7, ..., 0, ..., TREBLE+7.
- Drehen Sie in den BAL-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärkenbalance zwischen den Lautsprechern links und rechts einzustellen; Einstellbereich: L7, ..., 0, ..., R7.
- Drehen Sie in den FADER-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärkenbalance zwischen den Lautsprechern vorne und hinten einzustellen; Einstellbereich: F7, ..., 0, ..., F7.

Im digitalen Einstellmodus ist der Standardwert 0. Das Display kehrt nach ca. 10 Sekunden automatisch zum letzten Optionsmodus zurück.

Bevor Sie losfahren

Einstellung „Nationales System“

Durch langes Drücken der SET-Taste werden die nationalen Systeme auf der Anzeige angezeigt. Mit dem PWR/VOL-Knopfs können Sie zwischen verschiedenen nationalen Systemen wie AUS, USA, CHINA, THAILAND, AMERIKA mit den entsprechenden nationalen Frequenzen auswählen. Wenn andere nationale System ausgewählt werden, werden die Frequenz und Zeit synchron aktualisiert.

Einstellung der Beendigungslogik

Durch langes Drücken der SET-Taste wechseln Sie in die Oberfläche „Land/Region“.

Nach Auswahl der Region für den Radioempfang, und wenn innerhalb von 9 Sekunden keine andere Taste gedrückt wird, bestätigt das System die entsprechenden Einstellungen, speichert sie und wechselt wieder in den normalen Anzeigemodus. Wenn Sie vor der automatischen Bestätigung zu anderen Oberflächen wechseln, wird die Einstellung der Region verworfen (bleibt also dieselbe wie zuvor).

Radioempfang

Frequenzband

Drücken Sie die Taste BND, um das gewünschte Frequenzband auszuwählen. Das Frequenzband kann umgeschaltet werden zwischen FM1, FM2, FM3, AM1 und AM2, wobei das System das ausgewählte Band anzeigt.



Automatischer Sendersuchlauf

Drücken Sie kurz die Taste AST/ ◀, um zu einem Sender auf einer niedrigeren Frequenz zu wechseln.

Drücken Sie kurz die Taste SCN/ ▶, um zu einem Sender auf einer höheren Frequenz zu wechseln.

Automatische Senderspeicherung (AST)

Sie können 6 FM-Stationen mit dem stärksten Signal auf dem FM AST-Band speichern, oder 6 AM-Stationen mit dem stärksten Signal auf dem AM AST-Band. Bei Verwendung der AST-Funktion werden die vorher auf dem FM AST-Band bzw. AM AST-Band gespeicherten Sender überschrieben.

Drücken Sie kurz auf die AST-Taste, um in den Modus Automatische Senderspeicherung zu wechseln. Die Sender werden auf den Sendertasten 1 - 6 gespeichert. Wenn es mehr als 6 Sender gibt, werden diese auf FM2 gespeichert.

Die gespeicherten Sender können weniger als 6 betragen, wenn das externe Radiosignal zu schwach ist.

1

Bevor Sie losfahren

Sendertasten (1 - 6)

Speichern Sie die Sender manuell auf den Sendertasten.

In jedem Frequenzband können Sie mit den Sendertasten (1–6) 6 Sender speichern.

- Wechseln Sie zu dem gewünschten Sender.
- Drücken und halten Sie die gewünschte Sendertaste mindestens 2 Sekunden lang, damit wird der aktuelle Sender auf dieser Sendertaste gespeichert.

Voreingestellte Sender abrufen

Drücken Sie die gewünschte Sendertaste (1 - 6), um den gespeicherten Sender aufzurufen.

Wiedergabe im USB-Modus

Dieses Radio verfügt über einen externen USB-Anschluss, an dem Sie Ihr USB-Laufwerk oder einen portablen Media-Player anschließen können.

Hinweise zur Decodierung von Dateien

- Unterstützt werden Audiodateien mit den Dateiendungen *.mp3, *.MP3 oder *.WMA.
- Unterstützt werden USB-Speichergeräte mit 2, 4, 8, 16 und 32 GB Kapazität.
- Angeschlossen werden können USB-Speichermedien, die mit dem Dateisystem FAT16 oder FAT32 partitioniert wurden.
- Unterstützt werden die folgenden Sampling-Frequenzbereiche: 8 k, 16 k, 32 k, 11,025 k, 22,05 k, 44,1 k, 12 k, 24 k und 48 kHz.
- Unterstützte Bit-Rate: 8 k - 320 kbp, VBR (MP3 PRO).

Bevor Sie losfahren

Geräteanschluss

Stecken Sie Ihr USB-Speichergerät in den Standard-USB-Anschluss des Radios, drücken Sie auf die Taste SRC, um den USB-Modus auszuwählen, wonach das LCD-Display das Wort „USB“ anzeigt.

Achtung

Wenn das USB-Speichermedium gerade angeschlossen wurde, muss das Radio initialisiert werden, um nach MP3-Dateien zu suchen. Dies kann zwischen einigen Sekunden bis mehr als 10 Sekunden dauern, was von der Kapazität des USB-Speichermediums und der Größe der gespeicherten Dateien abhängt, so dass das USB-Laufwerk nicht zu früh abgezogen werden sollte.

Wiedergabe

Die Anzeige zeigt bei der normalen Wiedergabe diese Angaben an: EQ-Modus (sofern ausgewählt), die Nummer des aktuellen USB-Titels, verstrichene Zeit.

Wenn alle Titel im vorherigen Ordner gespielt wurden, springt der Player automatisch zur ersten MP3-Datei der gegebenen Reihenfolge im nächsten Ordner.

Wiederholung

Drücken Sie während der Wiedergabe des aktuellen Titels auf die Taste 2/RPT, um diesen Titel zu wiederholen; unterstützt wird die Wiederholung eines einzelnen Titels oder des Inhalts eines Ordners.

Drücken Sie erneut auf diese Taste, um zum normalen Wiedergabemodus zurückzukehren.

Zufällige Wiedergabe

Drücken Sie während der Wiedergabe auf die Taste „3/RDM“, um die Titel im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.

Drücken Sie erneut auf diese Taste, um zum normalen Wiedergabemodus zurückzukehren.

1

Bevor Sie losfahren

Scan

Drücken Sie während der Wiedergabe kurz auf die Taste „SCN“, um in den Status „INT ON“ zu wechseln und den Anfang jedes Titels 10 Sekunden lang wiederzugeben.

Wenn Sie die Taste erneut lang drücken, um SCN abzuschalten, wird die Wiedergabe wieder normal fortgesetzt.

Vorheriger/Nächster Titel

Drücken Sie kurz auf die Taste „AST“/◀ oder „SCN“/▶, um den vorherigen oder den nächsten Titel auszuwählen.

Pause

Drücken Sie während der Wiedergabe kurz auf die Taste 1/▶▶, um die Wiedergabe anzuhalten. Drücken Sie sie noch einmal kurz, um die Wiedergabe fortzusetzen.

USB-Verzeichnisauswahl

Drücken Sie 5/F+, um zur Wiedergabe in das nächste Verzeichnis (Verzeichnisnummer erhöht sich) auf dem USB-Laufwerk zu wechseln.

Drücken Sie 6/F-, um zur Wiedergabe in das vorherige Verzeichnis (Verzeichnisnummer verringert sich) auf dem USB-Laufwerk zu wechseln.

Achtung

- Der USB1/USB2-Anschluss dieses Systems unterstützt das Aufladen externer Geräte, deren Stromspannung in den folgenden Bereich fällt (z. B. Laden von Mobiltelefonen): Der Bereich der Ladespannung liegt bei 5 +/-0,5 V. Der maximale Ladestrom beträgt 500 mA. Die Ladelogik legt fest, dass der Ladevorgang nur unterstützt wird, wenn das Radio eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Gerät nicht erkannt werden kann oder die Wiedergabe nach dem Einstecken in den USB-Anschluss fehlerhaft ist, ziehen Sie es wieder heraus und stecken es erneut ein, um sicherzustellen, dass der USB-Anschluss guten Kontakt hat und nicht durch Fremdkörper wie Staub gestört wird.

Bevor Sie losfahren

Bluetooth

Die Bluetooth-Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem System muss hergestellt werden, bevor das System in dieser Konstellation verwendet werden kann.

Bei dieser Verbindung werden das Mobiltelefon und das System gekoppelt. Das System speichert die ID des Mobiltelefons, sobald die Verbindung eingerichtet wurde. Wenn das Fahrzeug gestartet oder das System eingeschaltet wird, wird die Verbindung zum Mobiltelefon automatisch hergestellt. Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, können Sie Telefonanrufe über das Onboard-Audiosystem und das Mikrofon durchführen.

Achtung

- Für die Bluetooth-Kopplung muss Ihr Mobiltelefon für die schnurlose Telefonie im Auto HFP (Freisprechprofil) unterstützen. Die Einrichtung einer Bluetooth-Verbindung gestaltet sich je nach Mobiltelefonhersteller unterschiedlich. Nähere Informationen finden sich im Benutzerhandbuch zum jeweiligen Mobiltelefon.
- Wenn Ihr Mobiltelefon mit einer Navigationsfunktion ausgerüstet ist, kann der Navigations-Abfrageton nach Herstellung der Bluetooth-Verbindung bei einigen Mobiltelefonen über das Onboard-Audiosystem übertragen werden. Diese Funktion muss von Ihrem Mobiltelefon unterstützt werden. Bei Mobiltelefonen, die diese Funktion nicht unterstützen, wird der Navigations-Abfrageton über das Mobiltelefon übertragen.
- Bei einigen Mobiltelefontypen wird der Tonwahlton über Bluetooth übertragen, wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde. Wenn Sie den Tonwahlton des Mobiltelefons nicht über das Autoradio hören möchten, schalten Sie ihn einfach ab.

1

Bevor Sie losfahren

Bluetooth-Verbindung

Drücken Sie kurz auf die SRC-Taste, um zur Bluetooth-Schnittstelle zu wechseln, wonach 2 Sekunden lang das Wort „PHONE“ angezeigt wird. Wenn „BT LINK“ angezeigt wird, aktivieren Sie den Suchmodus auf Ihrem Smartphone, um den Bluetooth-Namen „CART BT xxxxx“ zu suchen (die letzten vier oder mehr Ziffern sind die Seriennummer des Bluetooth-Moduls).

Die Kopplung kann erfolgen, indem Sie direkt auf die Bluetooth-Adresse klicken, nachdem das Bluetooth-Modul gefunden wurde. Stellen Sie nach der erfolgreichen Kopplung die Verbindung zum Mobiltelefon her. Wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde, zeigt das Radio 2,5 Sekunden lang „PHONE“ (TELEFON), und das Bluetooth-Modul kann immer nur mit einem Telefon gleichzeitig gekoppelt werden.

Eingehende Anrufe annehmen/ablehnen

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde zeigt das Display bei einem eingehenden Anruf „CALL IN“ sowie die Nummer des eingehenden Anrufs, und es ist ein Klingelton zu hören. Drücken Sie kurz auf die Antworttaste , um den Anruf anzunehmen, oder kurz auf die Taste „Auflegen“ , um den Anruf nicht anzunehmen.

Freisprechen/Privatanruf

Wenn der Anruf angenommen wird, gibt die Bluetooth-Schnittstelle das Audiosignal auf dem Freisprech-Audiogerät aus und zeigt im Display des Radios „PHONE“ (TELEFON) an. Drücken Sie kurz auf die Antworttaste , um zwischen Freisprechen und Privatanruf umzuschalten.

Bevor Sie losfahren

Auflegen

Wenn die Verbindung hergestellt wurde, drücken Sie kurz auf die Taste „Auflegen“ , um das aktuelle Gespräch zu beenden.

Letzte Nummer anrufen und Auflegen

Letzte Nummer anrufen

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, können Sie durch langes Drücken der Antworttaste  die zuletzt gewählte Nummer aus dem Anrufprotokoll noch einmal wählen.

Auflegen

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, können Sie durch langes Drücken der Taste „Auflegen“  die Verbindung zwischen dem aktuellen Telefon und dem Bluetooth-Modul im Fahrzeug beenden. Wenn die Verbindung beendet wurde, zeigt das Display 1 Sekunde lang „PHONE“ (TELEFON), und das Bluetooth-Symbol wird ausgeblendet.

Automatische Herstellung der Verbindung

Die Verbindung wird unterbrochen, wenn der Abstand zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug zu groß wird; wenn das Telefon wieder in Reichweite kommt, wird die Verbindung zum externen Bluetooth-Modul automatisch wiederhergestellt.

Wenn das externe Bluetooth-Modul eingeschaltet ist, wird die Verbindung zu dem zuletzt verbundenen Telefon automatisch wiederhergestellt.

1

Bevor Sie losfahren

Antworttaste

In dieser Situation...	Antworttaste kurz drücken...
Abgehende Anrufe	Eingehende Anrufe beantworten
Eingehender Anruf (Freisprechmodus)	In den Privatmodus wechseln
Eingehender Anruf (Privatmodus)	In den Freisprechmodus wechseln

In dieser Situation...	Antworttaste lang drücken...
Bereitschaft (ohne Kopplung)	Bluetooth-Module wird sichtbar
Bereitschaftsbetrieb (Verbindung hergestellt)	Zuletzt gewählte Nummer aus dem Anrufprotokoll wählen

Taste „Auflegen“

In dieser Situation...	Taste „Auflegen“ kurz drücken...
Abgehende Anrufe	Anruf ablehnen
Eingehender Anruf (Freisprech- / Privatmodus)	Auflegen

In dieser Situation...	Taste Auflegen lang drücken...
Bereitschaft (verbunden)	Bluetooth-Verbindung beenden

Hinweis: In der Bluetooth-Schnittstelle können Sie durch langes Drücken der Taste „Beenden“ die Bluetooth-Funktion abschalten. Wenn das Bluetooth-Symbol ausgeblendet wird, wird 3 Sekunden lang „PHONE“ (TELEFON) und weitere 4 Sekunden „BTLINK“ angezeigt, danach die Systemzeit. Durch langes Drücken der Antworttaste können Sie die Bluetooth-Funktion einschalten. Anschließend werden das Bluetooth-Symbol/PHONE (TELEFON) synchron angezeigt, „PHONE“ (TELEFON) blinkt 3 Sekunden lang und wird danach „BTLNK“ 4 Sekunden lang angezeigt. Das über Bluetooth gekoppelte Telefon bleibt vor dem Abschalten 3 bis 10 Sekunden lang mit Bluetooth gekoppelt.

Bevor Sie losfahren

AUX IN-Schnittstelle

Das System verfügt über eine standardmäßige 3,5-mm-Audioschnittstelle, an der Audio-Player mit entsprechendem Audioadapter angeschlossen werden können. Wenn das Audiogerät angeschlossen ist, drücken die SRC-Taste, um den AUX IN-Modus zu wählen. Im AUX IN-Modus können Sie die Musiklautstärke mit dem Lautstärkereglern regeln.

Lautstärke des Rückfahrsignals

Beim Rückwärtsfahren wird das Entertainmentssystem wegen des Einparkassistenten gedämpft, so dass die Lautstärke aller Klangquellen gesenkt, und nach Beendigung der Rückwärtsfahrt die Lautstärke wieder auf seinen vorherigen Wert erhöht wird.

Wenn der Schalthebel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe auf der Schaltstufe „R“ (Rückwärts) steht, wird die Lautstärke aller Klangquellen reduziert. Wenn Sie aus der Schaltstufe „R“ in eine andere schalten, wird die Lautstärke wiederhergestellt.

1

Bevor Sie losfahren

Allgemeine Fehlerbehebung

Wenn Sie feststellen, dass einige Funktionen des Audiosystems im Auto nicht funktionieren, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung in diesem Handbuch, bevor Sie es zur Wartung einschicken. Führen Sie entsprechend der Tabelle unten eine Überprüfung durch, die zur Fehlerbeseitigung beiträgt.

Symptome	Mögliche Ursachen und Lösungen
Allgemeine Zustände	
Das System funktioniert nicht und zeigt nichts an	Die Sicherung des Netzteils ist durchgebrannt, bitten Sie unseren Vertragshändler, sie gegen den korrekten Typ auszutauschen.
Das System ist betriebsbereit, aber es ist kein oder nur ein leises Geräusch zu hören.	Erhöhen Sie die Lautstärke; Kontrollieren Sie die Lautsprechereinstellungen BAL (Balance) und FADER (Überblendung).
Das Gehäuse des Systems ist etwas heiß	Das ist normal, wenn das Gerät in Betrieb ist.
Radioempfang	
Schlechter Radioempfang	Der Antennenverstärker im Fahrzeug ist eventuell beschädigt; bitten Sie unseren Vertragshändler, ihn zu kontrollieren. Das Signal des gewünschten Senders ist zu schwach; stellen Sie den Sender manuell ein.
Wiedergabe von USB-Geräten	
Einige Audiodateien können nicht wiedergegeben werden	Überprüfen Sie, dass es sich um eine MP3/WMA-Datei handelt; dieses System unterstützt keine Audiodateien in anderen Formaten als MP3 oder WMA.
Die Lautstärke wird bei der Wiedergabe von MP3-Titeln lauter und leiser	Es gibt unterschiedlichste Quellen von MP3-Titeln, die keinem einheitlichen Standard folgen, so dass die Lautstärke bei der Komprimierung von MP3-Titeln schwanken kann. Stellen Sie die Lautstärke selbst manuell ein.

Bevor Sie losfahren

Symptome	Mögliche Ursachen und Lösungen
Künstler/Titel/Name können nicht angezeigt werden	Dieses System unterstützt die ID3-Informationsanzeige nicht.
Die Musik setzt während der Wiedergabe zwischendurch aus	Dies kann an den unterschiedlichen Komprimierungsformaten liegen.
Die Titel auf der externen Festplatte können nicht gelesen werden	Überprüfen Sie, dass die Festplatte nur eine Partition hat, da mehrere Partitionen von diesem System nicht unterstützt werden. Wenn zwei oder mehr Partitionen eingerichtet wurden, z. B. E und F, oder mehr, können die MP3-Titel dieser Partitionen von diesem System nicht gelesen werden. Wenn Sie diese hören möchten, kombinieren Sie alle Partitionen auf Ihrem Rechner zu einer einzigen.
Die Titel auf dem Speichermedium können nicht gelesen werden	Überprüfen Sie, dass dieses Speichermedium als FAT16 oder FAT32 partitioniert wurde; ist dies nicht der Fall, muss es auf den von diesem System verlangten Standard zurückgesetzt werden.
MP3-Titel können über einen USB-Hub nicht gelesen werden	Dieses System unterstützt nur den Adapter mit einem USB-Anschluss.
Heftige Töne/Geräusche	Ursache kann das Gerät sein, mit dem die Original-MP3-Dateien und Geräusche aufgenommen wurden; überprüfen Sie, ob das Problem auch bei einem anderen Player besteht.

1

Achtung

Falls der Fehler weiter besteht, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Reparatur zu unserem Vertragshändler. Bauen Sie das Audiosystem des Fahrzeugs nicht ohne Genehmigung auseinander und versuchen es zu reparieren.

Bevor Sie losfahren

MP5 und Radio

Vorsichtsmaßnahmen vor der Verwendung

Dieses Handbuch enthält einfache Anweisungen für den Betrieb des Produkts. Lesen Sie die Bedienungsanleitung, die mit dem Entertainmentssystem geliefert wurde, sorgfältig durch, bevor Sie dieses Produkt verwenden.

! **Bauen Sie das Produkt nicht ohne Genehmigung ein oder versuchen, es zu reparieren. Wenn das Produkt von jemandem eingebaut oder repariert wird, der keine Schulung über elektronische Geräte und Autoteile erhalten hat, kann eine gefährliche Situation entstehen. Setzen Sie das Produkt niemals Flüssigkeiten aus, andernfalls kann es zu einem Kurzschluss oder zu Beschädigungen kommen.**

Das Ansehen von Videos und damit verbundene Handlungen sind nach nationalen Vorschriften während der Fahrt verboten, um Sie und andere Personen zu schützen. Verzichten Sie während der Fahrt darauf, Videos anzusehen und bedienen Sie die Anlage hierfür nicht.

Beachten Sie alle in diesem Abschnitt des Handbuchs angeführten Vorsichtsmaßnahmen und halten Sie sich unbedingt die Bedienungsanleitung.

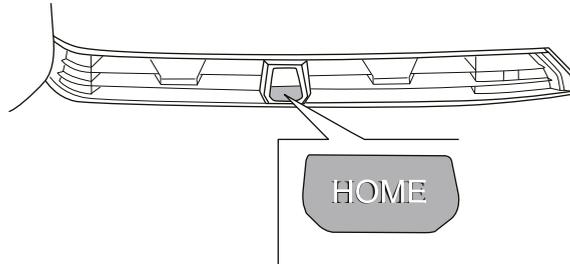
Die Rückfahrkamera des Systems dient nur als Fahrassistent. Achten Sie auf die tatsächlichen Gegebenheiten.

Achtung

- Das Produkt muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.
- Wenn das Produkt zum ersten Mal, oder nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt war, wieder eingeschaltet wird, müssen das Datum in jeder Schnittstelle der Bedieneinheit manuell eingestellt werden.
- Achten Sie immer darauf, sicher zu fahren. Halten Sie sich an die Regeln für sicheres Fahren und beachten die Verkehrsregeln.
- Bedienen Sie das Produkt (und die Rückfahrkamerafunktion) nicht, wenn Sie dadurch vom sicheren Fahren abgelenkt werden.
- Wenn Sie für eine Bedienung auf den Bildschirm sehen müssen, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Stellen Sie die Lautstärke nicht zu laut ein, da Sie sonst den Verkehr und Notsignale von außen eventuell nicht mehr hören können.
- Aus Sicherheitsgründen sind einige Funktionen wie die Videowiedergabe während der Fahrt nicht verfügbar.
- Das System kann die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs erkennen. Wenn die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, verhindert das System, das während der Fahrt Videos angesehen werden können. Wenn Sie ein Video ansehen möchten, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Um zu verhindern, dass die Batterie zu viel Ladung verliert, starten Sie erst das Fahrzeug, bevor Sie das System verwenden möchten.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch sind schematische Darstellungen, die sich in Details etwas von dem realen Fahrzeug unterscheiden können und nur der Bezugnahme dienensollen. Hinsichtlich der konkreten Farben und Funktionen der Schnittstelle ist das reale Fahrzeug maßgeblich.

Bevor Sie losfahren

Bedienhalter des Unterhaltungssystems



- 1 PWR auf dem Display
Drücken Sie die Taste kürzer als 10 Sekunden, um das Display des Entertainmentssystems auszuschalten, bzw. länger als 10 Sekunden, um es wieder aufzurufen.
- 2 Return (Zurück)
Drücken Sie die Taste, um zu den Hauptfunktionen der Schnittstelle zurück zu gelangen.

Einführung und Bedienung der Hauptfunktionen der Schnittstelle

Typ 1

1

Statusleiste



- 1 Zeit
Zeigt die aktuelle Zeit an.
- 2 Lautstärke
Zeigt die aktuelle Lautstärke an.
- 3 Geräteverbindungsstatus
Zeigt den Status der USB-, Bluetooth- usw. Verbindungen an. Ist eine solche Verbindung hergestellt, leuchten die entsprechenden Symbole. Wenn keine Verbindung besteht, werden die entsprechenden Symbole nicht angezeigt.
- 4 Informationen zur aktuellen Wiedergabe
Zeigt den aktuellen Player und Wiedergabeinformationen an.

Bevor Sie losfahren

Anwendungs-Center

Tippen Sie auf das Symbol Anwendungs-Center in der Docking-Leiste ganz links am Display, um in das Anwendungs-Centers zu wechseln. Nachfolgend sind die jeweiligen Optionen dargestellt:



- 1 Symbol Musikmodus
Tippen Sie auf das Symbol Musikmodus, um die Schnittstelle Musikmodus aufzurufen.
- 2 Symbol Radiomodus
Tippen Sie auf das Symbol Radiomodus, um die Schnittstelle Radiomodus aufzurufen.
- 3 Symbol Fahrzeugeinstellungen
Tippen Sie auf das Symbol Fahrzeugeinstellungen, um die Schnittstelle Fahrzeugeinstellungen aufzurufen.
- 4 Symbol Kommunikationsmodus
Tippen Sie auf das Symbol Kommunikationsmodus, um die Schnittstelle Kommunikationsmodus aufzurufen.
- 5 Symbol USB-Videomodus
Tippen Sie auf das Symbol USB-Videomodus, um die Schnittstelle USB-Videomodus aufzurufen.
- 6 Symbol CarPlay-Modus
Tippen Sie auf das Symbol CarPlay-Modus, um die Schnittstelle CarPlay-Modus aufzurufen.
- 7 Symbol USB-Bildermodus
Tippen Sie auf das Symbol USB-Bildermodus, um die Schnittstelle USB-Bildermodus aufzurufen.
- 8 Symbol Systemeinstellungsmodus
Tippen Sie auf das Symbol Systemeinstellungsmodus, um die Schnittstelle Systemeinstellungsmodus aufzurufen.
- 9 Symbol Systemanleitungsmodus
Tippen Sie auf das Symbol Systemanleitungsmodus, um die Schnittstelle Systemanleitungsmodus aufzurufen und auf die Bedienungsanleitung zum Gerät zuzugreifen.

Bevor Sie losfahren

Typ 2

Statusleiste



- 1 Zeit
- 2 Aktuelle Wiedergabe
- 3 Bluetooth-/USB-Verbindung
- 4 Lautstärke

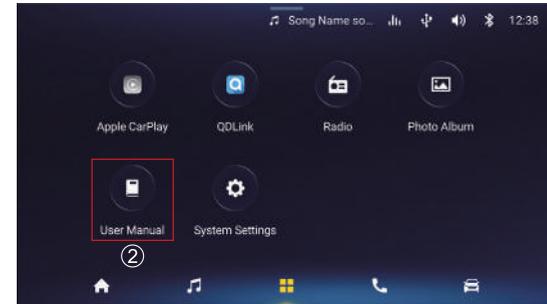
Anwendungs-Center

Für den dazugehörigen Leitfaden bereiten wir ein Benutzerhandbuch für die Startseite des Bildschirms vor. Klicken Sie darauf und rufen Sie es auf.

- 1 Klicken Sie unten auf das zentrale Symbol.



- 2 Klicken Sie auf das Benutzerhandbuch.



1



Starten und Fahren

108	Starten und Fahren
108	Zündschlüssel
111	Startsystem ohne Schlüssel
113	Starten bzw. Anhalten
113	Fahrbetrieb
114	Schaltung
117	Anforderungen an das Laden
134	Servoleneinheit
135	Bremssystem
141	Tempomat
143	Einparkassistent
147	Fahrerassistenzsystem
219	Reifen
173	Beladen
175	Gespannbetrieb

Starten und Fahren

Starten und Fahren

- Kontrollieren Sie, ob die täglichen/wöchentlichen Wartungskontrollen wie im Abschnitt „Wartung und Kundendienst – Kontrolle durch den Eigentümer“ durchgeführt wurden.
- Kontrollieren Sie, ob der Sitz in der richtigen Position ist.
- Kontrollieren Sie, ob alle Rückspiegel richtig eingestellt sind.
- Kontrollieren Sie, ob alle Leuchten, Signalsysteme und Warnkontrollleuchten ordnungsgemäß funktionieren.
- Kontrollieren Sie, ob alle Insassen richtig angeschnallt sind.

Stellen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN), und kontrollieren Sie, dass alle Warnleuchten und Instrumente normal funktionieren. (Lesen Sie hierzu auch „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren).

Achtung

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Abschnitt „Bevor Sie losfahren“ in diesem Handbuch gelesen haben und Ihr Fahrzeug und seine Ausstattung richtig verstehen, bevor Sie diesen Abschnitt lesen.

Zündschlüssel

Mit dem Schlüssel starten



Ziehen Sie den Zündschlüssel niemals während der Fahrt ab, da Sie das Fahrzeug ansonsten nicht mehr lenken können.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, nachdem Sie den Motor abgestellt haben, besonders wenn Sie Kinder allein im Fahrzeug lassen.

Das Fahrzeug bei abgezogenem Zündschlüssel rollen zu lassen ist gefährlich, da die Unterstützung des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung hierbei nicht zur Verfügung stehen.

Der Zündschlüssel kann in den folgenden Stellungen stehen:

LOCK: Die Zündung ist ausgeschaltet. Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt oder abgezogen werden. Nachdem der Schlüssel aus der Stellung „LOCK“ abgezogen wurde, verriegelt die Zündung die Lenkradsperre, um ein versehentlichen Drehen des Lenkrads zu vermeiden.

ACC: Die Lenksäule ist entriegelt, und einzelne elektrische Geräte und Zubehörteile wie das Radio und der Zigarettenanzünder können verwendet werden.

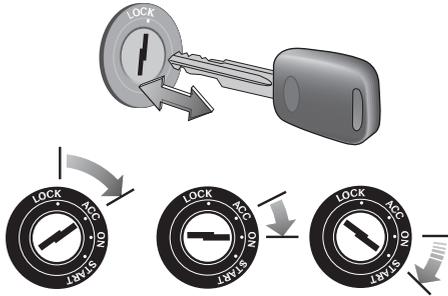
Hinweis: *Es kann sein, dass Sie das Lenkrad leicht drehen müssen, um die Lenkradsperre zu lösen.*

Starten und Fahren

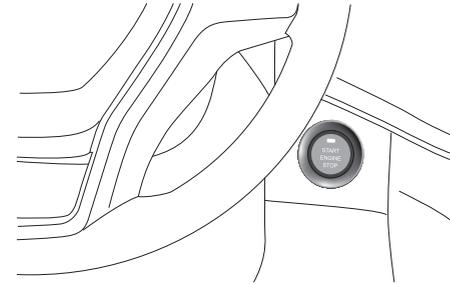
Hinweis: Lassen Sie den Zündschlüssel nicht länger auf der Position ACC stehen, um eine unnötige Schwächung der Batterie zu vermeiden.

ON (EIN): Die Zündung ist eingeschaltet und Instrumente, Bedieneinheiten und elektrische Schaltkreise sind funktionsbereit.

START: Anlasser wird aktiviert. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald das Fahrzeug gestartet wurde. Der Schlüssel kehrt automatisch von der Position „START“ in die Position „ON“ (EIN) zurück.



Starten ohne Schlüssel



2

Hinweis: Das Fahrzeug ist mit einem One-Touch-Startschalter ausgerüstet, der so genannten Start-Stop-Taste. Um das Fahrzeug starten zu können, muss sich die Funkfernbedienung mit PEPS-Funktion im Fahrzeug befinden. Bei einem Automatikgetriebe müssen Sie zum Verstellen des Schalthebels aus Schaltstufe P das Bremspedal treten und der Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) gedreht sein.

ACC – rote Leuchte

- Fehler beim Starten
Tritt beim Starten des Fahrzeugs ein Fehler auf, schaltet die Zündung auf „ACC“ (Schaltstufe N) oder „OFF (AUS)“ (Schaltstufe P).
- Ungewöhnlicher Parkvorgang
Wenn der Antriebsmotor läuft und der Schalthebel nicht auf Schaltstufe P steht, drücken Sie diese Taste. Dadurch schaltet die Zündung auf ACC.

Starten und Fahren

- Notabschaltung

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt mehr als 5 km/h beträgt, drücken Sie die Taste permanent dreimal bzw. 3 Sekunden lang, bis die Zündung auf ACC schaltet.

Hinweis: Eine rote Leuchte blinkt permanent 3 Mal, was bedeutet, dass kein gültiger physischer Schlüssel/Bluetooth-Schlüssel im Fahrzeug erkannt wurde.

ON (EIN) – Grüne Leuchte

Wenn der Motor stoppt und die Startbedingungen nicht erfüllt sind, drücken Sie diesen Schalter einmal. Dadurch schaltet die Zündung auf „ON (EIN)“. Nachdem das Fahrzeug normal gestartet wurde, schaltet die Zündung auf „ON“ (EIN). Im eingeschalteten Zustand sind alle Instrumente, Bedieneinheiten und Schaltkreise funktionsbereit.

Hinweis: Wenn der Zündschlüssel nach dem Abschalten des Antriebmotors immer noch auf „ACC“ oder „ON“ (EIN) stehen bleibt, wird die Batterie entladen. Es kann sein, dass das Fahrzeug nicht mehr starten kann, wenn die Batterie zu lange entladen wurden.

START – Grüne Leuchte

In dieser Position kann das Fahrzeug gestartet werden. Wenn der Antriebsmotor nicht läuft, sich ein gültiger Funkfernbedienungsschlüssel im Fahrzeug befindet und die Startbedingungen erfüllt sind, drücken Sie die Start-Stopp-Taste und lassen sie wieder los. Dadurch wird der Motor gestartet.

Startbedingungen:

- Stellen Sie den Schalthebel auf Schaltstufe P oder N.
Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

OFF (AUS)

Wenn der Schalthebel auf diese Schaltstufe gestellt wird, schaltet sich der Motor aus. Wenn der Schalthebel auf Schaltstufe P gestellt wird, drücken Sie diese Taste und die Zündung wird ausgeschaltet.

Achtung

Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe einer starken Funkantenne befindet, kann das Fernverriegelungssystem für die Türen gestört werden und die Start-Stopp-Taste nicht funktionieren.

Starten und Fahren

Startsystem ohne Schlüssel

Ohne Schlüssel entriegeln

Wenn alle Türen verriegelt sind, bewegen Sie sich mit einem Funkfernbedienungsschlüssel in den Sensorbereich und drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Die Zentralverriegelung wird automatisch entriegelt. Nach dem Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal. Wenn Sie anschließend innerhalb von 30 Sekunden keine dieser Tätigkeiten ausführen, wird die Zentralverriegelung wieder automatisch verriegelt:

- Eine Tür öffnen
- Den Zündschlüssel auf eine andere Position als „OFF“ (AUS) stellen
- Die Zentralverriegelung bedienen, um Türen zu entriegeln/verriegeln

Hinweis: *Es ist möglich, Türen mit der zentralen Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu entriegeln. Drücken Sie die Zentralentriegelungstaste einmal. Die Zentralverriegelung wird automatisch entriegelt.*

Ohne Schlüssel verriegeln

Wenn die Fahrer- oder Beifahrertür entriegelt ist, bewegen Sie sich mit einem Funkfernbedienungsschlüssel in den Sensorbereich und drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Die Blinkleuchten blinken einmal, währenddessen ist ein kurzer Hupton als Signal zu hören. Anschließend werden alle Türen verriegelt, während das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus

wechselt. In einem der folgenden Fälle werden die Türen nicht verriegelt, nachdem der Mikroschalter gedrückt wurde:

- Der Zündschlüssel steht nicht auf OFF (AUS)
- Die Funkfernbedienung liegt im Fahrzeug
- Die Funkfernbedienung befindet sich nicht im Sensorbereich
- Die Batterie der Funkfernbedienung ist schwach
- Die Fahrertür steht offen

Hinweis: *Es ist möglich, Türen mit der Zentralverriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu verriegeln. Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste einmal. Die Zentralverriegelung wird automatisch verriegelt.*

Starten ohne Schlüssel

Wenn der Funkfernbedienungsschlüssel im Fahrzeug liegt und die Startbedingungen erfüllt sind, drücken Sie die Start-Stopp-Taste einmal. Der Antriebsmotor wird gestartet.

Startbedingungen:

- Stellen Sie den Schalthebel auf Schaltstufe P oder N. Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

Hinweis: *Wenn die Startbedingungen nicht erfüllt sind, werden die Zündschloss-Stellungen, jedes Mal wenn die Start-Stopp-Taste gedrückt wird, nacheinander zwischen „OFF“ (AUS), „ACC“ und „ON“ (EIN) umgeschaltet. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Funkfernbedienung befindet, leuchtet die Kontrollleuchte beim Betätigen des Bremspedals nicht auf; die Zündschloss-Stellungen bzw. Zündstellungen werden nach dem Betätigen der Start-Stopp-Taste nicht umgeschaltet.*

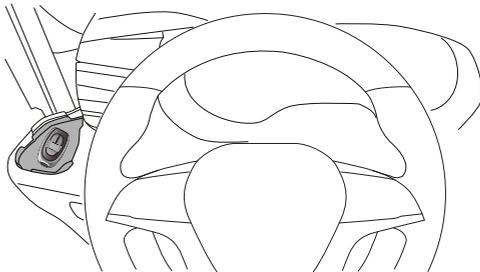
Starten und Fahren

Sicherungstarten

Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, funktioniert der schlüssellose Einstieg nicht. Sie können das Fahrzeug jedoch trotzdem starten. Öffnen Sie eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel und begeben sich in das Fahrzeug. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das System möglicherweise im IMMO-Status und der Alarm kann ausgelöst werden. Das ist normal.



Soweit die Startbedingungen erfüllt sind, platzieren Sie den Schlüssel flach an der Markierung am Becherhalter auf der Fahrerseite und drücken Sie die Start-Stopp-Taste. Danach können Sie das Fahrzeug starten.



Starten und Ausschalten im Notfall

Falls Sie das Fahrzeug während der Fahrt aufgrund eines Notfalls plötzlich anhalten müssen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1 Drücken Sie die Start-Stopp-Taste innerhalb von 3 Sekunden;
- 2 Drücken Sie die Start-Stopp-Taste 3 Mal hintereinander.

Starten und Fahren

Starten bzw. Anhalten

Starten

Kontrollieren Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist und der Schalthebel auf Schaltstufe N bzw. P steht.

Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

Wenn der Schlüssel auf die Stellung „START“ gedreht wird, wird das Fahrzeug gestartet. Nachdem der Motor gestartet wurde, sollte der Schlüssel sofort losgelassen werden, der dann automatisch wieder in die Stellung „ON“ (EIN) schaltet.

Achtung

Die grüne Kontrollleuchte „READY“ (BEREIT) auf dem Kombiinstrument zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist. Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „READY“ (BEREIT) im Kombiinstrument auf. Diese Leuchte leuchtet im Fahrbetrieb weiter.

Anhalten

Drehen Sie den Zündschlüssel von „ON“ (EIN) auf „OFF“ (AUS), um den Motor abzustellen.

Für Fahrzeuge mit PEPS-System lesen Sie bitte „Zündung“ und „Startsystem ohne Schlüssel“ in diesem Abschnitt.

Legen Sie die Feststellbremse ein.

Fahrbetrieb

! Transportieren Sie beim Fahren niemals Kanister mit Kraftstoff im Fahrzeug. Andernfalls können sie undicht werden und einen Brand verursachen.

Wenn Sie auf gefährlichen Straßen fahren, z. B. mit Pfützen, Eis, Schlamm, Sand, usw.:

- Fahren Sie langsam und vorsichtig und kalkulieren Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen während Sie bremsen, lenken oder beschleunigen.
- Wenn das Fahrzeug sich auf Eis, im Schnee oder Schlamm festgefahren hat, verwenden Sie Sand oder Antirutschmatten an/unter den Antriebsrädern oder montierten Schneeketten, um die benötigte Traktion zu erreichen.

Rutschen

Wenn Ihr Fahrzeug auf nasser Straße anfängt zu rutschen, können Sie es aufgrund der verringerten Reibungskräfte zwischen Straße und Reifen nicht mehr kontrollieren. Unterschiedliche Fahrbahnbeläge, Reifendrucke und Fahrzeuggeschwindigkeiten können Ursache für Rutschen sein. Rutschen ist sehr gefährlich.

Um ein ins Rutschen geratenes Fahrzeug wieder zu fangen, empfiehlt es sich, die Geschwindigkeit zu verringern und vorsichtig zu bleiben, wenn Sie den Eindruck haben, die Fahrbahn nass genug ist.

2

Starten und Fahren

Durchfahren von Gewässern (Waten)

Gehen Sie beim Durchfahren von Wasseransammlungen auf der Straße wie folgt vor, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden:

- Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie hinein fahren. Die maximale Wassertiefe des Fahrzeug beträgt 30 cm.
- Fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.
- Durch die Bugwelle am eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug kann die maximale Wassertiefe überschritten werden.
- Fahren Sie so bald wie möglich aus dem überfluteten Bereich, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden.

! Wasser und Schlamm können das Bremssystem beeinträchtigen und den Bremsweg verlängern. Dies kann zu einem Unfall führen!

- **Fahren Sie etwas mit schleifender Bremse, um die Bremse trocken zu bekommen und die Bremsleistung wiederherzustellen.**
- **Machen Sie keine Notbremsung auf rutschiger Fahrbahn.**

Hinweis: *Der Antriebsmotor, der Hochspannungs-Batteriepack, die Antriebseinheit und die Elektronik des Fahrzeug können beim Fahren durch Aquaplaning erheblich beschädigt werden.*

Schaltung

! Bevor Sie in die Schaltstufen D oder R wechseln, kontrollieren Sie stets, ob Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs sind, insbesondere Kinder. Achten Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes stets darauf, dass der Schalthebel auf Schaltstufe P steht. Ziehe Sie dann die Feststellbremse an und schalten Sie die Zündung aus.

Am Schalthebel befindet sich ein Verriegelungsknopf mit Feder, damit Sie nicht irrtümlich in anderen Fahrstufen in die Schaltstufen P oder R schalten.

Bewegen Sie den Schalthebel während der Gangschaltung gemäß den Anweisungen in diese Richtungen:

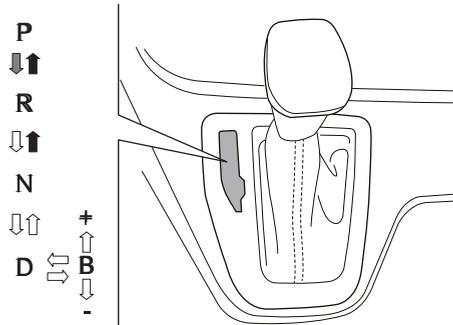
⇨ Freies Schalten

➔ Halten Sie zum Schalten den Verriegelungsknopf gedrückt.

⇨ Halten Sie zum Schalten den Verriegelungsknopf gedrückt und treten Sie dabei gleichzeitig auf das Bremspedal.

Treten Sie auf das Bremspedal, wenn Sie von der Schaltstufe N (Neutral) in die Schaltstufen D oder R schalten, um ein ruhiges Fahren zu erzielen.

Starten und Fahren



P (Schaltstufe Parken)

! Wenn Sie während der Fahrt in die Schaltstufe P schalten, wird der Retarder beschädigt. Die Schaltstufe P ersetzt nicht die Feststellbremse. Achten Sie stets darauf, dass der Schalthebel auf der Schaltstufe P steht und die Feststellbremse vollständig angezogen ist.

Bevor Sie in die Schaltstufe P schalten, halten Sie das Fahrzeug vollständig an. Wenn Sie von der Schaltstufe R in die Schaltstufe P schalten, schieben Sie den Hebel ganz nach vorne mit dem arretierten Verriegelungsknopf. Der Retarder ist in dieser Stellung arretiert und verhindert, dass sich die Antriebsräder bewegen.

R (Rückwärtsgang)

! Bevor Sie aus der bzw. in die Schaltstufe R schalten, halten Sie das Fahrzeug vollständig an. Wenn Sie während der Fahrt aus dem bzw. in die Schaltstufe R schalten, wird der Retarder beschädigt.

Die Schaltstufe R ist der Rückwärtsgang.

Wenn Sie von der Schaltstufe P in die Schaltstufe R schalten, müssen Sie den Verriegelungsknopf gedrückt halten und dabei gleichzeitig auf das Bremspedal treten. Wenn Sie von der Schaltstufe N in die Schaltstufe R bzw. von der Schaltstufe D in die Schaltstufe R schalten, müssen Sie den Verriegelungsknopf gedrückt halten.

2

N (Neutral)

! Beim vorübergehenden Anhalten in die Schaltstufe N ziehen Sie die Feststellbremse an oder treten Sie auf das Bremspedal, sonst besteht Rutsch- oder Unfallgefahr.

Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Schaltstufe N.

Die Schaltstufe N ist ein Ganggetriebe ohne Kraft und das Getriebesystem befindet sich in einem Zustand ohne Kraftübertragung. Wenn Sie in eine Waschanlage fahren, müssen Sie den Schalthebel in die Schaltstufe N schalten.

Bevor Sie in die Schaltstufe N schalten, halten Sie das Fahrzeug vollständig an. Das Fahrzeug rollt schon an der leichtesten Steigung von selbst, wenn das Bremspedal nicht getreten oder die Feststellbremse angezogen wird.

Starten und Fahren

D (Fahrstufe)

Die Schaltstufe D ist ein normaler Vorwärtsgang. Sie sollten beim normalen Fahren die Schaltstufe D verwenden. Das Getriebe kann für eine optimale Wirtschaftlichkeit das Übersetzungsverhältnis adaptiv anpassen.

B (Anpassungsmodus der Energierückgewinnungsstufe)

Nach dem Bewegen des Schalthebels vom D-Gang nach rechts den Schalthebel vorwärts oder rückwärts bewegen, um den Einstellmodus für die Energierückgewinnungsstufe zu aktivieren. Den Schalthebel zurück in die Position D bewegen, um den D-Gang wieder aufzunehmen.

+: Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorne, um die Energierückgewinnung auf eine höhere Stufe zu bringen.

-: Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um die Energierückgewinnung auf eine niedrigere Stufe zu senken.

Die Energierückgewinnung ist in drei Ebenen unterteilt: Stark, mäßig und leicht. Auf dem Kombiinstrument befindet sich eine numerische Anzeige: 3, 2 und 1. Der Standardmodus, wenn das Fahrzeug von der Produktionslinie rollt, ist mäßig. Die Einstellung der Fahrzeug-Energierückgewinnungsstufe hat eine Speicherfunktion. Nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde, wird die Energierückgewinnungsstufe ausgewählt, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wird. In Bezug auf die Energierückgewinnung ist der Heavy Mode größer als der Moderate Mode. Der Moderate Mode ist größer als der Light Mode.

Energie kann unter diesen Bedingungen nicht rückgewonnen werden:

- Im Neutral-/Rückwärtsgang;

- Während des Drehmomenteinbruchs (Schalten, Durchdrehen der Reifen usw.);
- Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen;
- Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.

Die durch Energierückgewinnung verursachte Verzögerung ist kein Ersatz für das für die Sicherheit erforderliche Bremsen. Seien Sie für eine sichere Fahrt stets darauf vorbereitet, zu bremsen.

Die Einstellungen für die Energierückgewinnung haben diese 3 Modi:

- Heavy Mode
Im Stark-Modus: Mehr Energie gewonnen, kürzere Ausrollstrecke und starkes Fahrzeugwiderstandsgefühl. Auf der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes wird eine ③ angezeigt.
- Moderate Mode
Im mäßigen Modus: Mäßig Energie rückgewonnen. Auf der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes wird eine ② angezeigt.
- Light Mode
Im Light Mode: Weniger Energie rückgewonnen, längere Ausrollstrecke und kein Fahrzeugwiderstandsgefühl. Auf der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes wird eine ① angezeigt.

Starten und Fahren

Anforderungen an das Laden

 Das Fahrzeug sollte möglichst immer langsam aufgeladen werden. Häufige Schnellladungen sollten daher vermieden werden.

Sie sollten vor dem Laden kontrollieren, ob sich die Ladebuchsen in einem guten Zustand befinden.

Sie sollten die Ladepistole vor dem Bedienen der Ladestation in die Ladebuchse der Karosserie stecken.

Beim Ladevorgang dürfen umstehende Personen den Bediener, das Fahrzeug und die Stromversorgungseinrichtung nicht berühren.

Schalten Sie nach dem Laden zuerst die Ladestation aus. Ziehen Sie dann die Ladepistole aus der Ladebuchse der Fahrzeugkarosserie und schließen Sie die Abdeckungen der Ladebuchse sowie des Ladeanschlusses an der Karosserie.

Wenn die Ladesäule defekt ist, benachrichtigen Sie sofort den zuständigen Techniker; der Bediener darf sie nicht ohne Genehmigung nutzen.

Das Laden kann bei regnerischem Wetter erfolgen, aber es wird empfohlen, die Ladepistole und die Ladebuchse beim Einstecken und Herausziehen der Ladepistole entsprechend zu schützen.

 Das Fahrzeug darf nicht bei extremen Wetterbedingungen wie Sturm geladen werden.

Beim Laden darf der Zündschlüssel nicht im Zündschloss stecken. Das Laden ist streng verboten, solange sich eine Person noch im Fahrzeug befindet.

Langsame und schnelle Ladevorgänge dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden.

2

Starten und Fahren

Anforderungen an Ladestationen

Anforderungen an Batterieladegeräte

- Isolierwiderstand $\geq 10 \text{ M}\Omega$.
- Die Niederspannungs-Zusatzstromversorgung des Batterieladegeräts muss zwischen 15 A und 20 A liegen.
- Da die Niederspannungsplattform des Fahrzeugs 12 Volt ist, dürfen nur Ladesäulen mit einer Niederspannungsleistung von 12 V zum Laden verwendet werden, um eine Beschädigung der Niederspannungsausrüstung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Die Hochspannungsleistung des Ladegeräts beträgt mehr als 410 Volt.

Spezielle Anforderungen

- Die Ladestation muss die Anforderungen der DIN EN 62196 erfüllen,

Sicherheitshinweise zum Laden mit Strom aus Privathaushalten

Grundprinzipien

- Zum Laden mit Strom aus Privathaushalten wird keine Ladesäule bereitgestellt. Privat angeschaffte Ladesäulen sollten von Fachtechnikern installiert werden.
- Beim Laden an einer Haushaltssteckdose sollten möglichst keine anderen Elektrogeräte auf derselben Leitung genutzt werden.
- Der Stromkreis auf Kundenseite muss von qualifizierten Technikern untersucht werden.

Anforderungen an Fehlerstromschutzschalter

- Am Stromkreis auf Kundenseite ist am Eingangspunkt ein Fehlerstromschutzschalter zu installieren.
- Es wird empfohlen, hoch empfindliche, schnelle Fehlerstromschutzschalter mit einer Stromempfindlichkeit von 30 mA oder weniger zu verwenden.

Anforderungen an Überstromschutzschalter (Luftschalter)

- Der Überstromschutzschalter muss im Stromkreis hinter und dicht am Fehlerstromschutzschalter installiert sein.

Starten und Fahren

Anforderungen an Schaltungskabel

- Der Stromkreis auf Kundenseite muss ein eigener Stromkreis sein und seine Verdrahtung muss die entsprechenden Anforderungen an die baulichen Gegebenheiten und Elektrik erfüllen.
- Bei älteren Gebäuden sollte ein neuer eigener Stromkreis installiert werden.
- Der Durchmesser der Stromkreisleitung muss auf Kundenseite mindestens 4 mm² betragen, die Gesamtlänge nicht mehr als 50 m.
- Bei der Verdrahtung sind feuchte oder nasse Bereiche sowie entflammbare Materialien in der Umgebung zu vermeiden.

Anforderungen an Haushaltssteckdosen

- Die Steckdose muss an einer Stelle installiert sein, die zum Parken und Laden des Fahrzeugs bequem erreichbar ist.
- Sie sollten Standard-Wechselstromsteckdosen 220 V/13 A (Fahrer im britischen Standardbereich) oder 220 V/16 A (Fahrer im deutschen Standardbereich) verwenden.
- Die Verdrahtung der Dosen sollte ordnungsgemäß sein (stromführender Leiter, Neutralleiter und Schutzleiter) und der Schutzleiter sollte zuverlässig geerdet sein.
- Erweiterungen mithilfe von Adaptern, Kabeltrommeln, Steckerleisten usw. sind verboten.
- Die Steckdose muss gegen Regen, Sonne und Fremdkörper geschützt sein und darf sich nicht in der Nähe von Wärmequellen befinden.
- Die Steckdose muss die Anforderungen der DIN EN 60884 erfüllen und eine zuverlässige Qualität aufweisen.

Verschiedenes

- Trennen Sie das Ladekabel, nachdem die Batterie vollständig geladen ist; wenn der Ladevorgang aktiv unterbrochen werden muss, ziehen Sie zunächst die Ladepistole aus der Buchse am Fahrzeug und dann den Stecker an der Ladestation/-säule.
- Zum Laden bei regnerischem Wetter ist darauf zu achten, dass kein Regen in die Ladepistole und -buchse gelangen kann.
- Kontrollieren Sie die Ladepistole/-buchse vor jedem Ladevorgang auf Verformungen, schwarze oder abgeschmolzene Stellen. Tauschen Sie die Teile sofort aus, wenn ihr Zustand nicht ordnungsgemäß ist. Unbeachtlich von ihrem Zustand sollten diese Teile spätestens nach 3 Jahren ausgetauscht werden.
- Wenn Sie einen auffälligen Geruch, Rauch, Überhitzung oder andere anormale Zustände feststellen, schalten Sie den Ladekreis sofort aus, stoppen den Ladevorgang und prüfen die Ladepistole und -buchse.
- Wenn die Übertemperatur-Fehlerleuchte für das Ladekabel leuchtet, prüfen Sie die Ladepistole/-buchse auf Verformungen, schwarze oder abgeschmolzene Stellen und tauschen Sie die Teile sofort aus, wenn ihr Zustand nicht normal ist.

Starten und Fahren

Anforderungen an Ladeumgebungen

- Bei einigen Modulen der Ladestation kann es zu einer Funkenbildung kommen. Um Unfälle zu vermeiden, darf ein Ladevorgang nicht an Tankstellen und Orten durchgeführt werden, wo sich entzündliche Gase oder Flüssigkeiten befinden.
- Die Dauer des Ladevorgangs hängt von der Außentemperatur ab. Die Ladedauer verlängert sich bei tiefen Temperaturen.

Wirkung des Ladevorgangs auf bestimmte Personen

Bei Schnellladungsvorgängen kann im Umfeld der Einfluss von Magnetfeldern spürbar sein. Es wird empfohlen, dass Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern und Angiographie-Defibrillatoren sich nicht in der Nähe von Fahrzeugen aufhalten, die gerade aufgeladen werden.

Magnetfelder können die Funktion elektronischer medizinischer Geräte wie implantierbare Herzschrittmacher und Angiographie-Defibrillatoren beeinträchtigen. Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern und Angiographie-Defibrillatoren könnten verletzt werden oder sterben.

Wenn Sie einen implantierbaren Herzschrittmacher und Angiographie-Defibrillator tragen, beachten Sie bitte folgendes, wenn das Fahrzeug geladen wird:

- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug, um etwas aus dem Fahrgastraum zu holen.
- Öffnen Sie nicht die Heckklappe oder begeben sich in das Fahrzeug, um etwas aus dem Kofferraum zu entnehmen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, können solche Personen dieses fahren oder als Beifahrer darin mitfahren.

Starten und Fahren

Lademodus

Gleichstrom-Ladevorgang an Ladesäulen (Schnellladung)

Verwenden Sie die öffentlichen DC-Ladesäulen, um Ihr Fahrzeug zu laden.

Einphasige Wechselstromladung über Haushaltssteckdosen (Langsamladung)

Schließen Sie das Fahrzeug zum Laden des Fahrzeugs an eine haushaltsübliche Haushaltssteckdose an. Wenn die Steckdose nicht gut geerdet ist, zeigt das Ladegerät eine Fehlermeldung an, dass das Laden nicht möglich ist. In diesem Fall müssen Sie sich an einen Fachelektriker wenden, der das Massekabel repariert oder es zum Laden an eine gut geerdete Steckdose anschließt.

Kontrollieren Sie die Steckdose während des Ladevorgangs. Wenn sie heiß wird, nutzen Sie sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker, um die Steckdose zu warten.

Laden Sie stets über eine 16-Ampere-Steckdose, die den Anforderungen von DIN EN 60884 entspricht. Wenn der Hinweis „Electric Leakage“ (Fehlerstrom) angezeigt wird, wenden Sie sich an einen professionellen Elektriker, um den Zustand der Isolierung des stromführenden Leiters bzw. PEN-Leiters zu prüfen.

Wird der Hinweis „Mishphase“ (Vertauschung) angezeigt, wenden Sie sich an einen professionellen Elektriker, um zu prüfen, ob der stromführende Leiter und PEN-Leiter vertauscht wurden.

Zum Laden der Batterie sollten spezielle Steckdosen gewählt werden, da sie eine Beschädigung der Leitung und des Schutzauslösers durch Hochleistungs-Ladevorgänge verhindern können, durch die eine normale Verwendung anderer Geräte beeinträchtigt wird.

Im Laufe der Zeit kann die Steckdose durch normalen Gebrauch verschleifen oder sogar beschädigt werden, so dass sie sich nicht mehr zum Laden eines Elektrofahrzeugs eignet.

Soll außerhalb von Gebäuden geladen werden, müssen Sie darauf achten, dass die Steckdose vor Regen geschützt ist.

Wechselstrom-Ladevorgang an Ladesäulen (Langsamladung)

Verwenden Sie die öffentlichen Wechselstrom-Ladesäulen, um Ihr Fahrzeug zu laden.

2

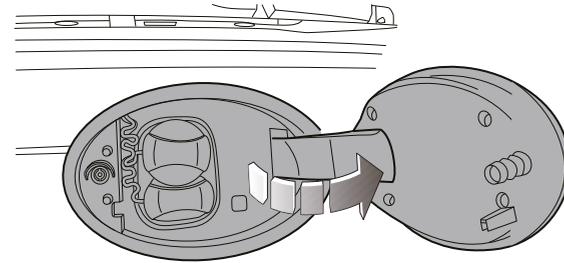
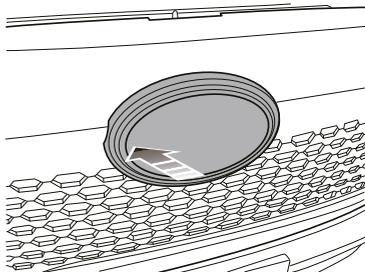
Starten und Fahren

Schnellladung

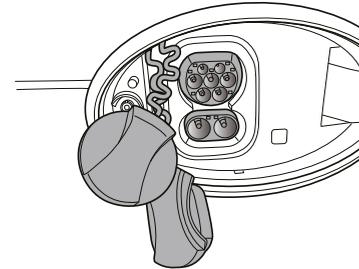
Hinweis: Eine Schnellladung sollte von dem Personal an der Schnellladestation entsprechend der Bedienungsanleitung der Ladesäule durchgeführt werden.

Für eine Schnellladung die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen, 3–5 Minuten warten und dieser Anleitung folgen:

- 1 Wählen Sie eine Standard-DC-Ladebuchse, die zu Ihrem Fahrzeug passt.
- 2 Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs an einer Position direkt vor dem Fahrzeug leicht mit der Hand auf die linke Seite der Ladeanschlussabdeckung (mittlere Fahrzeuglogoposition) und öffnen Sie es nach dem Auswerfen bis zur maximalen Position.

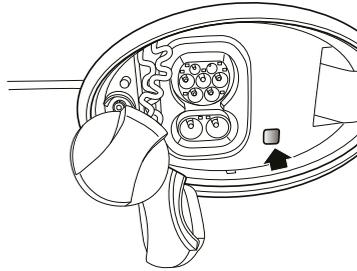


- 3 Öffnen Sie den Deckel der Ladebuchse.



- 4 Hängen Sie die DC-Ladebuchse von der Ladesäule ab.
- 5 Stecken Sie die Ladepistole in die Ladestation und schalten diese entsprechend der Anweisungen auf der Ladesäule ein.

Starten und Fahren



Den Status der Kontrollleuchte rechts unten an der Ladebuchse finden Sie in dieser Tabelle:

Ladestatus	Farbe der Kontrollleuchte an der Ladebuchse	Status des Blinkers
Normalladung	Grün	Blinken
Laden abgeschlossen	Grün	Immer an
Ladeausfall	Rot	Blinken

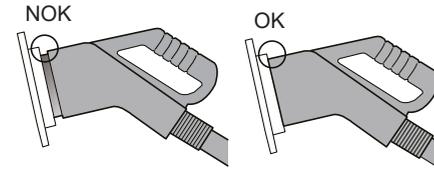
Hinweis: Prüfen Sie vor dem Laden, ob Ihnen etwas Ungewöhnliches an der Ladestation auffällt. Während der Ladung leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse blinkt. Blinkt sie nach 3 aufeinander folgenden Versuchen nicht, sollte eine andere Ladestation verwendet werden. Ist ein Laden an einer anderen Station möglich, ist die vorherige Ladestation eventuell defekt.

Hinweis: Prüfen Sie, ob die Stifte PP und CP der Ladepistole verrostet sind. Falls ja, reinigen Sie sie vor dem Laden, um Störungen zu vermeiden.

- Nachdem die Ladepistole korrekt in die Ladebuchse eingesteckt wurde, leuchtet die rote „Kontrollleuchte Ladeverbindung“ im Kombiinstrument auf.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ladepistole vollständig in die Aufnahme gesteckt ist, damit sich die elektronische Verriegelung nicht verriegelt, was zu Störungen beim Laden führen kann (siehe unten).

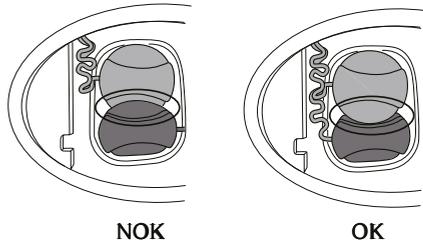
2



- Während der Ladung leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse blinkt.
- Nach der vollständigen Ladung geht im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ aus und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse leuchtet weiter. Wenn Sie die Ladepistole nach dem Laden abziehen möchten, können Sie das elektronische Schloss mit dem Schlüssel entriegeln.

Starten und Fahren

9 Schließen Sie den Deckel der Ladebuchse.



10 Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung vorsichtig mit ihrer Hand, um Kontakt mit der Basis herzustellen. Drücken Sie dann auf die linke Seite der Ladeanschlussabdeckung (mittlere Position des Fahrzeuglogos), bis die Ladeanschlussabdeckung vollständig geschlossen ist.

Hinweis: Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist auch die Ladeanschlussabdeckung vollständig verriegelt. Zu diesem Zeitpunkt kann sie nicht durch Drücken der linken Seite der Ladeanschlussabdeckung geöffnet werden.

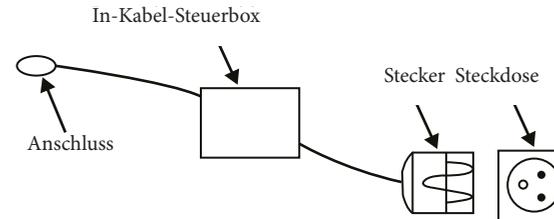
Achtung

Wählen Sie eine standardmäßige DC-Ladesäule oder -Ladestation, die zu Ihrem Fahrzeug passt. Sobald die Batterie vollständig geladen ist, führt das Batterie-Managementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn das Fahrzeug zwei oder drei Mal nicht ganz aufgeladen wurde (unter 99 %), muss es einmal voll aufgeladen (100 %) werden.

Langsamladen

Es gibt drei Möglichkeiten, das Laden zu verlangsamen.

- 1 Das Laden im Modus 2 ist in dieser Abbildung dargestellt. Ein Ende dieses Ladegeräts in diesem Modus ist an die Haushaltssteckdose und das andere Ende an das Fahrzeug angeschlossen. (Dieser Anschluss ist für Fahrer optional.)



Starten und Fahren

Die LED-Wörter auf der In-Kabel-Steuerbox sind:

Funktioneller Zustand	LED				Erklären
	LED1	LED2	LED3	LED4	
	STROM	Laden	Defekt	Fertig	
	Grün	Rot	Rot	Grün	
Anfänglicher Zustand	An	1s blinken	1s blinken	1s blinken	Einschalttaste für den Selbsttest oder die Wiederherstellung
Warten auf Laden	An	Aus	Aus	Aus	Die Spannung am Erkennungspunkt 1 beträgt 12 V ~ ausgeschaltetem Relais. Die Spannung am Erkennungspunkt 1 wechselt von 12 V auf 9 V.
Normalladung	An	An	Aus	Aus	Die Spannung am Erfassungspunkt 1 ist 12 V-9 V-6 V und CP = 6 V.
Laden abgeschlossen	An	Aus	Aus	An	Die Spannung am Erkennungspunkt 1 wechselt von 6 V auf 12 V (keine Störung).
Selbsttest	An	Aus	Blinken	Aus	Störung, ausgeschaltetes Relais
Kommunikationsfehler	An	An	Blinken	Aus	Ungewöhnliche Spannung am Erfassungspunkt 1 (der Spannungsbereich liegt außerhalb von [5,47–6,53] V, [8,37–9,59] V, [11,4–12,6] V); das System wechselt in den Schutzzustand. Wenn die Spannung am Erfassungspunkt 1 wieder normal ist, kehrt das System zum Normalbetrieb zurück.
Eingangsspannung über/unter Spannung	An	Aus	An	Aus	Wenn die Spannung größer oder gleich 264 V ist, zeigt der Fehler an, dass der Ausgang gestoppt wird, nachdem die Überspannung 5 s lang anhält. Wenn die Spannung auf 254 V abfällt, kehrt das System für 5 Sekunden zum normalen Betrieb zurück.
					Wenn die Spannung niedriger oder gleich 176 V ist, zeigt der Ausfall an, dass die Unterspannung 5 s lang anhält. Wenn die Spannung auf 186 V ansteigt, kehrt das System nach einer Verzögerung von 5 Sekunden zum normalen Betrieb zurück.
Nicht geerdet	An	Aus	An	Blinken	Eingeschaltetes Relais: Diese Option würde einen Benutzereingriff erfordern, um das IC-CPD zurückzusetzen und den normalen Betrieb wiederherzustellen.

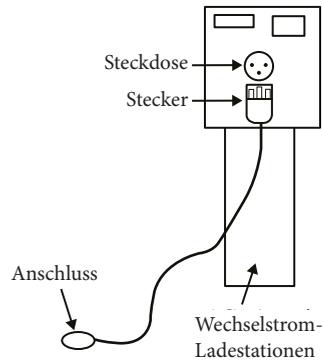
2

Starten und Fahren

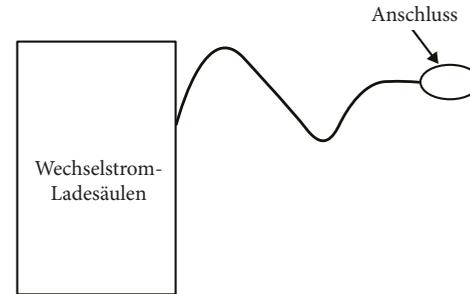
Funktioneller Zustand	LED				Erklären
	LED1	LED2	LED3	LED4	
	STROM	Laden	Defekt	Fertig	
	Grün	Rot	Rot	Grün	
Überstrom	An	Blinken	An	Aus	<p>Der aktuelle Wert liegt innerhalb von 2 A über dem Nennstrom und dauert 30 Sekunden.</p> <p>Das Relais wird getrennt und nach 10 Sekunden neu gestartet. Wenn noch einmal ein Überstrom auftritt, wird das Relais wieder geöffnet. Nach dreimaligem Wiederholen stoppt der Ladevorgang und die Fehleranzeige leuchtet. Bei dieser Option muss der Benutzer eingreifen, um die IC-CPD zurückzusetzen und den normalen Betrieb wiederherzustellen. Der aktuelle Wert ist 2 A höher als der Nennstrom.</p> <p>Das Relais wird innerhalb von 0,1 s geöffnet. Bei dieser Option muss der Benutzer eingreifen, um die IC-CPD zurückzusetzen und den normalen Betrieb wiederherzustellen.</p>
Leckstrom	An	Aus	Blinken	Blinken	<p>Der Leckstrom überschreitet 22 mA und das Relais wird innerhalb von 0,1 s geöffnet.</p>
Übertemperaturschutz	An	An	An	An	<p>Wenn die Temperatur 85 °C überschreitet und drei Sekunden dauert, wird die Ausgabe unterbrochen. Wenn die Temperatur unter 65 °C liegt, wird die Ausgabe nach 3 s wieder aufgenommen. Wenn die Temperatur innerhalb von 3.300 s noch einmal 85 °C überschreitet, wird der Ausgang dauerhaft gestoppt und die Stromversorgung muss wieder mit Strom versorgt werden, um den Betrieb fortzusetzen.</p>

Starten und Fahren

- 2 Das Laden im Modus 3 ist in dieser Abbildung dargestellt. Ein Ende dieses Ladegeräts in diesem Modus ist an die Ladesäule und das andere Ende an das Fahrzeug angeschlossen. (Dieser Anschluss ist für Fahrer optional.)



- 3 Direktes Laden mit Ladesäule

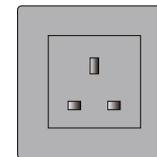


2

Hinweis: Mit einem langsamen Laden des Hochspannungs-Batteriepacks wird die optimale Ausgewogenheit erreicht.

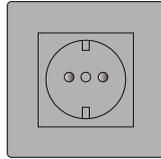
Für eine Langsamladung die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen, 3 ~ 5 Minuten warten und dieser Anleitung folgen:

- 1 Wählen Sie die Standard-13-A-Steckdose (britische Standardsteckdose) oder die 16-A-Steckdose (deutsche Standardsteckdose) mit zuverlässiger Erdung oder Wechselstrom-Ladesäule.
 - Britische Standardsteckdose

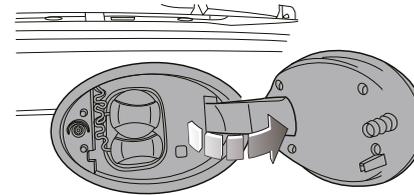
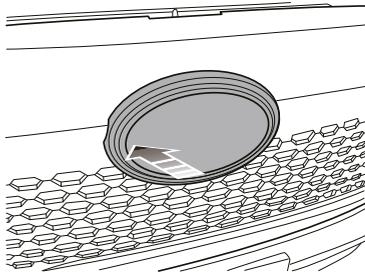


Starten und Fahren

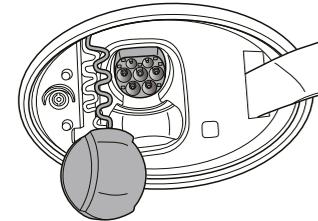
- Deutsche Standardsteckdose



- 2 Nehmen Sie die Ladepistole aus ihrer Verpackung.
- 3 Stecken Sie das Kopfstück der Ladepistole in die Steckdose oder Wechselstrom-Ladesäule.
- 4 Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs an einer Position direkt vor dem Fahrzeug leicht mit der Hand auf die linke Seite der Ladeanschlussabdeckung (mittlere Fahrzeuglogoposition) und öffnen Sie es nach dem Auswerfen bis zur maximalen Position.



- 5 Öffnen Sie den Deckel der Ladebuchse.

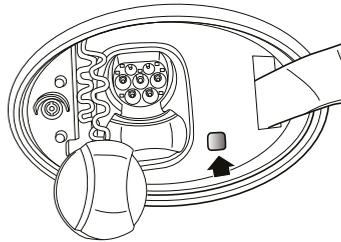


- 6 Stecken Sie die Ladepistole in die Ladebuchse.
- 7 Nachdem die Ladepistole korrekt eingesteckt ist, leuchtet die rote „Kontrollleuchte Ladeverbindung“ auf dem Kombiinstrument auf und die elektronische Verriegelung der Ladebuchse wird aktiviert, wodurch sichergestellt wird, dass die Ladepistole während des Ladevorgangs nicht herausgezogen werden kann.

Starten und Fahren

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ladepistole vollständig in die Aufnahme gesteckt ist, um zu vermeiden, dass die elektronische Verriegelung nicht verriegelt, was zu Störungen beim Laden führen kann.

- Nachdem alle diese Punkte erledigt wurden, wird innerhalb von 20 Sekunden damit begonnen, das System zu laden.
- Sobald der Batterie vollständig geladen ist und aufgrund der Diebstahlsicherung geht im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ aus. Wenn Sie den Ladeanschluss nach dem Laden trennen möchten, können Sie das elektronische Schloss mit dem Schlüssel entriegeln.



Den Status der Kontrollleuchte rechts unten an der Ladebuchse finden Sie in dieser Tabelle:

Ladestatus	Farbe der Kontrollleuchte an der Ladebuchse	Status des Blinkers
Normalladung	Grün	Blinken
Laden abgeschlossen	Grün	Immer an
Ladeausfall	Rot	Blinken

2

Hinweis: Wenn das Laden und die Ladepistole vorzeitig beendet oder abgezogen werden müssen, entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem Smart Key oder einem herkömmlichen Schlüssel. Das elektronische Schloss der Ladeschnittstelle wird dann automatisch entriegelt. Nachdem die Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse ausgegangen ist, drücken Sie den Tastenschalter an der Ladepistole innerhalb von 27 Sekunden, um die Ladepistole abziehen. (Wenn die Ladepistole nicht innerhalb von 27 Sekunden abgezogen wird, wird das elektronische Schloss der Ladeschnittstelle wieder verriegelt). Drehen Sie dann den Startschalter wieder in die Verriegelungsposition.

Hinweis: Wenn die Ladepistole nach dem Laden nicht abgezogen wird, wird der Schlüssel wieder verriegelt. Wenn der Schlüssel auf die Position „Betrieb“ gedreht wird, muss sie über die Zentralverriegelung entriegelt werden.

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule laden möchten, stecken Sie die Ladepistole in die Ladestation und laden Sie das Fahrzeug gemäß den Anweisungen an der Wechselstrom-Ladesäule.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Ladesäule laden möchten, kontrollieren Sie zuerst, ob Ihnen etwas Ungewöhnliches an der Ladestation auffällt. Während der Ladung leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse blinkt. Blinkt sie nach 3 aufeinander folgenden Versuchen nicht, sollte eine andere Ladestation verwendet werden. Ist ein Laden an einer anderen Station möglich, ist die vorherige Ladestation eventuell defekt.

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule laden möchten, kontrollieren Sie, ob die Stifte „PP“ und „CP“ der Ladepistole verrostet sind. Falls ja, reinigen Sie sie vor dem Laden, um Störungen zu vermeiden.

- 10 Schließen Sie den Deckel der Ladebuchse.
- 11 Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung vorsichtig mit ihrer Hand, um Kontakt mit der Basis herzustellen. Drücken Sie dann auf die linke Seite der Ladeanschlussabdeckung (mittlere Position des Fahrzeuglogos), bis die Ladeanschlussabdeckung vollständig geschlossen ist.

Hinweis: Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist auch die Ladeanschlussabdeckung vollständig verriegelt. Zu diesem Zeitpunkt kann sie nicht durch Drücken der linken Seite der Ladeanschlussabdeckung geöffnet werden.

- 12 Verstauen Sie die Ladepistole in ihrer Verpackung.

Achtung

Vorgehensweise im Notfall: In einem Notfall wie z. B. einem Feuer, Rauch oder Brandgeruch, schalten Sie sofort die Zündung aus, um die Stromversorgung des Systems zu unterbrechen.

Achtung

Wenn das Fahrzeug zwei oder drei Mal nicht ganz aufgeladen wurde (unter 99 %), muss es einmal voll aufgeladen (100 %) werden.

Starten und Fahren

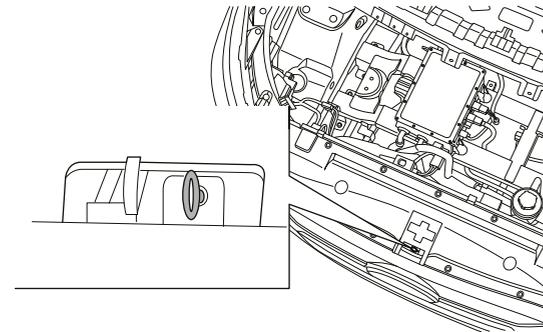
Achtung

- Bei nicht identifizierten Fremdkörpern in Ladestecker, Isolator, Stift und Buchse müssen Sie das Laden sofort abbrechen.
- Es ist strengstens untersagt, den Ladestecker und die Ladestation schräg einzusetzen.
- Es ist strengstens untersagt, den Ladestecker beim Einführen/Herausziehen nach oben, unten, links und rechts zu schütteln, und er muss vertikal und mit Kraft eingeführt oder herausgezogen werden.
- Während des Ladevorgangs muss das Kabel des Ladesteckers geglättet werden. Es darf sich nicht verziehen, um den Sitz des Ladepistole während des Gebrauchs zu erzwingen.
- Während des Ladens müssen Sie das Laden bei extremen Unwettern wie Taifunen, Regen und Hagel sofort abbrechen.
- Wenn die Ladeschnittstelle während des Ladens fortlaufend einen starken und reizenden Geruch verströmt, müssen Sie das Laden sofort abbrechen.

Ladebuchsen-Notkabel

Die Wechselstrom-Ladebuchse hat eine elektronische Verriegelungsfunktion, die verhindert, dass Kinder die Ladebuchse während des Ladevorgangs berühren oder die Ladepistole versehentlich herausziehen. Nachdem die Ladepistole in die Wechselstrom-Ladebuchse gesteckt wurde, verriegelt die elektronische Verriegelung in der Ladebuchse sowie der Haupt-Bedienhalter des Fahrzeugs. Ziehen Sie die Ladepistole nicht gewaltsam aus der Buchse. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden. Die Ladepistole kann nur abgezogen werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder dem Haupt-Bedienhalter entriegelt wurde. Wenn Sie die Ladepistole nicht mit dem Schlüssel oder Hauptsteuerschalter entriegeln können, können Sie zum Entriegeln der Ladepistole das Notkabel unter der Motorhaube abziehen.

2



Starten und Fahren

Informationen zum Laden

Nennladespannung	Ladeleistung	Standard für Ladestationen	Standard für langsames Laden	Standard für schnelles Laden	Diebstahl-sicherung für den Langsam-ladepistole
438 V	Max. 51,5 kWh (51,5 kW)	CCS2	IEC61851	DIN70121	Diebstahl-sicherung
408,8 V	Max. 72 kWh (72 kW)				
401,5 V	Max. 88,55 kWh (80,3 kW)				

Ausgleichsladung

Ausgleichsladung bedeutet, dass das Batteriemanagementsystem nach dem Laden grundsätzlich die gleiche Spannung aller Batteriezellen realisiert, um die gesamte Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks zu gewährleisten. Dazu wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal monatlich zu nutzen. Außerdem sollte das Fahrzeug einmal pro Monat mehr als 10 Stunden lang langsam laden, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern.

Ladedauer

Die Ladedauer des Hochspannungs-Batteriepacks hängt von vielen Faktoren ab, so z. B. Menge des elektrischen Stroms, Lademodus, Umgebungstemperatur und Leistung der Ladestation.

Dauer beim Schnellladen

Wenn die Ladestation unter normalen Temperaturbedingungen eine Ausgangsleistung von über 105 kW hat, dauert es ca.

36–45 Minuten, bis die Hochspannungsbatterie von 20 % auf 80 % aufgeladen wurde. Abhängig von den unterschiedlichen Konfigurationen des Hochspannungsbatterie wird sie in diese Arten unterteilt:

- Ungefähr 36 Minuten (bei Modellen mit einem 51,5-kWh-Hochspannungs-Batteriepack)
- Ungefähr 36 Minuten (bei Modellen mit einem 72-kWh-Hochspannungs-Batteriepack)
- Ungefähr 45 Minuten (bei Modellen mit einem 88,55-kWh-Hochspannungs-Batteriepack)

Achtung

- In einer Umgebung mit niedrigen oder sehr hohen Temperaturen verlängert sich die erforderliche Ladedauer.
- Wenn die Ausgangskapazität der Ladestation nicht ausreicht, verlängert sich die erforderliche Ladedauer.

Starten und Fahren

Lange Ladedauer

- Im normalen Temperaturzustand ist diese vom Alarmzustand (die Warnleuchte für eine schwachen Hochspannungs-Batteriepack am Kombiinstrument leuchtet) bis zur vollen Ladung je nach Konfiguration und Ladeart des Hochspannungs-Batteriepacks in diese Arten unterteilt:
- Ungefähr 6 Stunden (bei Modellen mit einem 51,5-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine dreiphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 8,7 Stunden (bei Modellen mit einem 51,5-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine einphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 8 Stunden (bei Modellen mit einem 72-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine dreiphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 12,2 Stunden (bei Modellen mit einem 72-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine einphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 9 Stunden (bei Modellen mit einem 88,55-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine dreiphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 15 Stunden (bei Modellen mit einem 88,55-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine einphasige Wechselstromladung durchführt)

Achtung

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die erforderliche Ladedauer.
- Wenn längere Zeit keine Ausgleichsladung vorgenommen wurde, verlängert sich die erforderliche Ladedauer.
- Eine Ausgleichsladung muss vor der erneuten Nutzung eines länger geparkten Fahrzeugs durchgeführt, wobei die Ladedauer hierfür entsprechend länger dauert.

2

Hinweis: Die oben erwähnte lange Ladedauer bezieht sich auf die Zeit, die für das Laden des Fahrzeugs an einer Wechselstrom-Ladesäule benötigt wird. Wenn zum Laden Strom aus einem Privathaushalt verwendet wird, beträgt die entsprechende Ladedauer das 2,5fache der Zeit, die an einer Wechselstrom-Ladesäule benötigt wird.

Starten und Fahren

Servolenheit

! Wenn die Servolenkung ausfällt oder nicht funktioniert, geht die Lenkung nur sehr schwer. Dies beeinträchtigt die Fahrsicherheit.

Die Servolenkung funktioniert nur während der Fahrt. Das System nutzt einen Motor mit verschiedenen Unterstützungsstufen, die automatisch abgerufen werden und von der Fahrzeuggeschwindigkeit, dem Lenkmoment und dem Lenkwinkel des Lenkrads abhängen.

Die elektrische Servolenkung bietet die Vorteile eines einfachen Aufbaus und eines energiesparenden Betriebs. Im Vergleich zur herkömmlichen hydraulischen Servolenkung benötigt die elektrische Servolenkung nur Strom beim eigentlichen Lenkvorgang, so dass sich hierbei bedarfsgesteuert Leistungsverluste stromsparend verringern lassen.

Achtung

Wenn die elektrische Servolenkung in Betrieb ist, führt das Festhalten des voll eingeschlagenen Lenkrads über längere Zeit zu einer Verringerung der Lenkunterstützung und vermittelt ein schwergängigeres Lenkgefühl.

MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung)

Näheres hierzu finden Sie unter „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren. Diese Warnleuchte kann leuchten, wenn die Batterie abgeklemmt ist oder stark entladen ist. Schlagen Sie in diesem Fall das Lenkrad (mit entsprechendem Kraftaufwand) voll nach links, dann nach rechts und wieder zur Mitte hin ein, womit die Initialisierung des Systems abgeschlossen ist und die Leuchte erlischt.

Starten und Fahren

Bremssystem

Betriebsbremse

Hydraulisches Zweikreis-Bremssystem



Bei einem Defekt in einer der Hydraulikleitungen



leuchtet während der Fahrt im Kombiinstrument das rote „Bremssystem-Warnlicht“. Dies führt zu einem größeren Bremspedalspiel, höheren Bremskraftaufwand sowie längeren Bremsweg und kann bewirken, dass das Fahrzeug einseitig zieht. Versuchen Sie nicht, durch Pumpen mit dem Bremspedal die Bremskraft wiederherzustellen. Fällt der Druck in einer der Bremsleitungen, muss die Ursache ermittelt werden. Bringen Sie das Fahrzeug **SOFORT** vorsichtig zum Stehen. In diesem Fall sollten Sie sich sofort an Ihren Vertragshändler wenden. Fahren Sie mit dem Fahrzeug **NICHT** weiter.

Sollte eine der Hydraulikleitungen defekt sein, funktioniert der andere Hydraulikkreis weiter.

Allgemeiner Zustand



Achten Sie stets darauf, dass Fußmatten oder andere Gegenstände das Treten des Bremspedals nicht beeinträchtigen.

Lassen Sie Ihren Fuß niemals auf dem Bremspedal ruhen, da hierdurch die Bremsen überhitzen können, ihre Effizienz sich verringern und übermäßiger Verschleiß einstellen kann. Wenn Bremsbeläge / -backen übermäßig verschlissen sind, ist beim Betätigen der Bremsen ein Quietschen zu hören und ist die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

2

Sollte der Antriebsmotor aus irgendeinem Grund stoppen, funktioniert der Bremskraftverstärker nach zweimaligem Treten der Pedale nicht mehr. Für die erwartete Bremswirkung müssen Sie stärker auf die Pedale treten. In einem solchen Fall kann der Bremsweg länger werden.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig in Gebrauch ist oder längere Zeit in der Garage steht, könnte die Wirkung des Bremssystems beeinträchtigt sein. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Starten und Fahren

Nasse Fahrbahn

! Wenn Sie bei starkem Regen oder auf matschigen Straßen fahren, wird die Bremswirkung erheblich beeinträchtigt. Daher sollte unter solchen Umständen ein größerer Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten und das Bremspedal ein paar Mal vorsichtig betätigt werden, um die Reibungskomponenten der Bremsen zu trocknen. Bei Unwetter kann es sein, dass dieser Trocknungsprozess über ein paar Kilometer wiederholt werden muss.

Im Winter kann es zu Eisbildung oder Salzablagerungen auf den Bremsbelägen und -scheiben kommen. Eis- und Salzansammlungen werden nach ein paar leichten Betätigungen des Bremspedals entfernt.

Befahren von Gefällestrecken

! Durch Überhitzung der Bremsen verringert sich die Bremswirkung und kann dazu führen, dass das Fahrzeug zur Seite zieht.

Bei einem steilen Gefälle, an dem die Bremse durchgängig betätigt wird, sollte ein kleiner Gang eingelegt werden, um den erforderlichen Bremsaufwand zu verringern.

ABS (Antiblockiersystem)

Das ABS verhindert, dass die Räder bei Bremsmanövern in einer Notsituation blockieren; das hilft Ihnen, die Lenkkontrolle zu behalten. Hierzu sind keine besonderen Fahrtechniken erforderlich.

Bei normalen Bremsvorgängen (bei ausreichender Bodenhaftung, die ein Blockieren der Räder verhindert) aktiviert sich das ABS nicht.

Wesentlicher Bestandteil dieses Bremssystems ist die elektronische Bremskraftverteilung (EBD), die genutzt wird, um die Bremskraft an den Hinterrädern bei Volllast zu optimieren.

Wichtige Regeln für das Bremsen in Notsituationen mit eingeschaltetem ABS:

- 1 Betätigen Sie das Kupplungspedal und treten dann das Bremspedal voll durch.
- 2 Umfahren Sie das Hindernis. Unabhängig davon, wie viel Bremskraft dabei wirkt, behalten Sie stets die Kontrolle über die Fahrtrichtung.

Starten und Fahren

ABS im Betrieb



Das ABS kann den Bremsweg möglicherweise nicht verkürzen, je nach Zustand der Fahrbahn kann der Bremsweg erheblich abweichen. Wenn Sie mit dem Fahrzeug auf bestimmten Fahrbahnen (z. B. mit Schotter oder Schnee) ohne das ABS fahren, kann der Bremsweg kürzer sein.

Auch für das ABS gelten gewisse physikalische Grenzen beim Anhalten Ihres Fahrzeugs auf zu kurzer Strecke, beim Fahren in Kurven mit hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning (wenn ein Wasserfilm den ausreichenden Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn verhindert).

Das ABS kann Sie und andere Verkehrsteilnehmer jedoch besser gegen unnötige Risiken schützen. Dennoch sind Sie immer noch verpflichtet, innerhalb normaler Sicherheitsparameter zu fahren, die Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche und das Wetter und den Verkehr zu berücksichtigen.

Wenn die aufgewendete Bremskraft die verfügbare Haftung zwischen regelmäßig den und Straße überschreitet, so dass eines oder mehrere Räder blockieren, greift das ABS automatisch ein. Dabei ist ein schnelles pulsierendes Geräusch zu hören, das auch im Bremspedal zu hören ist.

Denken Sie selbst bei einer Notbremsung auf rutschigem Belag daran, das Kupplungspedal zu betätigen und das Bremspedal voll durchzutreten. Das ABS wird sofort aktiviert; es überwacht

permanent die Geschwindigkeit jedes Rades und variiert den Bremsdruck entsprechend der jeweils verfügbaren Haftung.

Dies verhindert, dass die Räder blockieren und ermöglicht es, die Lenkkontrolle beizubehalten.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ABS

- Betätigen Sie bei einer Notbremsung das Kupplungspedal und treten das Bremspedal voll durch.
- Bei einem normalen Bremsvorgang reicht ein gleichmäßiger Druck - OHNE Pumpen.
- Denken Sie daran, dass die Lenkkontrolle während des Bremsens immer gegeben ist.
- Bei einem Fahrzeug mit ABS bestehen nach wie vor die Gefahren durch zu dichtes Auffahren, durch Aquaplaning, zu hohe Kurvengeschwindigkeiten, usw.
- ABS ist KEINE Garantie für kürzere Bremswege.
- Geraten Sie nicht in Panik, wenn Sie ein Pulsieren im Bremspedal spüren. Dies ist normal und bedeutet, dass das ABS arbeitet.

2

Starten und Fahren

ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

ESP-Funktion

Das ESP deckte die Funktionen ABS, EBD, TCS, VDC, EBA, RMI und HAS ab.

Die ESP-Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt, wenn das ESP eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch normal.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „EPS-Anzeige (gelb)“



und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Unter normalen Fahrbedingungen leuchtet die ESP-Kontrollleuchte nicht und das ESP befindet sich im Überwachungsmodus. Wenn die ESP-Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass das ESP eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch ein normales Phänomen. Bei einem Ausfall des ESP leuchtet die ESP-Kontrollleuchte permanent. Bringen Sie das Fahrzeug für eine eventuelle Wartung zu unserem Vertragshändler.

Das ESP kann mit dem Schalter ESP AUS abgeschaltet werden; danach stehen nur die Funktionen ABS und EBD zur Verfügung.

EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)

Die EBD erkennt automatisch die Haftung zwischen Rädern und Untergrund, verteilt die Bremskraft optimal auf die 4 Räder, um die Bremswirkung und Fahrstabilität zu verbessern.

TCS (Traktionskontrolle)

Die TCS steuert automatisch die Antriebskraft beim Anfahren und Beschleunigen, damit die Räder nicht durchdrehen und die Fahrstabilität aufrechterhalten wird.

VDC (Fahrodynamikregelung)

Die VDC ist ein fortschrittliches Computersystem, das Ihnen hilft, das Fahrzeug unter schlechten Bedingungen unter Kontrolle zu halten. Wenn der Computer eine Abweichung zwischen dem erwarteten Fahrweg und der tatsächlichen Fahrtrichtung erkennt, kann die VDC selektiv Bremsdruck an einer oder mehreren Bremsen aufbauen, damit das Fahrzeug weiter in die angewiesene Richtung fährt.

EBA (Elektronischer Bremsassistent)

In einer Notsituation reicht die Kraft, die ein Fahrer über das Bremspedal überträgt, üblicherweise nicht aus. Der EBA kann diese schnelle Aktion mit unzureichendem Krafteinsatz am Bremspedal erkennen und automatisch einen Bremsdruck bis zur Blockierung aufbauen, um den Bremsweg erheblich zu verkürzen.

RMI (Wankausgleich)

Der RMI überwacht den Einschlag des Lenkrads sowie die Querbeschleunigung und kann damit die Wankneigung des Fahrzeugs so früh wie möglich erkennen und einen oder mehrere Räder abbremsen, um ein Überschlagen weitestgehend zu verhindern.

Starten und Fahren

HAS (Bergauffahrassistent)

Beim Bergauffahren kann der HAS ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern, sobald der Fahrer das Bremspedal losgelassen hat. Dem Fahrer bleiben bis zu 1,5 Sekunden, um zum Anfahren am Berg seinen Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal umzusetzen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ESP

EPS kann Fahrzeugzustände erkennen und analysieren und durch Korrektur eines falschen Fahrbetriebs vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Alles hat jedoch seine Grenzen und kein Sicherheitssystem ist absolut sicher, wenn der Fahrer unbedacht zu schnell fährt.

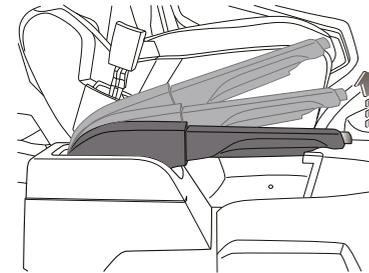
Feststellbremse

Ziehen Sie den Griff der Feststellbremse nach oben.

- Treten Sie das Bremspedal voll durch.
- Ziehen Sie energisch am Griff der Feststellbremse und achten Sie darauf, dass sie in der oberen Stellung verriegelt.
- Lassen Sie das Bremspedal los und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug stillsteht.
- Wenn sich das Fahrzeug noch bewegt, ziehen noch etwas kräftiger am Griff der Feststellbremse.

2

Hinweis: Stellen Sie beim Parken den Schalthebel in die Schaltstufe P.



Wenn die Zündung eingeschaltet ist, ziehen Sie die Feststellbremse nach oben. Dadurch leuchtet die rote

„Bremsystem-Warnleuchte“  im Kombiinstrument.

Starten und Fahren

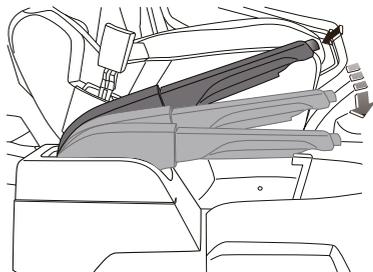
Parken an Steigungen

Zum Parken an einer Steigung drehen Sie die Räder vom Bordstein weg. Zum Parken an einem Gefälle drehen Sie die Räder zum Bordstein hin.

Die Feststellbremse lösen

! Lösen Sie die Feststellbremse erst, wenn Sie die Zündung eingeschaltet haben. Andernfalls lässt sich das Fahrzeug nicht lenken. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse vollständig gelöst wurde und die „Bremsanlagen-Warnleuchte (rot)“ im Kombiinstrument erloschen ist, da eine schleifende Bremse überhitzen kann, sich die Effizienz verringert, die Hinterradbremsten übermäßig verschleifen und es sogar zu einem Unfall kommen kann.

Ziehen Sie die Feststellbremse leicht nach oben, drücken Sie den Knopf am Ende der Feststellbremse und drücken Sie sie dann ganz nach unten.



Warnleuchte

Die Warnleuchten des Bremssystems sind die rote „Bremsystem-Warnleuchte“, die gelbe „ABS-Warnleuchte“, die rote „EBV-Warnleuchte“, die gelbe „ESP-Anzeige“ und die gelbe „ESP OFF (AUS)-Anzeige“. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bevor Sie losfahren“ unter „Warnleuchten und -anzeigen“.

Starten und Fahren

Tempomat

! Der Tempomat kann gefährlich sein, wenn Sie nicht sicher mit konstanter Geschwindigkeit fahren können. Daher sollte die Geschwindigkeitsregelung nicht auf kurvigen Strecken oder bei starkem Verkehr eingesetzt werden. Auch beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn ist es gefährlich, die Geschwindigkeitsregelung zu verwenden. Auf solchen Fahrbahnen können schnelle Änderungen der Reifentraktion zu stark durchdrehenden Rädern führen und dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Setzen Sie die Geschwindigkeitsregelung nicht auf rutschigen Straßen ein.

Ihr Fahrzeug ist eventuell mit dem Geschwindigkeitsregelungssystem ausgerüstet. Mit der Geschwindigkeitsregelung können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit bei 40 km/h oder mehr halten, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen. Das Geschwindigkeitsregelungssystem funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h.

Bei Fahrzeugen mit Traktionskontrolle oder elektronischem Stabilitätsprogramm beginnt das System, in das Verhalten durchdrehender Räder einzugreifen, wenn das Geschwindigkeitsregelungssystem arbeitet. In diesem Fall wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug den Tempomat startet, kann es bei einer kontinuierlichen Steigungsbedingung dazu führen, dass die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs geringer als die eingestellte Geschwindigkeitsregelgeschwindigkeit ist.

Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung

Tempomat einstellen

! Wenn der Tempomat eingeschaltet, aber nicht aktiviert ist, und Sie die Taste berühren, könnten Sie versehentlich den Tempomat aktivieren. Dabei kann es sein, dass Sie sich erschrecken und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Daher sollten Sie den Schalter Geschwindigkeitsregelung auf „OFF“ (AUS) lassen, bis Sie die Regelungsfunktion verwenden möchten.

2

Der Schalter Geschwindigkeitsregelung befindet sich am Lenkrad.

: Tempomatschalter An/Aus Drücken Sie die Taste, um das Geschwindigkeitsregelungssystem ein- bzw. auszuschalten. Die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument leuchtet bzw. erlischt entsprechend.

: Tempomatschalter Mit dieser Taste lässt sich die Funktion abbrechen, ohne die gespeicherte geregelte Geschwindigkeit zu löschen.

RES+: Schalter Wiederherstellung geregelte Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, drücken Sie zum Übernehmen dieser Geschwindigkeit die Taste nach oben. Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Geschwindigkeit um jeweils 1 km/h jeweils einmal nach oben. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.

SET-: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie nach unten, um eine Geschwindigkeit einzustellen. Damit wird die Kontrolle über das Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn der Tempomat aktiviert ist, drücken Sie zum Verlangsamen der Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h) nach unten. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.

Starten und Fahren

Geschwindigkeit einstellen

- 1 Drücken Sie , um das Geschwindigkeitsregelungssystem einzuschalten. Währenddessen leuchtet die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung (weiß)“ im Kombiinstrument.
- 2 Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
Hinweis: Diese Geschwindigkeit muss mehr als 40 km/h betragen.
- 3 Drücken Sie  nach unten Richtung SET- und lassen Sie dann los. Damit wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten. Die eingestellte Geschwindigkeit wird kurz im Display des Kombiinstrumentes angezeigt, dann wechselt die Farbe der „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ von Weiß zu Grün.
- 4 Wenn Sie nun die Gaspedal freigegeben, wird die Geschwindigkeit konstant gehalten. Die Funktion Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Einstellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Sobald Sie die Geschwindigkeit des Tempomats eingestellt haben, wird der Tempomat erst deaktiviert, wenn Sie das Bremspedal betätigen oder  drücken. Dabei wird die eingestellte Geschwindigkeit im Speicher jedoch nicht gelöscht. Zum Wiederaufnehmen der zuvor eingestellten Geschwindigkeit drücken Sie  nach oben Richtung RES+ bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 40 km/h oder mehr. Damit wird die Geschwindigkeit auf den zuvor eingestellten Wert erhöht.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung beschleunigen

Es gibt zwei Möglichkeiten zu beschleunigen:

- Beschleunigen Sie, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Sobald der Tempomat aktiviert wurde, drücken Sie  nach oben Richtung RES+ und halten Sie die Taste gedrückt, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat. Lassen Sie sie dann wieder los. Um etwas weniger stark zu beschleunigen, drücken Sie  kurz nach oben Richtung RES+ und lassen Sie die Taste dann los. Jedes Mal, wenn dies geschieht, wird die Geschwindigkeit um 1,0 km/h erhöht, während das Kombiinstrument die erhöhte Zielgeschwindigkeit anzeigt.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung abbrem sen

Soweit das Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert wurde:

- Drücken Sie  nach unten Richtung SET- und halten Sie die Taste gedrückt, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit verlangsamt hat. Lassen Sie sie dann wieder los.
- Um etwas weniger stark zu verlangsamen, drücken Sie  kurz nach unten Richtung SET- und lassen Sie die Taste dann los. Jedes Mal, wenn dies geschieht, wird die Geschwindigkeit um 1,0 km/h verringert, während das Kombiinstrument die verringerte Zielgeschwindigkeit anzeigt.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung überholen

Beschleunigen Sie mit dem Gaspedal. Wenn Sie das Gaspedal freigegeben, verlangsamt das Fahrzeug auf die voreingestellte geregelte Geschwindigkeit.

Starten und Fahren

Tempomat an Steigungen verwenden

Die Leistung des Geschwindigkeitsregelungssystem an Steigungen hängt von der Geschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit der Steigung ab. Beim Bergauffahren müssen Sie zum Halten der Fahrzeuggeschwindigkeit möglicherweise auf das Gaspedal treten. Beim Bergabfahren kann es sein, dass das Bremspedal betätigt oder in einen niedrigeren Gang geschaltet werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten. Der Tempomat wird deaktiviert, sobald Sie auf das Bremspedal treten.

Tempomat ausschalten

Es gibt drei Möglichkeiten, um die Geschwindigkeitsregelung zu beenden:

- Betätigen Sie das Bremspedal einmal leicht. Damit wechselt die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument ihre Farbe von Weiß zu Grün, und die Geschwindigkeitsregelung ist beendet.
- Drücken Sie auf .
- Drücken Sie auf , um das Geschwindigkeitsregelungssystem komplett abzuschalten. Die mit der Geschwindigkeitsregelung festgelegte Geschwindigkeit wird nicht wieder aufgenommen.

Geschwindigkeitsspeicher löschen

Der Speicher für die mit dem Tempomat eingestellten Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie auf  drücken oder die Zündung ausschalten.

Einparkassistent

Hinweis: Die Art des Einparkassistenten, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Einparkensensor

 Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Die Einparkensensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Einparkensensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Einparkensensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Einparkensensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Die vier Einparkensensoren im hinteren Stoßfänger scannen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparkensensoren den Abstand zur Rückseite des Fahrzeugs und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Sie dürfen nie außer Acht lassen, dass dieses System nur ein Parkassistent ist und kein Ersatz für Ihre eigene Beobachtungsgabe und Ihr persönliches Urteilsvermögen.

2

Starten und Fahren

Betriebsstatus des Einparkassistenten

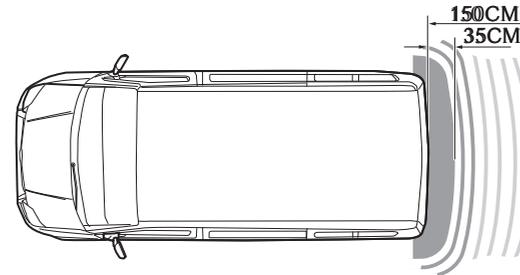
Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, gibt der Einparkassistent für 0,5 Sekunden einen Hinweiston aus, der besagt, dass die Funktion automatisch gestartet wurde. In anderen Schaltstufen funktioniert der Einparkassistent nicht.

Hinweis: Wenn das System 3 Sekunden lang einen Hinweiston ausgibt, nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, bedeutet dies, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Einparkvorgang

Wenn das Fahrzeug ca. 150 cm von einem Hindernis hinter dem Fahrzeug entfernt ist, gibt das System Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis hinten weniger als 35 cm beträgt, gibt das System einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.



Starten und Fahren

Sensoren vorne und hinten

 Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Die Sensoren können manche Hindernisse möglicherweise nicht erkennen, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und Objekte mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Sensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Sensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Vier Sensoren im vorderen Stoßfänger scannen den Bereich vor dem Fahrzeug, weitere vier im hinteren Stoßfänger den hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparkensoren den Abstand zum Fahrzeug und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Sie dürfen nie außer Acht lassen, dass dieses System nur ein Parkassistent ist und kein Ersatz für Ihre eigene Beobachtungsgabe und Ihr persönliches Urteilsvermögen.

Arbeitsstatus des Einparkassistenten mit Sensoren vorne und hinten

Hinterer Einparkassistent

Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, schaltet sich der hintere Einparkassistent automatisch ein. Wenn aus dem Rückwärtsgang in einen anderen Gang geschaltet wird, schaltet der hintere Einparkassistent automatisch auf Bereitschaft.

2

Vorderer Einparkassistent

Beim Einschalten der Zündung schaltet sich der vordere Einparkassistent automatisch ein. Wenn auf D, R oder N geschaltet wird, die Feststellbremse gelöst wird, die Geschwindigkeit nicht mehr als 15 km/h beträgt und der Frontradar-Warntonschalter eingeschaltet ist, aktiviert der Einparkassistent die Erkennungsfunktion.

Hinweis: Wenn am Display bei eingeschalteter Zündung ein 3 Sekunden langer Hinweiston ausgegeben wird, bedeutet dies, das der Sensor des Einparkassistenten ausgefallen ist; wenden Sie sich für so bald wie möglich für eine Überholung an unseren Vertragshändler.

Frontradar-Warntonschalter

Der Frontradar-Warntonschalter befindet sich in der zentralen Bedienschaltergruppe des Kombiinstrumentes. Wenn die Zündung eingeschaltet oder der Schalthebel auf R gestellt wird, werden automatisch der Frontradar-Warntonschalter

Starten und Fahren

und die Funktion des Einparkassistenten aktiviert. Außerdem leuchtet die Schalterleuchte und das Frontradar schaltet die Warnfunktion innerhalb des Warnbereichs ein. Die Funktion des Einparkassistenten vorne lässt sich mit diesem Schalter wieder abschalten, wobei die Schalterleuchte erlischt.

Wenn die vorderen/hinteren Einparkassistenten im Betrieb ausfallen, blinkt die Kontrollleuchte im Frontradar-Warntonschalter 6 Sekunden lang und erlischt dann. Sie leuchtet dann erst wieder, wenn der Fehler im Einparkassistenten behoben wurde.

Hinweis: Wenn der Systemfehler behoben wird, nachdem die Kontrollleuchte des Frontradar-Warntonschalters geblinkt hat, wechselt die Kontrollleuchte sofort von Blinken auf Dauerleuchten; wenn die Kontrollleuchte blinkt und das System abschaltet, erlischt die Kontrollleuchte sofort. Wenden Sie sich bei einem Systemfehler so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

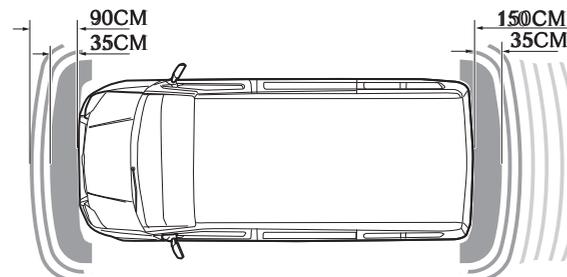
Einparkvorgang

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im hinteren Stoßfänger ca. 150 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Einparkassistent Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im vorderen Stoßfänger ca. 90 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Einparkassistent Warntöne

aus. Diese werden intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug weniger als 35 cm beträgt, gibt das System einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.



Hinweis: Wenn der vordere Einparkassistent in den Schaltstufen D und N arbeitet, erkennt das Frontradar bei normalen Funktionsbedingungen Hindernisse und gibt Warntöne aus. Wenn sich der Abstand zum Hindernis nach 3 Sekunden nicht ändert, werden keine Warntöne mehr ausgegeben. Wenn der Abstand zum Hindernis wieder ändert, gibt der vordere Einparkassistent wieder Warntöne aus.

Starten und Fahren

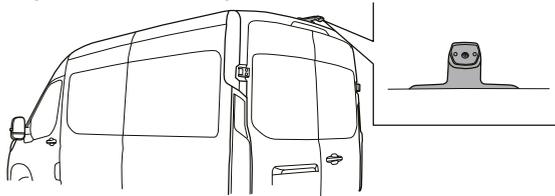
Einparkhilfe-Kamera

! Das Einparkhilfe-Kamerasystem funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Aufgrund des eingeschränkten Sichtfelds kann die Einparkkamera keine Hindernisse außerhalb seines Sichtfelds erkennen.

Arbeitsstatus des Einparkhilfe-Kamerasystems:

Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, wird das Display des Entertainmentsystems auf die Einparkhilfe-Kamera geschaltet und zeigt den Raum hinter dem Fahrzeug als Hilfe zum Rückwärtsfahren.

Wenn andere Schaltstufen ausgewählt werden, stoppt die Kamera des Einparkassistenten und kehrt das Display zur ursprünglichen Darstellung zurück.



Hinweis: Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, werden im Display des Entertainmentsystems statische Rückfahr-Führungslinien über den Kamerabildern angezeigt. Nehmen Sie horizontale Ebene als Anhalt an sehen Sie sich den Bereich hinter dem Fahrzeug an, der durch rote, gelbe und grüne Linien in Segmente unterteilt ist.

Fahrerassistenzsystem

Hinweis: Die Art des Erweiterten Fahrerassistenzsystems (ADAS), mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Dieses Fahrzeug ist mit verschiedenen Fahrerassistenzfunktionen ausgestattet, die eine aktive Fahrunterstützung darstellen können. Zu diesen Funktionen gehören:

2

- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Frontkollisionswarnung (FCW)
- Automatische Notfallbremse (AEB)
- Spurhaltewarnsystem (LDW)
- Totwinkel-Überwachung (BSD)
- Einparkassistent
- Spurwechselassistent (LCA)
- Querverkehrswarner (RCTA)

Starten und Fahren

Fahrerassistenzsystem-Kamera

Die DAS-Kamera wird bei den folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Frontkollisionswarnung (FCW)
- Automatische Notfallbremse (AEB)
- Spurhaltewarnsystem (LDW)

Einschränkungen der Kamera

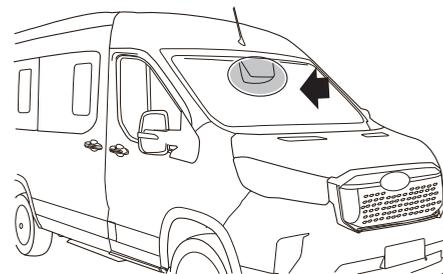
Die Kamera unterliegt bestimmten Einschränkungen, die sich wiederum auf ihre Funktion auswirken.

- Begrenztes Sichtfeld

! Die Kamera unterliegt ähnlichen Einschränkungen wie denen des menschlichen Auges. Die „Sicht“ verschlechtert sich bei Starkregen, Gewitter, dichtem Nebel, starken Sandstürmen oder Schneefall. Unter diesen Bedingungen können die Funktionen von Systemen, die mit den Kameras arbeiten, erheblich eingeschränkt sein oder zeitweise ausfallen.

Beim Scannen von Fahrspuren zur Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und anderen Fahrzeugen können helle Scheinwerfer, Spiegelunten auf der Fahrbahn, Eis und Schnee auf Fahrspuren, Schmutz oder schwache Fahrbahnmarkierungen usw. die Funktion der Kamera erheblich beeinträchtigen.

Auf der Innen- und Außenseite der Windschutzscheibe darf im bzw. um den Bereich der Kamera herum nichts angebracht, angeklebt oder installiert werden, da dies ansonsten die wichtigen Funktionen der Kamera beeinträchtigen kann.



Die Kamera befindet sich am oberen Teil der Windschutzscheibe. Wenn das Infocenter des Kombiinstrument auf der Fahrerseite „Windschutzscheibe reinigen“ oder „Kamerasystemfehler“ anzeigt, bedeutet dies, dass die Kamera vor dem Fahrzeug keine anderen Fahrzeuge erkennen kann. In der Tabelle unten finden Sie Beispiele für mögliche Fehlerursachen und Abhilfemaßnahmen:

Ursache(n)	Maßnahme(n)
Die Windschutzscheibe vor der Kamera ist zu schmutzig, oder es liegt Eis oder Schnee darauf.	Entfernen Sie Staub, Eis oder Schnee von der Windschutzscheibe vor der Kamera.
Die Kamerasicht ist durch Nebel, Starkregen oder Schnee eingeschränkt.	Keine Maßnahme empfohlen. Die Kamera hat manchmal Schwierigkeiten, Objekte bei Starkregen oder Schnee zu erkennen.

Starten und Fahren

Ursache(n)	Maßnahme(n)
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera kann sich Schmutz ansammeln.	Sie sollten das Fahrzeug zu unserem Vertragshändler bringen und die Windschutzscheibe vor der Kamera reinigen lassen.
Direktes Sonnenlicht und helle Scheinwerfer oder Spiegelungen auf der Fahrbahn sind problematisch.	Keine Maßnahme empfohlen. In einigen Fällen, bei starker direkter Sonneneinstrahlung, verschlechtert sich die Kamerafunktion zur Erkennung von Hindernissen.
Die Hardware der Kamera ist defekt	Sie sollten Ihr Fahrzeug für Reparaturen zu unserem Vertragshändler bringen.

- Windschutzscheibe beschädigt

! Bei einem Riss, Kratzer oder Steinschlag von ca. 0,5 x 3,0 mm oder größer auf der Windschutzscheibe im „Sichtfeld“ der Kamera wenden Sie sich zum Austauschen der Windschutzscheibe an unseren Vertragshändler. Wenn nichts unternommen wird, kann dies zu einer schlechteren Leistung von Fahrerassistenzsystemen führen, die die Kamera nutzen. Um Bedienungsfehler, eine unzureichende oder verlangsamte Leistung des Fahrerassistenzsystems zu vermeiden, das die Kamera nutzt, sollten auch die folgenden Vorschläge beherzigt werden:

! – Sie sollten Risse, Kratzer oder einen Steinschlag im „Sichtfeld“ der Kamera nicht selbst reparieren, sondern die ganze Windschutzscheibe austauschen lassen.

– Wenden Sie sich vor dem Austausch der Windschutzscheibe an unseren Vertragshändler, damit die richtige Windschutzscheibe bestellt und eingesetzt wird.

– Beim Austausch von Scheibenwischern müssen immer Scheibenwischer desselben Typs oder von unserem Vertragshändler empfohlene eingebaut werden.

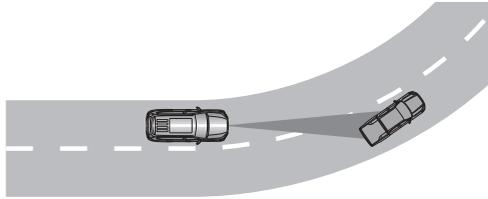
– Nach dem Austausch der Windschutzscheibe muss unser Vertragshändler die Kamera neu kalibrieren, damit alle kamerabasierten Fahrzeugsysteme ordnungsgemäß funktionieren.

- Sichtfeld versperrt

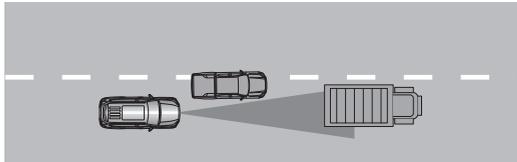
Die Kamera hat ein eingeschränktes Sichtfeld. In einigen Fällen kann es sein, dass andere Fahrzeug nicht erkannt werden oder die Erkennung länger dauert als erwartet.

– Auf kurvigen Straßen reagiert das ACC-System möglicherweise nicht auf ein Fahrzeug in anderen Fahrspuren oder hat keine Zeit, auf ein Fahrzeug in derselben Spur zu reagieren. Dies kann zu einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug führen. Daher sollten Sie besonders auf kurvigen Straßen, für den Fall der Fälle, immer aufmerksam und bremsbereit bleiben. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend an.

Starten und Fahren

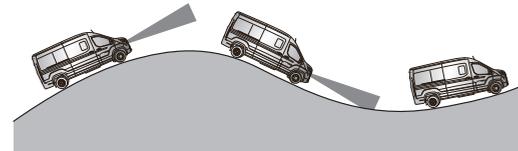


– Wenn sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur nicht innerhalb des von den Sensoren überwachten Bereichs befindet, wenn es vor Ihnen auf Ihre Spur wechselt, kann der Sensor dieses Fahrzeug nicht erkennen. Dies kann zu einer verzögerten Reaktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung führen. Der Fahrer sollte aufmerksam auf die Bewegungen von Fahrzeugen in Nebenspuren achten und bei Bedarf aktiv eingreifen.

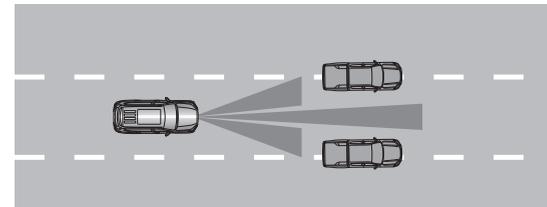


– Setzen Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht an steilen Steigungen ein. An steilen Steigungen kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug in derselben Spur nicht erkennen. An steilen Steigungen muss der Fahrer in der Regel selbst kontrollieren, wie

er beschleunigt und abbrems. Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert. Außerdem kann es zu einer ungenauen Geschwindigkeitsregelung kommen, wenn die adaptive Fahrt auf einer geeigneten Straße durchgeführt wird.

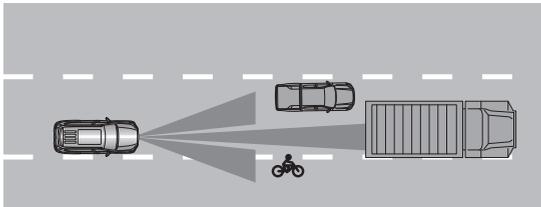


– Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann die Breite der Fahrspur vor dem Fahrzeug nicht exakt einschätzen. Wenn die in Fahrtrichtung liegende Spur zu eng ist und der Fahrer das Gefühl hat, nicht überholen zu können, sollte der Fahrer auf das Bremspedal treten. Dadurch wird das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem sofort deaktiviert und der Fahrer steuert das Fahrzeug wieder selbst.



Starten und Fahren

– Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht garantieren, dass Fahrzeugtypen auf der Fahrstrecke erkannt werden. Das betrifft vor allem schmale Fahrzeugen wie Fahrräder und Motorräder. Daher sollten Fahrer ganz besonders auf schmale Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug achten.



Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hilft dem Fahrer, die gleiche Geschwindigkeit wie das voraus fahrende Fahrzeug und ein vorab gewähltes Zeitintervall zu halten. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann ein entspannteres und komfortableres Fahrerlebnis auf ebenen Autobahnen und langen geraden Straßen bieten. Sie können die passende Fahrzeuggeschwindigkeit und das Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen. Wenn die Kamera erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, passt sich Ihr Fahrzeug automatisch daran an. Wenn die Straße wieder frei ist, nimmt Ihr Fahrzeug die gewählte Geschwindigkeit wieder auf.

2

! Der Fahrer muss stets auf die aktuelle Verkehrslage achten und eingreifen, falls das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem nicht die passende Geschwindigkeit oder den richtigen Abstand einhalten kann. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.

Lesen Sie alle Abschnitte dieses Handbuchs zum adaptiven Geschwindigkeitsregelungssystem, um zu verstehen, wo die Grenzen dieser Funktion liegen. Der Fahrer sollte diese Grenzen gut kennen, bevor er die Funktion verwendet.

Letztendlich trägt der Fahrer immer die Verantwortung für die Einhaltung des richtigen Abstands und der richtigen Geschwindigkeit, auch wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert ist.

Starten und Fahren

Überblick

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird von der Kamera gemessen. Die Funktion der Geschwindigkeitsregelung passt die Geschwindigkeit durch Beschleunigungs- und Bremsvorgänge an. Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem die Bremsen einsetzt, ist es dabei normal, dass leise Geräusche zu hören sind.

Zweck der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ist es, dem in der eigenen Spur vorausfahrenden Fahrzeug in einem vom Fahrer festgelegten Intervall zu folgen. Wenn die Kamera kein solches Fahrzeug erkennen kann, wird die vom Fahrer festgelegte und gespeicherte Geschwindigkeit beibehalten. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung zielt darauf ab, Geschwindigkeit sanft zu regeln. Für eine Notbremsung muss der Fahrer selbst bremsen, was mit einem großen Geschwindigkeitsunterschied verbunden ist, was auch der Fall ist, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremsst. Zu einem unerwarteten Bremsmanöver oder Nichtbremsen kann es aufgrund der begrenzten Fähigkeiten der Kamera kommen.

Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung können Sie einem anderen Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 bis 120 km/h folgen.



Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem ist kein Notbremsassistent. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, muss der Fahrer eingreifen.

Bei Personen oder Tieren, aber auch bei kleinen Fahrzeugen wie Fahrrädern, Motorrädern und E-Bikes leitet das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kein Bremsmanöver ein. Dies ist auch für Semitieflader und langsame oder stehende Fahrzeuge oder Objekte der Fall.

Sie dürfen das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem nicht innerorts, an Kreuzungen, auf rutschigen Fahrbahnen, auf Fahrbahnen mit Wasser- oder Schlammansammlungen, bei bewölktem Himmel, bei Regen bzw. Schneefall, bei schlechter Sicht, in kurvigen Straßen oder Autobahnausfahrten aktivieren.

Das Fahrerassistenzsystem ist in Situationen ungeeignet, in denen Sonnenlicht schräg von vorne, oder Fernlicht vom Gegenverkehr bei Nacht oder beim Einfahren/Verlassen von Tunneln auf die Kamera fällt.

Schalter Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Der Schalter Adaptive Geschwindigkeitsregelung befindet sich am Lenkrad.



: ACC-Hauptschalter, mit dem sich das System ein- bzw. ausschalten lässt.

Starten und Fahren

Bei aktivierter Adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC):

: ACC-Deaktivierungsschalter; damit können Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktivieren, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

RES+ auf  am Lenkrad: Um die gespeicherte Geschwindigkeit zu erhöhen oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder herzustellen.

SET- auf  am Lenkrad: Um die gespeicherte Geschwindigkeit zu verringern oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren und die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern.

 auf  am Lenkrad: Zum Einstellen des Folgeabstand passen Sie den von der ACC kontrollierten Folgeabstand an und schalten Sie den Abstand von Stufe 1 bis 3 um.

Kombiinstrument-Anzeige



: Einstellungen des Folgeabstands



: ACC-Betriebsstatus

Cruise Target Speed 80 km/h

: Zielgeschwindigkeit



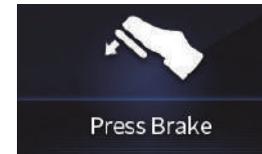
: Symbol des vorausfahrenden Fahrzeugs; Grün bedeutet sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Gelb bedeutet zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Infocenter-Display im Kombiinstrument

 **Die adaptive Geschwindigkeitsregelung reagiert nur auf von der Kamera erkannten Fahrzeuge und gibt deshalb möglicherweise keine oder keine zeitnahe Warnung aus. Wenn gebremst werden muss, warten Sie nicht, bis die Warnung angezeigt wird, sondern betätigen Sie das Bremspedal.**

2

Bei einer möglichen Kollisionsgefahr wird im Infocenter des Kombiinstrumentes Folgendes angezeigt:



Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann ca. 40 % der Bremsleistung der Fußbremse nutzen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit abrupt bremst, ist es der adaptiven Geschwindigkeitsregelung allein nicht möglich, das Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit zu verlangsamen. Hierbei wird im Kombiinstrument die Warnung „Brems betätigen“ angezeigt, und der Fahrer muss sofort reagieren.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung einschalten und aktivieren

Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem die Geschwindigkeit regeln soll, muss es zunächst eingeschaltet werden.

Starten und Fahren

Adaptives Geschwindigkeitsregelungssystem einschalten

Drücken Sie den  ACC-Hauptschalter. Im Kombiinstrument wird Folgendes angezeigt:



Cruise Target Speed --- km/h

bedeutet, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus ist. Der Status des Symbols für das



vorausfahrende Fahrzeug hängt davon ab, ob das Kamerasystem ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.

Um die ACC aktivieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Fahrer muss seinen Sicherheitsgurt angelegt haben und die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.
- Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus ist, drücken Sie am Lenkrad „SET-“, um die ACC zu aktivieren. Auf dem Kombiinstrument wird dann Folgendes angezeigt:



Cruise Target Speed 80 km/h



im Tachometer die gerade als gewünschte Geschwindigkeit gespeicherte Geschwindigkeit als Zahlenwert an.

Hinweis: Wenn das Infocenter-Display im Kombiinstrument „Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar“ anzeigt, bedeutet dies, dass die Kamera kein anderes vorausfahrendes Fahrzeug erkennt oder die Voraussetzungen für den Betrieb des ACC-Systems nicht erfüllt sind.

Geschwindigkeit für die adaptive Geschwindigkeitsregelung einstellen

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem lässt sich auf verschiedene Geschwindigkeiten einstellen. Nachdem die adaptive Geschwindigkeitsregelungsfunktion aktiviert wurde, kann die geregelte Geschwindigkeit mit den entsprechenden Tasten am Lenkrad verändert werden.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit können Sie  am Lenkrad mit „RES+“ oder „SET-“ ändern:
 - Um die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h zu ändern, drücken Sie die Taste kurz: Mit jedem Drücken wird die Geschwindigkeit um 5 km/h erhöht/verringert.
 - Um die Geschwindigkeit um +/- 1 km/h zu ändern, halten Sie die Taste gedrückt und lassen Sie wieder los, wenn das Display auf der Fahrerseite die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt. Der zuletzt gedrückte Wert wird gespeichert.

Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, bevor er die Taste am Lenkrad drückt, wird die Geschwindigkeit, die mit dem Drücken der Taste gespeichert wurde, zur Fahrgeschwindigkeit.

Wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals kurzfristig erhöht, z. B. zum Überholen, bleibt die eingestellte Geschwindigkeit unverändert. Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Starten und Fahren

Achtung

Die kleinste Geschwindigkeitseinstellung für das ACC-System ist 30 km/h, und eine niedrigere Geschwindigkeit kann nicht ausgewählt/gespeichert werden.

Hinweis: Nach der Aktivierung der ACC lässt sich die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen. Der Tempomat funktioniert nicht während des Zeitraums vom Treten bis zum Loslassen des Gaspedals. Im Infocenter des Kombiinstrumentes wird „Aktive Geschwindigkeit“ angezeigt.

Zeitintervall für die adaptive Geschwindigkeitsregelung einstellen

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem lässt sich auf verschiedene Zeitintervalle einstellen.

Für vorausfahrende Fahrzeuge gibt es verschiedene Zeitintervalle. Diese werden im Infocenter des Kombiinstrumentes in Form von 1~3 horizontalen Linien angezeigt; je mehr Linien, desto länger das Zeitintervall. Eine Linie steht für ca. 1,6 Sekunden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, drei Linien für ca. 2,4 Sekunden. Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiv ist.



Hinweis: Wenn das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt wird, ermöglicht die ACC Ihrem Fahrzeug, dem vorausfahrenden Fahrzeug in einem vorab eingestellten Zeitintervall zu folgen.

Nach der Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung kann der Folgeabstand über die Tasten am Lenkrad eingestellt werden; standardmäßig ist Stufe 3 eingestellt.

- Drücken Sie die Taste  am Lenkrad, womit der Folgeabstand zyklisch von Stufe 1 bis Stufe 3 durchgeschaltet wird.

In einigen Fällen räumt die adaptive Geschwindigkeitsregelung dem Zeitintervall einen erheblichen Spielraum ein, sodass das Fahrzeug sanft und komfortabel dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen kann. Wenn der Abstand zu gering und die Geschwindigkeit zu niedrig ist, erhöht die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Zeitintervall geringfügig.

Achtung

Wenn etwas Unvorhergesehenes eintritt, bleibt dem Fahrer bei einem kurzen Zeitintervall nur wenig Zeit zu reagieren und einzugreifen.

Hinweis: Je größer die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer der Abstand bei einem gegebenen Zeitintervall.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung ausschalten und deaktivieren

Die Funktion Adaptive Geschwindigkeitsregelung kann kurzzeitig abgeschaltet, in den Bereitschaftsmodus gesetzt und zu einem späteren Zeitpunkt wieder gestartet, oder direkt deaktiviert werden.

2

Starten und Fahren

- Drücken Sie am Lenkrad die Taste . Im Kombiinstrument wechselt die Farbe der „Kontrollleuchte für die adaptive

Geschwindigkeitsregelung (ACC)“  von grün zu weiß. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem wird abgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus geschaltet; das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem wird kurzzeitig abgeschaltet und wechselt in den Bereitschaftsmodus.

- Wenn Sie die Taste am Lenkrad drücken, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelung vollständig ausgeschaltet und die mit dem Tempomat eingestellte Geschwindigkeit nicht wieder aufgenommen. Außerdem werden auf der Anzeige auf der Fahrerseite keine Inhalte mehr zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung angezeigt.

Bereitschaftsmodus bei Eingreifen des Fahrers

Unter den folgenden Bedingungen wird die Funktion Adaptive Geschwindigkeitsregelung kurzzeitig abgeschaltet und wechselt in den Bereitschaftsmodus:

- Bremspedal betätigt
Wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals kurzfristig erhöht, z. B. zum Überholen, bleiben die Einstellungen unverändert. Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Reaktivierung des Geschwindigkeitsregelungssystems aus dem Bereitschaftsmodus

Drücken Sie am Lenkrad „RES+“ oder „SET-“ auf  am Lenkrad nach oben bzw. unten. Dadurch wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit eingestellt.

Achtung

Nachdem die Tasten am Lenkrad gedrückt wurden, um die Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, kann es zu einer erheblichen Beschleunigung kommen.

Automatischer Wartemodus

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung greift auf andere Systeme wie das ESP zurück. Wenn die Funktion eines solchen Systems abgeschaltet wird, wird automatisch auch das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem abgeschaltet.

Bei einer automatischen Deaktivierung wird ein Hinweiston ausgegeben und im Display auf der Fahrerseite eine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen, um Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen.

Für die automatische Abschaltung kann es folgende Ursachen geben:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 30 km/h und die ACC kann nicht erkennen, ob das „Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug“ stillsteht oder es sich um etwas anderes handelt, z. B. Bodenschwellen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 30 km/h und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, so dass die ACC ihm nicht mehr folgt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt abgelegt.
- Die Antriebsmotordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Der Reifen hat seine Haftung verloren.

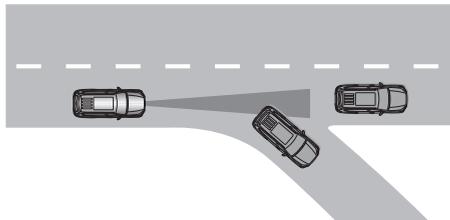
Starten und Fahren

- Die Bremstemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wurde eingelegt.
- Die ESP-Funktion ist aktiviert.
- Wenn das ESP ausgeschaltet ist (also wenn Sie den ESP OFF (AUS)-Schalter drücken, leuchtet die Anzeige am Schalter, in der Kombiinstrument die ESP OFF (AUS)-Anzeige leuchtet und das ESP-System wird ausgeschaltet).
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Scheinwerferlicht von vorne eingeschränkt.

Das ACC-System zum Wechseln von Zielen und automatischen Bremsen verwenden

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem hat Funktionen, um bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel zu wechseln und abzubremsen.

Ziele wechseln



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann es sein, dass die Bewegung des sich von vorne nähernden Verkehr nicht erkannt und als stehend eingestuft wird.

! Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem einem anderen Fahrzeug mit etwas mehr als 30 km/h folgt und das Zielfahrzeug anhält, ignoriert das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Fahrzeuggeschwindigkeit. Dann muss der Fahrer aktiv eingreifen und bremsen.

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem wird deaktiviert und wechselt in den Bereitschaftsmodus:

2

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt und das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht erkennen, ob das Zielfahrzeug stillsteht oder es sich um etwas anderes handelt, z. B. Bodenschwellen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, folgt das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem nicht mehr dem vorausfahrenden Fahrzeug.

Einschränkungen der ACC

In einigen Fällen ist die Funktion der ACC eingeschränkt. Es darf nicht vergessen werden, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung hauptsächlich beim Fahren auf glatter Fahrbahn eingesetzt wird. Bei einem schwer beladenen Fahrzeug kann es an steilen Steigungen für die Funktion problematisch sein, den korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen ist Aufmerksamkeit gefragt, um jederzeit bremsen zu können.

Starten und Fahren

Tempomat an Steigungen verwenden

Die Leistung des Geschwindigkeitsregelungssystem an Steigungen hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit der Steigung ab. Beim Bergauffahren müssen Sie zum Halten der Fahrzeuggeschwindigkeit möglicherweise auf das Gaspedal treten. Beim Bergabfahren kann es sein, dass das Bremspedal betätigt oder in einen niedrigeren Gang geschaltet werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten.

ACC-Symbole und -Meldungen

Im Infocenter im Kombiinstrument werden einige Symbole und Meldungen zum adaptiven Geschwindigkeitsregelungssystem angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
 <p>Tip Gas Pedal Or Press RES Button</p>	<p>Das Gaspedal leicht treten oder am Lenkrad auf  die Taste „RES+“ nach oben drücken</p>	<p>Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird aus dem Bereitschaftsmodus reaktiviert.</p>

 <p>Active speed</p>	Aktive Geschwindigkeit	Wenn das Gaspedal betätigt wird, während die adaptive Geschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, wird diese automatisch deaktiviert.
 <p>Press Brake</p>	Bremspedal betätigen	Der Fahrer muss eingreifen.
 <p>Camera System Failure</p>	Kamerafehler	Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich für weitere Hilfe an unseren Vertragshändler.
 <p>Cruise Unavailable</p>	Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar	Das System steht kurzzeitig nicht zur Verfügung.

Starten und Fahren

Frontkollisionswarnung (FCW)/Automatische Notfallbremse (AEB)

Die Funktion Frontkollisionswarnung (FCW) warnt den Fahrer optisch und akustisch vor Fußgängern, Fahrrädern oder anderen Verkehrsteilnehmern vor dem Fahrzeug. Wenn der Fahrer nicht innerhalb einer angemessenen Zeit eingreift, löst das System die Funktion Automatische Notbremsung (AEB) aus.

Das FCW-System kann Kollisionen verhindern oder die Kollisionsgeschwindigkeit verringern, und kann den Fahrer unterstützen, wenn die Gefahr einer Kollision mit Fußgängern, Fahrradfahrern oder anderen Fahrzeugen besteht.

Das AEB-System ist eine Hilfsfunktion, die dem Fahrer helfen kann, Kollisionsunfälle in Verkehrsstaus zu vermeiden, z. B. bei Unfällen, die durch Fahrspurwechsel vor dem Fahrzeug und mangelnde Konzentration verursacht werden. Bei einer drohenden Kollision kann diese Funktion das Fahrzeug automatisch abbremsen, wenn der Fahrer dies wegen einer verzögerten Reaktion nicht tut, und/oder umfährt Hindernisse und unterstützt so den Fahrer.

Das AEB-System aktiviert ein kurzes energisches Bremsmanöver und stoppt das Fahrzeug unter normalen Umständen knapp hinter dem anderen Fahrzeug. Für die meisten Fahrer ist dies keiner normaler Fahrstil und sie könnten sich hierbei unwohl fühlen.

Das AEB-System wird aktiviert, wenn der Fahrer frühzeitig zu bremsen beginnen sollte, sodass es den Fahrer nicht in allen Fällen unterstützen kann.

Das AEB-System ist so ausgelegt, dass es so spät wie möglich einsetzt, um ein nicht erforderliches Eingreifen zu vermeiden.

Der Fahrer oder Beifahrer bemerkt die Funktion des AEB-Systems in der Regel nur, wenn das Fahrzeug zu kollidieren droht.

Die AEB kann die Fahrzeuggeschwindigkeit um bis zu 40 km/h verringern, um eine Kollision mit einem Fahrzeug bzw. Fahrrad vor dem Fahrzeug zu vermeiden.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied mehr als 40 km/h beträgt, kann die AEB eine Kollision nicht automatisch vermeiden. In diesem Fall muss der Fahrer schon vorab bremsen, um die Kollision als solche zu vermeiden.

! Die AEB sollte für Fahrer kein Vorwand sein, ihren Fahrstil nach Belieben ändern zu können. Wenn sich der Fahrer zum Bremsen völlig auf die AEB-Funktion verlässt, wird es früher oder später zu einem Kollisionsunfall kommen.

Kollisionswarnung und Automatische Notbremsung einschalten

Einstellung im Entertainmentsystem unter „Fahrzeugeinstellungen“ → Fahrerassistenz.

Der Kollisionswarnungs- und automatische Notbremsassistent führen drei Schritte in der folgenden Reihenfolge aus:

1 Kollisionswarnung

Der Fahrer wird zuerst gewarnt, dass eine Kollision bevorsteht. Das FCW-System erkennt Fußgänger, Fahrradfahrer oder andere Fahrzeuge, die stehen oder in der selben Richtung unterwegs sind wie das eigene Fahrzeug. Wenn eine Kollisionsgefahr mit Fußgängern, Fahrradfahrern oder anderen Fahrzeugen besteht, wird der Fahrer durch das blinkende

„FCW-/AEB-Warnlicht (gelb)“ , Signaltöne und eine

Starten und Fahren

taktile Warnung in Form einer leichten Bremsung gewarnt. Bei niedrigen Geschwindigkeiten, Notbremsmanövern oder beim Beschleunigen erfolgt keine taktile Warnung.

2 Bremshilfe

Wenn nach der Kollisionswarnung die Gefahr einer Kollision zugenommen hat, wird zusätzliche Bremskraft freigegeben. Wenn das System erkennt, dass die Bremskraft nicht ausreicht, um eine Kollision zu vermeiden, wird sie zusätzlich verstärkt, um den Fahrer beim Bremsen zu unterstützen.

3 Automatische Bremsung

Schließlich wird die automatische Bremsfunktion aktiviert. Wenn der Fahrer immer noch nichts unternimmt, um die Kollision bei einer unmittelbaren Gefahr zu vermeiden, wird die automatische Bremsfunktion ausgelöst. Dies geschieht unabhängig davon, ob der Fahrer bremst oder nicht. Gebremst wird mit maximaler Bremskraft, um die Kollisionsgeschwindigkeit zu verringern, oder mit einer begrenzten Bremskraft, die ausreicht, um eine Kollision zu vermeiden. Wenn die AEB-Funktion eine Kollision mit stehenden Objekten erfolgreich vermeidet, bleibt das Fahrzeug stehen, und es wird erwartet, dass der Fahrer aktiv etwas unternimmt. Wenn das Fahrzeug wegen der niedrigen Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wird, wird die Geschwindigkeit auf dieselbe Geschwindigkeit wie die des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert. Der Fahrer kann den Bremseingriff jederzeit durch Betätigen des Gaspedals unterbrechen.

Achtung

Wenn das AEB-System bremst, leuchten die Bremsleuchten auf.

Wenn die AEB aktiv ist und das Bremspedal getreten wird,



leuchtet im Kombiinstrument das rote „FCW-/AEB-Warnlicht“ und ein akustisches Signal wird ausgegeben. Das bedeutet, dass die Funktion aktiviert wird oder wurde.



Die AEB ist eine Zusatzfunktion und kann nicht unter sämtlichen Fahrbedingungen, bei jeder Verkehrslage sowie allen Wetter- und Straßenbedingungen funktionieren. Die Warnung wird nur aktiviert, wenn eine hohe Kollisionsgefahr besteht. Vor dem Einsatz der AEB-Funktion sollte der Fahrer sich in diesem Abschnitt mit den Einschränkungen vertraut machen, die er kennen muss.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 80 km/h wird der Warn- und Bremseneingriff für Fußgänger und Fahrradfahrer deaktiviert. Die automatische Bremsfunktion des AEB-Systems kann Kollisionen verhindern oder die Kollisionsgeschwindigkeit verringern. Auch wenn das Fahrzeug automatisch abgebremst wird, sollte der Fahrer immer das Bremspedal betätigen, um die volle Bremsleistung sicherzustellen.

Das AEB aktiviert die automatische Bremsfunktion nicht, wenn eine starke Beschleunigung eintritt. Der Fahrer sollte sich immer bewusst machen, dass er selbst dafür verantwortlich ist, immer den richtigen Abstand und die richtige Geschwindigkeit einzuhalten, und sollte nie warten, bis das System eine Kollisionswarnung ausgibt und das AEB eingreift.

Starten und Fahren

Empfindlichkeit der Kollisionswarnung einstellen

Bei eingeschaltetem FCW lässt sich die Empfindlichkeit dieser Funktion einstellen.

Einstellung im Entertainmentsystem unter „Fahrzeugeinstellungen“ → Fahrerassistenz.

Die Empfindlichkeit ist das Maß für den Warnabstand des Systems und bestimmt, in welchem Abstand die optischen, akustischen und taktilen Warnungen ausgelöst werden. Wenn Sie meinen, dass es zu viele Warnungen sind, die Sie beim Fahren stören, können Sie die Empfindlichkeit verringern. Dies hat zur Folge, dass Systemwarnungen jeweils später ausgegeben werden und die Gesamtzahl der Warnungen verkleinert wird.

! Bei einer Kollisionsgefahr warnt die Frontkollisionswarnung den Fahrer. Diese Funktion kann jedoch nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen. Damit das AEB-System funktionieren kann, sollte die Empfindlichkeit während der Fahrt immer auf Hoch stehen.

Doch selbst wenn die Empfindlichkeit auf Hoch gesetzt wurde, kann die Erkennung in einigen Fällen zu spät erfolgen, z. B. bei einem großen Geschwindigkeitsunterschied oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst.

Ein automatisches System kann nicht in jeder Situation einen 100%igen Betrieb gewährleisten. Fahren Sie deshalb, wenn Sie die FCW-/AEB-Funktion ausprobieren möchten, niemals direkt auf Menschen oder Fahrzeuge zu, was zu schweren Schäden, Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

Hindernisse durch Kollisionswarnung und Automatische Notbremsung erkennen

Hindernisse, die vom FCW-/AEB-System erkannt werden können, sind z. B. Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.

Fahrzeuge

Das FCW/AEB kann die meisten Fahrzeuge erkennen, die stehen oder in der selben Richtung unterwegs sind wie das eigene Fahrzeug. Damit das FCW/AEB nachts Fahrzeuge erkennen kann, müssen die Scheinwerfer vorne und die Rücklichter hinten funktionieren und hell leuchten.

2

Fahrradfahrer

Das beste Beispiel dafür, was die FCW/AEB als Fahrradfahrer erkennt, ist:



Klare Körper- und Fahrzeugkontur.

Um das System bestmöglich zu nutzen, muss die Systemfunktion zur Erkennung von Fahrradfahrern so klare und genaue Informationen wie möglich über die Konturen des menschlichen Körpers und des Fahrrads selbst empfangen, d. h. das Fahrrad, Kopf, Arm, Schulter, Hüfte, Ober- und

Starten und Fahren

Unterkörper können in Kombination mit typischen menschlichen Bewegungsmustern erkannt werden.

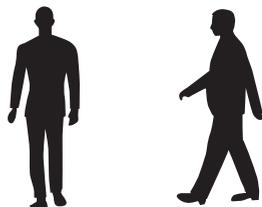
Wenn die Kamera den Körper des Fahrradfahrers oder große Teile des Fahrrads nicht erfassen kann, kann das System den Fahrradfahrer nicht erkennen. Damit diese Funktion den Fahrradfahrer erkennen kann, muss es sich um eine erwachsene Person handeln, die ein „Erwachsenenfahrrad“ fährt.

! Die FCW/AEB ist eine Zusatzfunktion. Folgendes kann sie nicht erkennen: Alle Fahrradfahrer in allen Situationen, bzw. manche Fahrradfahrer mit einer verschwommenen Silhouette, z. B. wenn die Kleidung am Körper flattert und wenn auf dem Fahrrad große Lasten transportiert werden.

Der Fahrer sollte stets so verantwortungsbewusst sein, ordnungsgemäß und mit der passenden Geschwindigkeit zu fahren, um einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Fußgänger

Das beste Beispiel dafür, wie das System Fußgänger mit einer klaren Körperform erkennt, ist:



Um das System bestmöglich zu nutzen, muss die Systemfunktion zur Erkennung von Fußgängern so klare und genaue Informationen wie möglich über die Konturen des Körpers empfangen, d. h. Kopf, Arm, Schulter, Hüfte, Ober- und Unterkörper können in Kombination mit typischen menschlichen Bewegungsmustern erkannt werden.

Damit diese Funktion Fußgänger erkennt, müssen diese im Kontrast zum Hintergrund stehen, was durch Kleidung, den Hintergrund und das Wetter beeinträchtigt sein kann. Ist der Kontrast zu schwach, werden Fußgänger erst spät oder gar nicht erkannt, was bedeutet, dass die Warnung und das Abbremsen verzögert oder gar nicht erfolgt.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern kann das FCW/AEB Fußgänger auch bei Nacht erkennen.

! Die FCW/AEB ist eine Zusatzfunktion, die nicht alle Fußgänger in jeder Situation erkennen kann, z. B. Fußgänger, die teilweise verdeckt sind, deren Silhouette aufgrund der Kleidung oder bei einer Körpergröße von weniger als 80 cm schwer zu erkennen ist, Fußgänger, die einen schwachen Kontrast zum Hintergrund bilden, sodass die Warnung und der Bremseneingriff erst verspätet bzw. gar nicht erfolgt oder Fußgänger, die große Gegenstände tragen.

Der Fahrer sollte stets so verantwortungsbewusst sein, ordnungsgemäß und mit der passenden Geschwindigkeit zu fahren, um einen Sicherheitsabstand einzuhalten. Einschränkungen für die Kollisionswarnung und automatische Notbremsung

Starten und Fahren

Die FCW-/AEB-Funktion kann unter bestimmten Bedingungen eingeschränkt sein.

Umgebung

- Relativ niedrige Objekte
Tief hängende Objekte wie Flaggen/Fähnchen zur Kennzeichnung von Ladungen bzw. Zubehör, das höher als die Motorhaube ist, z. B. Zusatzscheinwerfer und Stoßfänger, schränken diese Funktion ein.
- Rutschige Fahrbahn
Auf rutschigen Fahrbahnen verlängert sich der Bremsweg. Dadurch verringert sich die Fähigkeit der AEB, eine Kollision zu vermeiden. Unter diesen Bedingungen greifen das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätskontrolle mit der bestmöglichen Bremskraft ein und gewährleisten ein stabiles Fahrverhalten.
- Scheinwerfer
Die optischen Warnsignale im Kombiinstrument sind bei hellem Sonnenlicht, Reflektionen, wenn eine Sonnenbrille getragen wird oder wenn der Fahrer nicht gerade nach vorn schaut, unter Umständen nicht gut zu erkennen.
- Sichtfeld der Kamera
Das Sichtfeld der Kamera ist eingeschränkt, sodass Fußgänger, Fahrräder und Fahrzeuge in einigen Fällen nicht erkannt werden können oder die Erkennung verzögert erfolgt. Bei Nacht im Dunkeln kann es sein, dass verschmutzte Fahrzeuge und Motorräder später als andere oder gar nicht erkannt werden.

Wenn im Display auf der Fahrerseite eine Textmeldung erscheint, dass die Kamera blockiert ist, kann es sein, dass das FCW/AEB Fußgänger, Fahrräder, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug nicht erkennen kann. Das bedeutet, dass die Funktion des FCW-/AEB-Systems vermindert ist.

Die Fehlermeldung wird jedoch nicht in allen Fällen angezeigt, wenn der Windschutzscheibensensor blockiert ist. Daher muss der Fahrer darauf achten, die Windschutzscheibe und den Bereich vor der Kamera nicht zu beeinträchtigen.

2

Eingreifen des Fahrers

- Rückwärtsfahren
Das FCW/AEB ist kurzzeitig abgeschaltet, wenn Ihr Fahrzeug rückwärtsfährt.
- Niedrige Geschwindigkeit
Das FCW/AEB wird bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten (unter 8 km/h) nicht aktiviert, sodass das System nicht eingreift, wenn sich Ihr Fahrzeug sehr langsam dem Fahrzeug vor Ihnen nähert, z. B. beim Einparken.
- Aktives Verhalten des Fahrers
Die Anweisungen des Fahrers haben immer Vorrang. Das FCW/AEB greift nicht ein oder verzögert eine Warnung/ein Eingreifen, wenn der Fahrer abbiegt und entschlossen beschleunigt, auch wenn eine Kollision unvermeidlich

Starten und Fahren

ist. Aktives und bewusstes Fahrverhalten kann die Kollisionswarnungs- und Eingriffszeit verzögern, wodurch unnötige Warnungen minimiert werden. Wenn der Fahrer das ESP selbst ausschaltet (also wenn Sie den ESP OFF (AUS)-Schalter drücken, leuchtet die Anzeige am Schalter, in der Kombiinstrument die ESP OFF (AUS)-Anzeige leuchtet und das ESP-System wird ausgeschaltet). Die AEB greift nicht ein.

! Wenn die Kamera aufgrund der Verkehrslage oder äußerer Einflussfaktoren Fußgänger, Fahrradfahrer oder Fahrzeuge nicht ordnungsgemäß erkennt, können Warnungen und Bremsengriffe verzögert oder gar nicht erfolgen.

Um bei Nacht erkannt zu werden, müssen die Scheinwerfer und Rücklichter eingeschaltet und sehr hell sein.

Aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht erfolgt keine Warnung vor stehenden oder langsam fahrenden Fahrzeugen.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als ca. 80 km/h wird der Warn- und Bremsengriff für Fußgänger und Fahrradfahrer deaktiviert. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als ca. 100 km/h wird der Warn- und Bremsengriff für Fahrzeuge deaktiviert.

Auf der Innen- und Außenseite der Windschutzscheibe darf im bzw. um den Bereich der Kamera herum nichts angebracht, angeklebt oder installiert werden, da dies ansonsten die wichtigen Funktionen der Kamera beeinträchtigen kann.

Symbole und Meldungen des FCW/AEB

Im Infocenter im Kombiinstrument werden einige Symbole und Meldungen zum Kollisionswarnungs- und Automatischen Notbremsassistent angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
 Front collision assistance system off	Frontalkollisionsassistent aus	Die akustischen und optischen Warnungen des FCW sind ausgeschaltet.
 AEB System Off	AEB-System Aus	Die AEB-Funktion ist ausgeschaltet.
 Collision risk	Kollisionsgefahr	Die FCW-Funktion ist aktiviert.

Starten und Fahren

 Automatic emergency braking	Automatische Notfallbremse	Die akustischen und optischen Warnungen des FCW sind ausgeschaltet.
	Frontkollisions- warnung/ automatische Notfallbremse Warnung	Die gelbe FCW- Warnleuchte blinkt. Die rote AEB- Warnleuchte leuchtet.

Spurhaltewarnsystem (LDW)

Die Funktion des Spurhalteassistenten sollte dem Fahrer helfen, das Risiko zu verringern, unter bestimmten Umständen die Spur auf Schnellstraßen oder Autobahnen versehentlich zu verlassen.

- Spurhaltewarnsystem (LDW): Warnt den Fahrer akustisch und optisch.

Wenn die Fahrbahnmarkierungen klar zu sehen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 ~ 150 km/h liegt, kann das Spurhaltewarnsystem (LDW) eingeschaltet werden.

Diese Funktion steht auf schmalen Straßen eventuell nicht zur Verfügung und schaltet in den Bereitschaftsmodus. Diese Funktion steht wieder zur Verfügung, wenn die Straße breit genug ist.

LDW-Oberfläche:



Wenn ein Verlassen der Spur kurz bevorsteht, warnt das Spurhaltewarnsystem den Fahrer akustisch und optisch.

Wenn der Blinker gesetzt ist, erfolgt keine Lenkkorrektur oder Erinnerung des Spurhalteassistenten.

2

Starten und Fahren

! Das aktive Spurhaltewarnsystem ist nur eine Fahrassistenzfunktion und kann nicht bei allen Fahrverhältnissen, jeder Verkehrslage, jedem Wetter und allen Straßenbedingungen funktionieren. Der Fahrer ist letztendlich immer selbst dafür verantwortlich, sicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Verkehrsvorschriften einzuhalten.

Aktive Spurhaltewarnung greift nicht ein

In einigen Fällen erlaubt das Spurhaltewarnsystem dem Fahrzeug, Fahrspurbegrenzungslinien zu überfahren, ohne dass Lenkeingriffe erfolgen oder Warnungen ausgegeben werden. Dies geschieht z. B., wenn der Blinker gesetzt ist oder wenn der Fahrer eine scharfe Kurve nimmt.

Unter einigen widrigen Umständen kann es sein, dass das Spurhaltewarnsystem den Fahrer nicht richtig unterstützen kann. In einem solchen Fall sollte diese Funktion abgeschaltet werden. Beispiele für solche Situationen:

- Bauarbeiten auf der Straße
- Schlechte Straßenoberfläche, unklare Fahrspurlinie und Straßenzustände mit Störungen auf den Fahrspurlinien
- Eine scharfe Bordstein- oder Oberflächenlinie anstelle einer Fahrspurlinie
- Sehr sportlicher Fahrstil
- Arbeitsbedingungen in einem Tunnel
- Winterliche Fahrbedingungen
- Unwetter mit eingeschränkter Sicht und abfallenden Straßen

Spurhaltewarnsystem einschalten/abschalten

Spurhaltewarnsystem aktivieren

Einstellung im Entertainmentsystem unter „Fahrzeugeinstellungen“ → Fahrerassistenz.

Aktivieren/Deaktivieren

Sie können die Funktion mit dem Schalter „Anpassen“ des Entertainmentsystem oder den LCW-Schalter im Kombiinstrument aktivieren bzw. deaktivieren.

- Spurhaltewarnsystem (LDW)

Schalten Sie das System ein. Damit werden im Infocenter-Display des Kombiinstrument folgende Oberflächen angezeigt:



Die Fahrbahnmarkierungen auf der Displayoberfläche des Infocenters im Kombiinstrument sind weiß und das „LCW-

Warnlicht“  leuchtet weiß.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt und das System die Fahrbahnmarkierung links oder rechts erkennt, sind sie in der Displayoberfläche des Infocenters im Kombiinstrument grün und das „LCW-

Starten und Fahren



Warnlicht* leuchtet grün. Wenn das Fahrzeug nun von der ursprünglichen Fahrbahnmarkierung abweicht, ohne nach dem Blinkersetzen abzubiegen, blinkt die gelbe Warnleuchte, sind Signaltöne zu hören und wird im Infocenter des Displayschnittstelle im Kombiinstrument die Alarmschnittstelle des Spurhaltewarnsystem aufgerufen, wobei die Fahrbahnmarkierung, der sich das Fahrzeug nähert, blinkt.

Empfindlichkeit des Spurhaltewarnsystems einstellen

Bei eingeschaltetem LDW lässt sich die Empfindlichkeit dieser Funktion einstellen.

Einstellung im Entertainmentssystem unter „Fahrzeugeinstellungen“ → Fahrerassistenz.

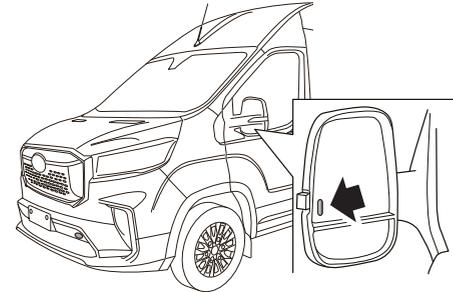
Die Empfindlichkeit ist das Maß für den Warnabstand des Systems und bestimmt, in welchem Abstand die optischen, akustischen und taktilen Warnungen ausgelöst werden. Wenn Sie meinen, dass es zu viele Warnungen sind, die Sie beim Fahren stören, können Sie die Empfindlichkeit verringern. Dies hat zur Folge, dass Systemwarnungen jeweils später ausgegeben werden und die Gesamtzahl der Warnungen verkleinert wird.

Totwinkel-Überwachung (BSD)

! Die Totwinkel-Überwachung ist nicht immer zuverlässig. Er ist eher eine Ergänzung als ein Ersatz für sichere Fahrpraxis und Außenspiegel.

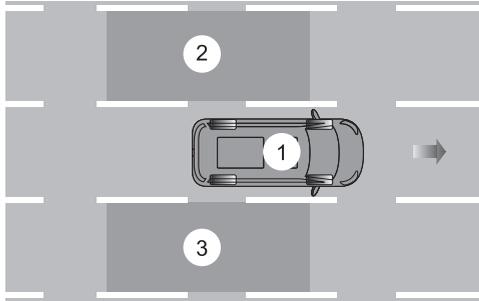
Die Warnlichter des Totwinkel-Überwachungssystems befinden sich an beiden Außenspiegeln.

2



Starten und Fahren

Überwachter Bereich



- 1 Eigenes Fahrzeug
- 2 Bereich links neben dem Fahrzeug
- 3 Bereich rechts neben dem Fahrzeug

Frühwarnmodus

Wenn sich im Bereich links neben dem Fahrzeug ② oder rechts neben dem Fahrzeug ③ ein Zielfahrzeug befindet, gibt das System für das eigene Fahrzeug eine Warnung aus und die Warnleuchte für die entsprechende Seite leuchtet weiter.

Wenn ein Zielfahrzeug das eigene Fahrzeug im Bereich links neben dem Fahrzeug ② oder rechts neben dem Fahrzeug ③ überholt, gibt das System für das eigene Fahrzeug eine Warnung aus und die Warnleuchte für die entsprechende Seite leuchtet weiter.

Notfallwarnmodus

Wenn sich ein Zielfahrzeug im Bereich links neben dem Fahrzeug ② oder rechts neben dem Fahrzeug ③ befindet und das eigene Fahrzeug in diesem Augenblick dazu ansetzt, die Spur zu wechseln, gibt das System für das eigene Fahrzeug eine Frühwarnung aus und die Warnleuchte für die entsprechende Seite blinkt.

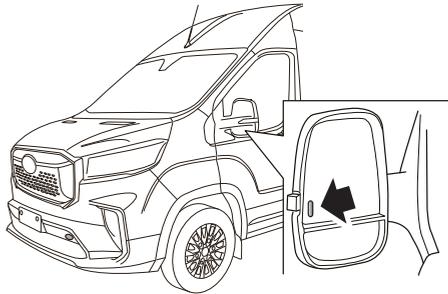
Hinweis: Die Totwinkel-Überwachung wird nur eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h und weniger als 120 km/h beträgt.

Hinweis: Das System überwacht nur einen begrenzten Bereich neben dem eigenen Fahrzeug und kann nicht ausreichend vor Fahrzeugen warnen, die sich dem eigenen Fahrzeug von hinten nähern.

Starten und Fahren

Spurwechselassistent (LCA)

Die Warnleuchten des Spurwechselassistenten befinden sich an beiden Außenspiegeln.

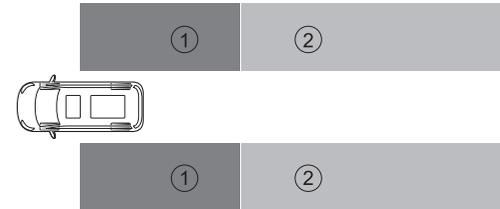


Totwinkel-Überwachung

Wenn das Zielfahrzeug in die Erkennungszone ① gelangt, leuchtet die Warnleuchte des Spurwechselassistenten auf der jeweiligen Seite weiter.

Wenn in diesem Moment der Blinker auf der entsprechenden Seite gesetzt wird, fängt die Warnleuchte des Spurwechselassistenten an zu blinken.

Der Bereich der Erkennungszone ① ist in zwei Unterzonen unterteilt, die jeweils 3 Meter breit sind und vom Totwinkel bis 3 Meter von der Rückseite des Fahrzeugs reichen.



2

Spurwechselassistent

Wenn das Zielfahrzeug in die Erkennungszone ② gelangt und schnell auf Ihr Fahrzeug zufährt, könnte ein Spurwechsel zu einer Kollision führen; die Warnleuchte des Spurwechselassistenten auf der jeweiligen Seite leuchtet.

Wenn in diesem Moment der Blinker auf der entsprechenden Seite gesetzt wird, fängt die Warnleuchte des Spurwechselassistenten an zu blinken.

Der Bereich der Erkennungszone ② ist in zwei Unterzonen unterteilt, die jeweils 3 Meter breit sind und 45 Meter von der Rückseite des Fahrzeugs aus tief sind.

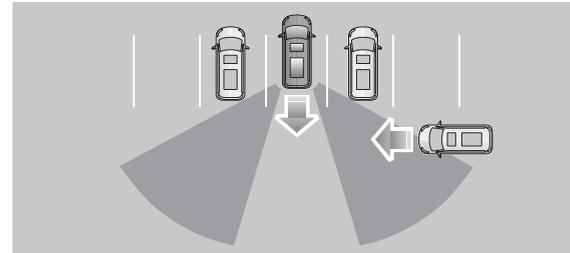
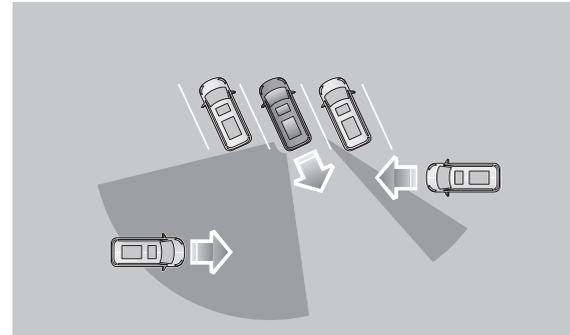
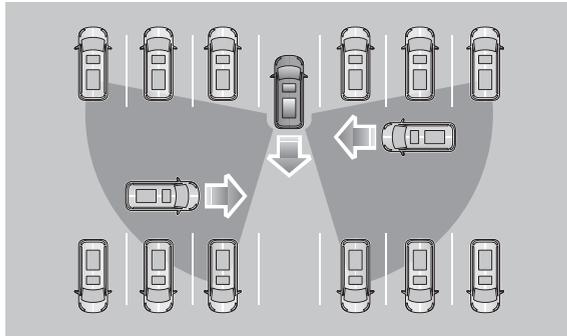
Hinweis: Die Funktionen der Totwinkel-Überwachung und des Spurwechselassistenten können nur bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 30 km/h aktiviert werden.

Starten und Fahren

Querverkehrswarner (RCTA)

Die Warnleuchten des Spurwechselsassistenten befinden sich an beiden Außenspiegeln.

Wenn das Zielfahrzeug in die Erkennungszone (bestehend aus zwei Unterzonen zu jeweils 20 Metern links und rechts von Ihrem Fahrzeug) gelangt, während Sie rückwärts fahren, könnte es zu einer Kollision kommen, und blinkt die Warnleuchte des Spurwechselsassistenten auf der entsprechenden Seite.



Hinweis: Die Funktion der Fahrzeugerkennung beim Rückwärtsfahren kann nur aktiviert werden, wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs 10 bis 30 km/h beträgt und die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs höchstens 10 km/h beträgt.

Starten und Fahren

Reifen

DEFEKTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!

Fahren Sie das Fahrzeug **NICHT**, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.

Überladen Sie das Fahrzeug NICHT.

Der falsche Reifendruck oder ein nicht ausgewuchteter Reifen kann die Stabilität ernsthaft gefährden, besonders beim Fahren mit hoher Zuladung oder hoher Geschwindigkeit. Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand und beschleunigt den Reifenverschleiß, was zu Schäden oder sogar Unfällen führen kann.

Lassen Sie den Zustand der Reifen niemals außer Acht; die häufigsten Ursachen für Reifenschäden sind:

- Auffahren auf Bordsteine.
- Überfahren tiefer Schlaglöcher.
- Zu geringer Reifendruck oder Überdruck während des Fahrens Ursache für eine ungleichmäßige Profilabnutzung kann eine falsche Spureinstellung sein.

Siehe „Reifen“ im Abschnitt **Wartung und Kundendienst**.

Winterreifen

 Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit der aufgezogenen Winterreifen nicht überschreiten, da sie andernfalls plötzlich Druck verlieren, delaminieren oder sogar platzen können, was leicht zu Unfällen führen kann!

Achten Sie darauf, Ihre Geschwindigkeit an die jeweiligen Klima-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anzupassen. Gehen Sie kein Risiko ein, überreizen Sie nicht die Vorteile der besseren Haftungsleistung von Winterreifen und vermeiden Sie Unfälle!

2

Winterreifen können die Handling-Stabilität und Bremsleistung des Fahrzeugs bei Kälte und auf vereisten Straßen verbessern. Winterreifen sollten bereits ab einer Temperatur unter +7 °C montiert werden.

Beim Fahren bei winterlichen Straßenverhältnissen können Winterreifen die Handling-Stabilität und Bremsleistung erheblich verbessern. Sommerreifen haben bei niedrigen Temperaturen oder auf vereisten Straßen aufgrund ihres Aufbaus (Reifenbreite, Gummimischung, Profil usw.) eine schlechte Rutschfestigkeit.

Sie sollten Winterreifen mit derselben Breite und Tragfähigkeitskennzahl wie die ursprünglichen Reifen haben, und an allen vier Rädern sollten Winterreifen montiert werden.

Wenn das Profil der Winterreifen auf 4 mm abgefahren ist, lässt die Rutschfestigkeit erheblich nach.

Starten und Fahren

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von Winterreifen richtet sich nach der Geschwindigkeitsangabe auf den Reifen.

Geschwindigkeitsindex	Höchstgeschwindigkeit (km/h)
C	60
D	65
E	70
F	80
G	90
J	100
K	110
L	120
M	130
N	140
P	150
Q	160
R	170
S	180
T	190
H	210
V	240
W	270
Y	300

Bei einer Temperatur über +7 °C sollten Winterreifen gegen Sommerreifen getauscht werden.

Gleitschutzkette

Zum Fahren auf Schnee wird empfohlen, Schneeketten auf den Antriebsrädern aufzuziehen.

Die Schneeketten können beim Fahren im Winter die Haftung auf der Straße erhöhen. Zum Aufziehen von Schneeketten ist folgendes zu beachten:

- 1 Nicht alle Räder und Reifen sind für Schneeketten geeignet. Beim Aufziehen von Schneeketten dürfen nur solche regelmäßig den die zugelassene Reifengröße verwendet werden.
- 2 Die Schneeketten sind an den Antriebsrädern aufzuziehen. Befolgen Sie die Anweisungen des Schneekettenherstellers.

Die für die Schneeketten zulässige Höchstgeschwindigkeit darf nur auf Schnee gefahren werden. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes, in dem Sie unterwegs sind. Nehmen Sie die Schneeketten unverzüglich wieder ab, wenn die Straße schneefrei ist.

Starten und Fahren

Beladen

Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich, dass sein Fahrzeug nicht überladen ist.

Hinweis: Das zulässige Gesamtgewicht ist auf der VIN-Plakette unten an der B-Säule abzulesen. In diesem Handbuch sind die richtigen Gewichtsangaben für das Fahrzeug im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“ ausgewiesen.

Ladungstransport

Ladungen sind mittig zwischen den Achsen und weder zu weit zur Vorderachse noch zu weit zur Hinterachse zu platzieren. Verteilen Sie schwerere Ladungen gleichmäßig, wobei das schwerste Stück zwischen beiden Achsen liegen sollte.

Gefährliche Ladungen

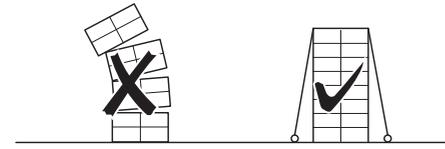
Es ist gesetzlich vorgeschrieben, außen am Fahrzeug ein entsprechendes Warnzeichen anzubringen, wenn Gefahrgüter transportiert werden.

Rückhaltung von Ladungen

! Sichern Sie alle Ladungen im Fahrzeug, um Verletzungen durch sich verschiebende Gegenstände zu vermeiden.

Hinweis: Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Ladungen ordnungsgemäß gesichert sind.

2

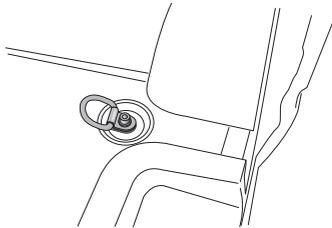


Starten und Fahren

Rückhaltungseinrichtungen

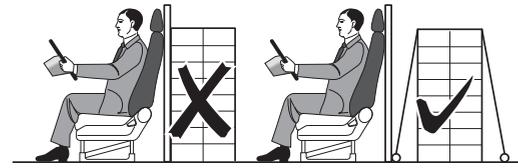
! Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen stehen nach dem Einbau aus dem Fahrzeugboden hervor. Um zu verhindern, dass Personen stolpern, sollten die Rückhaltungsvorrichtungen entfernt werden, wenn sie nicht gebraucht werden.

Im Boden des Transporters sind Öffnungen für die Aufnahme von Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen vorgesehen. Geeignete Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen sind bei unserem Vertragshändler erhältlich und anpassbar.



Trennvorrichtungen

! Da eine durchgängige Trennvorrichtung nicht zur Rückhaltung von Ladungen vorgesehen ist, müssen diese ordnungsgemäß gegen Verschieben gesichert werden, auch wenn eine Trennvorrichtung eingebaut ist.



Starten und Fahren

Gespannbetrieb

Anweisungen zum Gespannbetrieb

Die Fahrzeuge sind hauptsächlich für den Einsatz als Personen- und Lastkraftwagen konzipiert. Das Abschleppen eines Anhängers kann sich nachteilig auf einige Faktoren auswirken, darunter den Umgang, die Haltbarkeit, Leistung und das Bremsen. Wir empfehlen zur Sicherheit Ihrer selbst, Ihrer Beifahrer und anderer Personen, dass das Fahrzeug und der Anhänger nicht überladen werden.

Die Garantie deckt keine Schäden, die durch oder im Zusammenhang mit dem Ziehen eines Anhängers entstehen.

- **Gewichtsbeschränkungen**

Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Fahrzeugs, die Anhängelast der Anhängerkupplung, das Anhängergewicht und die Achsgewichte alle übereinstimmen und ihre jeweiligen Grenzen nicht überschreiten.

- **Gesamtgewicht**

Welches zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden darf, finden Sie im Fahrzeugbrief.

Das Gesamtgewicht des Fahrzeugs ist das Gesamtgewicht der Anhängerkupplung, des unbeladenen Fahrzeugs, des Fahrers, des Gepäcks und der Beifahrer. Dies schließt auch das Gewicht von Zubehör oder Ausrüstung ein, mit denen das Fahrzeug ausgestattet wurde.

Anweisungen zur Vorbereitung

- Die landesspezifischen Vorschriften zum Gespannbetrieb sind zu befolgen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 100 km/h nicht überschreiten. Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf beim Spurwechsel oder Lenken 70 km/h nicht überschreiten.
- Dies gilt nur für einachsige Anhänger. Das unter „Empfohlenes Zuggewicht“ angegebene Ladungsgewicht darf im Gespannbetrieb nicht überschritten werden.
- Wenn ein Neufahrzeug gefahren wurde oder bei einem Fahrzeug Teile des Antriebsstrangs gewechselt wurden, sollte erst wieder nach einer Einfahrstrecke von 800 km mit Anhänger gefahren werden.
- Platzieren Sie die Ladung möglichst flach und auf Höhe der Anhängerachse, sichern Sie sie und stellen Sie sicher, dass das Zuggewicht und die Stützlast an der Kupplungskugel nicht überschritten werden (weitere Details finden Sie unter „Empfohlenes Zuggewicht“). Im Hinblick auf die beste Stabilität des Anhängers in Verbindung mit einem unbeladenen Fahrzeug platzieren Sie die Ladung im Anhänger bei Einhaltung der zulässigen Stützlast zur Stützkupplung hin (weitere Details finden Sie unter „Empfohlenes Zuggewicht“), da dann die beste Stabilität entsteht.
- Die angegebenen Anhängerbeladungen gelten nur bis zu einer Höhe von 1.000 m. Da die Luftdichte mit zunehmender Höhe steigt und dadurch die Antriebsleistung und Steigfähigkeit abnimmt, muss das Gesamtgewicht bei einer Höhe über 1.000 m um 10 % verringert werden.

Starten und Fahren

- Die Reifen des Zugfahrzeugs müssen auf den angegebenen Druck eingestellt sein und der Druck der Anhängerreifen ebenfalls überprüft werden. Der hintere Reifendruck muss mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem Reifendruck liegen wie für den normalen Gebrauch empfohlen (also ohne Anhänger).
 - Wenn der Verkehr hinter dem Anhänger durch die Standard-Außenspiegel nicht mehr zu sehen ist, müssen zwei zusätzliche Rückspiegel an entsprechenden Trägern angebaut und auf jederzeit ausreichende Sicht nach hinten eingestellt werden.
 - Die Scheinwerfer-Niveauregulierung sollte kontrolliert und bei Bedarf eingestellt werden, nachdem der Anhänger angehängt wurde.
 - Verwenden Sie immer eine Sicherheitskette, die für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignet ist. Lassen Sie die Sicherheitskette durch das Loch im unteren Trägerelement der Kupplung und bringen sie am Anhänger an. Die Sicherheitskette verhindert, dass der Anhänger vorne auf den Boden fällt, wenn die Kupplung sich öffnet. Näheres zur Verwendung und zum Anbringen erfahren Sie beim Anhängerhersteller.
- ### Anweisungen zum Fahren
- Kontrollieren Sie alle Sicherheitseinrichtungen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug korrekt gewartet wurde, um mechanische Ausfälle zu vermeiden.
 - Vermeiden Sie es, mit einem unbeladenen Fahrzeug einen beladenen Anhänger zu ziehen. Ist dies unvermeidlich, fahren Sie wegen der ungleichen Lastverteilung langsam.
 - Da die Fahrstabilität des Zugfahrzeugs und Anhängers mit höherer Geschwindigkeit abnimmt, sollte die Fahrgeschwindigkeit so langsam wie möglich sein, um die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung unter widrigen Straßen-, Wetter und Starkwindbedingungen, besonders auf Gefällestrecken, nicht zu überschreiten.
 - Wenn der Anhänger zu wanken beginnt, halten Sie fest das Lenkrad fest, fahren gerade weiter und geben das Gaspedal frei, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Versuchen Sie nicht, das Wanken durch Gegenlenken oder eine Notbremsung auszugleichen. Je höher die Geschwindigkeit, desto stärker wankt der Anhänger. Wenn der Anhänger nach der Verlangsamung weiter wankt, halten Sie das Fahrzeug an und kontrollieren, ob die Gewichtsverteilung des Anhängers gleichmäßig und die Anhängerkupplung sichert montiert ist.
 - Sobald kleinere Wankbewegungen am Anhänger feststellbare sind, muss das Fahrzeug unter allen Umständen sofort langsamer werden. Es darf nie versucht werden, Wankbewegungen durch Beschleunigen auszugleichen.
 - Falls der Anhänger über eine Auflaufbremse verfügt, bremsen Sie zunächst vorsichtig, dann, bei Bedarf, energischer. So kann eine Bremswirkung durch blockierende Anhängerräder verhindert werden.

Starten und Fahren

Zulässige Anhängelast

Zugleistung

Fahrbetrieb	Typ	ZGG (kg)	LG (kg)	Traglast (kg)	ATM (Anhänger gebremst) (kg)	GTM (kg)
FWD	Kleintransporter	3.500	2.300	1.200	1.500	4.250
FWD	Kleintransporter	3.500	2.460	1.040	1.500	4.250
FWD	Kleintransporter	3.500	2.340	1.160	1.500	4.250
FWD	Kleintransporter	3.500	2.520	980	1.500	4.250
FWD	Kleintransporter	3.500	2.640	860	1.500	4.250

2

Achtung

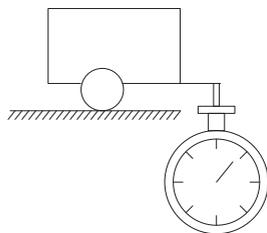
- Die Summe aus zulässigem Gesamtgewicht (zGG) und maximal zulässiger Anhängelast (mzAL) darf das angegebene Zugbruttogewicht (ZBG) nicht überschreiten.
- In der Flanschkuugel der Anhängerkupplung gibt es zwei Reihen Montagebohrungen. Die erste Reihe ist für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse bei Volllast von 4.000 kg oder mehr gedacht, die zweite Reihe für solche mit einer Gesamtmasse bei Volllast von höchstens 4.000 kg.
- Der ATM (Anhänger ungebremst) beträgt 750 kg.

Starten und Fahren

Anhänger-Stützlast

Achtung

Die zulässige maximale Stützlast, d. h. das vertikal auf die Kugel wirkende Gewicht des Anhängers, darf nie überschritten werden. Dies ist für die Stabilität des Gespanns äußerst wichtig. Die technisch zulässige maximale Stützlast darf nicht weniger als 4 % von ATM und nicht weniger als 25 kg betragen. Die maximale Stützlast beträgt $\leq 10 \% \cdot m_{zAL}$.



Variante	Maximale Stützlast
FWD	350 kg

Montage der Anhängerkupplung

Die Anhängerkupplung hat eine standardmäßige A50-X-Kugel. Der Benutzer kann die entsprechende Anhängerkupplung nach seinen Vorstellungen wählen und anbringen. Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängerkupplung an unseren Vertragshändler.

Wartung

Wenn das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers genutzt wird, ist eine zusätzliche Wartung in den entsprechenden Wartungsintervallen durchzuführen, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

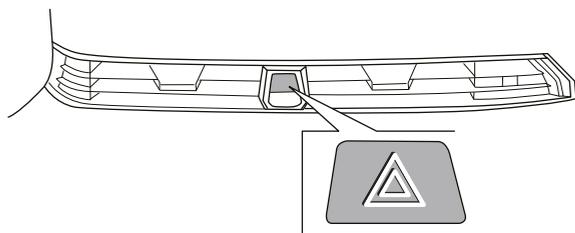
Fehlersuche im Notfall

- 180 Warnblinklicht
- 180 Warndreieck
- 181 Erste-Hilfe-Kasten
- 181 Starthilfe
- 183 Radwechsel
- 190 Fahrzeug abschleppen
- 192 Sicherungen austauschen
- 200 Glühlampen wechseln

Fehlersuche im Notfall

Warnblinklicht

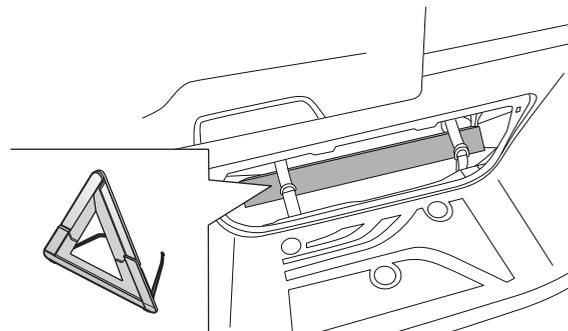
Wenn Sie Ihr Fahrzeug anhalten oder abbremsen müssen, drücken Sie den Warnblinkleuchtschalter, um die grüne „Blinkerleuchte“ auf dem Kombiinstrument und alle Warnblinkleuchten einzuschalten, damit andere Verkehrsteilnehmer gewarnt werden und die Polizei weiß, dass Sie Probleme haben.



Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.

Wenn Sie bei einer Panne anhalten müssen, müssen Sie ein Warndreieck in einer Entfernung von etwa 100 Metern hinter dem Fahrzeug aufstellen, um nachfolgenden Verkehr zu warnen.



Fehlersuche im Notfall

Erste-Hilfe-Kasten

Hinweis: Maßgeblich ist die tatsächliche Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs.

Der Erste-Hilfe-Kasten befindet sich im Handschuhfach.

Starthilfe

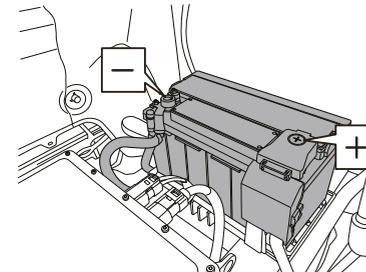
Batterie trennen

! Tragen Sie immer **Schutzhandschuhe** und eine **Schutzbrille**, wenn Sie an der Batterie arbeiten.

Verwenden Sie kein offenes Licht, da Funken oder Rauch im Bereich der Batterie entstehen können. Sie können schwer verletzt und das Fahrzeug kann beschädigt werden.

Die Batterie befindet sich im Vorderfach. Klemmen Sie die Batterie ab, zuerst den Minuspol (-), danach den Pluspol (+). Gehen Sie zum Anklemmen der Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor. Fetten Sie die Batteriepole mit Vaseline ein.

3



Fehlersuche im Notfall

Achtung

- Bevor Sie die Batterie trennen, schalten Sie den Antriebsmotor und alle Elektrogeräte stets für mehr als zwei Minuten aus. Lassen Sie beim Abklemmen niemals die Klemmen Metallteile der Fahrzeugkarosserie berühren. Andernfalls können ein Kurzschluss und elektrische Funken entstehen.
- Die Elektrik kann beschädigt werden, wenn das Plus- und Minuskabel vertauscht angeschlossen werden.

Starthilfe



Ziehen oder schleppen Sie das Fahrzeug nie, um es zu starten.

Achten Sie darauf, dass die Nennspannung der zwei Batterien gleich ist (12 V), und dass die Starthilfekabel zur Verwendung für 12 Volt-Fahrzeuggatterien zugelassen sind.

Überbrückung

- Fahren Sie möglichst nahe an das Fahrzeug heran, das Starthilfe erhalten soll.
- Schalten Sie alle elektrischen Komponenten sofort aus.
- Verbindung Sie die Pluspole (+) der zwei Batterien mit dem roten Starthilfekabel.
- Schließen Sie das schwarze Starthilfekabel erst am Minuspol (-) der Spenderbatterie an, dann an einem Massepunkt (nicht dem Minuspol) des Fahrzeugs, das Starthilfe erhalten soll.
- Achten Sie darauf, dass alle Verbindungen fest hergestellt wurden.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel beim Starten des Antriebsmotors keine beweglichen Teile berühren.
- Kontrollieren Sie, ob die Handbremsen beider Fahrzeuge angezogen sind und die Schalthebel auf N oder P stehen.

Fehlersuche im Notfall

Starten

Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe gibt, und lassen es mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

- Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe erhalten soll.
- Lassen Sie das Fahrzeug nach dem Starten etwa zwei Minuten laufen.

Hinweis: Wenn es sich nach mehreren Versuchen nicht starten lässt, muss das Fahrzeug gewartet werden.

Abklemmen

- Schalten Sie den Motor bzw. Antriebsmotor des Fahrzeugs aus, das Starthilfe geben soll.
- Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen sich nicht berühren.
- Ziehen Sie das Starthilfekabel ab. Das Abklemmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das Anklemmen.

Achtung

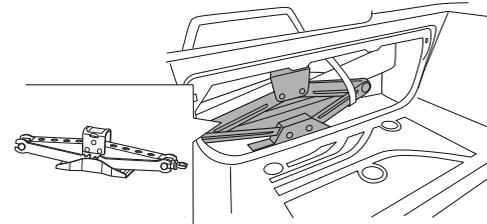
Starten Sie niemals einen elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs, das die Starthilfe erhält, bevor Sie das Starthilfekabel abgezogen haben.

Radwechsel

Wagenheber

Platzierung

Der Wagenheber und das Bordwerkzeug befinden sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.



3

Technische Daten

! Dieser Wagenheber ist nur zur Montage des Ersatzreifens vorgesehen. Verwenden Sie ihn nie für andere Räder.

Dieser Wagenheber ist nur für Ihr Fahrzeug vorgesehen; verwenden Sie ihn nie für andere Modelle.

Fehlersuche im Notfall

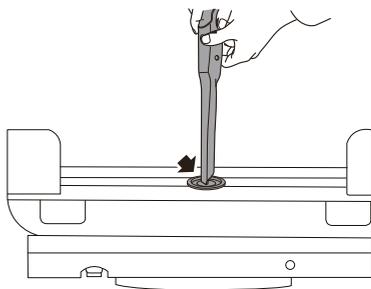
Ersatzreifen

! Kontrollieren Sie regelmäßig den Druck des Ersatzrades. Ein Ersatzrad mit falschem Reifendruck wirkt sich auf die Radstabilität aus, was gefährlich sein und das Rad dauerhaft schädigen kann.

Das Ersatzrad ist hinten unter der Karosserie montiert; mit dem Radmutternschlüssel und der zusätzliche Drehverlängerung zum Entfernen des Ersatzrades im Bordwerkzeug kann der Pfeilerbolzen gedreht werden, um das Befestigungsseil des Ersatzrades zu lockern bzw. anzuziehen, um es entnehmen bzw. wieder montieren zu können.

Den Ersatzreifen entnehmen

- 1 Nehmen Sie das Bordwerkzeug aus dem Fach.
- 2 Lösen Sie die Ersatzrad-Bolzenkappe mit dem Radmutternschlüssel.
 - Setra-Modelle mit Fahrerhaus

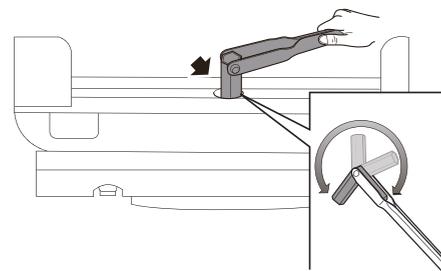


Hinweis: Bei Modellen mit Fahrgestell und Fahrerhaus ist kein Blindstopfen vorhanden.

- 3 Senken Sie das Ersatzrad ab.

- Setra-Modelle mit Fahrerhaus

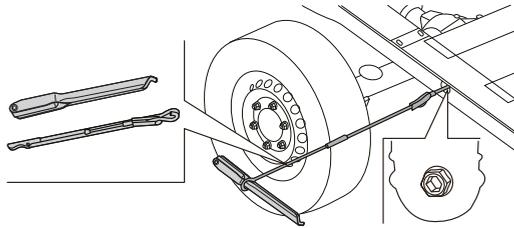
Stecken Sie den Radmutternschlüssel in die Öffnung der Ersatzradhalterung und drehen Sie den Radmutternschlüssel nach links, um den Ersatzreifen bis zum Boden abzusenken.



- Chassis-Modelle mit Fahrerhaus

Stecken Sie die zusätzliche Drehverlängerung und den Radmutternschlüssel zusammen, stecken Sie dann die zusätzliche Drehverlängerung in die Bolzenauflage der Ersatzrad-Hauptwelle im Längsträger neben dem linken Hinterrad und drehen den Radmutternschlüssel nach links, um das Ersatzrad bis zum Boden abzusenken.

Fehlersuche im Notfall

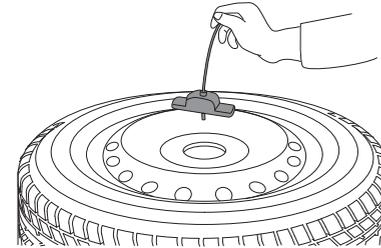


- 4 Wenn das Ersatzrad den Boden berührt, drehen Sie den Radmutterenschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen schließlich das Ersatzrad heraus. Durch übermäßiges Drehen des Schlüssels kann das Ersatzrad beschädigt werden.

Achtung

Nachdem das Ersatzrad auf den Boden abgesenkt wurde, hat das Drahtseil keine Spannung mehr. Drehen Sie den Radmutterenschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen das Ersatzrad heraus, um das Drahtseil alle 8 bis 10 Drehungen so zu spannen, dass es sich nicht verklemt.

- 5 Nehmen Sie den Boden vom Ersatzreifen ab.



Achtung

Achten Sie darauf, das Ersatzrad nach dem Austausch jeweils vollständig nach oben zu drehen und festzuziehen. Bei Modellen mit Stahlrädern kann das ausgetauschte Rad an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Da der Reifen beschädigt und platt ist, kann er nicht sicher befestigt werden. Wenn das ersetzte Rad nicht in der Halterung verstaut wird, und das Drahtseil unbelastet bleibt, kann das Seil bei der nächsten Verwendung verkleben, so dass sich das Ersatzrad nicht problemlos absenken lässt. Daher muss eine zweite Person unter dem Fahrzeug weiter am Ersatzrad ziehen, um ein Verkleben des Drahtseils zu verhindern. Bei Modellen mit Rädern auf Alufelgen kann das ausgetauschte Rad nicht an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Verstauen Sie es übergangsweise im Innenraum und wenden Sie sich für eine Reparatur des ursprünglichen Reifens an unseren Vertragshändler.

3

Fehlersuche im Notfall

Den Ersatzreifen verstauen

- 1 Legen Sie das Ersatzrad am Boden ab, das Reifenventil nach oben (nicht umgekehrt!).
- 2 Platzieren Sie den Ersatzreifen unter dem Heck des Fahrzeugs und die Ersatzradhalterung mittig auf der Felge in der richtigen Position, sodass sie sich fest mit dem Ersatzreifen verbinden lässt.
- 3 Drehen Sie den Radmutternschlüssel im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist, was bedeutet, dass das Ersatzrad wie vorgesehen eingesetzt ist.

Achtung

Nachdem Sie das Rad gesichert haben, kontrollieren Sie, ob es fest mit der Halterung verbunden ist. Wenn das Rad locker ist, kann es durch Vibrationen herausfallen und einen Unfall verursachen.

- 4 Schrauben Sie die Bolzenkappe des Ersatzrades wieder fest.

Reifenwechsel

Fahrzeug abstellen



Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einem stabilen und ebenen Untergrund ab, ohne den Verkehr zu behindern oder sich selbst in Gefahr zu bringen.

Wenn Sie sich auf einer öffentlichen Straße befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen ein Warndreieck auf.

Vergewissern Sie sich, dass der Boden unter dem Wagenheber fest genug ist und den Heber und das Fahrzeug zu tragen. Andernfalls können beide instabil werden und sich verschieben, wodurch das Fahrzeug beschädigt und/oder Menschen verletzt werden können.

Sichern Sie die anderen Räder mit entsprechenden Bremskeilen.

Verwenden Sie den Wagenheber niemals an Steigungen. Wenn der Wagenheber ungeeignet ist, oder Sie unsicher sind, wie Sie die Aufgabe sicher bewerkstelligen können, bitten Sie um Hilfe.

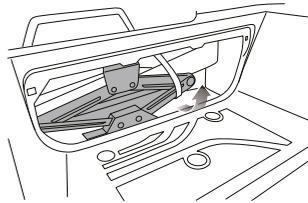
Die Vorderreifen müssen gerade stehen.

Beim Ausschalten des Antriebsmotors ziehen Sie die Handbremse, um die Bremse einzulegen, und schalten Sie in die Schaltstufe P.

Fehlersuche im Notfall

Den Wagenheber herausnehmen

Drehen Sie den Drehschalter des Wagenhebers im Staufach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug, um den Wagenheber auf seine flachste Stellung zu bringen. Nehmen Sie ihn dann mit dem Bordwerkzeug heraus.



Positionierung des Wagenhebers.

! Verwenden Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Wagenheberaufnahmepunkten. Die Hubhöhe darf nicht größer sein als nötig, um das regelmäßig den zu wechseln (etwa 30 cm über dem Boden).

Achten Sie darauf, dass vor dem Verwenden des Wagenhebers alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben. Achten Sie darauf, dass niemand Körperteile unter ein Fahrzeug bringt, das von einem Wagenheber angehoben wurde.

Der Wagenheber muss beim Heben senkrecht zur Karosserie des Fahrzeugs stehen.

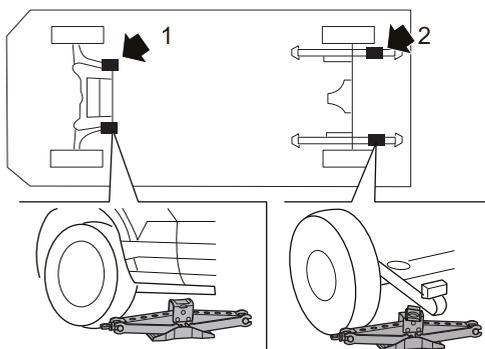
3

Verwenden Sie jeweils den Aufnahmepunkt, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Positionieren Sie den Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund direkt unter den Wagenheberaufnahmepunkten, stecken die zusätzliche Drehverlängerung auf den Radmutternschlüssel und drehen, bis der Wagenheberkopf den Wagenheberaufnahmepunkt berührt.

Fehlersuche im Notfall

Der Wagenheberaufnahmepunkt für das Vorderrad befindet sich am Bolzenkopf des Hilfsrahmens und der Schwinge (1).

Wagenheberaufnahme für das Hinterrad: Bei dem um 45 Grad gedrehtem Hebekopf befindet sich die Wagenheberaufnahme an der Blattfeder (2).



Austausch gegen das Ersatzrad

! Starten Sie während des Anhebens den Antriebsmotor nicht. Begeben Sie sich niemals unter das angehobene Fahrzeug.

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Radmuttern lösen, dass das Fahrzeug stabil ist und sich nicht verschiebt oder bewegt.

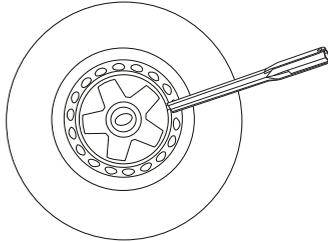
Das richtige Anzugsdrehmoment für die Radmuttern lässt sich mit einem Drehmomentschlüssel einstellen; nach dem Radwechsel muss der Reifendruck so bald wie möglich kontrolliert werden.

Der gewechselte Reifen, der Wagenheber und das Bordwerkzeug müssen an einem bestimmten Ort gelagert werden. Andernfalls, wenn sie ungesichert herumliegen, können sie bei einer Kollision oder starkem Bremsen Schäden oder Verletzungen hervorrufen.

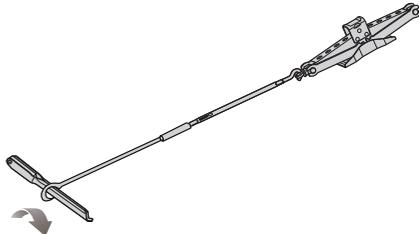
- 1 Entnehmen Sie das Ersatzrad (siehe „Ersatzrad“ in diesem Abschnitt).
- 2 Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber immer noch senkrecht zum Aufnahmepunkt steht; verändern Sie gegebenenfalls die Position.
- 3 Lockern Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn aus dem Bordwerkzeug und nehmen die Radmuttern und die Radzierblende ab.

Hinweis: Hebeln Sie bei Modellen mit Einzelreifen mit Nabenkappe vor dem Entfernen der Radmuttern die Radzierblende mit einem Ende des Radmutternschlüssels ab.

Fehlersuche im Notfall

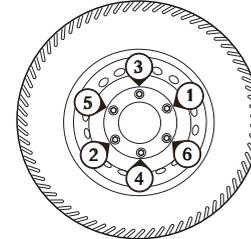


- 4 Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an. Stecken Sie die zusätzliche Kurbelverlängerung an und drehen den Radmutternschlüssel nach rechts, bis der zu wechselnde Reifen knapp über dem Boden hängt.



- 5 Nehmen Sie das Rad vorsichtig ab.
- 6 Tauschen Sie es gegen das Ersatzrad und ziehen die Radmuttern im Uhrzeigersinn an.
- 7 Senken Sie das Fahrzeug ab und entfernen Sie den Wagenheber.

- 8 Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz (siehe Abbildung) mit einem Anzugsdrehmoment von 180 ± 18 Nm fest.



- 9 Bringen Sie die Radkappen in umgekehrter Reihenfolge wieder an.
- 10 Verstauen Sie das gewechselte Rad, den Radmutternschlüssel, Wagenheber und das Bordwerkzeug.

3

Fehlersuche im Notfall

Achtung

Achten Sie darauf, das Ersatzrad nach dem Austausch jeweils vollständig nach oben zu drehen und festzuziehen. Bei Modellen mit Stahlrädern kann das ausgetauschte Rad an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Da der Reifen beschädigt und platt ist, kann er nicht sicher befestigt werden. Wenn das ersetzte Rad nicht in der Halterung verstaut wird, und das Drahtseil unbelastet bleibt, kann das Seil bei der nächsten Verwendung verklemmen, so dass sich das Ersatzrad nicht problemlos absenken lässt. Daher muss eine zweite Person unter dem Fahrzeug weiter am Ersatzrad ziehen, um ein Verklemmen des Drahtseils zu verhindern. Bei Modellen mit Rädern auf Alufelgen kann das ausgetauschte Rad nicht an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Verstauen Sie es übergangsweise im Innenraum und wenden Sie sich für eine Reparatur des ursprünglichen Reifens an unseren Vertragshändler.

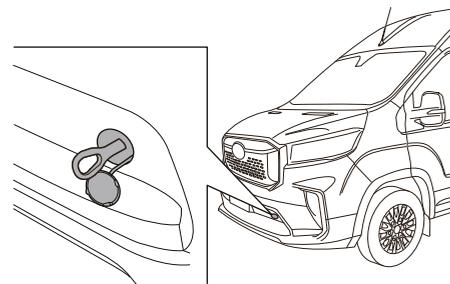
Fahrzeug abschleppen

Beim Abschleppen oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes beachtet werden.

Abschleppöse hinten

Vordere Abschleppöse

Wenn das Fahrzeug von vorne abgeschleppt werden soll, schrauben Sie die Abschleppöse in die Aufnahme links im vorderen Stoßfänger. Diese Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug für das Fahrzeug.

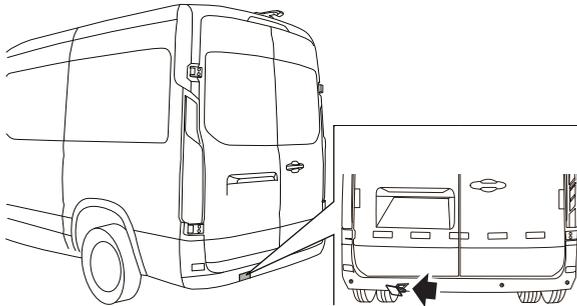


Fehlersuche im Notfall

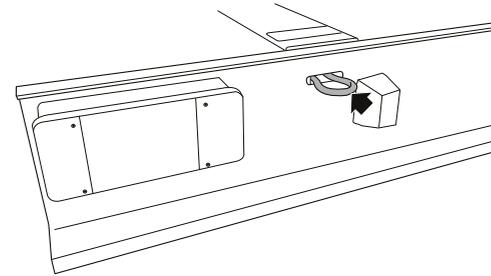
Abschleppöse hinten

Die Abschleppöse hinten am Fahrzeug kann dazu verwendet werden, ein anderes Fahrzeug abzuschleppen. Entfernen Sie vor dem Gebrauch die Plastikkappe von der Abschleppöse.

Typ 1



Typ 2



3

Achtung

Das zulässige Höchstgewicht, das mit der Abschleppöse gezogen werden darf, entspricht dem halben zulässigen Gesamtgewicht. Ziehen Sie mit dem Fahrzeug nichts mehr als diesem Gewicht.

Fehlersuche im Notfall

Abschleppen

Bevor Sie selbst abgeschleppt werden

 **Informieren Sie den Abschleppdienst, dass ein Elektrofahrzeug abgeschleppt werden soll. Ziehen Sie vor dem Abschleppen den Zündschlüssel ab und schalten Sie den manuellen Serviceschalter am Hochspannungs-Batterieblock aus.**

Abgeschleppt werden

Lösen Sie die Feststellbremse und stellen den Schalthebel auf die Schaltstufe N. Die Vorderachse muss mit einer Abschleppbrille von der Fahrbahn abgehoben werden.

Achtung

Die Fahrstrecke darf 50 km nicht überschreiten, und die Abschleppgeschwindigkeit sollte höchstens 20 km/h betragen, andernfalls können das elektrische Antriebssystem und die Batterie beschädigt werden; ein Abschleppen im Rückwärtsgang ist nicht erlaubt, da die Getriebemechanik im Antriebssystem beschädigt würde. Das Fahrzeug muss so abgeschleppt werden, dass die Vorderachse mithilfe einer Abschleppbrille von der Fahrbahn abgehoben ist.

Sicherungen austauschen

Die Sicherungen dieses Fahrzeugs befinden sich im Sicherungskasten in der Fahrgastzelle, im Motorraum und im Batteriesicherungskasten.

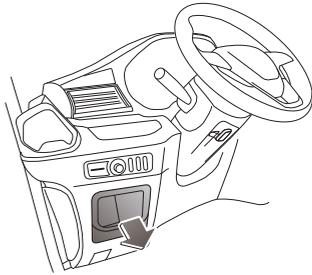
Achtung

Durch Flüssigkeiten, die auf elektrischen Bauteilen verschüttet werden, können diese beschädigt werden, so dass alle elektrischen Bauteile abgedeckt werden sollten. Die Sicherungsspezifikationsliste wird entsprechend der Fahrzeugkonfiguration und dem technischen Zustand ständig aktualisiert; informieren Sie sich über den aktuellen Zustand Ihres Fahrzeugs.

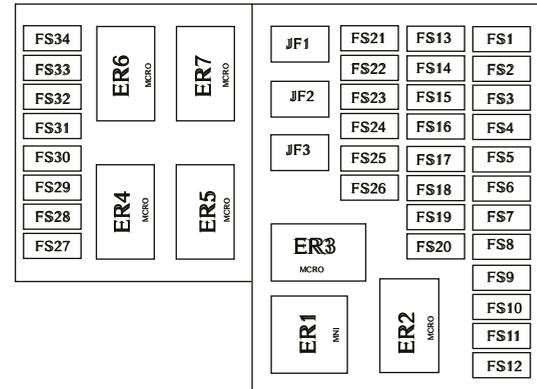
Fehlersuche im Notfall

Sicherungskasten im Fahrerraum

Der Sicherungskasten im Fahrerraum befindet sich links unten neben dem Lenkrad. Nach dem Öffnen des Sicherungskastendeckels im Fahrerraum haben Sie Zugang zu den Sicherungen.



Die Sicherungen im Sicherungskasten im Fahrerraum sind anhand der Bezeichnungen erkennbar, die auf der Hinterseite im Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind.



3

Fehlersuche im Notfall

Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
JF1	60 A	Nicht belegt
JF2	40 A	Nicht belegt
JF3	30 A	Nicht belegt
FS1	10 A	A/C-Bedieneinheit
FS2	10 A	Spurhalteassistent/Digitaler Videorekorder/Reifendruckmodul/Rückfahrkamera
FS3	7,5 A	Nicht belegt
FS4	5 A	Regen-/Sonnen-/Lichtsensoren
FS5	5 A	Nicht belegt
FS6	10 A	Getriebeschalthebel
FS7	5 A	Zündungs-/Diebstahlsicherungsspule
FS8	5 A	Feuerlöserschalter
FS9	10 A	Heizungsgebläse hinten, Rückmeldung
FS10	10 A	Gebläse hinten, Rückmeldung
FS11	25 A	Nicht belegt
FS12	15 A	PEPS
FS13	5 A	Spurhaltesassistent/Rückfahrkamera/Antennenmodul/Kaltleiter hinten KL15
FS14	5 A	PEB/CDU/VCU/BMS/AVAS KL15
FS15	5 A	Elektrische Servolenkung KL15

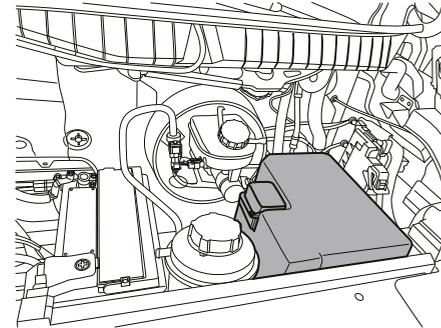
Code	Technische Daten	Funktion
FS16	10 A	Airbag-Steuerungsmodul KL15
FS17	10 A	Instrumenten-/Gateway-/Zugangssystem ohne Schlüssel KL15
FS18	5 A	ABS/ESP/Lenkwinkelsensor KL15
FS19	10 A	Schalthebel Automatikgetriebe/Automatisiertes Getriebe KL15
FS20	10 A	Klimaanlagen-Bedieneinheit vorne bzw. hinten/Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter/Zentralsteuerungsschalter/Gleichstromstabilisator/Anhängemodul/Rückfahrradar/PTC_EV KL15
FS21	10 A	Gebläse, Rückmeldungssignal
FS22	10 A	Rückspiegelheizung
FS23	10 A	OBD
FS24	10 A	Rückspiegelsteuerung/Radio/Fahrer-Videorekorder/Gebläse vorne/Gebläse hinten/PEPS/Heizungsgebläse hinten/ACC
FS25	15 A	Zigarettenanzünder ACC
FS26	10 A	Gateway/BCM/VCU ACC
FS27	10 A	Nicht belegt
FS28	7,5 A	Nicht belegt
FS29	10 A	Nicht belegt
FS30	10 A	Nicht belegt
FS31	25 A	Nicht belegt
FS32	10 A	Nicht belegt

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
FS33	10 A	Nicht belegt
FS34	10 A	Nicht belegt
ER1	/	Relais Gebläse hinten
ER2	/	IG1-Relais
ER3	/	ACC-Relais
ER4	/	Relais Enteiserheizung hinten
ER5	/	Nicht belegt
ER6	/	Nicht belegt
ER7	/	Nicht belegt

Sicherungskasten im Vorderfach

Der Sicherungskasten im Vorderfach befindet sich rechts im Vorderfach (von der Vorderseite des Fahrzeugs aus).



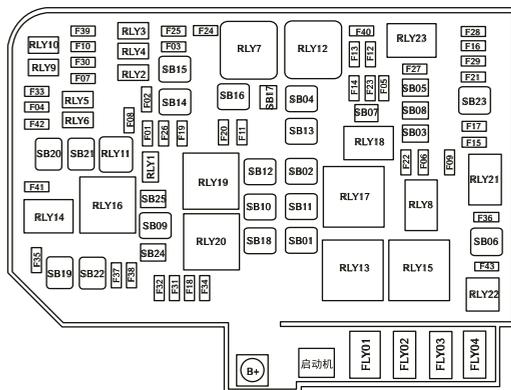
3

Achtung

Achten Sie vor dem Öffnen des Sicherungskastendeckels darauf, dass die Umgebung trocken ist und keine Flüssigkeiten in den geöffneten Kasten fließen, andernfalls wird der Sicherungskasten beschädigt und können ernste Folgen entstehen.

Nach dem Abnehmen des Sicherungskastendeckels haben Sie Zugriff auf die Sicherungen. Die Sicherungen im Sicherungskasten im Motorraum sind anhand des Aufklebers auf der Hinterseite im Deckel des Sicherungskastens erkennbar.

Fehlersuche im Notfall



Technische Daten

Code	Angaben	Funktion
FLY01	250 A	CDU (Montage der Ladeverteilereinheit)
FLY02	100 A	EPS (Servolenkung)
FLY03	80 A	PWM-Lüftersicherung 1
FLY04	80 A	PWM-Lüftersicherung 2
SB01	50 A	Lüfter 1
SB02	50 A	Lüfter 2

Code	Angaben	Funktion
SB03	30 A	Auftauen
SB04	40 A	Instrument/T-BOX/Bildschirm
SB05	30 A	IGN-Netzteil
SB06	40 A	ACC-Netzteil
SB07	30 A	Scheibenwischer Windschutzscheibe
SB08	30 A	Gaspedal
SB09	40 A	Gebläse hinten
SB10	60 A	Nicht belegt
SB11	60 A	ABS/ESP-Pumpe
SB12	40 A	Gebläse vorne
SB13	60 A	Nicht belegt
SB14	30 A	Nicht belegt
SB15	30 A	Zentralverriegelung/Innenbeleuchtung
SB16	30 A	Außenbeleuchtung
SB17	30 A	Vakuumpumpe
SB18	40 A	Heizungsgebläse hinten
SB19	60 A	Nicht belegt
SB20	40 A	Nicht belegt
SB21	30 A	Nicht belegt
SB22	40 A	Nicht belegt
SB23	40 A	ABS/ESP-Ventil

Fehlersuche im Notfall

Code	Angaben	Funktion
SB24	20 A	Sitzheizung
SB25	30 A	Reifenflickset
F01	10 A	Nicht belegt
F02	15 A	Hupe
F03	15 A	Nebelscheinwerfer vorne
F04	10 A	Tagfahrlicht
F05	10 A	Hauptrelais-Stromversorgung (LÜFTER)
F06	30 A	Nicht belegt
F07	10 A	Nicht belegt
F08	10 A	VCU/CDU
F09	15 A	Nicht belegt
F10	7,5 A	Rückfahrlicht
F11	30 A	Zentralverriegelung/Innenbeleuchtung
F12	10 A	Hauptrelais-Stromversorgung 1 (VCU)
F13	20 A	Hauptrelais-Stromversorgung 3/Wasserpumpe
F14	20 A	Hauptrelais-Stromversorgung 2 (VCU)
F15	10 A	Nicht belegt
F16	10 A	Kompressor/EVCC
F17	15 A	PEB
F18	30 A	Sicherungskasten im Cockpit/Klimaanlage/DLC
F19	30 A	Nicht belegt

Code	Angaben	Funktion
F20	30 A	Nicht belegt
F21	15 A	Radio/MP5
F22	25 A	Nicht belegt
F23	10 A	Nicht belegt
F24	10 A	Nicht belegt
F25	20 A	Nicht belegt
F26	10 A	Windschutzscheibenwaschanlage
F27	10 A	Bremsschalter/DCDC/Gateway 1
F28	10 A	Instrument/Bildschirm/T-BOX
F29	15 A	Nicht belegt
F30	10 A	BMS
F31	25 A	Elektrischer Fensterheber auf der Fahrerseite
F32	25 A	Elektrische Fensterheber auf der Beifahrerseite
F33	10 A	Heckklappenschloss
F34	30 A	Zentralverriegelung
F35	20 A	Nicht belegt
F36	30 A	Nicht belegt
F37	30 A	Nicht belegt
F38	30 A	Nicht belegt
F39	30 A	Nicht belegt
F40	20 A	Nicht belegt

Fehlersuche im Notfall

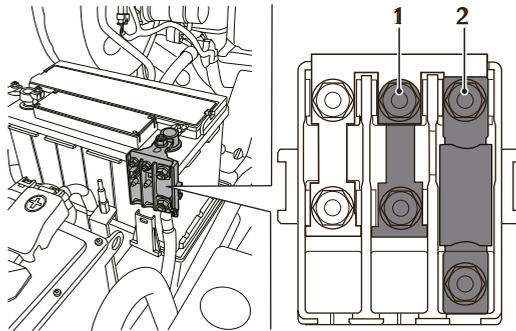
Code	Angaben	Funktion
F41	20 A	Nicht belegt
F42	10 A	Nicht belegt
F43	15 A	Nicht belegt
RLY1	/	Nicht belegt
RLY2	/	Hupenrelais
RLY3	/	Nebelscheinwerferrelais vorne links
RLY4	/	Nebelscheinwerferrelais vorne rechts
RLY5	/	Relais Tagfahrlicht links
RLY6	/	Tagfahrlichtrelais rechts
RLY7	/	Unterdruckpumpenrelais
RLY8	/	Nicht belegt
RLY9	/	Nicht belegt
RLY10	/	Rückfahrlichtrelais
RLY11	/	Nicht belegt
RLY12	/	Hauptrelais
RLY13	/	Haupt-/Nebengebläse, niedrige Gebläsestufe Relais
RLY14	/	Nicht belegt
RLY15	/	Hauptlüfterrelais, hohe Gebläsestufe
RLY16	/	Nicht belegt
RLY17	/	Nebentlüfterrelais, hohe Gebläsestufe

Code	Angaben	Funktion
RLY18	/	Nicht belegt
RLY19	/	Relais Gebläse vorne
RLY20	/	Heizungsgebläse hinten, Relais
RLY21	/	Nicht belegt
RLY22	/	Nicht belegt
RLY23	/	Nicht belegt

Fehlersuche im Notfall

Batteriesicherungskasten

Der Batteriesicherungskasten befindet sich am Pluspol der Batterie in der Mitte rechts im Vorderfach (von der Vorderseite des Fahrzeugs aus).



Code	Angaben	Funktion
1	200 A	Sicherungskasten im Motorraum
2	250 A	CDU (Montage der Ladeverteilereinheit)

Sicherungen austauschen

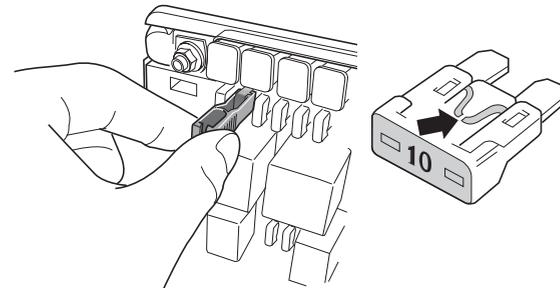
! Ersetzen Sie Sicherungen nur gegen solche mit denselben Spezifikationen/demselben Nennstrom. Durch die Verwendung nichtspezifischer Sicherungen wird die Elektrik beschädigt und kann zu einem Brand führen.

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Sicherungen austauschen. Durch jede unbefugte Änderung der Elektrik wird das elektronische Steuerungssystem beeinträchtigt und kann in Brand geraten.

Ziehen Sie die Sicherung mit der Abziehvorrichtung aus dem Sicherungskasten nach außen ab. Ob die Sicherung durchgebrannt ist, lässt sich anhand der Drähte im Inneren der Sicherung feststellen (siehe Pfeil).

3

Hinweis: Wiederholtes Auslösen derselben Sicherung deutet auf einen Stromkreisfehler hin. Wenden Sie sich an den Vertragshändler.



Fehlersuche im Notfall

Achtung

Durch unbefugte Veränderungen an der Elektrik erlischt die Garantie.

Glühlampen wechseln

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Glühlampen auswechseln.

Wenn Sie eine Glühlampe ersetzen, berühren Sie niemals die Lampe mit den Händen; falls doch, reinigen Sie die Lampe mit einem Tuch oder mit Alkohol.

Achtung

Ersetzen Sie Glühlampen nur durch solche derselben Kategorie oder mit denselben technischen Daten wie die ursprünglichen Lampen.

Fehlersuche im Notfall

Technische Daten der Glühlampen

Glühlampe	Angaben
Nebelscheinwerfer	H8
Blinkleuchte vorne	PY21W
Fernlicht	H7
Abblendlicht	H7
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrscheinwerfer	W16W
Blinkleuchte hinten	PY21W
Bremsleuchte (Typ 1)	P21W
Hintere Positionsleuchte/ Bremsleuchte (Typ 2)	P21/5W
Kennzeichenleuchte	W5W
Innenraumbelichtung vorne	W5W
Innenraumbelichtung hinten	W5W
Einstiegsbeleuchtung	C5W

Auswechseln von Glühlampen

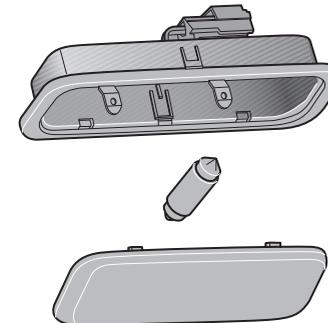
Glühlampen sind wie nachfolgend beschrieben auszuwechseln (keine erneute Beschreibung für den legen, da der Vorgang der umkehrte wie beim Ausbau ist), alle anderen Glühlampen, die nicht zum Auswechseln angegeben sind, wenden Sie sich baldmöglichst im Hinblick auf eine Überprüfung an unseren Vertragshändler.

Innenraumbelichtung hinten

Hebeln Sie die Scheibe mit einem Schraubendreher oder etwas ähnlichem vorsichtig heraus.

Nehmen Sie die defekte Glühlampe heraus.

3





Wartung und Kundendienst

- 204 Planmäßige Wartung
- 204 Kontrolle durch den Eigentümer
- 205 Motorraum
- 206 Gepäckraumklappe vorne
- 207 Kühlmittel
- 208 Bremsflüssigkeit
- 209 Scheibenwaschanlagenflüssigkeit
- 210 Scheibenwaschanlagendüsen
- 210 Wischerblätter
- 211 Sicherheitsgurt
- 212 Batterie
- 217 Hochspannungs-Batteriepack
- 219 Reifen
- 221 Sonstige Wartungsarbeiten

Wartung und Kundendienst

Planmäßige Wartung

Die regelmäßige Wartung ist der Schlüssel zu Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug. Beachten Sie, dass es letztendlich in Ihrer Verantwortung als Eigentümer/Fahrer liegt, Ihr Fahrzeug in einem sicheren, straßentauglichen Zustand zu halten.

Die erforderliche Wartung und Intervalle wurden festgelegt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten. Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

Es liegt in Ihrem besten Interesse, Ihr Fahrzeug regelmäßig und vorschriftsmäßig warten zu lassen.

Wir empfehlen unsere Vertragshändler, da sie über qualifizierte Mitarbeiter und die erforderlichen Einrichtungen verfügen, wodurch die höchstmögliche Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ermöglicht wird.

Kontrolle durch den Eigentümer

Nachfolgend finden Sie einige einfache, jedoch wichtige Kontrollen, die Sie regelmäßig durchführen sollten, bevor Sie losfahren, um einen zuverlässigen, sparsamen Betrieb zu gewährleisten.

Tägliche Kontrollen

- Funktion aller Leuchten/Scheinwerfer (sicherstellen, dass alle Streuscheiben sauber sind), von Hupe, Kombiinstrument, Warnleuchten und -anzeigen, Scheibenwischern und Waschanlage.
- Funktion der Sicherheitsgurte.
- Ordnungsgemäße Funktion der Bremsen.
- Überprüfen Sie, ob sich unter dem Fahrzeug Wasser, Öl oder andere ausgetretene Flüssigkeiten befinden.

Wartung und Kundendienst

Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten

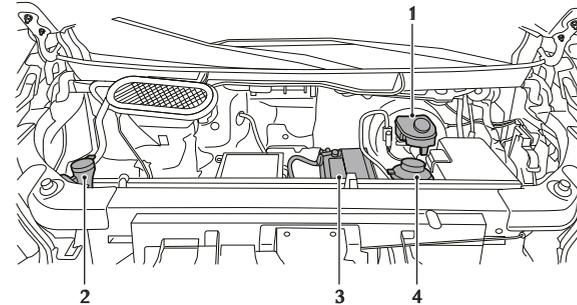
- Kontrollieren Sie den Füllstand von Flüssigkeiten und füllen bei Bedarf nach.
 - Kühlmittel
 - Flüssigkeit in der Windschutzscheibe-Waschanlage
 - Bremsflüssigkeit
- Kontrollieren Sie den Zustand und Luftdruck aller Reifen (einschließlich Ersatzrad).
- Kontrollieren Sie die Klimaanlage und führen einen Funktionstest durch.

Starke Inanspruchnahme

Bei Fahrzeugen, die häufig stark in Anspruch genommen werden, sollten die Wartungsintervalle verkürzt werden.

Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

Motorraum



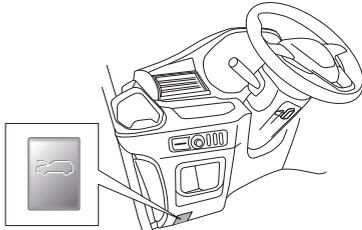
- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 2 Scheibenwaschanlagenflüssigkeitsbehälter
- 3 Batterie
- 4 Kühlmittelbehälter

Wartung und Kundendienst

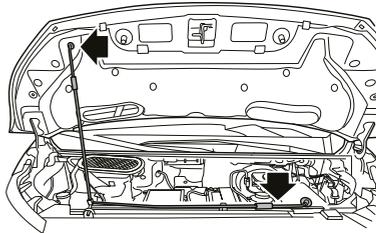
Gepäckraumklappe vorne

Haube öffnen

- 1 Ziehen Sie zum Entriegeln der Haube auf der Fahrerseite am unteren Rand der Seitenverkleidung am Motorhaubenöffner.

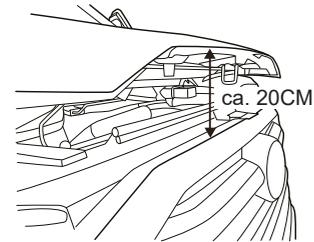


- 2 Heben Sie die Haube etwas an, schieben den Sicherheitsriegel ganz nach rechts und drücken die Haube mit der rechten Hand nach oben.
- 3 Lösen Sie die Haubenstütze mit der linken Hand aus der Halterung und setzen das andere Ende in die Aufnahme in der Haube.



Haube schließen

Stützen Sie beim Schließen der Haube diese vorne mit einer Hand ab, ziehen die Haubenstütze mit der anderen Hand aus der Aufnahme, klemmen sie wieder horizontal in die Halterungspunkte und schließen dann die Haube. Wenn die Vorderkante der Haube ca. 20 cm über dem vorderen Stoßfänger ist, lassen Sie sie los, so dass die Haube sich durch ihr Eigengewicht schließt. Versuchen Sie am Ende, die Haube zu öffnen, um zu kontrollieren, dass das Haubenschloss korrekt eingerastet ist.



Achtung

Kontrollieren Sie vor dem Schließen der Haube, ob Werkzeuge, Lappen, Geräte usw. unter der Haube liegen geblieben sind.

Wartung und Kundendienst

Kühlmittel

! Kühlmittel ist bei Verschlucken gesundheitsschädlich. Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommen. Falls doch, spülen Sie es sofort mit viel Wasser ab.

Füllen Sie nur Kühlmittel der richtigen Spezifikation nach. Fahren Sie das Fahrzeug nie, wenn kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachgefüllt wurde. Die technischen Daten der Kühlmittel finden Sie unter „Empfohlene Flüssigkeiten“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Das Kühlsystem sollte in bestimmten Intervallen abgelassen, gespült und mit der richtigen Menge Kühlmittel neu befüllt werden.

Achtung

Zum Neubefüllen oder Nachfüllen von Kühlmittel darf nur das vorgegebene Kühlmittel verwendet werden. Die Verwendung von nicht empfohlenen Kühlmittel könnte das Kühlsystem beschädigt werden und könnte die Garantie erlöschen.

Kundendienst und Nachfüllen

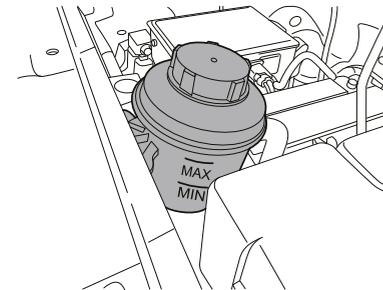
! Nehmen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters nicht ab, wenn das System noch heiß ist. Austretender Wasserdampf oder heißes Kühlmittel kann zu Verletzungen führen. Wenn Kühlmittel aufgefüllt werden muss, während das System noch heiß ist, warten Sie 10 Minuten, legen einen dicken Lappen über den Deckel und drehen ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn, um den Druck im Behälter abzulassen, bevor Sie den Deckel abnehmen.

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand immer nur, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und das Kühlsystem abgekühlt ist.

Der Füllstand im Kühlmittelbehälter sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.

Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen. Füllen Sie die vorgegebene Flüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN auf. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf den Stutzen.

Hinweis: Das Kühlmittel dehnt sich bei Hitze aus, so dass der Füllstand über der Markierung liegen kann.



4

Achtung

Wenn der Füllstand erheblich gesunken ist, oder ein häufiges Nachfüllen erforderlich ist, ist von einem Leck oder Überhitzung auszugehen, und sollte unser Vertragshändler für eine Überprüfung kontaktiert werden.

Wartung und Kundendienst

Vorsichtsmaßnahmen für kalte Witterung

Damit Sie potenzielle Probleme, die durch Kälte auftreten können, verringern können, beachten Sie diese Vorschläge:

- Da der übliche Gefrierpunkt des im Fahrzeug verwendeten Kühlmittels -35 °C beträgt (in dem Mischverhältnis von Kühlmittelstammflüssigkeit zu Wasser von 1:1), muss das Fahrzeug in Bereichen abgestellt werden, wo die Kühlmitteltemperatur über -35 °C bleibt.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug in extrem kalten Gegenden einsetzen, wo die Umgebungstemperatur unter -35 °C liegt, verwenden Sie eine an die lokalen Gegebenheiten angepasste Kühlmittelmischung.

(Zur Feststellung des Gefrierpunkts des Kühlmittels kann der Refraktometer T10007 verwendet werden)

Bremsflüssigkeit



Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit erheblich gesunken ist, wenden Sie sich so bald wie möglich an den Vertragshändler.

Verwenden Sie nur neue, vorgegebene Bremsflüssigkeit. Die Verwendung alter oder nicht vorgegebener Flüssigkeiten kann zum Verlust der Bremsleistung führen.

Die Sauberkeit der Bremsflüssigkeit ist äußerst wichtig. Wenn Schmutz in das System gelangt, kann die Bremsleistung nachlassen.

Verhindern Sie, dass Bremsflüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt; falls doch, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis: Die in der hydraulischen Kupplung verwendete Flüssigkeit stammt ebenfalls aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter.

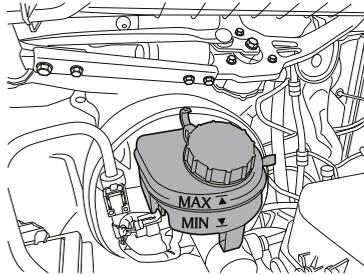
Achtung

- Füllen Sie den Hauptbremszylinder mit Bremsflüssigkeit nach der Spezifikation DOT4 auf. Verwenden Sie keine andere Art von Bremsflüssigkeit.
- Bremsflüssigkeit schädigt Lacke, wenn sie mit ihnen in Kontakt kommt. Wischen Sie ihn sofort ab und spülen mit Wasser nach.

Wartung und Kundendienst

Kundendienst und Nachfüllen

Achten Sie darauf, den Bremsflüssigkeitsstand zu kontrollieren, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht und die Bremse kalt ist. Der Bremsflüssigkeitsfüllstand im Behälter sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Einfüllstutzens und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um den Deckel abzunehmen. Füllen Sie die neue Bremsflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN nach und verschließen den Behälter wieder mit dem Deckel.



Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, leuchtet die rote „Bremsanlagen-Warnleuchte“ im Display des Infocenters auf. Dies deutet auf einen Fehler in dem Bremssystem hin, der sofort untersucht werden muss. Wenn Sie gerade fahren, bringen Sie das Fahrzeug SOFORT vorsichtig zum Stehen. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler. Fahren Sie mit dem Fahrzeug NICHT weiter.



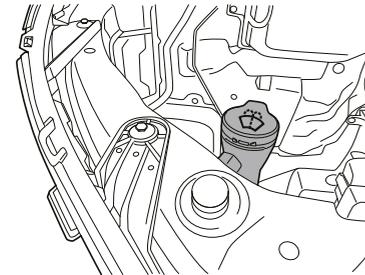
Entsorgen Sie alte Bremsflüssigkeit vorschriftsmäßig, um eine Verschmutzung der Umwelt zu verhindern.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit

Kundendienst und Nachfüllen

! Das Fahren mit einer defekten Scheibenwaschanlage kann gefährlich sein; kontrollieren Sie sie vor jeder Fahrt.

Der Flüssigkeitsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich im Motorraum. Heben Sie den Deckel des Einfüllstutzens vorne an, um Scheibenwaschanlagenflüssigkeit nachzufüllen und klappen ihn anschließend wieder zu. Die technischen Daten der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit finden Sie im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“ unter „Empfohlene Flüssigkeiten“.



Achtung

Verwenden Sie keine Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, die nicht den Anforderungen entspricht. Verwenden Sie kein Leitungswasser, da die darin enthaltenen Mineralien die Leitungen oder Düsen der Scheibenwaschanlage leicht verstopfen.

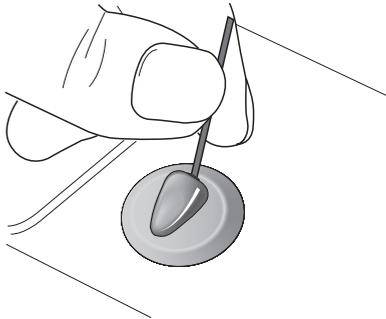
Wartung und Kundendienst

Scheibenwaschanlagendüsen

Einstellen und reinigen

Bevor Düsen eingestellt oder gereinigt werden, sollte kontrolliert werden, dass der Scheibenwaschanlagenbehälter aufgefüllt ist. Reinigen Sie Düsen ggf. mit einem dünnen Draht oder Stift.

Die Spritzrichtung der Düsen wurde werksseitig eingestellt und normalerweise ist kein Nachstellen erforderlich. Führen Sie bei Bedarf eine feine Nadel in die Düsenöffnung ein, um den Strahl so auszurichten, dass er direkt die Mitte der Windschutzscheibe trifft.

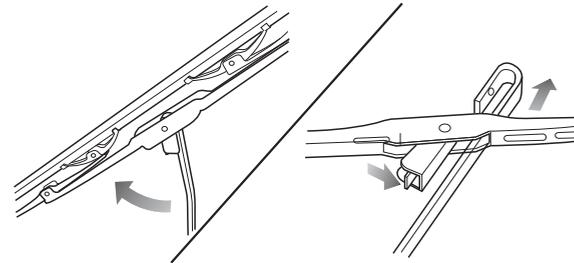


Wischerblätter

Überprüfung

Überprüfen Sie die Kanten auf raue Stellen oder Schäden und kontrollieren Sie, ob der Wischergummi auf der ganzen Länge fest sitzt.

Hinweis: Spuren von Fett und anderen Verunreinigungen auf dem Gummi können verhindern, dass die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren und sogar die Windschutzscheibe beschädigen.



Wartung und Kundendienst

Austauschen

Abbauen

- Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab und stellen das Wischerblatt und den Arm rechtwinkelig ein.
- Drücken Sie den Clip (siehe Pfeil) nach unten und schieben den Blattträger zur Unterseite des Arms, um den Schwenkzapfen am Träger vom Haken am Arm auszuklinken.

Hinweis: Merken Sie sich die relative Position vom Haken und Träger, da das Austauschblatt später wieder genauso montiert werden muss.

Anbringen

- Montieren Sie den Blattträger auf dem Haken.
- Rasten Sie den Schwenkzapfen im Haken ein und drücken ihn so weit hinein, bis ein Rastgeräusch zu hören ist.

Wartung und Kundendienst

Waschen Sie sie mit einem guten Reinigungsmittel oder Neutralseife und trocken Sie sie mit einem weichen, trockenen und fusselfreien Tuch ab.

Sicherheitsgurt

Überprüfung

 **Die Gurte verfügen über eine empfindliche Aufrollmechanik, die nur bei starkem Beschleunigen, Abbremsen oder z. B. in engen Kurven greift.**

Versuchen Sie NICHT, die Sperrvorrichtung zu testen, indem Sie den Oberkörper vorschnellen lassen.

Kontrollieren Sie wie folgt alle Sicherheitsgurte:

- Überprüfen Sie alle Sitzgurtverankerungen auf Zustand und Sicherheit.
- Schieben Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss und kontrollieren Sie die Verriegelung sicher einrastet. Drücken Sie auf die rote Taste und kontrollieren, ob die Verriegelung sich korrekt löst.
- Halten Sie bei halb abgerollten Gut die Schlosszunge fest und ziehen ruckartig daran. Kontrollieren Sie, dass die Sicherheitsvorrichtung automatisch gesperrt werden kann und ein weiteres Abrollen verhindert.

Wartung und Kundendienst

Wartung und Kundendienst

! Versuchen Sie nicht, die Aufroll- oder Schlossmechanik zu reparieren oder die Sicherheitsgurte auf irgendeine Weise zu verändern. Sicherheitsgurte, die als Folge eines Unfalls Belastungen ausgesetzt wurden, müssen ausgetauscht und die Verankerungspunkte müssen von unserem Vertragshändler überprüft werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig das Gurtgewebe auf Anzeichen von Abrieb oder Verschleiß; achten Sie besonders auf die Verankerungspunkte und Höhenverstellung.

Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem Schwamm, warmem Wasser und milder Seifenlauge; er kann ohne weiteres Zutun trocknen und sollte nicht direkter Hitze oder Sonnenlicht ausgesetzt werden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Aufrollmechanik gelangt. Sicherheitsgurte dürfen weder gebleicht noch eingefärbt werden, da ihre Festigkeit darunter leiden kann.

Batterie

Warnhinweis auf der Batterie:



Tragen Sie immer eine Schutzbrille!



Die Säure in der Batterie ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille!



Offenes Feuer, Funken, hartes Licht und Rauchen sind streng verboten!



Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen!



Halten Sie Kinder von der Säure und der Batterie fern!



Bei Arbeiten an der Batterie und sonstigen elektrischen Komponenten im Fahrzeug besteht Verletzungs-, Korrosions-, Unfall- und Brandgefahr!

Tragen Sie immer eine Schutzbrille. Säure oder bleihaltige Partikel dürfen nicht auf die Haut oder Kleidung gelangen.

Die Säure in der Batterie ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.

Wartung und Kundendienst

 Kippen Sie die Batterie nicht auf die Seite, andernfalls kann Säure aus den Lüftungsöffnungen austreten. Falls Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen. Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, neutralisieren Sie sie sofort mit einer dickflüssigen Seife und spülen Sie sie mit viel Wasser ab. Falls Säure versehentlich verschluckt wird, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Offenes Feuer, Funken, hartes Licht und Rauchen sind streng verboten! Vermeiden Sie Funkenbildung bei der Arbeit an Kabeln und elektrischen Komponenten sowie beim Abführen elektrostatischer Ladungen. Die Pole der Batterie dürfen NIEMALS kurzgeschlossen werden, da es andernfalls durch eine hohe Funkenenergie zu Verletzungen kann.

Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasmisch entstehen. Die Lüftungsöffnung an der Batterie sollte frei bleiben, um das Gas wie vorgesehen abzuleiten. Das Aufladen der Batterie sollte an einem gut belüfteten Ort durchgeführt werden.

Halten Sie Kinder von der Säure und der Batterie fern!

Bevor Sie an elektrischen Geräten arbeiten, schalten Sie den Antriebsmotor, die Zündung und alle elektrischen Geräte aus. Ziehen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Beim Auswechseln von Glühlampen müssen nur die entsprechenden Leuchten ausgeschaltet werden.

 Achten Sie auf die Polarität der Stromversorgung. Vor dem Starten muss kontrolliert werden, dass die Polarität stimmt.

Die Dauer jedes Startvorgangs sollte höchstens 5 Sekunden betragen. Vermeiden Sie ein zu häufiges Starten und Ausschalten.

Beim Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden.

Bevor die Batterie wieder angeklemt wird, sollten alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet werden. Schließen Sie erst das Pluskabel, dann das Minuskabel an. Klemmen Sie die Kabel niemals falsch an - es besteht Brandgefahr!

Es ist streng verboten, die Batterie unbefugt auszubauen und einzubauen. In einigen Fällen können durch ein solches Vorgehen die Batterie und der Sicherungskasten schwer beschädigt werden. Wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

4

Trennen Sie die Batterie nicht, solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft. Andernfalls können elektrische Geräte (Komponenten) beschädigt werden.

Um zu verhindern, dass das Batteriegehäuse ultravioletter Strahlung ausgesetzt wird, setzen Sie die Batterie nicht dem Sonnenlicht aus.

Wartung und Kundendienst

Dauerder Fahrzeuglagerung

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt werden soll, ist zu bedenken, dass die Batterie durch den Ruhestrom elektrischer Geräte (wie Uhr, Sicherheitsvorrichtungen) in Anspruch genommen wird und anschließend aufgeladen werden muss. Um dies zu vermeiden, sollte die Batterie während der Einlagerung an ein Ladegerät angeschlossen oder das Minuskabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten.

Achtung

Achten Sie darauf, die Zündung während der Einlagerung auszuschalten, da sich andernfalls die Dauer der Einlagerung erheblich verkürzen kann.

Betrieb im Winter

Für den Betrieb der Fahrzeugbatterie im Winter bestehen einige streng zu befolgende Anforderungen. Außerdem kann die Batterie nur bei normalen Temperaturen Startstrom liefern. Es wird empfohlen, die Fahrzeugbatterie vor der kalten Jahreszeit von unserem Vertragshändler überprüfen und bei Bedarf laden zu lassen.

Wenn das Fahrzeug mehrere Wochen im Winter nicht benutzt wird, bauen Sie die Fahrzeugbatterie aus und lagern sie an einem frostfreien Ort, um zu verhindern, dass sie einfriert und beschädigt wird.

Wartung und Kundendienst

Batterie mit einem geerdeten Ladegerät laden

 **Laden Sie keine gefrorene Batterie - es besteht Explosionsgefahr! Selbst wenn die Batterie wieder aufgetaut ist, kann Säure austreten und Korrosion hervorrufen. Einmal gefrorene Batterien müssen ausgetauscht werden.**

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor die Batterie geladen werden soll.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit unbenutzt war und wegen einer zu schwachen Batterie (übliche Klemmenspannung ≤ 12 Volt) nicht gestartet werden kann, muss sie ausgebaut und mit einem geerdeten Ladegerät geladen werden (Anweisungen des Ladegeräteherstellers sind zu beachten).

Während das Ladens mit Schwachstrom (z. B. mit einem kleinen Ladegerät) müssen die Verbindungskabel der Batterie nicht abgezogen werden. Lesen Sie jedoch unbedingt die Anweisungen des Ladegeräteherstellers.

Vor einer Schnellladung (d. h. mit Starkstrom) müssen beide Kabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten. Während des Ladens darf das Ladegerät erst angeschlossen werden, nachdem die Klemmen des Ladegeräts vorschriftsmäßig mit den Polen der Batterie verbunden wurden. Nach Ende des Ladevorgangs schalten Sie zunächst das Ladegerät aus, ziehen das Netzkabel ab und danach die Klemmen des Ladegeräts von der Batterie.

Achtung

- Kinder von der Batterie, der Säure und dem Ladegerät fernhalten.
- Die Batterie darf nur an einem gut belüfteten Ort aufgeladen werden. Rauchen ist streng verboten. Achten Sie darauf, die Batterie von offenem Feuer und Funken fernzuhalten, da während des Ladevorgangs ein explosives Gasgemisch entstehen kann.
- Schützen Sie Augen und Gesicht, stellen Sie sich niemals zu dicht an die Batterie.
- Falls Säure in Ihre Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen.
- Die Schnellaufladung der Batterie ist gefährlich und sollte wegen der Anforderungen an besondere Ladegeräte und Kenntnisse von unserem Vertragshändler durchgeführt werden.
- Einmal gefrorene oder aufgetaute Batterien müssen ausgetauscht werden. Grund: Mögliche Risse im eingefrorenen Batteriegehäuse. Hierdurch kann Säure austreten und das Fahrzeug beschädigen.

Wartung und Kundendienst

Die Batterie ausbauen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor Sie die Batterie ausbauen.

Zum Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden. Schrauben Sie danach die Schraube aus der Halterung der Batterie, um diese herauszunehmen.

Batterie austauschen

Die Batterie in Ihrem Fahrzeug wurde für die entsprechende Einbaustelle entwickelt. Stellen Sie für den Austausch der Batterie sicher, eine gleiche mit derselben Spannung (12 V), dem gleichen Aufbau und Sicherheitsetikett zu verwenden. Die Stromstärke und Kapazität sollte denen der ursprünglichen Batterie entsprechen. Unser Vertragshändler kann Ihnen Originalbatterien anbieten.

Zum Auswechseln der Batterie stellen Sie sicher, dass die Zündung und alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet sind.



Die Entsorgung von Altbatterien sollte bei einem Vertragshändler durchgeführt werden. Außerdem darf die Batterie nie als Haushaltsmüll behandelt werden, da sie Schwefelsäure und Blei enthält.

Wartung und Kundendienst

Batterie einbauen

Bevor Sie die Batterie einbauen, schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus.

Platzieren Sie die Batterie an der gewünschten Stelle und befestigen Sie mit der Batteriehalterung.

Zum Einbauen der Batterie muss erst das Pluskabel und danach das Minuskabel angeklemt werden.

Achtung

Um zu verhindern, dass sich die Batterie entlädt, schalten Sie die Zündung aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Hochspannungs-Batteriepack

Anweisungen und einschränkende Bedingungen

! Entsprechend den Merkmalen der Lithium-Batterie muss das Fahrzeug während einer Einlagerung alle 30 Tage geladen und entladen werden. Ein Nichtgebrauch über lange Zeit schädigt die Batterie und beeinträchtigt die Funktion des gesamten Fahrzeugs. Andernfalls kann die Leistungsbatterie zerstört oder beschädigt werden, was zum Erlöschen der kostenfreien Garantie führen kann!

Vollelektrische Fahrzeuge unterscheiden sich von herkömmlichen Fahrzeugen hinsichtlich ihre Besonderheiten im Betrieb, bei der Aufbewahrung und Wartung. Hierzu finden Sie nachfolgend einige Sicherheitshinweise.

- 1 Das Fahrzeug darf nicht länger als acht Stunden an einem Ort geparkt werden, wo die Temperatur 60 °C übersteigt. Das Fahrzeug darf nicht länger als 20 Stunden an einem Ort geparkt werden, wo die Temperatur unter -3 °C liegt. Das Fahrzeug darf nicht länger als 15 Tage an einem Ort geparkt werden, wo die Temperatur 45 °C übersteigt. Wird einer dieser Grenzwerte für das Fahrzeug überschritten, wird die Leistung des Fahrzeugs und die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks direkt beeinträchtigt. Das Fahrzeug darf nicht an Orten mit hoher Umgebungstemperatur geparkt werden.
- 2 Um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks möglichst zu verlängern, sollte die Batterie langsam geladen werden. Ein schnelles Laden sollte hauptsächlich in Notfällen und bei Langstreckenfahrten durchgeführt werden.

4

Wartung und Kundendienst

- 3 Wenn die Klimaanlage auf Heizen gestellt wird, erhöht sich der Fahrbereich des Fahrzeugs ganz erheblich; wird sie nur geringfügig auf Kühlen gestellt, verringert sich der Fahrbereich des Fahrzeugs. Durch eine tiefe Entladung verringert sich die Lebensdauer der Batterie; durch weniger tiefes Entladen und Laden wird die Lebensdauer der Batterie verlängert. Durch tiefe Temperaturen verringert sich der Fahrbereich des Fahrzeug erheblich; hohe Temperaturen wirken sich nicht auf den Fahrbereich des Fahrzeugs aus. Schnelles Laden wirkt sich nicht auf den Fahrbereich des Fahrzeugs aus.
- 4 Das Fahrzeug muss trocken gehalten und darf nicht längere Zeit in feuchter Umgebung wie einem Parkplatz mit Pfützenbildung geparkt werden. Wenn das Fahrzeug in oder durch Wasser gefahren ist, muss es an einem trockenen Ort geparkt werden.
- 5 Wenn das Fahrzeug längere Zeit (über drei Monate) nicht genutzt wird, ist darauf zu achten, dass der Ladezustand des Hochspannungs-Batteriepacks bei ca. 50 % liegt. Das Fahrzeug darf nicht länger als 7 Tage mit einem Ladezustand des Hochspannungs-Batteriepacks von weniger als 20 % geparkt werden.
- 6 Der Hochspannungs-Batteriepack und dazugehörige Komponenten dürfen zur Reparatur nicht ohne Genehmigung auseinandergelöst werden, da unser Vertragshändler andernfalls die Garantiebedingungen nicht erfüllen kann.
- 7 Dazu wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal pro Monat zu nutzen. Außerdem sollte das Fahrzeug einmal pro Monat mehr als 10 Stunden lang langsam laden, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern. Es wird empfohlen, das Fahrzeug einmal pro Monat oder alle 2.000 km vollständig zu laden. Die Ladepistole wird automatisch getrennt, sobald das Fahrzeug zu 100 % aufgeladen ist (brechen Sie den Ladevorgang nicht manuell ab, sondern warten Sie, bis die Ladesäule das Fahrzeug aufgeladen, den Hochspannungs-Batteriepack auf Abschaltspannung gestellt und den Ladevorgang aktiv beenden hat).
- 8 Der Hochspannungs-Batterieblock kann aufgrund seiner Einbaulage im Chassis durch Kratzer oder eine Kollision leicht beschädigt werden. Wenden Sie sich zeitnah an unseren Vertragshändler, wenn das Fahrzeug auf ungewohntem Untergrund gefahren wurde, um zu überprüfen, ob der Hochspannungs-Batteriepack verformt wurde und ob das Gehäuse Risse aufweist.
- 9 Wenn das Fahrzeug während der Nutzung eine Kollision hat und verkratzt wurde, muss das Fahrzeug zeitnah von unserem Vertragshändler überprüft werden, um festzustellen, ob der Hochspannungs-Batteriepack verformt wurde und ob das Gehäuse Risse aufweist. Bei einem schweren Unfall sollten Sie sich anschließend an unseren Vertragshändler wenden, um das Fahrzeug zur Überprüfung zu unserem Vertragshändler transportieren zu lassen.

Wartung und Kundendienst

- 10 Nach einem schweren Unfall müssen die Insassen das Fahrzeug umgehend verlassen und sich wegen des Abtransports des Fahrzeugs umgehend an unseren Vertragshändler wenden.
- 11 Wenn die Fahrzeugkarosserie wegen einer Beschädigung bei einem Unfall repariert oder lackiert werden muss, müssen Sie sich an unseren Vertragshändler wenden, um eine manuelle Beschädigung oder einen Brand des Hochspannungs-Batteriepacks zu vermeiden. Diese Tätigkeiten können durchgeführt werden, nachdem der Hochspannungs-Batteriepack ausgebaut wurde.
- 12 Bevor Sie das Fahrzeug zum ersten Mal in Gebrauch nehmen., laden Sie die Batterie voll auf.
- 13 Damit der Hochspannungs-Batteriepack nicht überhitzt, muss die verfügbare Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks bei hoher Temperatur bei kontinuierlicher Steigung oder hoher Geschwindigkeit bei extrem hohen Temperaturen im Sommer niedriger sein als bei normaler Temperatur. Andernfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht kontinuierlich mit seiner Höchstgeschwindigkeit fahren.

Reifen

! **DEFEKTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH! Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.**

Kontrollieren Sie die Reifen und Seitenwände auf Beulen, Schnitte oder Verschleiß. Schotter und andere spitze Objekte sollten mit einem geeigneten, stumpfen Gegenstand entfernt werden. Andernfalls können Sie immer tiefer in den Reifen den eindringen.

Reifendruck

! **Das Fahren mit falschem Reifen des kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen, den Rollwiderstand erhöhen und einen vorzeitigen Reifenverschleiß sowie mögliche permanente Schäden am Gewebe der Karkasse verursachen.**

Beachten Sie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zur Profiltiefe und zum Reifendruck. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen diese Anforderungen erfüllen.

Kontrollieren Sie den Reifendruck wöchentlich (auch am Ersatzrad) und passen Sie ihn entsprechend dem „Reifendruckzeichen“ in der B-Säule an. Dieses Handbuch gibt den richtigen Reifendruck im kalten Zustand an; siehe „Räder und Reifen“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Das Ersatzrad sollte auf dem höchsten empfohlenen Druck gehalten, der vor dem Gebrauch zu kontrollieren und ggf.

Wartung und Kundendienst

anzupassen ist. Sie müssen den Druck mit einem genauen Reifendruckmesser messen, wenn der Reifen kalt ist, statt den Wert unter warmen Bedingungen zu senken, da der Druck temperaturbedingt dann höher ist als sonst. Drehen Sie immer die Ventilkappen auf, um zu verhindern, dass Schmutz in die Ventilmechanik gelangt.

Im Laufe der Zeit tritt ein natürlicher Druckverlust auf; jeder ungewöhnliche Druckverlust sollte untersucht und korrigiert werden.

Hinweis: Der angegebene Druck bezieht sich auf kalte Reifen, während der warmgelaufener Reifen höher sein sollte.

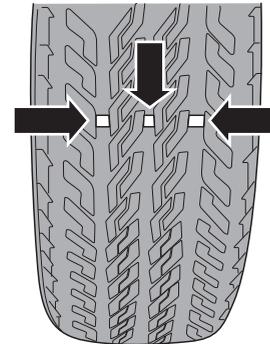


Siehe „Reifen“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Verschleißindikator

Bei allen Originalreifen weist das Profil einen Verschleißindikator auf. Wenn der Reifen bis auf 1,6 mm heruntergefahren ist, erscheint der Verschleißindikator über die volle Breite des Laufflächenprofils.

Ein Reifen sollte sofort ersetzt werden, wenn der Verschleißindikator auch nur teilweise sichtbar wird. Sie sollten jedoch auch wissen, dass die Sicherheit und Leistung von Reifen bereits nachlassen, bevor die gesetzliche Grenze erreicht wird. Stark abgefahrne Reifen erhöhen beispielsweise das Aufschwimmen bei Aquaplaning.



Wartung und Kundendienst

Sonstige Wartungsarbeiten

Fahrzeug waschen

 Bei der ersten Fahrt nach der Fahrzeugwäsche, treten Sie mehrmals leicht das Bremspedal, damit sämtliche Feuchtigkeit von den Brems scheiben entfernt wird.

Reinigen Sie die Reifen sorgfältig. Verwenden Sie nie einen Hochdruckreiniger, da hierdurch die Reifen beschädigt werden können. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, tauschen Sie den Reifen aus.

Im Fahrzeuginneren dürfen Sie den vorderen Bereich (beim Armaturenbrett) nicht mit Wasser abwaschen, da dadurch einige Teile beschädigt werden können.

Spülen Sie den Motorraum, das Batteriefach und die umgebenden Anschlüsse niemals mit Wasser ab.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um den Wert Ihres Fahrzeugs zu erhalten:

- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem oder lauwarmem Wasser. Heißes Wasser kann bei extremer Kälte den Lack angreifen.
- Waschen Sie das Fahrzeug in Hitzeperioden nicht bei starker Sonneneinstrahlung.

- Verwenden Sie speziellen Fahrzeugreiniger, um Fett- und Teerflecken an der noch feuchten Fahrzeugkarosserie zu entfernen, waschen Sie den Lack mit einem weichen Schwamm und viel Wasser und Autoshampoo ab. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab und trocknen es mit einem Sämischedler ab. Beim Reinigen des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch dürfen die Windschutzscheibe, die Tür oder die Bremsen durch die Felgen nie direkt mit Wasser abgespritzt werden.
- Überprüfen Sie nach der Reinigung den Lack auf Schäden und Abplatzer durch Steinschlag; lackieren Sie bei Bedarf vorsichtig darüber (Touch-up). Verwenden Sie in angemessenen Abständen Polierwachs, um den Lack zu schützen.
- Bei Verwendung von Hochdruckreinigern sollte der Wasserstrahl nie länger auf dieselbe Stelle gehalten werden. Richten Sie ihn nicht direkt auf den Kühler, Türspalten, Dichtungen, elektrische Komponenten oder ihre Anschlüsse.

Hinweis: Entfernen Sie offensichtlich harmlos aussehende, tatsächlich aber aggressive Partikel sofort vom Lack, z. B. Vogelkot, Baumharz, Insektenreste, Teerflecken, Streusalz und Industrieniederschläge. Andernfalls können permanente Flecken oder Schäden entstehen.

Wartung und Kundendienst

Korrosionsschutz am Unterboden

Der Unterboden des Fahrzeugs wurde mit Korrosionsschutzmittel behandelt. Kontrollieren Sie diesen Korrosionsschutz regelmäßig.

Entfernen Sie Ablagerungen aus Schlammklumpen oder Schmutz am Unterboden mit einem Wasserstrahl. Dies sollte insbesondere im Winter erfolgen, wenn auf gefrorenen und verschneiten Straßen Salz gestreut wird.

Sitze und Verkleidung

Entfernen Sie Schmutz und Staub auf Stoffteilen häufig mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Wischen Sie die Innenverkleidung häufig mit einem sauberen Tuch ab. Entfernen Sie Staub und Flecken von der Innenverkleidung mit einem speziellen Reiniger. Reinigen Sie Lederteile mit einem speziellen Reiniger.

Türdichtungen

Damit Türgummidichtungen nicht bei Kälte einfrieren, tragen Sie zum Schutz dieser Teile Produkte zur Gummipflege oder ein Silikonspray.

Fensterscheiben

Reinigen Sie die Scheiben im Fahrzeug häufig mit einem Glasreiniger.

Die Linsen der Scheinwerfer bestehen aus durchsichtigem Kunststoff. Verwenden Sie zum Abwischen ein gutes Reinigungsmittel oder Neutralreiniger statt scheuernder oder chemischer Lösungsmittel.

Allgemeine technische Daten

- 224 Wichtige
Fahrzeugabmessungen
- 225 Fahrzeuggewicht
- 226 Dynamische Leistungswerte
- 227 Antriebsmotor
- 228 Technische Daten des
Chassis
- 229 Empfohlene Flüssigkeiten
- 230 Räder und Reifen
- 231 Spureinstellung

Allgemeine technische Daten

Wichtige Fahrzeugabmessungen

Modell	SV63C-6610	SV63C-6620
Antriebstyp	Vorderantrieb	Vorderantrieb
Länge, mm	5.546	5.940
Breite, mm	2.062	2.062
Höhe, mm	2.525	2.525
Radstand, mm	3.366	3.760
Vorder-/Hinterradaufhängung, mm	1.020/1.160	1.020/1.160
Vorder-/Nachlauf, mm	1.734/1.756	1.734/1.756
Wendekreis, mm	13,4	14,8

Allgemeine technische Daten

Fahrzeuggewicht

Modell	SV63C-6610		SV63C-6620		
	Hochspannungskondensator Batteriepack	51,5 kWh	72 kWh	51,5 kWh	72 kWh
Gesamtgewicht, kg	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Leergewicht, kg	2.300	2.460	2.340	2.520	2.640
Achslast (Last auf Vorderachse/ Hinterachse unter zulässigem Gesamtgewicht), kg	1.670/1.830	1.660/1.840	1.725/1.775	1.740/1.760	1.645/1.855
Sitzplätze	3	3	3	3	3

Allgemeine technische Daten

Dynamische Leistungswerte

Merkmal		Werte
Höchstgeschwindigkeit, km/h		100
Höchstgeschwindigkeit im Rückwärtsgang, km/h		30
Maximale Steigfähigkeit, %		25
Beschleunigung, Sekunden	Beschleunigung von 0 auf 50 km/h	7
Fahrbereich, km	WLTP-Zustand	186 (51,5-kWh-Hochspannungs-Batteriepack-Modell) 236 (72-kWh-Hochspannungs-Batteriepack-Modell) 296 (88,55-kWh-Hochspannungs-Batteriepack-Modell)

Allgemeine technische Daten

Antriebsmotor

Modell	TZ220XS001
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Solldrehzahl, U/min	4.178
Höchstzahl, U/min	16.000
Nennleistung, kW	70
Höchstleistung, kW	150
Nenn Drehmoment, Nm	160
Spitzendrehmoment, Nm	310

Allgemeine technische Daten

Technische Daten des Chassis

Merkmal	Werte
Vorderradaufhängung	McPherson-Einzelradaufhängung
Hinterradaufhängung	Starrachse mit Blattfeder
Blattfeder	Abgeschrägte Blattfeder
Technische Daten Blattfeder	80, 100, 110 (N/mm)
Wuchtanforderung Rad	Dynamische Restunwucht auf bei den Radseiten unter 10 g
Geräuschfreier Bremspedalweg	innerhalb von 10 mm
Angemessener Anwendungsbereich für Bremsreibung pro Paar	Mindestens 2 mm Rest, bevor Verschleißmaterial seine Verschleißgrenze erreicht

Allgemeine technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten

Merkmal	Technische Daten	Kapazität
Kühlmittel, L	D-35 (-35 °C)	6
Bremsflüssigkeit, L	Laike 901-4 DOT 4	1
Getriebemotor-Schmieröl, L	Castrol BOT 352B1BEV	0,85 ± 0,05
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, L	Handelsübliches Frostschutzmittel mit niedrigem Gefrierpunkt	4
Klimaanlagenkältemittel, g	R1234yf	660 ± 20

Allgemeine technische Daten

Räder und Reifen

Merkmal	Werte
Felgendaten	6 1/2J×16
Reifengröße	215/75R16C
Reifenlastindex	116/114
Reifengeschwindigkeitssymbol	Nicht weniger als R (170 km/h)
Gesamtgewicht, kg	≤4.050
Reifendruck der Vorder-/Hinterrad (unter kalten Bedingungen), Bar	4,0 / 4,75
Reifendruck des Ersatzreifens (unter kalten Bedingungen), Bar	4,75

Allgemeine technische Daten

Spureinstellung

	Merkmal	Werte
Vorderreifen	Radsturz	$0,067^\circ \pm 0,5^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen den linken und rechten Reifen $\leq 0,5^\circ$
	Nachlauf Achsschenkelbolzen	$2,47^\circ \pm 0,5^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen den linken und rechten Reifen $\leq 0,5^\circ$
	Vorspur	$0,083^\circ \pm 0,083^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen den linken und rechten Reifen $\leq 0,1^\circ$
	Nachlauf Achsschenkel	$12,6^\circ \pm 0,5^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen den linken und rechten Reifen $\leq 0,5^\circ$
Hinterreifen	Vorspur	$0^\circ \pm 0,417^\circ$
	Radsturz	$0^\circ \pm 0,5^\circ$
	Druckwinkel der Hinterachse	$0^\circ \pm 0,25^\circ$